



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Gesamthochschule Paderborn**

**Gesamthochschule Paderborn**

**Paderborn, WS 1972/73(1972) - WS 1979/80(1979)**

Sommer-Semester 1973

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8170**

GESAMTHOCHSCHULE PADERBORN

---

Personal- und  
Vorlesungsverzeichnis  
Sommer-Semester 1973

für die  
Gesamthochschule Paderborn  
mit Abteilungen in  
Höxter, Meschede und Soest

## Das NIXDORF-Konzept – Geplantes Wachstum

Wer wachsen will, braucht mehr und bessere Informationen.

Nach dem Nixdorf-Konzept werden Computer arbeitsplatz-orientiert eingesetzt. Also dort, wo im Unternehmen der Informationsfluß entsteht. Damit geht man den organisatorisch einfachen, betriebswirtschaftlich günstigen Weg (von unten nach oben) zum Aufbau eines komplexen Informationssystems: Daten fließen im gesamten Unternehmen nicht nur schneller, sondern auch wirtschaftlicher.

In Klein- und Mittelbetrieben lösen Nixdorf-Systeme alle Computer-Aufgaben. In Großunternehmen machen sie in Verbindung zum Großrechner Datenverarbeitung wirtschaftlicher durch dezentralen Einsatz als intelligente Terminals

oder Satellitenrechner – on-line oder off-line.

Mit dem Wachstum des Unternehmens wächst planmäßig das Nixdorf-System. In der Hardware und in der Software. Weil das System in Zentraleinheit, Betriebssystem und Peripherie modular aufgebaut ist.

Da dieses Konzept vernünftig ist, wächst der Erfolg von Nixdorf. Denn Einsicht und Vernunft wachsen in all den Unternehmen, die an Wachstum denken.

Nixdorf-Erfolg durch Vernunft.

**NIXDORF  
COMPUTER**

NIXDORF COMPUTER AG  
4790 Paderborn

GESAMTHOCHSCHULE PADERBORN

---

Personal- und  
Vorlesungsverzeichnis  
Sommer-Semester 1973

für die  
Gesamthochschule Paderborn  
mit Abteilungen in  
Höxter, Meschede und Soest

Druck: Verlagsdruckerei Junfermann, Paderborn

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeiner Teil</b>	<b>Seite</b>
Zeitplan . . . . .	5
Vorwort . . . . .	7
Gesamthochschulentwicklungsgesetz (GHEG) . . . . .	12
Hochschulgesetz (HSchG) . . . . .	14
Vorläufige Grundordnung . . . . .	31
Zulassungsvoraussetzungen . . . . .	56
Organe und Institutionen . . . . .	60

## **Personalverzeichnis**

Fachbereich 1: Philosophie — Religionswissenschaften — Gesellschaftswissenschaften (Paderborn) . . . . .	73
Fachbereich 2: Erziehungswissenschaften — Psychologie — Leibeserziehung (Paderborn) . . . . .	74
Fachbereich 3: Sprach- und Literaturwissenschaften (Paderborn)	76
Fachbereich 4: Kunsterziehung — Gestaltung (Paderborn) . . . . .	77
Fachbereich 5: Wirtschaftswissenschaft — Rechtswissenschaft (Paderborn) . . . . .	78
Fachbereich 6: Naturwissenschaften (Paderborn) . . . . .	79
Fachbereich 7: Architektur (Höxter . . . . .	80
Fachbereich 8: Bautechnik (Höxter) . . . . .	81
Fachbereich 9: Landbau (Soest) . . . . .	82
Fachbereich 10: Maschinenteknik I (Paderborn) . . . . .	83
Fachbereich 11: Maschinenteknik II (Meschede) . . . . .	84
Fachbereich 12: Maschinenteknik III (Soest) . . . . .	85
Fachbereich 13: Holztechnik — Kunststofftechnik — Lack- und Farbentechnik (Paderborn) . . . . .	86
Fachbereich 14: Elektrotechnik — Elektronik (Paderborn) . . . . .	87
Fachbereich 15: Nachrichtentechnik (Meschede) . . . . .	88
Fachbereich 16: Elektrische Energietechnik (Soest) . . . . .	89
Fachbereich 17: Mathematik — Informatik (Paderborn) . . . . .	89
Fachbereich 1–17: Lehrbeauftragte . . . . .	91

<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Seite</b>
Höxter:	Architektur . . . . .	97
	Bautechnik . . . . .	108
Meschede:	Maschinentechnik II . . . . .	117
	Nachrichtentechnik . . . . .	126
Soest:	Landbau . . . . .	137
	Maschinentechnik III . . . . .	141
	Elektrische Energietechnik . . . . .	149
Paderborn:	Pädagogische Studiengänge . . . . .	158
	Technische Studiengänge . . . . .	194
	Wirtschaftswissenschaften . . . . .	230
<b>Namenverzeichnis . . . . .</b>		<b>241</b>

## Zeitplan

Semesterbeginn:	1. 3. 1973
Vorlesungsbeginn:	1. 3. 1973 für Architektur, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften
	2. 4. 1973 für pädagogische Studiengänge
Vorlesungsende:	30. 6. 1973 für pädagogische Studiengänge
	30. 6. 1973 für Architektur, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften
Semesterschluß:	31. 8. 1973

---

### Neueinschreibungen für alle Fachbereiche:

19. 2. — 9. 3. 1973	(ehem. FH) *
26. 3. — 30. 4. 1973	(ehem. PH) *

### Rückmeldungen für alle Fachbereiche:

19. 2. — 30. 3. 1973	(ehem. FH) *
26. 3. — 30. 4. 1973	(ehem. PH) *

### Exmatrikulation für das WS 1973/74 und Beurlaubungen: bis zum Vorlesungsende \*

### Frist für verspätete (begründete) Rückmeldungen:

2. 4. — 6. 4. 1973	(ehem. FH) **
2. 5. — 8. 5. 1973	(ehem. PH) **

---

### Vorlesungsfreie Tage im Sommersemester 1973

19. 4. 1973	13.00 Uhr	Schluß der Vorlesungen vor Ostern
25. 4. 1973		Wiederbeginn der Vorlesungen nach Ostern
1. 5. 1973		Gesetzlicher Feiertag (Tag der Arbeit)
31. 5. 1973		Gesetzlicher Feiertag (Christi Himmelfahrt)
8. 6. 1973	20.00 Uhr	Schluß der Vorlesungen vor Pfingsten
15. 6. 1973		Wiederbeginn der Vorlesungen nach Pfingsten
21. 6. 1973		Gesetzlicher Feiertag (Fronleichnam)

---

\* Es handelt sich um Ausschlußfristen

\*\* Verwaltungsgebühr 10,00 DM





# VORWORT

des Ministers für Wissenschaft und Forschung

## Zur Errichtung der Gesamthochschule in Paderborn

Durch das Gesetz über die Errichtung und Entwicklung von Gesamthochschulen im Land Nordrhein-Westfalen (Gesamthochschulentwicklungsgesetz — GHEG) vom 30. Mai 1972 (GV. NW. S. 134) ist die **Gesamthochschule** in Paderborn zum 1. August 1972 errichtet worden.

Gleichzeitig sind die Gesamthochschulen in Duisburg, Essen, Siegen/Hüttental und Wuppertal gegründet und die Gesamthochschulbereiche Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Köln und Münster mit dem Ziel des späteren Zusammenschlusses zu Gesamthochschulen gebildet worden.

Durch diese Maßnahmen wird das Hochschulwesen des Landes Nordrhein-Westfalen völlig neu geordnet. Das Land Nordrhein-Westfalen verwirklicht als erstes Bundesland in Übereinstimmung mit den Zielvorstellungen der jetzigen Bundesregierung, wie sie im Entwurf des Hochschulrahmengesetzes niedergelegt sind, konsequent die zukunftsweisende Konzeption der **Integrierten Gesamthochschule**. Durch das Gesamthochschulentwicklungsgesetz ist vom Landesgesetzgeber zwingend festgelegt worden, daß es in Nordrhein-Westfalen in fünf Jahren keine Hochschulen verschiedener Rechts- und Aufgabenstellung mehr geben wird, sondern nur noch einheitlich den Typ der Integrierten Gesamthochschule.

Mit der Errichtung der Gesamthochschule in Paderborn sind folgende Einrichtungen in die neue Hochschule **übergeleitet** worden:

1. die **Abteilung Paderborn der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe** mit zuletzt 1.000 Studenten;
2. die **Fachhochschule Südost-Westfalen in Paderborn** mit zuletzt 2.900 Studenten.

Die Abteilung Paderborn der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe ist aus der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe ausgegliedert und aufgelöst worden. Die Fachhochschule Südost-Westfalen in Paderborn ist ebenfalls aufgelöst worden. Die Bediensteten und Studenten dieser Einrichtungen sind von der Gesamthochschule in Paderborn übernommen worden.

Die Gesamthochschule in Paderborn vereinigt die von Universitäten, Technischen Hochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen wahrzunehmenden Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium **mit dem Ziel der Integration**. Zu diesem Zweck soll sie aufeinander bezogene Studiengänge und innerhalb eines Faches nach Studiendauer gestufte Abschlüsse anbieten. Soweit der Inhalt der Studiengänge es zuläßt, sind gemeinsame Studienabschnitte zu schaffen. Die Gesamthochschule nimmt auch Aufgaben der Fort- und Weiterbildung wahr. Sie ist eine Körperschaft des öffent-

lichen Rechts mit dem Recht auf eine ihrem besonderen Charakter entsprechende Selbstverwaltung und zugleich eine Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen. Für sie gilt das Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz) vom 7. April 1970 (GV. NW. S. 254), soweit sich aus dem Gesamthochschulentwicklungsgesetz nichts anderes ergibt.

Die Gesamthochschule in Paderborn bietet im Wintersemester 1972/73 und Sommersemester 1973 für 4.000 bis 5.000 Studenten Studienmöglichkeiten in denjenigen Studienrichtungen an, die bereits an den übergeleiteten Einrichtungen vorhanden waren:

- Erziehungswissenschaften (Paderborn)
- Architektur (Höxter)
- Allgemeiner Ingenieurbau (Höxter)
- Allgemeine Elektrotechnik (Paderborn)
- Elektrische Energietechnik (Soest)
- Nachrichtentechnik (Meschede)
- Informationsverarbeitung (Paderborn)
- Landbau (Soest)
- Fertigungstechnik (Meschede, Soest)
- Konstruktionstechnik (Meschede, Paderborn, Soest)
- Farben, Lacke, Kunststoffe (Paderborn)
- Holz- und Kunststofftechnik (Paderborn)
- Wirtschaft (Paderborn).

Um das Grundlehrangebot zu erweitern, die Integration der Studiengänge zu erleichtern und die regionale Streuung der Studienplätze zu verbessern, werden zusätzlich zu den vorhandenen Studiengängen in folgenden Fachrichtungen **neue Studiengänge** entwickelt, die bisher nur an Universitäten und Technischen Hochschulen vertreten sind:

- Germanistik
- Anglistik
- Romanistik
- Wirtschaftswissenschaft
- Mathematik
- Physik
- Chemie
- Maschinenbau
- Elektrotechnik.

Der Lehr- und Forschungsbetrieb soll hier in den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen im Wintersemester 1973/74, in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studienrichtungen im Wintersemester 1974/75 aufgenommen werden. Um einen sorgfältigen Aufbau der neuen Studiengänge zu gewährleisten, werden die erforderlichen Hochschullehrer, wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter jeweils mit einer Vorlaufzeit von mindestens einem Jahr eingestellt.

Alte und neue Studiengänge sollen nicht unverbunden nebeneinander stehen, sondern entsprechend dem Auftrag der Gesamthochschule unter einer einheitlichen Organisations- und Selbstverwaltungsstruktur zusammengefaßt, neu geordnet und unter ständiger Revision der Curricula in den nächsten Jahren **integriert** werden. Hierbei werden die Organe der Gesamthochschule Unterstützung durch die Studienreformkommissionen finden, die der Minister für Wissenschaft und Forschung entsprechend dem Gesamthochschulentwicklungsgesetz berufen wird, um die überregionale Studienreform voranzutreiben. Ziel des Integrationsprozesses ist es, ein umfassendes und in sich ausgewogenes Angebot an Studienmöglichkeiten zu schaffen, das sich durch Durchlässigkeit und Flexibilität auszeichnet.

Die **Einschreibung** in die Gesamthochschule setzt bis zur Neuordnung der Schulabschlüsse im Sekundarbereich die Vorlage eines Zeugnisses über die Hochschulreife, eines anderen Zeugnisses, das den Zugang zu einer wissenschaftlichen Hochschule eröffnet, oder eines Zeugnisses über die Fachhochschulreife oder eines als gleichwertig anerkannten Zeugnisses voraus. Der Student kann nur Studiengänge wählen, für die er die Zugangsvoraussetzungen erfüllt. Die Einzelheiten werden vom Kultusminister und vom Minister für Wissenschaft und Forschung durch Rechtsverordnung festgelegt. Zur Erprobung neuer Studiengänge und bei Hochschulversuchen kann der Kultusminister auch Ausnahmen von den geltenden Zugangsvoraussetzungen zulassen. Unabhängig hiervon kann der Student alle Lehrveranstaltungen der Gesamthochschule besuchen.

Bis zur Entwicklung neuer, integrierter Studiengänge können im Rahmen des Lehrangebots die **Abschlüsse** vergleichbarer Universitäten, Technischer Hochschulen, Pädagogischer Hochschulen und Fachhochschulen erworben werden. Die Gesamthochschule in Paderborn kann in den Langstudien gängen auch den **Doktorgrad** verleihen und **Habilitationsverfahren** durchführen, soweit und sobald eigene Promotions- und Habilitationsordnungen vorliegen.

Bis zum Inkrafttreten der Gesamthochschulsatzung, die später ein Satzungs konvent zu beschließen haben wird, bildet eine vom Minister für Wissenschaft und Forschung erlassene „**Vorläufige Grundordnung**“ die Verfassung der Gesamthochschule in Paderborn. Die an den übergeleiteten Einrichtungen geltenden Zugangsregelungen, Einschreibungsordnungen, Studienordnungen, Studienpläne, Prüfungsordnungen, Graduierungssatzungen und Habilitationsordnungen gelten bis zum Inkrafttreten neuer Bestimmungen in ihrem bisherigen Anwendungsbereich fort und sind, soweit erforderlich, anzupassen. Das gleiche gilt für die Rechts- und Verwaltungsvorschriften über die Rechtsverhältnisse der an den übergeleiteten Einrichtungen tätigen Bediensteten.

Als organisatorische Grundeinheiten für Forschung und Lehre werden durch die vorläufige Grundordnung unter Auflösung der an den übergeleiteten Einrichtungen vorhandenen Strukturen an der Gesamthochschule in

Paderborn neue **Fachbereiche** eingerichtet. Die neuen Fachbereiche sind nicht mehr studiengangorientiert, sondern fachbezogen und fassen verwandte Fächer zusammen, aus denen das fachspezifische Lehrangebot für verschiedene Studiengänge abgedeckt wird. Auch durch diese neuartige, die herkömmlichen Hochschulbereiche übergreifende Fachbereichsstruktur soll die horizontale und vertikale Integration der Studiengänge möglichst stark gefördert werden. Daneben soll die Neugliederung auch die Integration des Lehr- und Forschungspersonals, das aus bisher getrennten und unterschiedlichen Einrichtungen kommt, erleichtern und interdisziplinäres Forschen und Lehren stärker als bisher ermöglichen. Die getroffene Regelung kann nur vorläufigen Charakter haben. Die endgültige Fachbereichsgliederung wird mit der fortschreitenden Struktur- und Studienreform zu vollziehen sein. Das zentrale Kollegialorgan der Gesamthochschule in Paderborn ist der aus 22 Mitgliedern bestehende **Gründungs Senat**; ihm gehören an:

1. der **Gründungs rektor** als Vorsitzender, der vom Minister für Wissenschaft und Forschung im Benehmen mit den übergeleiteten Einrichtungen berufen worden ist;
2. 10 Mitglieder (4 Hochschullehrer, 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter, 3 Studenten, 2 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter), die von den übergeleiteten Einrichtungen am 22. und 23. Juni 1972 **gewählt** worden sind;
3. 10 Mitglieder, die vom Minister für Wissenschaft und Forschung im Benehmen mit den übergeleiteten Einrichtungen **berufen** worden sind und in der Regel Fachvertreter neu einzurichtender Studiengänge sein sollen;
4. der **Kanzler** mit beratender Stimme, der vom Minister für Wissenschaft und Forschung im Benehmen mit den übergeleiteten Einrichtungen ernannt worden ist.

Auf der Grundlage der vorhandenen Verwaltungen der übergeleiteten Einrichtungen wird unter dem Kanzler der Gesamthochschule eine einheitliche **Zentralverwaltung** aufgebaut.

Zur Planung und Steuerung der notwendigen umfangreichen Baumaßnahmen ist ein **Baustab** gebildet worden, in dem Vertreter der übergeleiteten Einrichtungen bzw. der Gesamthochschule, der Stadt Paderborn und der zuständigen Landesbehörden sowie weitere Fachleute zusammenarbeiten. Für eine Übergangszeit werden die Gebäude der übergeleiteten Einrichtungen von der Gesamthochschule weitergenutzt. Der zusätzliche Raumbedarf muß zunächst durch Anmietung geeigneter Objekte abgedeckt werden. Die Gesamthochschule in Paderborn soll jedoch insgesamt neue Gebäude erhalten, die auf einer 40 ha großen, zentral gelegenen Hauptbaufläche errichtet werden, so daß die Integration auch durch räumliche Zusammenfassung erleichtert wird. Die Gebäude der ehemaligen Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik werden hier auch über 1975 hinaus

für Zwecke der Gesamthochschule erhalten bleiben. Bis 1980 sollen 64.700 qm Hauptnutzfläche erstellt werden. Bereits Ende 1973 werden in einem „Aufbau- und Verfügungszentrum“ rund 4.600 qm Nutzfläche zur Verfügung stehen.

Die Gesamthochschule in Paderborn soll so zügig ausgebaut werden, daß die Zahl der Studienplätze bis 1975 auf 5.900 gesteigert wird. 1980 sollen 6.000 Studienplätze zur Verfügung stehen.

**Gesetz**  
**über die Errichtung und Entwicklung von Gesamthochschulen**  
**im Lande Nordrhein-Westfalen**  
**(Gesamthochschulentwicklungsgesetz — GHEG)**  
Vom 30. Mai 1972 (GVBl. S. 134)

**Auszug**

Teil I  
Grundsätze

§ 1

Aufgaben der Gesamthochschule

(1) Die Gesamthochschulen vereinigen die von den wissenschaftlichen Hochschulen und den Fachhochschulen wahrzunehmenden Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium mit dem Ziel der Integration. Zu diesem Zweck sollen sie aufeinander bezogene Studiengänge und innerhalb eines Faches nach Studiedauer gestufte Abschlüsse anbieten. Soweit der Inhalt der Studiengänge es zuläßt, sind gemeinsame Studienabschnitte zu schaffen.

(2) Die Gesamthochschulen nehmen auch Aufgaben der Fort- und Weiterbildung wahr.

§ 2

Studienreformkommissionen

(1) Um die Überprüfung und Entwicklung von Studienzielen, Studieninhalten, Studienordnungen und Prüfungsordnungen sowie der Methodik und Organisation von Lehre und Studium sicherzustellen, bildet der Minister für Wissenschaft und Forschung Studienreformkommissionen.

(2) Den Studienreformkommissionen gehören jeweils Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und sonstige sachverständige Hochschulangehörige, die auf Vorschlag der Hochschulen berufen werden, und vom Minister für Wissenschaft und Forschung zu bestimmende Mitglieder an. Ihnen können außerdem Sachverständige aus den Fachverbänden und Berufsorganisationen mit beratender Stimme angehören.

(3) Die Gesamtzahl der stimmberechtigten Mitglieder einer Studienreformkommission darf sechzehn nicht übersteigen. Der Anteil der Hochschullehrer, der wissenschaftlichen Mitarbeiter und der Studenten beträgt mindestens fünfundsiebzig vom Hundert. Die Gesamtzahl der Mitglieder mit beratender Stimme soll ein Drittel der Zahl der stimmberechtigten Mitglieder nicht übersteigen.

§ 3

Aufgaben

der Studienreformkommissionen

(1) Die Studienreformkommissionen haben die Aufgabe, Empfehlungen für Studienordnungen und Hochschulprüfungsordnungen zu erarbeiten. Der Minister für Wissenschaft und Forschung kann ihnen im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachminister auch die Aufgaben zuweisen, Empfehlungen für staatliche Prüfungsordnungen zu erarbeiten.

(2) Bei der Einsetzung der Studienreformkommissionen hat der Minister für Wissenschaft und Forschung deren Auftrag und Arbeitsweise zu bestimmen.

(3) Die Empfehlungen der Studienreformkommissionen müssen sich mindestens auf folgende Gegenstände beziehen:

1. Die Studienziele, die Studieninhalte, die Studiendauer, die Leistungsnachweise während des Studiums und die Studienabschlüsse;
2. die Zugangsvoraussetzungen, die Anrechnung von Studienzeiten und die Anerkennung von Prüfungsleistungen;

3. den Studienaufbau, die Lehrmethodik und die Studienorganisation.

§ 4

Verbindlichkeit von Empfehlungen

Der Minister für Wissenschaft und Forschung kann die Empfehlungen der Studienreformkommissionen für Studien- und Hochschulprüfungsordnungen nach Anhörung der zuständigen Fachbereiche für verbindlich erklären. Soweit er die Empfehlungen für verbindlich erklärt hat, kann er die Änderung oder den Erlaß entsprechender Studien- und Hochschulprüfungsordnungen verlangen. Das Verfahren in den Sätzen 1 und 2 regelt der Minister für Wissenschaft und Forschung durch Verwaltungsvorschriften.

§ 5

Anrechnung von Studienzeiten und Anerkennung von Prüfungsleistungen  
Gleichwertige Studienzeiten, die in anderen Studiengängen oder an einer anderen Hochschule verbracht worden sind, sind anzurechnen; gleichwertige Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder an einer anderen Hochschule erbracht worden sind, sind

anzuerkennen. Die Hochschulen haben durch die Gestaltung des Studiums und der Prüfungen die Voraussetzungen einer gegenseitigen Anrechnung und Anerkennung gleichwertiger Studien- und Prüfungsleistungen zu schaffen.

§ 6

Hochschuldidaktische Zentren

(1) Hochschuldidaktische Zentren werden als zentrale Einrichtungen der Hochschulen errichtet.

(2) Die Hochschuldidaktischen Zentren haben die Aufgabe, die für die Studienreform zuständigen Gremien in Fragen der Lehr- und Lernmethodik sowie der Entwicklung und Verbesserung von Lehr- und Lernzielen zu unterstützen. In diesem Rahmen beraten sie die für Studium und Lehre zuständigen Hochschulorgane und Fachbereiche sowie die Studienreformkommissionen insbesondere bei der Erarbeitung neuer Studienordnungen, Studienpläne und Prüfungsordnungen. Sie beraten auch die Gesamthochschulräte in den Angelegenheiten, in denen Fragen der Lehr- und Lernmethodik sowie der Entwicklung und Verbesserung von Lehr- und Lernzielen berührt sind.



**Gesetz**  
**über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen**  
**(Hochschulgesetz – HSchG)**  
Vom 7. April 1970 (GVBl. S. 254)

**Inhaltsübersicht**

<b>I. Abschnitt:</b>	
<b>Rechtsstellung und Aufgaben der wissenschaftlichen Hochschulen</b>	
§ 1 Wissenschaftliche Hochschulen	§ 20 Prüfungsordnungen für Hochschulprüfungen
§ 2 Aufgaben der Hochschule	§ 21 Staatliche Prüfungsordnungen
§ 3 Freiheit von Forschung und Lehre	§ 22 Studienordnungen, Studienpläne
	§ 23 Übertragung von Lehraufgaben
<b>II. Abschnitt:</b>	
<b>Hochschulangehörige</b>	
§ 4 Hochschulangehörige	
<b>1. Hochschulpräsident</b>	
§ 5 Wahl und Ernennung des Hochschulpräsidenten	
<b>2. Hochschullehrer</b>	
§ 6 Hochschullehrer	
§ 7 Dienstverhältnis der Hochschullehrer	
§ 8 Stellenausschreibung	
§ 9 Besetzungsvorschläge	
§ 10 Verfahrensgrundsätze	
<b>3. Kanzler</b>	
§ 11 Ernennung des Kanzlers	
<b>4. Mitarbeiter</b>	
§ 12 Wissenschaftliche Mitarbeiter	
§ 13 Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter	
§ 14 Dienstrechtliche Regelungen	
<b>5. Studenten</b>	
§ 15 Einschreibung	
<b>6. Sonstige Hochschulangehörige</b>	
§ 16 Honorarprofessoren, apl. Professoren, Lehrbeauftragte	
<b>III. Abschnitt:</b>	
<b>Studium und Prüfungen</b>	
§ 17 Studienfreiheit	
§ 18 Studienberatung	
§ 19 Hochschulprüfungen	
<b>IV. Abschnitt:</b>	
<b>Hochschulselbstverwaltung</b>	
<b>1. Allgemeine Vorschriften</b>	
§ 24 Mitwirkung der Hochschulangehörigen	
§ 25 Wahlen zu Hochschulorganen	
§ 26 Stimmrecht	
§ 27 Öffentlichkeit	
<b>2. Organe der Hochschule</b>	
§ 28 Organe	
§ 29 Hochschulpräsident	
§ 30 Rektor	
§ 31 Rektorat	
§ 32 Senat	
§ 33 Konvent	
<b>3. Fachbereiche</b>	
§ 34 Fachbereiche	
§ 35 Einrichtungen der Fachbereiche	
§ 36 Organisation der Fachbereiche	
<b>4. Zentrale Einrichtungen</b>	
§ 37 Organisation zentraler Einrichtungen	
§ 38 Hochschulbibliothek	
<b>5. Hochschulverwaltung</b>	
§ 39 Verwaltung	
§ 40 Anwendung landesrechtlicher Vorschriften	
<b>V. Abschnitt:</b>	
<b>Planung und Haushaltswesen</b>	
<b>1. Planung</b>	
§ 41 Struktur- und Entwicklungspläne	

- § 42 Ausstattungspläne
- § 43 Planungsdaten
- § 44 Statistische Erhebungen

## 2. Haushaltswesen

- § 45 Aufstellung des Haushaltsvoranschlages
- § 46 Bewirtschaftung des Haushalts

### VI. Abschnitt:

#### Soziale Förderung der Studenten

- § 47 Soziale Förderung der Studenten

### VII. Abschnitt:

#### Staatliche Mitwirkungsrechte und Aufsicht

- § 48 Staatliche Mitwirkungsrechte
- § 49 Aufsicht

### I. Abschnitt:

#### Rechtsstellung und Aufgaben der wissenschaftlichen Hochschulen

##### § 1

#### Wissenschaftliche Hochschulen

- (1) Die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen sind die Technische Hochschule Aachen, die Universitäten Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Köln und Münster, die Pädagogischen Hochschulen Rheinland, Ruhr und Westfalen-Lippe sowie die Sporthochschule Köln.
- (2) Die wissenschaftlichen Hochschulen sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtungen des Landes.
- (3) Die wissenschaftlichen Hochschulen haben nach Maßgabe dieses Gesetzes das Recht auf eine ihrem besonderen Charakter entsprechende Selbstverwaltung.
- (4) Die wissenschaftlichen Hochschulen haben das Recht, akademische Grade zu verleihen und in besonderen Verfahren die Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses festzustellen.

### VIII. Abschnitt:

#### Hochschulkonferenz

- § 50 Mitglieder
- § 51 Aufgaben

### IX. Abschnitt:

#### Übergangs- und Schlußvorschriften

- § 52 Satzungskonvent
- § 53 Weitergeltung bisherigen Rechts
- § 54 Ausnahmeregelungen
- § 55 Frühere Zusagen
- § 56 Zulassungsbeschränkungen
- § 57 Verwaltungsvorschriften
- § 58 Veröffentlichung von Satzungen
- § 59 Inkrafttreten

(5) Die wissenschaftlichen Hochschulen treffen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Bestimmungen im Rahmen dieses Gesetzes in Satzungen, die zu veröffentlichen sind.

##### § 2

#### Aufgaben der Hochschule

- (1) Die wissenschaftlichen Hochschulen dienen durch Forschung, Lehre und Studium der Entwicklung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnis und der Vermittlung wissenschaftlicher Methodik. Sie bereiten dabei auf Berufe vor, fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs und betreiben die wissenschaftliche Fort- und Weiterbildung.
- (2) Inhalt und Umfang der Aufgaben einer Hochschule können nicht ohne ihre Mitwirkung geändert werden.
- (3) Die wissenschaftlichen Hochschulen erfüllen ihre Aufgaben innerhalb des Gesamthochschulbereichs im Zusammenwirken mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Hierzu wird die Hochschulkonferenz (§§ 50, 51) gebildet.

### § 3

#### Freiheit von Forschung und Lehre

- (1) Die wissenschaftlichen Hochschulen und ihre Angehörigen erfüllen ihre Aufgaben in der Freiheit, die Artikel 5 Abs. 3 des Grundgesetzes verbürgt.
- (2) Forschungsvorhaben im Auftrage Dritter dürfen in einer Hochschule durchgeführt werden, wenn sie die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Hochschule nicht beeinträchtigen. Dies gilt auch für ohne besonderen Auftrag durchgeführte Forschungsvorhaben, die aus Beiträgen Dritter finanziert werden.

## II. Abschnitt:

### Hochschulangehörige

#### § 4

#### Hochschulangehörige

- (1) Der Hochschule gehören an
  1. der Hochschulpräsident, sofern die Präsidialverfassung (§ 28 Abs. 1) Anwendung findet,
  2. die Hochschullehrer,
  3. der Kanzler,
  4. die wissenschaftlichen Mitarbeiter,
  5. die nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter,
  6. die Studenten.
- (2) Die Stellung der gastweise oder nebenberuflich tätigen Lehrkräfte und Mitarbeiter, der Doktoranden, die nicht unter die Hochschulangehörigen nach Absatz 1 fallen, sowie der Ehrenbürger und Gasthörer innerhalb der Hochschule wird von der Hochschule geregelt.

#### 1. Hochschulpräsident

#### § 5

#### Wahl und Ernennung des Hochschulpräsidenten

- (1) Der Hochschulpräsident wird von der Hochschule gewählt. Er wird von

der Landesregierung unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit ernannt. Die Amtszeit dauert sechs Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

(2) Zum Hochschulpräsidenten kann nur gewählt und ernannt werden, wer die Befähigung für dieses Amt durch verantwortliche Tätigkeit im Bereich von Wissenschaft, Wirtschaft oder Verwaltung erworben hat.

(3) Soll ein Beamter, der im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Lande Nordrhein-Westfalen steht, zum Hochschulpräsidenten ernannt werden, so kann der zuständige Minister im Einvernehmen mit dem Innenminister die Fortdauer dieses Beamtenverhältnisses neben dem neuen Beamtenverhältnis nach Absatz 1 Satz 2 anordnen. In diesem Falle ruhen für die Dauer seiner Ernennung zum Hochschulpräsidenten die Rechte und Pflichten aus seinem bisherigen Amt mit Ausnahme der §§ 64 bis 77, 83 und 84 des Landesbeamtengesetzes in der Fassung vom 1. August 1966 (GV. NW. S. 427), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Januar 1970 (GV. NW. S. 44). Als Hochschulpräsident kann ein Hochschullehrer Organen eines Fachbereichs nicht angehören.

#### 2. Hochschullehrer

#### § 6

#### Hochschullehrer

(1) Hochschullehrer sind die hauptamtlich oder hauptberuflich an der Hochschule tätigen Professoren und Dozenten sowie diejenigen Lehrkräfte, denen die Hochschule gemäß § 4 Abs. 2 diese Stellung einräumt.

(2) Die Hochschule kann Leitern zentraler Hochschuleinrichtungen sowie wissenschaftlichen Mitarbeitern, denen überwiegend Lehraufgaben übertragen sind, innerhalb der Hochschule die Stellung von Hochschullehrern einräumen.

#### § 7

#### Dienstverhältnis der Hochschullehrer

- (1) Auf Verlangen des Hochschullehrers kann an Stelle des Beamtenver-

hältnisses ein privatrechtliches Dienstverhältnis begründet werden.

(2) Die Aufgaben der Hochschullehrer in Forschung und Lehre und in weiteren Aufgabenbereichen der Hochschule ergeben sich aus dem übertragenen Amt und den bei der Begründung des Dienstverhältnisses vorgenommenen Festlegungen.

#### § 8

##### Stellenausschreibung

Planstellen für Hochschullehrer sind unter Angabe des Aufgabenbereichs, der Anforderungen, die an die Bewerber gestellt werden, und des Zeitpunktes der Besetzung öffentlich auszusprechen. Freie Stellen für die übrigen Hochschullehrer sind innerhalb der Hochschule bekanntzugeben.

#### § 9

##### Besetzungsvorschläge

(1) Vorschläge für die Besetzung einer Planstelle sind dem zuständigen Minister unter Beifügung einer Liste sämtlicher eingegangener Bewerbungen unverzüglich, spätestens sechs Monate nach Errichtung oder Freiwerden der Planstelle vorzulegen. Wird eine Planstelle frei, weil der Inhaber die Altersgrenze erreicht, sind die Besetzungsvorschläge sechs Monate vor diesem Zeitpunkt vorzulegen.

(2) Bei der Aufstellung von Besetzungsvorschlägen nach Absatz 1 können hauptamtlich oder hauptberuflich an der ausschreibenden Hochschule tätige Professoren sowie Personen, die sich nicht beworben haben, in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

(3) Der Hochschule ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, wenn der zuständige Minister von einem Berufungsvorschlag abzuweichen beabsichtigt.

#### § 10

##### Verfahrensgrundsätze

Von der Hochschule sind Grundsätze für die Vorbereitung und Aufstellung

von Vorschlägen zur Besetzung von Planstellen und anderen freien Stellen für Hochschullehrer festzulegen.

### 3. Kanzler

#### § 11

##### Ernennung des Kanzlers

Der Kanzler wird aufgrund eines Dreier-vorschlags der Hochschule von der Landesregierung ernannt. Er muß die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst besitzen.

### 4. Mitarbeiter

#### § 12

##### Wissenschaftliche Mitarbeiter

Wissenschaftliche Mitarbeiter sind die in den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen der Hochschule wissenschaftlich tätigen Beamten und Angestellten mit abgeschlossener Hochschulausbildung und Richter, soweit sie nicht zu den Hochschullehrern gehören.

#### § 13

##### Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter sind die nicht zu den Hochschullehrern und den wissenschaftlichen Mitarbeitern gehörenden an der Hochschule tätigen Beamten und Angestellten und die Arbeiter.

#### § 14

##### Dienstrechtliche Regelungen

Soweit nicht beamtenrechtliche, besoldungsrechtliche oder tarifrechtliche Regelungen gelten, kann der zuständige Minister mit Zustimmung des Finanzministers nach Anhörung der Hochschulen durch Rechtsverordnung Grundsätze für die Dienstverhältnisse von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern festlegen. In ihr können insbesondere die Voraussetzungen für die Begründung und die Beendigung der Dienstverhältnisse sowie die besonderen Dienstobliegenheiten und die zu zahlenden Vergütungen geregelt werden.

## 5. Studenten

### § 15

#### Einschreibung

(1) Die Studenten werden durch Einschreibung in die Hochschule aufgenommen.

(2) Die Einschreibung setzt den Besitz eines Zeugnisses über die Hochschulreife oder eines anderen Zeugnisses, das den Zugang zu einer wissenschaftlichen Hochschule eröffnet, voraus. Außerdem kann als weitere Voraussetzung für die Einschreibung der Nachweis einer besonderen Vorbildung oder Tätigkeit gefordert werden, soweit Prüfungsordnungen dies vorsehen.

(3) Bei der Einschreibung wählt der Student sein Studienfach oder seine Studienfächer. Ein Wechsel eines Studienfaches ist der Hochschule anzuzeigen; er bedarf der Zustimmung der Hochschule, wenn für das gewählte neue Studienfach oder die gewählten neuen Studienfächer andere Zugangsvoraussetzungen gefordert werden oder Zulassungsbeschränkungen bestehen.

(4) Die Voraussetzungen für die Versagung oder für den Widerruf der Einschreibung, für die Beurlaubung sowie das dabei einzuhaltende Verfahren werden in einer Satzung geregelt, die die Hochschule erläßt (Einschreibungsordnung).

(5) In der Satzung ist zu regeln, daß die Einschreibung versagt werden muß,

1. wenn der Studienbewerber die Voraussetzungen für die Einschreibung nicht erfüllt,
2. wenn der Studienbewerber eine nach einer Prüfungsordnung vorgesehene Prüfung endgültig nicht bestanden hat, für das Studienfach, in dem die Prüfung nicht bestanden wurde.

(6) In der Satzung ist zu regeln, daß die Einschreibung versagt werden kann,

1. wenn in dem gewählten Studienfach Zulassungsbeschränkungen bestehen,

2. wenn der Studienbewerber die für die Einschreibung vorgeschriebenen Formen und Fristen nicht einhält,

3. wenn vom Studienbewerber zu entrichtende Gebühren oder Beiträge nicht bezahlt worden sind,

4. wenn der Studienbewerber nicht über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt,

5. wenn der Studienbewerber an einer Krankheit leidet, die die Gesundheit anderer gefährdet,

6. wenn der Studienbewerber entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft steht.

(7) In der Satzung ist zu regeln, daß die Einschreibung widerrufen werden muß, wenn der Versagungsgrund gemäß Absatz 5 Nr. 2 eintritt, und widerrufen werden kann, wenn die Versagungsgründe gemäß Absatz 6 Nrn. 3, 5 oder 6 eintreten.

## 6. Sonstige Hochschulangehörige

### § 16

#### Honorarprofessoren, außerplanmäßige Professoren, Lehrbeauftragte

(1) Personen, die nach ihren wissenschaftlichen oder künstlerischen Leistungen zur selbständigen Mitwirkung an den Aufgaben der Hochschule geeignet sind, kann vom zuständigen Minister auf Vorschlag der Hochschule Rechtsstellung und Bezeichnung eines Honorarprofessors verliehen werden.

(2) Lehrkräften, denen die Lehrbefugnis aufgrund eines besonderen Verfahrens zuerkannt worden ist, kann vom zuständigen Minister auf Vorschlag der Hochschule die Bezeichnung eines außerplanmäßigen Professors verliehen werden.

(3) Zur Vervollständigung oder Ergänzung des Lehrangebots können für

bestimmte Lehraufgaben vom zuständigen Minister auf Vorschlag der Hochschule Lehraufträge erteilt werden.

(4) Der zuständige Minister kann seine Befugnis nach den Absätzen 1 bis 3 durch Rechtsverordnung auf die Hochschule übertragen. Er kann dabei die Voraussetzungen für die Verleihung oder Beauftragung sowie Grundsätze für das Erlöschen der sich aus der Verleihung oder Beauftragung ergebenden Rechte nach Anhörung der Hochschule regeln.

### III. Abschnitt

#### Studium und Prüfungen

##### § 17

##### Studienfreiheit

(1) Der Student hat das Recht, Lehrveranstaltungen auch in anderen als den von ihm gewählten Studienfächern zu besuchen.

(2) Die Hochschule kann die Zulassung zu bestimmten Veranstaltungen vom Besuch anderer Veranstaltungen oder von der Ablegung von Prüfungen abhängig machen. Außerdem kann sie die Zulassung zu bestimmten Veranstaltungen begrenzen, wenn dies wegen des Gegenstandes oder der Art der Veranstaltung erforderlich ist.

##### § 18

##### Studienberatung

Die Hochschule hat die Studenten, insbesondere die Studienanfänger, in allen Angelegenheiten des Studiums unter Berücksichtigung der Berufseignung und des in den einzelnen Fächern zu erwartenden Bedarfs an wissenschaftlich ausgebildeten Kräften zu beraten und dafür die erforderlichen Einrichtungen zu schaffen.

##### § 19

##### Hochschulprüfungen

(1) Hochschulprüfungen können nur aufgrund von Prüfungsordnungen angenommen werden.

(2) Aufgrund von Hochschulprüfungen, mit denen ein Studiengang von in der Regel vierjähriger Dauer abgeschlossen wird, kann die Hochschule einen Diplomgrad oder Magistergrad verleihen. Aufgrund von Hochschulprüfungen, mit denen ein Aufbaustudium abgeschlossen wird, kann die Hochschule einen Lizentiatengrad verleihen. Unberührt bleiben die Möglichkeiten der Verleihung eines Doktorgrades aufgrund der Promotionsordnungen und der Durchführung besonderer Qualifikationsverfahren zur Feststellung der Befähigung zur selbständigen Vertretung eines wissenschaftlichen Fachgebietes in Forschung und Lehre (Habilitationsverfahren).

(3) Die Einführung weiterer akademischer Grade bedarf der Zustimmung des zuständigen Ministers.

(4) Aufgrund von Zwischen- oder Vorprüfungen werden akademische Grade nicht verliehen.

##### § 20

##### Prüfungsordnungen für Hochschulprüfungen

(1) Die Prüfungsordnungen für Hochschulprüfungen werden als Satzungen von der Hochschule nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen beschlossen.

(2) In den Prüfungsordnungen sind die Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung sowie die Prüfungsanforderungen abschließend zu regeln; insbesondere sind Bestimmungen darüber aufzunehmen, welche Nachweise bei der Meldung zur Prüfung zu erbringen sind und auf welche Fächer sich die Prüfung erstreckt. Die Prüfungsordnungen können vorsehen, daß in geeigneten Fällen auch wesentliche Beiträge zu einer Gruppenarbeit als Prüfungsleistung anerkannt werden. Die Prüfungsordnungen sollen bestimmen, inwieweit bei der Wiederholung einer Prüfung, die wegen nicht ausreichender Leistung nicht bestanden wurde, erbrachte Prüfungsleistungen anzurechnen sind.

(3) Die Prüfungsordnungen sollen die Anrechnung von an anderen Hochschulen verbrachten Studienzeiten und erbrachten Prüfungsleistungen regeln. In Fachrichtungen, in denen ein Studium auch an Fachhochschulen möglich ist, müssen die Prüfungsordnungen Regelungen über die Anrechnung dort verbrachter Studienzeiten und erbrachter Prüfungsleistungen treffen. In die Prüfungsordnungen sind auch Bestimmungen über die Anrechnung von Fernstudien aufzunehmen.

(4) Wird ein erfolgreich abgeschlossener Studiengang durch ein weiteres Studium in einer nicht verwandten Fachrichtung ergänzt (Zweitstudium), soll die Zulassung zur Abschlußprüfung im Zweitstudium nach einer verkürzten Studiendauer erfolgen können.

(5) In den Prüfungsordnungen ist die Form der Prüfung festzulegen; bei einer mündlichen Prüfung, bei der nicht mehrere Prüfer anwesend sind, muß ein Beisitzer zugegen sein. Dem Kandidaten ist nach Abschluß eines Prüfungsverfahrens auf Antrag Einsicht in die ihn betreffenden Prüfungsakten zu gewähren.

(6) Bei mündlichen Prüfungen sind Studenten, die sich zur gleichen Prüfung gemeldet haben, als Zuhörer zuzulassen, sofern der Kandidat bei der Meldung zur Prüfung nicht widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidaten. Die Prüfungsordnungen bestimmen das Nähere.

#### § 21

##### Staatliche Prüfungsordnungen

Vor dem Erlaß von staatlichen Prüfungsordnungen ist den betroffenen Hochschulen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Zu geltenden staatlichen Prüfungsordnungen können die betroffenen Hochschulen Änderungs-

Ergänzungs- und Neufassungsvorschläge vorlegen. Stellungnahmen und Vorschläge sind mit den Hochschulen zu erörtern.

#### § 22

##### Studienordnungen, Studienpläne

(1) Für alle Studiengänge sind Studienordnungen aufzustellen. Sie sind dem zuständigen Minister anzuzeigen. Die Studienordnungen sollen unter Berücksichtigung hochschuldidaktischer Gesichtspunkte die Grundsätze für die einzelnen Studiengänge zusammenfassen und gewährleisten, daß das Studium innerhalb der vorgesehenen Mindestzeit mit der angestrebten Staats- oder Hochschulprüfung abgeschlossen werden kann. Sie sollen im Hinblick auf die Anforderungen der beruflichen Praxis und den jeweiligen Stand der Wissenschaft weiterentwickelt werden.

(2) Die Studienordnungen sollen so angelegt sein, daß der Student in den einzelnen Studiengängen einen angemessenen Teil seines Studiums nach eigenem Ermessen gestalten kann.

(3) Auf der Grundlage der Studienordnungen sind für jedes Jahr Studienpläne aufzustellen, die unter Berücksichtigung hochschuldidaktischer Erkenntnisse die für die einzelnen Studienabschnitte vorgesehenen Lehrveranstaltungen bezeichnen.

#### § 23

##### Übertragung von Lehraufgaben

Die Hochschullehrer haben unbeschadet der Möglichkeit, auch Lehrveranstaltungen eigener Wahl anzubieten, bei ihrer Lehrtätigkeit von den Studienordnungen und Studienplänen auszugehen. Ihnen können im Rahmen ihrer Lehrverpflichtungen sowie der Studienordnungen und Studienpläne von der Hochschule bestimmte Lehraufgaben übertragen werden, wenn eine einvernehmliche Regelung nicht erreicht wer-

den kann. Eine Festlegung des Inhalts der Lehre darf damit nicht verbunden sein.

#### IV. Abschnitt

##### Hochschulselbstverwaltung

###### 1. Allgemeine Vorschriften

###### § 24

Mitwirkung der Hochschulangehörigen

(1) Die Hochschulangehörigen wirken nach Maßgabe dieses Gesetzes und der Hochschulsatzung an der Selbstverwaltung der Hochschule mit. Für die Mitwirkung notwendige Einrichtungen oder Mittel sind von der Hochschule zur Verfügung zu stellen.

(2) Soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, werden Kollegialorgane aus Hochschullehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten gebildet. Die Beteiligung der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter steht außer im Falle des § 33 im Ermessen der Hochschule.

(3) Die zahlenmäßige Zusammensetzung der Organe sowie die Art der Mitwirkung ihrer Mitglieder muß den Aufgaben der Organe und der Funktion der Hochschulangehörigen in der Hochschule, deren wissenschaftlicher Vorbildung sowie deren Bindung an die Hochschule entsprechen.

(4) Die Vorschriften des Landespersonalvertretungsgesetzes vom 28. Mai 1958 (GV. NW. S. 209), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1969 (GV. NW. 1970 S. 22), bleiben unberührt.

(5) Die Hochschulsatzung kann vorsehen, daß die Studenten zum Zweck der Mitwirkung an der Selbstverwaltung der Hochschule körperschaftlich organisiert werden.

###### § 25

Wahlen zu Hochschulorganen

(1) Sind für Wahlen zu Hochschulorganen aufgrund dieses Gesetzes oder der Hochschulsatzung Mitgliedergrup-

pen der Hochschule zuständig, bedarf es zur Gültigkeit der Wahl in der jeweiligen Gruppe einer Wahlbeteiligung von mehr als einem Drittel der stimmberechtigten Gruppenangehörigen.

(2) Wird diese Wahlbeteiligung auch in einem zweiten Wahlgang nicht erreicht, so vermindert sich für die Dauer der Wahlperiode die Zahl der satzungsgemäß von der Gruppe zu besetzenden Sitze um die Hälfte. In diesem Falle erfolgt ein dritter Wahlgang, in dem ohne Rücksicht auf die Höhe der Wahlbeteiligung gewählt wird.

(3) Das Nähere regelt die Hochschule.

###### § 26

Stimmrecht

(1) Mitglieder von Organen sind in der Ausübung ihres Stimmrechts an Weisungen und Aufträge des sie entsendenden Personenkreises oder Organes nicht gebunden.

(2) Bei Entscheidungen über Prüfungsleistungen steht das Stimmrecht nur Personen zu, die die betreffende Prüfung abgelegt haben oder den zu verleihenden oder einen entsprechenden Grad besitzen. Bei Entscheidungen über Leistungen in einem förmlichen Qualifikationsverfahren gilt Satz 1 entsprechend.

(3) Entscheidungen über Forschungsvorhaben und ihre Finanzierung sowie Entscheidungen über die Besetzung von Stellen für Hochschullehrer können nicht gegen die Mehrheit der Hochschullehrer des entscheidenden Organs getroffen werden.

###### § 27

Öffentlichkeit

(1) Die Sitzungen des Konvents sind öffentlich. Die Öffentlichkeit kann auf die Angehörigen der Hochschule beschränkt oder für einzelne Beratungsgegenstände ausgeschlossen werden. Das Nähere regelt die Hochschule.



(2) Die übrigen Kollegialorgane der Hochschule und der Fachbereiche tagen grundsätzlich nicht öffentlich. Sie können mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder Öffentlichkeit herstellen, soweit nicht rechtliche Gründe oder die Wahrung persönlicher Interessen entgegenstehen. Die Öffentlichkeit kann auf die Angehörigen der Hochschule oder bestimmter Fachbereiche beschränkt werden.

(3) Die Mitglieder von Organen der Hochschule und der Fachbereiche dürfen Hochschulangehörige über die gefaßten Beschlüsse unterrichten, soweit das Organ nicht mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder etwas anderes beschlossen hat.

## 2. Organe der Hochschule

### § 28

#### Organe

(1) Organe der Hochschule sind

1. der Hochschulpräsident,
2. der Senat,
3. der Konvent.

(2) In der Hochschulsatzung kann bestimmt werden, daß an Stelle der Präsidialverfassung (Absatz 1) die Rektorsverfassung Anwendung findet. In diesem Falle sind Organe der Hochschule

1. der Rektor,
2. das Rektorat,
3. der Senat,
4. der Konvent.

(3) Eine Satzungsänderung ist insoweit nur zulässig, wenn das Amt des Hochschulpräsidenten oder des Rektors endet.

### § 29

#### Hochschulpräsident

(1) Der Hochschulpräsident vertritt die Hochschule gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Er leitet die Verwaltung der Hochschule.

(3) Er entscheidet in dienstrechtlichen Angelegenheiten der an der Hochschule tätigen Beamten, Angestellten und Arbeiter, soweit nicht in Gesetzen oder Rechtsverordnungen eine andere Regelung getroffen ist.

(4) Ihm obliegen alle Angelegenheiten der Hochschule, für die in diesem Gesetz oder in der Hochschulsatzung nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit festgelegt ist.

(5) Er wirkt darauf hin, daß die Organe und Einrichtungen der Hochschule ihre Aufgaben wahrnehmen und die Angehörigen der Hochschule ihre Pflichten erfüllen. Er hat Beschlüsse oder Maßnahmen der anderen Organe der Hochschule und der Fachbereiche, die das geltende Recht verletzen, zu beanstanden. Die Beanstandung hat aufschiebende Wirkung. Wird keine Abhilfe geschaffen, so hat er den zuständigen Minister zu unterrichten; in dringenden Fällen kann der Hochschulpräsident vorläufige Maßnahmen treffen. Die Organe der Hochschule und der Fachbereiche und die Leiter der zentralen Einrichtungen haben dem Hochschulpräsidenten Auskunft zu erteilen.

(6) Er ist für die Ordnung in der Hochschule verantwortlich und übt das Hausrecht nach Maßgabe von Ordnungsvorschriften aus, die die Hochschule zur Wahrung der Ordnung in der Hochschule erläßt.

(7) Vertreter des Hochschulpräsidenten in Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten ist der Kanzler. Im übrigen wird die Vertretung durch die Hochschulsatzung geregelt. Soweit der Hochschulpräsident nicht durch den Kanzler vertreten wird, bedarf die Bestellung seines Vertreters der Bestätigung des zuständigen Ministers.

### § 30

#### Rektor

(1) Der Rektor wird von der Hochschule aus dem Kreis der Hochschul-

lehrer, die im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit stehen, gewählt. Seine Wahl bedarf der Bestätigung des zuständigen Ministers. Die Amtszeit des Rektors dauert mindestens zwei Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Aus wichtigem Grund kann der Rektor nach Maßgabe der Hochschulsatzung vorzeitig abberufen werden, wenn gleichzeitig für den Rest seiner Amtszeit ein neuer Rektor gewählt wird.

(2) Für die Dauer seiner Amtszeit ist der Rektor von seinen Forschungs-, Lehr- und Prüfungsverpflichtungen entbunden.

(3) Der Rektor vertritt die Hochschule gerichtlich und außergerichtlich. Er führt den Vorsitz im Rektorat und leitet dessen Geschäfte. Er entscheidet in dienstrechtlichen Angelegenheiten der an der Hochschule tätigen Beamten, Angestellten und Arbeiter, soweit nicht in Gesetzen oder Rechtsverordnungen eine andere Regelung getroffen ist. § 29 Abs. 6 gilt entsprechend.

(4) Der Rektor wird durch den Kanzler vertreten. Die Vertretung kann für einzelne Angelegenheiten abweichend geregelt werden.

### § 31

#### Rektorat

(1) Das Rektorat besteht aus dem Rektor, dem Kanzler und mindestens zwei, höchstens vier Konrektoren, die nach Maßgabe der Hochschulsatzung für mindestens zwei Jahre auf Vorschlag des Rektors gewählt werden. Die Hochschulsatzung kann vorsehen, daß der bisherige Rektor ohne Wahlvorgang in Ausübung dieser Aufgabe obliegen einer der Konrektoren wird.

(2) Das Rektorat leitet die Hochschule. ihm alle Angelegenheiten der Hochschule, für die in diesem Gesetz oder in der Hochschulsatzung nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. Es wirkt darauf hin, daß

die Organe und Einrichtungen der Hochschule und der Fachbereiche ihre Aufgaben wahrnehmen und die Angehörigen der Hochschule ihre Pflichten erfüllen. Es hat Beschlüsse oder Maßnahmen der anderen Organe der Hochschule und der Fachbereiche, die das geltende Recht verletzen, zu beanstanden. Die Beanstandung hat aufschiebende Wirkung. Wird keine Abhilfe geschaffen, so hat es den zuständigen Minister zu unterrichten; in dringenden Fällen kann der Vorsitzende vorläufige Maßnahmen treffen. Die Organe der Hochschule und der Fachbereiche sowie die Leiter der zentralen Einrichtungen haben dem Rektorat Auskunft zu erteilen.

(3) Das Rektorat gibt sich eine Geschäftsordnung.

### § 32

#### Senat

(1) Dem Senat müssen Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten angehören. Die Mitwirkung der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen bei der Bildung des Senats ist in der Hochschulsatzung zu regeln.

(2) Dem Senat obliegt die Koordinierung in Angelegenheiten der Forschung und Lehre von grundsätzlicher Bedeutung, die über den Aufgabenbereich einzelner Fachbereiche oder zentraler Einrichtungen hinausgehen. In diesem Rahmen ist dem Senat die Wahrnehmung insbesondere der folgenden Aufgaben zu übertragen:

1. Er entscheidet in Grundsatzfragen des Forschungsbetriebes und der Koordinierung wissenschaftlicher Vorhaben,
2. er entscheidet in Grundsatzfragen des Lehr- und Studienbetriebes,
3. er beschließt über Zulassungsbeschränkungen,
4. er beschließt über Vorschläge zur Besetzung von Planstellen für Hochschullehrer,

5. er beschließt über Struktur- und Entwicklungspläne.

### § 33

#### Konvent

(1) Dem Konvent müssen Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter angehören.

(2) Dem Konvent obliegt die Wahrnehmung derjenigen Angelegenheiten der Selbstverwaltung, bei denen eine Beschlußfassung durch Vertreter der Gesamtheit der Hochschulangehörigen erfolgen soll. Dem Konvent ist die Wahrnehmung insbesondere der folgenden Aufgaben zu übertragen:

1. Er beschließt über Änderungen der Hochschulsatzung; der Beschluß bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Konvents,
2. er wählt den Hochschulpräsidenten oder den Rektor.

### 3. Fachbereiche

#### § 34

##### Fachbereiche

(1) Die Hochschule gliedert sich in Fachbereiche. Sie sind die organisatorischen Grundeinheiten für Forschung und Lehre an der Hochschule. Sie umfassen wissenschaftliche Einrichtungen eines Faches oder mehrerer Fächer. Größe und Abgrenzung der Fachbereiche müssen gewährleisten, daß die dem einzelnen Fachbereich obliegenden Aufgaben angemessen erfüllt werden können.

(2) Den Fachbereichen obliegt — unbeschadet der Gesamtverantwortung der Hochschule — die Pflege der Wissenschaft in Forschung und Lehre und die Wahrnehmung der innerhalb der Fachbereiche zu erfüllenden weiteren Aufgaben. Die Fachbereiche haben die Vollständigkeit des Lehrangebots zu gewährleisten. Sie sorgen für die Heranbildung des wissenschaftlichen Nach-

wuchses. Sie übernehmen Aufgaben, die bisher von Fakultäten, Abteilungen, Instituten, Seminaren, Kliniken und anderen derartigen Einrichtungen der Hochschule wahrgenommen wurden.

(3) Über die Errichtung, Änderung, Zusammenlegung und Auflösung von Fachbereichen beschließt die Hochschule. Der Beschluß bedarf der Genehmigung des zuständigen Ministers. Fachbereiche können auch durch Beschluß der Landesregierung im Benehmen mit der Hochschule errichtet, geändert, zusammengelegt oder aufgelöst werden.

#### § 35

##### Einrichtungen der Fachbereiche

(1) Unter der Verantwortung eines oder mehrerer Fachbereiche können mit Zustimmung des Senats Betriebseinheiten (Institute, Kliniken) gebildet werden, wenn und soweit dies mit Rücksicht auf die gestellten Aufgaben und auf die Besonderheiten der Ausstattung erforderlich ist.

(2) Aufgaben und Leitung der Betriebseinheiten sind durch Satzungen des Fachbereichs zu regeln, die der Zustimmung des nach der Hochschulsatzung zuständigen Organs der Hochschule bedürfen.

#### § 36

##### Organisation der Fachbereiche

Die Grundzüge der Organisation der Fachbereiche sind in der Hochschulsatzung festzulegen. Dabei ist in jedem Fachbereich eine Fachbereichsversammlung vorzusehen, der Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten angehören müssen. Die Fachbereichsversammlung erläßt die Fachbereichssatzung und wählt die weiteren Organe des Fachbereichs oder deren Mitglieder.

#### 4. Zentrale Einrichtungen

##### § 37

##### Organisation zentraler Einrichtungen

(1) Einrichtungen, die die Aufgaben mehrerer Fachbereiche berühren oder der gesamten Hochschule oder mehreren Hochschulen dienen, sind als zentrale Einrichtungen zu errichten und zu verwalten. Aufgaben und Leitung der zentralen Einrichtungen sind durch Satzungen der Hochschule zu regeln.

(2) Über die Errichtung, Änderung, Zusammenlegung und Auflösung zentraler Einrichtungen beschließt die Hochschule. Der Beschluß bedarf der Genehmigung des zuständigen Ministers. Zentrale Einrichtungen können auch vom zuständigen Minister im Benehmen mit der Hochschule errichtet, geändert, zusammengelegt oder aufgelöst werden.

##### § 38

##### Hochschulbibliothek

(1) Alle bibliothekarischen Einrichtungen innerhalb der Hochschule bilden eine zentrale Einrichtung im Sinne von § 37.

(2) Dem Leiter der Hochschulbibliothek obliegt die bibliotheksfachliche Aufsicht sowie die Koordinierung der Beschaffungen.

#### 5. Hochschulverwaltung

##### § 39

##### Verwaltung

(1) Unter der Verantwortung des Hochschulpräsidenten oder des Rektors führt der Kanzler die Geschäfte der Hochschulverwaltung und wirkt bei der Verwaltung der Fachbereiche und der zentralen Einrichtungen der Hochschule im Rahmen seines Aufgabenbereiches mit.

(2) Der Kanzler ist Sachbearbeiter des Haushalts.

##### § 40

##### Anwendung

##### landesrechtlicher Vorschriften

(1) In Wirtschafts- und Personalangelegenheiten wird die Verwaltung nach den landesrechtlichen Vorschriften geführt.

(2) Gegenstände, die überwiegend mit Mitteln des Landes erworben werden, sind dem Vermögen des Landes zuzuführen. Für die Verwaltung des eigenen Vermögens der Hochschule gelten die landesrechtlichen Vorschriften entsprechend.

(3) Die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Hochschule unterliegt der Prüfung durch den Landesrechnungshof.

#### V. Abschnitt

##### Planung und Haushaltswesen

##### 1. Planung

##### § 41

##### Struktur- und Entwicklungspläne

(1) Für die einzelnen Fachbereiche und zentralen Einrichtungen und davon ausgehend für die Hochschule insgesamt sind im Zusammenwirken mit dem zuständigen Minister Struktur- und Entwicklungspläne aufzustellen. Sie sollen Angaben über die Fächer, die Ausbildungskapazitäten und Forschungsschwerpunkte sowie über einen beabsichtigten Ausbau und die Stufen, in denen dieser stattfinden soll, enthalten.

(2) Die Struktur- und Entwicklungspläne müssen sich im Rahmen der Hochschulplanung des Landes halten. Sie werden für einen übersehbaren Zeitraum, in der Regel mehrere Jahre, mit dem Ziel aufgestellt, sie im Rahmen einer mittelfristigen Finanzplanung des Landes zu verwirklichen. Sie sind der Entwicklung jeweils anzupassen.

## § 42

### Ausstattungspläne

(1) Auf der Grundlage der Struktur- und Entwicklungspläne sind von der Hochschule im Zusammenwirken mit dem zuständigen Minister für die einzelnen Fachbereiche und zentralen Einrichtungen Pläne für die Ausstattung mit Räumen, Stellen und Mitteln aufzustellen. § 41 Abs. 2 gilt entsprechend.

(2) Bei der Ermittlung des Ausstattungsbedarfs der Fachbereiche soll unterschieden werden zwischen

1. dem Grundbedarf für Aufgaben in Forschung und Lehre,
2. dem Bedarf bestehender Betriebseinheiten,
3. einem darüber hinausgehenden Bedarf, insbesondere für wissenschaftliche Vorhaben mit besonderem Aufwand.

## § 43

### Planungsdaten

(1) Die Hochschule hat die für die Aufstellung von Struktur-, Entwicklungs- und Ausstattungsplänen erforderlichen Daten zu sammeln.

(2) Der zuständige Minister erläßt im Einvernehmen mit dem Finanzminister Richtlinien für die Erhebung und Auswertung der Planungsdaten.

## § 44

### Statistische Erhebungen

(1) Der zuständige Minister oder der Hochschulpräsident oder das Rektorat kann Erhebungen an der Hochschule für Zwecke der Hochschulplanung anordnen. Die Anordnung muß die zu erfassenden Tatbestände und den Kreis der zu Befragenden bestimmen.

(2) Die Hochschulangehörigen sind verpflichtet, die ihnen vorgelegten Fragen wahrheitsgemäß, vollständig, fristgerecht und unentgeltlich zu beantworten.

(3) Einzelangaben über persönliche Verhältnisse, die für diese Erhebungen gemacht werden, sind geheimzuhalten.

## 2. Haushaltswesen

### § 45

#### Aufstellung

#### des Haushaltsvoranschlages

Bei der Aufstellung des Haushaltsvoranschlages ist von den Ausstattungsplänen auszugehen.

### § 46

#### Bewirtschaftung des Haushalts

(1) Bei der Ausführung des Haushaltsplanes ist von den Ausstattungsplänen auszugehen.

(2) Dabei sind unbeschadet der allgemein geltenden haushaltsrechtlichen Vorschriften die folgenden Grundsätze zu beachten:

1. Soweit Stellen und Mittel innerhalb der Hochschule verteilt werden, sind sie den Fachbereichen oder den zentralen Einrichtungen zuzuweisen.
2. Bei der Verteilung ist für Fälle eines während des Rechnungsjahres eintretenden dringenden, nicht vorhersehbaren Bedarfs eine ausreichende zentrale Reserve an Stellen und Mitteln zu bilden.
3. Die Zuweisungen an die Fachbereiche sind, erforderlichenfalls mit entsprechenden Auflagen oder Bindungen, so vorzunehmen, daß der Bedarf bestehender Betriebseinheiten sowie der Grundbedarf für den Aufgabenbereich der einzelnen Hochschullehrer in dem erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen und die Finanzierung von wissenschaftlichen Vorhaben, die sich über längere Zeit erstrecken, nach Maßgabe der Möglichkeiten der Hochschule sichergestellt wird. Darüber hinaus können Zuweisungen für einen innerhalb eines Fachbereichs auszugleichenden weiteren Bedarf vorgenommen werden.
4. Die Höhe der Zuweisungen ist innerhalb der Hochschule regelmäßig unter Berücksichtigung des Bedarfs und der Gesamtsituation der Hochschule zu überprüfen.

## VI. Abschnitt

### Soziale Förderung der Studenten

#### § 47

#### Soziale Förderung der Studenten

(1) Maßnahmen zur sozialen Förderung der Studenten gehören zu den Aufgaben der Hochschule; insbesondere versichert die Hochschule die Studenten gegen Krankheit und Unfall.

(2) Die Hochschule erhebt von den Studenten die für die Kranken- und Unfallversicherung erforderlichen Beiträge.

(3) Die Hochschule kann die Durchführung von Aufgaben nach Absatz 1 besonderen Einrichtungen, insbesondere einem Studentenwerk, übertragen.

## VII. Abschnitt

### Staatl. Mitwirkungsrechte u. Aufsicht

#### § 48

#### Staatliche Mitwirkungsrechte

(1) Die Einführung und Änderung von Studiengängen ist nur im Einvernehmen mit dem zuständigen Minister zulässig. Die Hochschulen haben das Recht, im Einvernehmen mit dem zuständigen Minister neue Studiengänge zu erproben.

(2) Der Genehmigung des zuständigen Ministers bedürfen

1. die Hochschulsatzung,
2. die Fachbereichssatzungen,
3. die Einschreibungsordnung,
4. die Prüfungsordnungen,
5. die Ordnungsvorschriften.

(3) Die Genehmigung kann aus rechtlichen Gründen versagt werden. Sie kann auch versagt werden, wenn die in Aussicht genommene Regelung die Durchführung der Hochschulplanung des Landes oder die Erfüllung der dem Land gegenüber dem Bund obliegenden Verpflichtungen gefährdet. Bei Einschreibungs- und Prüfungsordnungen kann die Genehmigung auch versagt

werden, wenn die im Hochschulwesen gebotene Einheitlichkeit nicht gewahrt ist.

(4) Aus Gründen, die eine Versagung der Genehmigung nach Absatz 3 zulassen, kann der zuständige Minister nach Anhörung der Hochschule die Änderung von in Absatz 2 genannten Satzungen und Ordnungen verlangen.

#### § 49

#### Aufsicht

(1) Der zuständige Minister kann rechtswidrige Beschlüsse und Maßnahmen beanstanden und ihre Aufhebung oder Änderung verlangen. Die Beanstandung erfolgt gegenüber dem Hochschulpräsidenten oder Rektor; sie hat aufschiebende Wirkung. Der zuständige Minister kann rechtswidrige Beschlüsse und Maßnahmen aufheben.

(2) Erfüllt die Hochschule die ihr obliegenden Pflichten nicht, so kann der zuständige Minister anordnen, daß die Hochschule innerhalb einer bestimmten Frist das Erforderliche veranlaßt. Kommt die Hochschule der Anordnung nicht innerhalb der bestimmten Frist nach, so kann er die notwendigen Anordnungen an ihrer Stelle treffen, insbesondere auch die erforderlichen Vorschriften erlassen.

(3) Wenn und solange die Befugnisse des zuständigen Ministers nach Absatz 1 und Absatz 2 nicht ausreichen, kann er Beauftragte bestellen, die die Befugnisse einzelner Organe oder einzelner Mitglieder von Organen der Hochschule im erforderlichen Umfang ausüben.

(4) Der zuständige Minister kann sich jederzeit über die Angelegenheiten der Hochschule unterrichten und Berichte des Hochschulpräsidenten oder Rektors anfordern.

## VIII. Abschnitt

### Hochschulkonferenz

#### § 50

##### Mitglieder

- (1) Die wissenschaftlichen Hochschulen bilden zusammen mit den Fachhochschulen die Hochschulkonferenz.
- (2) Die Hochschulkonferenz besteht aus den Hochschulpräsidenten oder Rektoren und vier weiteren nach Maßgabe der Hochschulsatzung zu wählenden Hochschulangehörigen einer jeden wissenschaftlichen Hochschule sowie aus den Mitgliedern der Fachhochschulkonferenz gemäß § 32 Abs. 2 des Gesetzes über die Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 29. Juli 1969 (GV. NW. S. 572).
- (3) Die Hochschulkonferenz gibt sich eine Geschäftsordnung.

#### § 51

##### Aufgaben

Die Hochschulkonferenz hat die Aufgabe, das regionale und fachliche Zusammenwirken der Hochschulen untereinander zu sichern mit dem Ziel, Studiengänge aufeinander abzustimmen und Forschungs-, Lehr- und Ausbildungseinrichtungen der verschiedenen Hochschulen gemeinsamer Nutzung zuzuführen.

## IX. Abschnitt

### Übergangs- und Schlußvorschriften

#### § 52

##### Satzungskonvent

- (1) Die nach diesem Gesetz zu erlassende Hochschulsatzung wird von einem Satzungskonvent beschlossen, dem Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter im Verhältnis vier zu zwei zu drei zu eins angehören.
- (2) Das Verfahren der Bildung des Satzungskonvents regelt sich nach einer

Wahlordnung, die das zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes für Verfassungsänderungen zuständige Hochschulorgan erläßt und die der Genehmigung des zuständigen Ministers bedarf.

- (3) In der Wahlordnung sind Regelungen zu treffen insbesondere über
  - a) die Vorbereitung der Wahl und die Wahlorgane,
  - b) die Bildung eines Wahlvorstandes, dem Vertreter der einzelnen Gruppen angehören müssen,
  - c) die Aufstellung von Wahlvorschlägen,
  - d) die Möglichkeit der Briefwahl,
  - e) die Ermittlung, Feststellung und Bekanntmachung des Wahlergebnisses und die Wahlprüfung,
  - f) die Ergänzung des Satzungskonvents im Falle vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern aus der Hochschule.
- (4) Der Satzungskonvent wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.
- (5) Der Satzungskonvent entscheidet über die Annahme der Hochschulsatzung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder.
- (6) Die Hochschulsatzung ist innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes zu beschließen und dem zuständigen Minister zur Genehmigung vorzulegen. Mit dem Inkrafttreten der Hochschulsatzung gilt der Satzungskonvent als aufgelöst.
- (7) Zur Vorbereitung der Beschlußfassung des Satzungskonvents wird unverzüglich nach Inkrafttreten dieses Gesetzes vom Rektor eine Satzungskommission einberufen, der drei Hochschullehrer, drei wissenschaftliche Mitarbeiter, drei Studenten und ein nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter angehören. Die Mitglieder der Satzungskommission und ihre Stellvertreter werden von den der jeweiligen Gruppe angehörenden Mitgliedern des Hochschulorgans gewählt, das zum Zeitpunkt des Inkraft-

treten dieses Gesetzes für Verfassungsänderungen zuständig ist; sie brauchen dem Organ nicht anzugehören. Gehören dem Organ Mitglieder aus der Gruppe der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter nicht an, wählen die dem Personalrat angehörenden nichtwissenschaftlichen Mitglieder das dieser Gruppe angehörende Mitglied der Satzungskommission und seinen Stellvertreter.

(8) Nach der Konstituierung des Satzungskonvents legt die Satzungskommission das Ergebnis ihrer bisherigen Arbeit dem Satzungskonvent vor, der sodann über den weiteren Gang des Verfahrens entscheidet.

#### § 53

##### Weitergeltung bisherigen Rechts

(1) Bis zum Inkrafttreten der nach § 52 zu erlassenden Hochschulsatzung gilt die bisherige Hochschulverfassung weiter.

(2) Sonstige Satzungen und Ordnungen der Hochschule sind unverzüglich den Vorschriften dieses Gesetzes und der Hochschulsatzung anzupassen. Sie bleiben, soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, bis zu ihrer Neuregelung oder nach Maßgabe der Hochschulsatzung in Kraft. Soweit sie diesem Gesetz widersprechen, treten sie spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten der Hochschulsatzung außer Kraft.

(3) Bis zum Erlass der in den §§ 14 und 16 Abs. 4 vorgesehenen Rechtsverordnungen, längstens bis zum Ablauf von drei Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes, gelten die entsprechenden Verwaltungsvorschriften weiter.

(4) Die Vorschriften des studentischen Disziplinarrechts treten mit dem Inkrafttreten von Ordnungsvorschriften außer Kraft.

#### § 54

##### Ausnahmeregelungen

(1) Für den Bereich der Pädagogischen Hochschulen bleiben die Vorschriften

des Gesetzes über die Errichtung von Pädagogischen Hochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1969 (GV. NW. S. 448), soweit sie die Gliederung in Abteilungen betreffen, unberührt.

(2) Vorschriften der gemäß § 52 erlassenen Hochschulsatzung der Universität Köln, die der zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln abgeschlossenen Vereinbarung über die Universität zu Köln vom 24. Oktober 1960 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 31. Oktober 1963 widersprechen, treten erst nach einer vertraglichen Neuregelung zwischen dem Land und der Stadt Köln in Kraft.

(3) Die Bildung von Kuratorien oder Beiräten bei Hochschulen auf Grund von Verträgen zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Städten Aachen, Düsseldorf, Essen und Köln bleibt bis zu einer vertraglichen Neuregelung unberührt.

(4) Die zu Universitätskuratoren ernannten leitenden Verwaltungsbeamten nehmen künftig die Aufgaben von Kanzlern wahr.

#### § 55

##### Frühere Zusagen

(1) Bei der Eingliederung bestehender Institute, Seminare, Kliniken und anderer Einrichtungen in Fachbereiche können für die Verwaltung von Personal- und Sachmitteln übergangsweise von den Vorschriften der Abschnitte IV und V dieses Gesetzes abweichende Bestimmungen getroffen werden, wenn diese Mittel rechtsverbindlich zugewiesen waren und ein Hochschullehrer auf der Einhaltung entsprechender Vereinbarungen besteht. Die Eingliederung dieser Einrichtungen in die Fachbereiche wird hierdurch nicht berührt.

(2) Mit der Eingliederung der in Absatz 1 genannten Einrichtungen in die Fachbereiche erlöschen die vom zustän-



digen Minister ausgesprochenen Bestellungen zu Direktoren dieser Einrichtungen.

#### § 56

##### Zulassungsbeschränkungen

(1) Zulassungsbeschränkungen können für einzelne Fachrichtungen angeordnet werden, wenn und solange sie im Hinblick auf die Ausbildungsmöglichkeiten der Hochschule zur Aufrechterhaltung einer geordneten Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule in Forschung, Lehre und Studium erforderlich sind. Einer Zulassungsbeschränkung muß eine Kapazitätsermittlung vorausgehen; die Hochschule unterbreitet, erforderlichenfalls im Zusammenwirken mit der Hochschulkonferenz, dem zuständigen Minister Vorschläge zur Abhilfe.

(2) Zulassungsbeschränkungen werden von der Hochschule auf Grund von Richtlinien des zuständigen Ministers mit dessen Zustimmung angeordnet. Zulassungsbeschränkungen können auch vom zuständigen Minister nach Anhörung der Hochschule angeordnet werden.

(3) Die Anordnung einer Zulassungsbeschränkung muß die Zahl der Studienplätze sowie Bestimmungen über die Auswahl der Bewerber enthalten. In den Auswahlbestimmungen ist vor-

zusehen, daß der Bewerber bei Ablehnung seines Zulassungsantrages von der Hochschule über die Gründe der Ablehnung unter Mitteilung seines Platzes in der Rangliste der Bewerber unterrichtet wird.

(4) Zulassungsbeschränkungen gelten nur für die Dauer von höchstens einem Jahr. Sie können nach Ablauf dieser Frist erneut angeordnet werden, soweit die Voraussetzungen für ihre Anordnung weiterbestehen.

#### § 57

##### Verwaltungsvorschriften

Der zuständige Minister erläßt die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Verwaltungsvorschriften.

#### § 58

##### Veröffentlichung von Satzungen

Hochschulsatzungen sind im Amtsblatt des zuständigen Ministers zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung von anderen Satzungen und Ordnungen der Hochschule ist in der Hochschulsatzung zu regeln.

#### § 59

##### Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

## Vorläufige Grundordnung für die Gesamthochschule Paderborn

Auf Grund von § 18 Absatz 1 Satz 2 Nr. 4 des Gesamthochschulentwicklungsgesetzes (GHEG) vom 30. Mai 1972 (GV. NW. S. 134) wird die nachstehende Vorläufige Grundordnung (VGrundO) erlassen. Sie enthält das Satzungsrecht der Gesamthochschule Paderborn und gibt staatliches Hochschulrecht wieder, soweit dies aus Gründen des sachlichen Zusammenhangs und des leichteren Verstehens erforderlich ist.

<p style="text-align: center;">Teil I</p> <p style="text-align: center;">Allgemeine Vorschriften</p> <p style="text-align: center;"><b>1. Abschnitt</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Rechtsstellung, Name, Gliederung und Aufgaben</b></p> <p>§ 1 Rechtsstellung, Name und Gliederung</p> <p>§ 2 Aufgaben</p> <p style="text-align: center;"><b>2. Abschnitt</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Hochschulangehörige</b></p> <p>§ 3 Hochschulangehörige</p> <p>§ 4 Hochschullehrer</p> <p>§ 5 Wissenschaftliche Mitarbeiter</p> <p>§ 6 Studenten</p> <p>§ 7 Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter</p> <p>§ 8 Ehrenbürger</p> <p style="text-align: center;">Teil II</p> <p style="text-align: center;">Organe und Organisationseinheiten</p> <p style="text-align: center;"><b>1. Abschnitt</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Organe der Gesamthochschule</b></p> <p>§ 9 Organe</p> <p>§ 10 Gründungsrektor</p> <p>§ 11 Gründungsrektorat</p> <p>§ 12 Konrektoren</p> <p>§ 13 Gründungssenat</p> <p>§ 14 Ergänzung des Gründungssenats</p> <p>§ 15 Auflösung des Gründungssenats</p> <p>§ 16 Verfahren im Gründungssenat</p>	<p style="text-align: center;"><b>2. Abschnitt</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Ständige Kommissionen und Ausschüsse</b></p> <p>§ 17 Ständige Kommissionen</p> <p>§ 18 Aufgaben der ständigen Kommissionen</p> <p>§ 19 Zusammensetzung der ständigen Kommissionen</p> <p>§ 20 Ausschüsse</p> <p style="text-align: center;"><b>3. Abschnitt</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Kuratorium</b></p> <p>§ 21 Aufgaben</p> <p>§ 22 Zusammensetzung und Dauer der Zugehörigkeit</p> <p style="text-align: center;"><b>4. Abschnitt</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Fachbereiche</b></p> <p>§ 23 Gliederung, Aufgaben und Angehörige</p> <p>§ 24 Organe</p> <p>§ 25 Dekan und Prodekan</p> <p>§ 26 Fachbereichsrat</p> <p>§ 27 Fachbereichsversammlung</p> <p>§ 28 Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen</p> <p>§ 29 Zusammensetzung von Fachbereichsorganen in Sonderfällen</p> <p>§ 30 Betriebseinheiten</p> <p style="text-align: center;"><b>5. Abschnitt</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Einrichtungen</b></p> <p>§ 31 Zentrale Einrichtungen</p> <p>§ 32 Gesamthochschulbibliothek</p> <p>§ 33 Zentrale Studienberatungsstelle</p>
--	--

## 6. Abschnitt

### Hochschulverwaltung

- § 34 Kanzler
- § 35 Geschäfte der Hochschulverwaltung

## 7. Abschnitt

### Abteilungen

- § 36 Leitung

## 8. Abschnitt

### Institute an der Gesamthochschule

- § 37 Voraussetzungen der Angliederung

#### Teil III

##### Studentenschaft

- § 38 Rechtsstellung und Aufgaben
- § 39 Krankenversicherung der Studenten

#### Teil IV

##### Verfahrensgrundsätze

- § 40 Rechte und Pflichten der Hochschulangehörigen
- § 41 Grundsätze der Mitwirkung
- § 42 Art und Umfang der Mitwirkung
- § 43 Wahlen
- § 44 Stimmrecht
- § 45 Abstimmungen und Mehrheiten
- § 46 Öffentlichkeit von Sitzungen und Verschwiegenheit
- § 47 Veröffentlichung und Verkündung von Satzungen und Ordnungen
- § 48 Besetzung von Hochschul-lehrerstellen

#### Teil V

##### Funktionen

## 1. Abschnitt

### Lehre und Studium

- § 49 Lehrfreiheit
- § 50 Studienfreiheit
- § 51 Einschreibung von Studenten
- § 52 Studienordnungen und Studienpläne
- § 53 Studienberatung

## 2. Abschnitt

### Prüfungen

- § 54 Allgemeine Bestimmungen für Hochschulprüfungen
- § 55 Hochschulprüfungen
- § 56 Akademische Grade
- § 57 Qualifikationsverfahren

## 3. Abschnitt

### Forschung

- § 58 Forschungsfreiheit
- § 59 Koordinierung der Forschung
- § 60 Forschung im Auftrag und mit Mitteln Dritter
- § 61 Forschungsberichte

#### Teil VI

##### Planung und Haushaltswesen

- § 62 Struktur-, Entwicklungs- und Ausstattungspläne
- § 63 Haushaltsvoranschlag
- § 64 Verteilung der Haushaltsmittel
- § 65 Bewirtschaftung der Haushaltsmittel

#### Teil VII

##### Übergangs- und Schlußvorschriften

- § 66 Übergangsvorschriften
- § 67 Übergangsregelung für die Studentenschaft
- § 68 Weitergeltung bisherigen Rechts
- § 69 Änderung und Außerkrafttreten der vorläufigen Grundordnung
- § 70 Inkrafttreten

#### Teil I

##### Allgemeine Vorschriften

## 1. Abschnitt

### Rechtsstellung, Name, Gliederung und Aufgaben

#### § 1

Rechtsstellung, Name und Gliederung  
(1) Die Gesamthochschule in Paderborn ist gemäß § 8 Satz 1 GHEG Körper-

schaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie führt den Namen „Gesamthochschule Paderborn“.

(2) Die Gesamthochschule Paderborn gliedert sich in Fachbereiche (§ 23) und Abteilungen (§ 36), die sich in Höxter, Meschede und Soest befinden (vgl. § 14 Abs. 4 Satz 2 GHEG).

## § 2

### Aufgaben

Die Gesamthochschule nimmt die Aufgaben gemäß § 1 GHEG wahr. Sie fördert die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

## 2. Abschnitt

### Hochschulangehörige

## § 3

### Hochschulangehörige

(1) Der Gesamthochschule gehören gemäß § 4 Absatz 1 Hochschulgesetz (HSchG) vom 7. April 1970 (GV. NW. S. 254), geändert durch das Gesamthochschulentwicklungsgesetz, an:

1. die Hochschullehrer,
2. der Kanzler,
3. die wissenschaftlichen Mitarbeiter,
4. die Studenten,
5. die nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter.

Die Angehörigen der Gesamthochschule wirken gemäß § 24 Abs. 1 Satz 1 HSchG an der Selbstverwaltung der Gesamthochschule mit. Sie haben das Recht, die Einrichtungen der Gesamthochschule im Rahmen ihrer Aufgaben nach Maßgabe von Benutzungsanordnungen oder -vorschriften zu benutzen.

(2) Ferner gehören der Gesamthochschule an:

1. die Lehrkräfte, die gastweise oder nebenberuflich an der Gesamthochschule tätig sind,

2. die Honorarprofessoren,
3. die Lehrbeauftragten,
4. die Doktoranden, sofern sie nicht gemäß Absatz 1 Hochschulangehörige sind,
5. die Zweithörer,
6. die Gasthörer,
7. die Ehrenbürger.

Die unter den Nummern 1 bis 6 Genannten haben das Recht gemäß Absatz 1 Satz 3.

## § 4

### Hochschullehrer

Hochschullehrer sind gemäß § 10 GHEG und § 199 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1970, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1972 (GV. NW. S. 192) die hauptamtlich oder hauptberuflich an der Gesamthochschule tätigen Professoren, Studienprofessoren, Dozenten, Fachhochschullehrer sowie diejenigen Lehrkräfte, denen eine übergeleitete Einrichtung auf Grund ihrer Verfassung die Stellung von Hochschullehrern gemäß § 4 Absatz 2 HSchG eingeräumt hat. § 6 Absatz 2 HSchG bleibt unberührt. Ferner gehören zu den Hochschullehrern die Mitglieder des Senats gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 3 GHEG, die an einer anderen Hochschule Hochschullehrer im Sinne von § 10 GHEG oder von § 6 Abs. 1 HSchG sind oder die eine Lehrbefähigung besitzen, die sie auf Grund eines förmlichen Qualifikationsverfahrens erworben haben.

## § 5

### Wissenschaftliche Mitarbeiter

Wissenschaftliche Mitarbeiter sind gemäß § 12 HSchG die in den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen der Gesamthochschule wissenschaftlich tätigen Beamten und Angestellten mit abgeschlossener Hochschulausbildung

und Richter, soweit sie nicht zu den Hochschullehrern gehören. Ferner zählen zu den wissenschaftlichen Mitarbeitern die Mitglieder des Gründungssenats gemäß § 19 Absatz 1 Nr. 3 GHEG, die an einer anderen Hochschule wissenschaftliche Mitarbeiter im Sinne von § 12 HSchG sind.

#### § 6

##### Studenten

Studenten sind die an der Gesamthochschule eingeschriebenen Studierenden. Ferner zählen zu den Studenten die Mitglieder des Gründungssenats gemäß § 19 Absatz 1 Nr. 3 GHEG, die an einer anderen Hochschule als Studierende eingeschrieben sind.

#### § 7

##### Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter sind gemäß § 13 HSchG die nicht zu den Hochschullehrern und den wissenschaftlichen Mitarbeitern gehörenden, an der Gesamthochschule tätigen Beamten, Angestellten und die Arbeiter.

#### § 8

##### Ehrenbürger

Die Voraussetzungen für die Ernennung von Ehrenbürgern und ihre Stellung in der Gesamthochschule werden durch Satzung der Gesamthochschule geregelt.

### Teil II

#### Organe und Organisationseinheiten

##### 1. Abschnitt

##### Organe der Gesamthochschule

#### § 9

##### Organe

Organe der Gesamthochschule sind:

1. der Gründungsrektor,
2. das Gründungsrektorat,
3. der Gründungssenat.

#### § 10

##### Gründungsrektor

##### (1) Der Gründungsrektor

1. führt gemäß § 30 Absatz 3 Satz 2 HSchG den Vorsitz im Gründungsrektorat und leitet dessen Geschäfte;
2. führt den Vorsitz im Gründungssenat;
3. berichtet dem Gründungssenat regelmäßig über die Amtsführung des Gründungsrektorats;
4. trifft im Einvernehmen mit dem Kanzler Maßnahmen in Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden und in denen ein Beschluß des Gründungsrektorats nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann. Der Gründungsrektor hat dem Gründungssenat unverzüglich Rechenschaft abzulegen;
5. trifft im Einvernehmen mit drei weiteren Mitgliedern des Gründungssenats Maßnahmen in Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden und in denen ein Beschluß des Gründungssenats nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann. Der Gründungsrektor hat dem Gründungssenat unverzüglich Rechenschaft abzulegen;
6. entscheidet gemäß § 30 Absatz 3 Satz 3 HSchG in dienstrechtlichen Angelegenheiten der an der Gesamthochschule tätigen Beamten, Angestellten und Arbeiter, soweit ihm diese Angelegenheiten übertragen sind;
7. vertritt gemäß § 30 Absatz 3 Satz 1 HSchG die Gesamthochschule gerichtlich und außergerichtlich;
8. ist gemäß § 30 Absatz 3 Satz 4 in Verbindung mit § 29 Abs. 6 HSchG für die Ordnung in der Gesamthochschule verantwortlich und übt das Hausrecht aus.

(2) In Wahrnehmung der Aufgaben gemäß Absatz 1 Nr. 2, 3 und 5 wird der Gründungsrektor nach Maßgabe der Geschäftsordnung des Gründungsrektorats durch einen der Konrektoren vertreten. Ist der Konrektor nicht Mitglied des Gründungssenats, so ist er in der Ausübung der Befugnis nach Absatz 1 Nr. 2 stimmberechtigt. Im übrigen wird der Gründungsrektor gemäß § 30 Abs. 4 Satz 1 HSchG durch den Kanzler vertreten.

(3) Die Amtszeit des Gründungsrektors endet gemäß § 21 Abs. 3 GHEG mit der Bestellung des entsprechenden, auf Grund der Gesamthochschulsatzung gewählten Hochschulorgans. Scheidet der Gründungsrektor vor Ablauf der Amtszeit nach Satz 1 aus dem Amt aus, so beruft der Minister für Wissenschaft und Forschung im Benehmen mit dem Gründungssenat für den Rest der Amtszeit einen neuen Gründungsrektor.

## § 11

### Gründungsrektorat

(1) Mitglieder des Gründungsrektorats sind gemäß § 31 Abs. 1 Satz 1 HSchG:

1. der Gründungsrektor als Vorsitzender,
2. die drei Konrektoren,
3. der Kanzler.

(2) Das Gründungsrektorat leitet gemäß § 31 Absatz 2 HSchG die Gesamthochschule. In Ausübung dieser Aufgabe obliegen ihm alle Angelegenheiten der Gesamthochschule, für die im Gesamthochschulentwicklungsgesetz, im Hochschulgesetz oder in dieser Vorläufigen Grundordnung nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. Es wirkt darauf hin, daß die Organe und Einrichtungen der Gesamthochschule und der Fachbereiche ihre Aufgaben wahrnehmen und die Angehörigen der Gesamthochschule ihre Pflichten erfüllen.

(3) Das Gründungsrektorat hat gemäß § 31 Absatz 2 Satz 4 bis 6 HSchG Beschlüsse oder Maßnahmen der anderen Organe der Gesamthochschule und der Fachbereiche, die das geltende Recht verletzen, zu beanstanden. Die Beanstandung hat aufschiebende Wirkung. Wird keine Abhilfe geschaffen, so hat es den Minister für Wissenschaft und Forschung unverzüglich zu unterrichten; in dringenden Fällen kann der Gründungsrektor vorläufige Maßnahmen treffen.

(4) Die Organe der Gesamthochschule und der Fachbereiche, die Leiter der zentralen Einrichtungen sowie die Abteilungsleiter haben dem Gründungsrektorat gemäß § 31 Absatz 2 Satz 7 HSchG Auskunft zu erteilen. Die Mitglieder des Gründungsrektorats sind berechtigt, an den Sitzungen der anderen Organe und Gremien der Gesamthochschule und der Fachbereiche mit beratender Stimme teilzunehmen, soweit in dieser Vorläufigen Grundordnung nichts anderes bestimmt ist.

(5) Das Gründungsrektorat gibt sich gemäß § 31 Absatz 3 HSchG eine Geschäftsordnung.

## § 12

### Konrektoren

(1) Jeder Konrektor ist Vorsitzender einer ständigen Kommission und führt deren Geschäfte.

(2) Die Konrektoren werden auf Vorschlag des Gründungsrektors mit der Mehrheit der Mitglieder des Gründungssenats aus der Gruppe der Hochschullehrer gewählt. Bei jedem Kandidaten gibt der Gründungsrektor vor der Wahl an, in welcher ständigen Kommission er den Vorsitz führen soll.

(3) Die Amtszeit der Konrektoren bestimmt sich nach der Amtszeit des Gründungsrektors gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1. Bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Amt eines Konrektors wählt

der Gründungssenat gemäß Absatz 2 für den Rest der Amtszeit einen neuen Konrektor.

### § 13

#### Gründungssenat

(1) Dem Gründungssenat gehören gemäß § 19 Absatz 1 GHEG an:

1. der Gründungsrektor als Vorsitzender,
2. vier Hochschullehrer,
3. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter,
4. drei Studenten,
5. zwei nichtwissenschaftliche Mitarbeiter,
6. bis zu zehn weitere Mitglieder gemäß § 19 Absatz 1 Nr. 3 GHEG,
7. der Kanzler mit beratender Stimme. Die in Satz 1 Nr. 2 bis 5 Genannten sind die nach Maßgabe des § 19 Absatz 3 GHEG gewählten Mitglieder. Die in Satz 1 Nr. 6 Genannten sind die nach Maßgabe von § 19 Absatz 4 GHEG berufenen Mitglieder.

(2) Der Gründungssenat hat folgende Aufgaben:

1. er entscheidet in Grundsatzfragen des Lehr- und Studienbetriebes (vgl. § 32 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 HSchG in Verbindung mit § 20 GHEG);
2. er entscheidet in Grundsatzfragen des Forschungsbetriebes und der Koordinierung wissenschaftlicher Vorhaben insbesondere über Forschungsschwerpunkte, die mehrere Fachbereiche berühren, und über die Beantragung von Sonderforschungsbereichen (vgl. § 32 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 HSchG in Verbindung mit § 20 GHEG);
3. er entscheidet in Grundsatzfragen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses;
4. er beschließt Satzungen und Ordnungen der Gesamthochschule, insbesondere die Einschreibungsord-

nung (§ 15 Abs. 4 HSchG), die Satzungen der zentralen Einrichtungen (§ 37 Absatz 1 Satz 2 HSchG), die Ordnungsvorschriften (§ 29 Abs. 6 HSchG), die Wahlordnung (§ 21 Absatz 1 GHEG), die Beitragsordnung zur Krankenversicherung (vgl. § 39);

5. er beschließt über die Struktur-, Entwicklungs- und Ausstattungspläne der Gesamthochschule (vgl. §§ 32 Absatz 2 Satz 2 Nr. 5, 41, 42 HSchG in Verbindung mit § 20 GHEG);
6. er beschließt über die Errichtung, Änderung und Auflösung von Fachbereichen und zentralen Einrichtungen (vgl. §§ 34 Absatz 3 Satz 1, 37 Absatz 2 Satz 1 HSchG);
7. er beschließt über Zulassungsbeschränkungen gemäß § 56 Abs. 2 Satz 1 HSchG; er nimmt Stellung zu Zulassungsbeschränkungen, die gemäß § 56 Abs. 2 Satz 2 HSchG vom Minister für Wissenschaft und Forschung angeordnet werden sollen;
8. er beschließt über Vorschläge zur Besetzung von Planstellen und anderer freier Stellen für Hochschullehrer (vgl. § 32 Absatz 2 Satz 2 Nr. 4 HSchG in Verbindung mit § 20 GHEG);
9. er stimmt den Fachbereichssatzungen sowie den Satzungen und Ordnungen der Fachbereiche, insbesondere den Studien-, Hochschulprüfungs- und Habilitationsordnungen, den Graduierungssatzungen und der Satzung der Studentenschaft zu;
10. er entscheidet über die Angliederung von Instituten, die außerhalb der Gesamthochschule stehen;
11. er regelt Zuständigkeiten, die der Gesamthochschule auf Grund von Gesetzen, Rechts- und Verwaltungsverordnungen übertragen werden;

12. er kann zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben Ausschüsse bilden und Beauftragte bestellen;
13. er wählt die Konrektoren;
14. er nimmt die Berichte des Gründungsrektors über die Amtsführung des Gründungsrektors entgegen;
15. er kann dem Minister für Wissenschaft und Forschung Vorschläge zur Änderung dieser Vorläufigen Grundordnung vorlegen;
16. er entscheidet in Angelegenheiten, die ihm auf Grund von Vorschriften dieser Vorläufigen Grundordnung oder anderer Satzungen der Gesamthochschule übertragen sind.

#### § 14

##### Ergänzung des Gründungssenats

- (1) Scheidet ein gewähltes Mitglied des Gründungssenats aus der Gesamthochschule aus oder tritt es von seinem Amt zurück, so tritt an seine Stelle das gewählte Ersatzmitglied (vgl. § 22 Abs. 1 der Wahlordnung für die Wahl zum Gründungssenat der zu errichtenden Gesamthochschulen [GABL.] vom 19. Mai 1972, WahlO S. 240).
- (2) Scheidet auch das Ersatzmitglied aus der Gesamthochschule aus oder tritt es von seinem Amt zurück, so wählt der Gründungssenat einen Vertreter der jeweiligen Gruppe auf Vorschlag der übrigen im Gründungssenat verbleibenden Angehörigen dieser Gruppe als Nachfolger des ausscheidenden Mitglieds. Sind alle Angehörigen dieser Gruppe aus dem Gründungssenat ausgeschieden, so ist der Gründungssenat an einen Vorschlag nicht gebunden (vgl. § 22 Absatz 2 Satz 2 WahlO).
- (3) Scheidet ein gemäß § 19 Absatz 1 Nr. 3 GHEG berufenes Mitglied des Gründungssenats aus der Gesamthoch-

schule aus, so steht dem Minister für Wissenschaft und Forschung das Recht auf Ergänzung zu.

#### § 15

##### Auflösung des Gründungssenats

Mit der Bildung des Senats der Gesamthochschule auf Grund der Gesamthochschulsatzung ist der Gründungssenat aufgelöst (vgl. § 21 Absatz 2 GHEG).

#### § 16

##### Verfahren im Gründungssenat

(1) Der Gründungssenat wird vom Gründungsrektor einberufen. Er ist einzuberufen, wenn ein Viertel seiner Mitglieder dies unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.

(2) Der Gründungsrektor schlägt die Tagesordnung vor, die mindestens eine Woche vor der jeweiligen Sitzung zusammen mit der Einladung den Mitgliedern des Gründungssenats zugehen muß. Der Gründungsrektor und die Senatsmitglieder sind befugt, bis zur Festlegung der endgültigen Tagesordnung zu Beginn der Sitzung weitere Tagesordnungspunkte vorzuschlagen, deren Beratung erst nach ergangener Einladung dringend notwendig geworden ist. Der Gründungssenat legt mit einfacher Stimmenmehrheit die Tagesordnung fest und kann mit Zweidrittelmehrheit die Nichtbehandlung einzelner Tagesordnungspunkte für die jeweilige Sitzung beschließen. Die nicht behandelten Tagesordnungspunkte sind in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen und in dieser Sitzung zu behandeln. Die Vertagung einzelner Tagesordnungspunkte kann nur mit Zustimmung des Gründungsrektors erfolgen. Jedes Mitglied des Gründungssenats ist berechtigt, dem Gründungsrektor bis spätestens zehn Tage vor einer Sitzung Tagesordnungspunkte zur Beratung schriftlich vorzuschlagen.



(3) Über die Sitzung des Gründungssenats ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen, das vom Gründungsrektor und dem Kanzler als Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die Beschlüsse sind zu veröffentlichen, soweit nicht rechtliche Gründe oder die Wahrung persönlicher Interessen entgegenstehen oder der Gründungssenat nicht mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner stimmberechtigten Mitglieder etwas anderes beschlossen hat.

(4) Der Gründungssenat kann weiteres in einer Geschäftsordnung regeln.

## 2. Abschnitt

### Ständige Kommissionen und Ausschüsse

#### § 17

##### Ständige Kommissionen

(1) Zur Unterstützung des Gründungsrektors und des Gründungssenats werden folgende ständige Kommissionen gebildet:

1. eine Kommission für Struktur-, Entwicklungs- und Haushaltsplanung (Struktur- und Haushaltskommission),
2. eine Kommission für Studium und Lehre (Studienkommission),
3. eine Kommission für Forschung (Forschungskommission).

Die Struktur- und Haushaltskommission hat eine Unterkommission für Bibliotheksangelegenheiten.

(2) Die ständigen Kommissionen haben im Rahmen ihrer Aufgaben die Entscheidungen des Gründungsrektors und des Gründungssenats sowie Vorlagen des Gründungsrektors an den Gründungssenat beratend vorzubereiten.

#### § 18

##### Aufgaben der ständigen Kommissionen

(1) Die Struktur- und Haushaltskommission hat die Aufgabe, alle An-

gelegenheiten, die die fachliche und organisatorische Struktur und die räumliche, personelle und finanzielle Ausstattung der Gesamthochschule im Bereich von Forschung und Lehre sowie deren Entwicklung betreffen, beratend vorzubereiten. Dazu gehört insbesondere die Vorbereitung

1. der Aufstellung und Fortschreibung der Struktur-, Entwicklungs- und Ausstattungspläne gemäß §§ 41 und 42 HSchG,
2. der Errichtung, Änderung und Auflösung von Fachbereichen und zentralen Einrichtungen gemäß §§ 34 Absatz 3 Satz 1 und 37 Absatz 2 Satz 1 HSchG,
3. der Beschlußfassung über die Fachbereichssatzungen und die Satzungen der zentralen Einrichtungen,
4. der Angliederung von Instituten, die außerhalb der Gesamthochschule stehen,
5. der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen,
6. der Aufstellung des Haushaltsvoranschlages gemäß § 45 HSchG,
7. der Grundsätze für die Verteilung der Stellen und Mittel sowie für das Beschaffungswesen.

Die Unterkommission für Bibliotheksangelegenheiten behandelt unbeschadet der Zuständigkeit der Struktur- und Haushaltskommission die Angelegenheiten gemäß Satz 1 und 2, soweit sie die Gesamthochschulbibliothek betreffen. Sie wirkt bei Grundsatzangelegenheiten der Gesamthochschulbibliothek mit, insbesondere bei der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulbibliotheken und dem Hochschulbibliothekszentrum. Sie legt die Verwendung der der Gesamthochschulbibliothek zugewiesenen Mittel für die einzelnen Fachgebiete und bibliothekarischen Einrichtungen fest.

(2) Die Studienkommission hat die Aufgabe, alle Angelegenheiten der Lehre sowie des Studien- und Prüfungswesens, soweit die Fachbereiche nicht zuständig sind, beratend vorzubereiten. Dazu gehört insbesondere

1. die Überprüfung der Studien- und Hochschulprüfungsordnungen sowie der Graduierungssatzungen vor der Zustimmung durch den Gründungssenat,
2. die Stellungnahme zu staatlichen Prüfungsordnungen,
3. die Vorbereitung der Beschlußfassung über Zulassungsbeschränkungen und über Stellungnahmen im Sinne von § 56 Absatz 2 Satz 2 HSchG,
4. die Vorbereitung der fachbereichsübergreifenden Koordinierung des Lehrangebots, soweit nicht die gemeinsamen Ausschüsse gemäß § 28 zuständig sind,
5. die Vorbereitung der Koordinierung der Fort- und Weiterbildung sowie des Fernstudiums, soweit diese über den Rahmen eines Fachbereichs hinaus notwendig ist,
6. die Zusammenarbeit mit den Studienreformkommissionen und dem Hochschuldidaktischen Zentrum,
7. die Mitwirkung in Angelegenheiten der zentralen Studienberatungsstelle.

(3) die Forschungskommission hat die Aufgabe, alle Angelegenheiten der Forschungsorganisation, soweit die Fachbereiche nicht zuständig sind, beratend vorzubereiten. Dazu gehört insbesondere

1. die fachbereichs- und hochschulübergreifende Koordinierung der Forschung,
2. die Festlegung von Forschungsschwerpunkten, die mehrere Fachbereiche berühren, und die Beantragung von Sonderforschungsbereichen.

## § 19

### Zusammensetzung der ständigen Kommissionen

(1) Der Struktur- und Haushaltskommission gehören an:

1. der Konrektor als Vorsitzender kraft Amtes,
2. vier Hochschullehrer,
3. zwei wissenschaftliche Mitarbeiter,
4. zwei Studenten,
5. ein nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter,
6. der Kanzler mit beratender Stimme.

Der Unterkommission für Bibliotheksangelegenheiten gehört der Leiter der Gesamthochschulbibliothek mit beratender Stimme an.

(2) Der Studienkommission gehören an:

1. der Konrektor als Vorsitzender kraft Amtes,
2. vier Hochschullehrer,
3. zwei wissenschaftliche Mitarbeiter,
4. drei Studenten.

(3) Der Forschungskommission gehören an:

1. der Konrektor als Vorsitzender kraft Amtes,
2. zwei Hochschullehrer,
3. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter,
4. ein Student.

(4) Die Mitglieder der ständigen Kommission sollen, soweit sie ihnen nicht kraft Amtes angehören, vom Gründungssenat

1. bis zur Hälfte aus dem Kreis der Mitglieder des Gründungssenats,
2. zur anderen Hälfte aus dem Kreis der übrigen Hochschulangehörigen gewählt werden.

(5) Die Mitgliedschaft in den ständigen Kommissionen endet mit der Amtszeit des Gründungssenats. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, ist für den Rest der Amtszeit eine Neuwahl durchzuführen.

(6) Die ständigen Kommissionen wählen aus der Mitte ihrer Wahlmitglieder den stellvertretenden Vorsitzenden.

## § 20

### Ausschüsse

(1) Sofern der Gründungssenat gemäß § 13 Absatz 2 Nr. 12 Ausschüsse bildet, gilt § 19 Absatz 4 bis 6 entsprechend mit der Maßgabe, daß alle Mitglieder aus dem Kreis der Hochschulangehörigen gemäß § 3 Absatz 1 der jeweiligen Gruppe wählbar sind, auch wenn sie dem Gründungssenat nicht angehören.

(2) Den Ausschüssen müssen Vertreter der Gruppen der Hochschullehrer, der wissenschaftlichen Mitarbeiter und der Studenten angehören.

(3) Sind für bestimmte Aufgaben auf Grund von Gesetzen, Rechts- und Verwaltungsverordnungen zentrale Ausschüsse von der Gesamthochschule zu bilden, so werden ihre Mitglieder vom Gründungssenat gewählt. Sie sind dem Gründungsrektorat für die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben unmittelbar verantwortlich, soweit in den genannten Vorschriften nichts anderes bestimmt ist.

### 3. Abschnitt Kuratorium

## § 21

### Aufgaben

(1) Das Kuratorium unterstützt gemäß § 22 Absatz 3 GHEG durch geeignete Maßnahmen den Aufbau der Gesamthochschule und ihre Integration in die Region, indem es sich für die Interessen der Gesamthochschule in der Öffentlichkeit, vor allem im Bereich der Stadt und ihrer Region, einsetzt. Das Kuratorium hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Es nimmt Stellung zu Berichten des Gründungsrektorats über die Struktur- und Entwicklungsplanung und andere Angelegenheiten, die den Aufbau der Gesamthochschule und ihre Integration in die Region betreffen;

2. es unterstützt die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Paderborn, der Gesamthochschule und den staatlichen Stellen.

(2) Zu den Empfehlungen des Kuratoriums nehmen die jeweils zuständigen Organe der Gesamthochschule in angemessener Frist Stellung.

## § 22

### Zusammensetzung und Dauer der Zugehörigkeit

(1) Dem Kuratorium gehören an:

1. der Bürgermeister der Stadt Paderborn,
2. sechs weitere, vom Rat der Stadt Paderborn zu benennende Mitglieder,
3. der Gründungsrektor,
4. der Kanzler,
5. fünf vom Gründungssenat zu benennende Hochschulangehörige.

(2) Die Konrektoren nehmen an den Sitzungen des Kuratoriums mit beratener Stimme teil.

(3) Die Mitglieder des Kuratoriums, die vom Gründungssenat benannt worden sind, scheiden mit der Auflösung des Gründungssenats aus.

### 4. Abschnitt Fachbereiche

## § 23

Gliederung, Aufgaben und Angehörige

(1) Die Gesamthochschule gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Fachbereich 1:

Philosophie — Religionswissenschaften — Gesellschaftswissenschaften;

Fachbereich 2:

Erziehungswissenschaften — Psychologie — Leibeserziehung;

Fachbereich 3:

Sprach- und Literaturwissenschaften;

Fachbereich 4:

Kunsterziehung — Gestaltung;

- Fachbereich 5:  
Wirtschaftswissenschaft — Rechtswissenschaft;
- Fachbereich 6:  
Naturwissenschaften;
- Fachbereich 7:  
Architektur (Höxter);
- Fachbereich 8:  
Bautechnik (Höxter);
- Fachbereich 9:  
Landbau (Soest);
- Fachbereich 10:  
Maschinentechnik I (Paderborn);
- Fachbereich 11:  
Maschinentechnik II (Meschede);
- Fachbereich 12:  
Maschinentechnik III (Soest);
- Fachbereich 13:  
Holztechnik, Kunststofftechnik, Lack- und Farbentechnik;
- Fachbereich 14:  
Elektrotechnik — Elektronik (Paderborn);
- Fachbereich 15:  
Nachrichtentechnik (Meschede);
- Fachbereich 16:  
Elektrische Energietechnik (Soest);
- Fachbereich 17:  
Mathematik — Informatik

(2) Die Fachbereiche und andere entsprechende organisatorische Grundeinheiten von Forschung und Lehre der übergeleiteten Einrichtungen einschließlich ihrer Organe sind aufgelöst.

(3) Die Fachbereiche sind die organisatorischen Grundeinheiten von Forschung und Lehre (§ 34 Abs. 1 Satz 2 HSchG). Ihnen obliegt — unbeschadet der Gesamtverantwortung der Gesamthochschule — die Pflege der Wissenschaft in Forschung und Lehre (§ 34 Abs. 2 Satz 1 HSchG). Die Fachbereiche haben die Vollständigkeit des Lehrangebots für die Studiengänge sowie die ordnungsgemäße Durchführung der angebotenen Lehrveranstaltungen zu gewährleisten. Sie sorgen für die Her-

anbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und fördern die wissenschaftliche Zusammenarbeit ihrer Angehörigen. Sie führen die fachliche Studienberatung, Hochschulprüfungen, Graduierungen und Qualifikationsverfahren für den wissenschaftlichen Nachwuchs durch. Sie sind für die Studienreform verantwortlich und untereinander zur Kooperation verpflichtet. Sie haben insbesondere ihr Lehrangebot mit dem der anderen Fachbereiche abzustimmen.

(4) Jeder Fachbereich gibt sich im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen eine Satzung, die der Zustimmung des Gründungssenats bedarf.

(5) Über die Errichtung neuer, die Auflösung oder die Änderung bestehender Fachbereiche beschließt der Gründungssenat. Zur Vorbereitung des Beschlusses muß den betroffenen Fachbereichen Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

(6) Angehörige des Fachbereichs sind die Hochschullehrer, die wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter, die überwiegend in Fächern des Fachbereichs tätig sind, und die Studenten, die sich für einen vom Fachbereich angebotenen Studiengang eingeschrieben haben. Wählt ein Student einen Studiengang, dessen Teile von verschiedenen Fachbereichen angeboten werden, so kann er nur einem Fachbereich seiner Wahl angehören. Er ist verpflichtet, bei der Einschreibung oder Rückmeldung den Fachbereich zu bezeichnen, dem er angehören will. Die Hochschulverwaltung teilt den Dekanen der betroffenen Fachbereiche die Entscheidung des Studenten mit.

## § 24

### Organe

Organe des Fachbereichs sind:

1. der Dekan,
2. der Fachbereichsrat,
3. die Fachbereichsversammlung.

## Dekan und Prodekan

(1) Der Dekan leitet den Fachbereich und führt dessen laufende Geschäfte. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. er vertritt den Fachbereich;
2. er führt den Vorsitz im Fachbereichsrat, bereitet dessen Sitzungen vor und führt dessen Beschlüsse aus;
3. er ist verpflichtet, für die ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Fachbereichs zu sorgen;
4. er erstattet der Fachbereichsversammlung am Ende eines jeden Semesters einen Rechenschaftsbericht über seine Amtsführung;
5. er ist berechtigt, an den Sitzungen aller Selbstverwaltungsgremien des Fachbereichs mit beratender Stimme teilzunehmen.

(2) Der Dekan wird durch den Prodekan vertreten. Der Prodekan ist berechtigt, an den Sitzungen der Gremien des Fachbereichs mit beratender Stimme teilzunehmen.

(3) Dekan und Prodekan werden aus dem Kreis der Hochschullehrer des Fachbereichs von der Fachbereichsversammlung mit der Mehrheit ihrer stimmberechtigten Mitglieder gewählt. Die Wahl erfolgt mindestens drei Monate vor Ende einer Amtszeit.

(4) Die Amtszeit des Dekans und des Prodekans beträgt ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet der Dekan vor Ablauf der Amtszeit aus seinem Amt aus, so tritt der Prodekan an seine Stelle, sofern der Rest der laufenden Amtszeit nicht mehr als drei Monate beträgt. Andernfalls ist für den Rest der Amtszeit ein neuer Dekan zu wählen. Scheidet der Prodekan vor Ablauf seiner Amtszeit aus seinem Amt aus, ist für den Rest der Amtszeit ein neuer Prodekan zu wählen, sofern diese mehr als drei Monate beträgt.

## Fachbereichsrat

(1) Der Fachbereichsrat entscheidet in allen Angelegenheiten des Fachbereichs, die nicht zu den Aufgaben des Dekans oder der Fachbereichsversammlung (vgl. § 27 Absatz 1) gehören. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. er beschließt Satzungen und Ordnungen des Fachbereichs, insbesondere Studien-, Hochschulprüfungs- und Habilitationsordnungen und Graduierungssatzungen;
2. er beschließt über die Errichtung, Änderung und Auflösung von Betriebseinheiten des Fachbereichs. Der Beschluß bedarf der Zustimmung des Gründungssenats. § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 GHEG bleibt unberührt;
3. er beschließt über Anträge auf Anordnung von Zulassungsbeschränkungen;
4. er stellt Vorschläge zur Besetzung von Planstellen und anderer freier Stellen für Hochschullehrer auf;
5. er beschließt die Studienpläne;
6. er entwirft den Ausstattungs- und den Struktur- und Entwicklungsplan des Fachbereichs;
7. er wirkt bei der Aufstellung des Haushaltsvoranschlags der Gesamthochschule mit, soweit es den Fachbereich einschließlich seiner Betriebseinheiten betrifft und verteilt die dem Fachbereich zugewiesenen Stellen und Mittel;
8. er wirkt bei Graduierungen, Hochschulprüfungen und Habilitationen nach Maßgabe der entsprechenden Satzungen oder Ordnungen mit;
9. er ordnet das Studien- und Prüfungswesen neu unter Berücksichtigung hochschuldidaktischer Erkenntnisse und der Empfehlungen der Studienreformkommissionen und des Hochschuldidaktischen Zentrums.

- (2) Dem Fachbereichsrat gehören an:
1. der Dekan als Vorsitzender,
  2. vier Hochschullehrer,
  3. zwei wissenschaftliche Mitarbeiter,
  4. zwei Studenten,
  5. ein nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter.

(3) Die Mitglieder des Fachbereichsrates werden mit Ausnahme des Dekans von der Fachbereichsversammlung aus dem Kreis ihrer Mitglieder gewählt. Die Mitglieder der Fachbereichsversammlung haben für die aus ihrer Gruppe zu wählenden Vertreter das Benennungsrecht.

(4) Die Amtszeit der Wahlmitglieder beträgt ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig.

### § 27

#### Fachbereichsversammlung

(1) Die Fachbereichsversammlung hat folgende Aufgaben:

1. sie beschließt die Fachbereichssatzung gemäß § 36 Satz 3 HSchG;
2. sie wählt den Dekan, den Prodekan, den Vorsitzenden der Fachbereichsversammlung und die Mitglieder des Fachbereichsrates gemäß § 36 Satz 3 HSchG;
3. sie nimmt den Rechenschaftsbericht des Dekans entgegen.

(2) Der Fachbereichsversammlung gehören die Hochschullehrer des Fachbereichs, wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter im Verhältnis von fünf zu zwei zu zwei zu eins an. Ergibt sich bei der Errechnung der Anzahl der Angehörigen eine Bruchzahl, so ist zur nächsthöheren ganzen Zahl aufzurunden. Bei Errechnung der Anzahl der Angehörigen ist von der Anzahl der Hochschullehrer auszugehen, die im Zeitpunkt der Wahl dem Fachbereich angehören.

(3) Die Wahlmitglieder der Fachbereichsversammlung werden von den Angehörigen der jeweiligen Gruppen

des Fachbereichs nach Gruppen getrennt gewählt. Für jede der in der Fachbereichsversammlung vertretenen Gruppe — mit Ausnahme der Gruppe der Hochschullehrer — sind außerdem je drei Ersatzmitglieder zu wählen, die bei Ausscheiden eines Mitglieds ihrer Gruppe für den Rest der Amtszeit an dessen Stelle treten. Das Nähere regelt eine Wahlordnung (vgl. § 43 Absatz 3).

(4) Die Amtszeit der Wahlmitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter beträgt zwei Jahre, die aus der Gruppe der Studenten ein Jahr.

### § 28

#### Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen

(1) Für Angelegenheiten, die den Aufgabenbereich mehrerer Fachbereiche betreffen, insbesondere im Bereich des Studien- und Prüfungswesens, der Berufung von Hochschullehrern und der Struktur-, Entwicklungs- und Ausstattungsplanung, sollen von den betroffenen Fachbereichen gemeinsame Ausschüsse gebildet werden.

(2) Die gemeinsamen Ausschüsse beschließen abweichend von § 26 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und 5 Studien- und Hochschulprüfungsordnungen sowie Studienpläne, sofern das für einen bestimmten Studiengang erforderliche Lehrangebot in nicht geringfügigem Umfang nur unter Beteiligung eines anderen Fachbereichs oder mehrerer anderer Fachbereiche erbracht werden kann. Unter den Voraussetzungen des Satzes 1 können die gemeinsamen Ausschüsse die Fachbereiche verpflichten, die zur Durchführung des betreffenden Studiengangs nach Maßgabe der Studienordnungen und Studienpläne erforderlichen Lehrveranstaltungen anzubieten und bei den entsprechenden Prüfungen mitzuwirken.

(3) Die betroffenen Fachbereiche vereinbaren die Einzelheiten für ihre ge-

meinsamen Ausschüsse; sie regeln insbesondere ihre Zusammensetzung, die Dauer der Zusammenarbeit, die Amtszeit der Ausschußmitglieder sowie den Vorsitz. Die Mitglieder werden jeweils vom Fachbereichsrat gewählt. Kommt eine Einigung nach Satz 1 nicht zustande, so entscheidet das Gründungsrektorat.

(4) Gegen den Beschluß eines gemeinsamen Ausschusses im Sinne von Absatz 2 kann jeder betroffene Fachbereich durch Beschluß des Fachbereichsrates, der mit Zweidrittelmehrheit seiner Mitglieder gefaßt werden muß, innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung des gemeinsamen Ausschusses Einspruch erheben. Auf Grund des Einspruchs hat der gemeinsame Ausschuß erneut zu beraten und zu beschließen. Will der gemeinsame Ausschuß von seinem früheren Beschluß nicht abweichen, so hat er die Angelegenheit dem Gründungssenat zur Entscheidung vorzulegen.

#### § 29

##### Zusammensetzung von Fachbereichsorganen in Sonderfällen

Sind Angehörige einzelner Gruppen nicht oder nicht in ausreichender Zahl vorhanden, um die Zusammensetzung der Fachbereichsorgane in der in den §§ 26 und 27 vorgesehenen Weise vorzunehmen, so entscheidet der Gründungssenat über die Verteilung der unbesetzten Sitze auf die vorhandenen Gruppen.

#### § 30

##### Betriebseinheiten

(1) Unter der Verantwortung eines oder mehrerer Fachbereiche können gemäß § 35 Absatz 1 HSchG Betriebseinheiten gebildet werden, wenn und soweit dies mit Rücksicht auf die gestellten Aufgaben und auf die Besonderheiten der Ausstattung erforderlich ist. Betriebseinheiten können insbeson-

dere errichtet werden, wenn für die Durchführung von Forschung, Lehre und Studium in größerem Umfang Personal und Sachmittel ständig bereitgestellt werden müssen, um wissenschaftliche und technische Hilfsleistungen, zum Beispiel in Werkstätten und Labors, zu erbringen. Die Bildung von Betriebseinheiten bedarf der Zustimmung des Gründungssenats. Bei der Bildung ist dafür zu sorgen, daß ein wirtschaftlicher Einsatz des Personals, der Mittel und Räume gewährleistet ist, und daß mehrere Einrichtungen zu einer Betriebseinheit zusammengefaßt werden, sofern nicht betriebstechnische und organisatorische Gründe dagegen sprechen.

(2) Aufgaben und Leitung der Betriebseinheiten werden gemäß § 35 Absatz 2 HSchG durch eine Satzung geregelt, die der Fachbereichsrat beschließt und die der Zustimmung des Gründungssenats bedarf.

### 5. Abschnitt

#### Zentrale Einrichtungen

##### § 31

##### Zentrale Einrichtungen

(1) Zentrale Einrichtungen der Gesamthochschule sind:

1. Die Gesamthochschulbibliothek gemäß § 38 Absatz 1 HSchG,
2. das Hochschuldidaktische Zentrum gemäß § 6 GHEG,
3. die zentrale Studienberatungsstelle gemäß § 18 HSchG.

(2) Unbeschadet der Regelung des Absatzes 1 können weitere zentrale Einrichtungen errichtet werden, wenn Dienstleistungen für mehrere Fachbereiche, für die ganze Gesamthochschule oder für mehrere Hochschulen zu erbringen sind.

(3) Über die Errichtung neuer sowie über die Änderung und Auflösung bestehender zentraler Einrichtungen beschließt der Gründungssenat.

(4) Aufgaben und Leitung der zentralen Einrichtungen sind durch Satzungen zu regeln, die der Gründungssenat beschließt (vgl. § 37 Absatz 1 Satz 2 HSchG).

### § 32

#### Gesamthochschulbibliothek

(1) Die Gesamthochschulbibliothek versorgt die Gesamthochschule mit Literatur und sonstigen Informationsmitteln. Sie gliedert sich in die Bibliothekszentrale und die Fachbibliotheken. Fachbibliotheken sind in der Regel bibliothekarische Einrichtungen für mehrere Fachbereiche.

(2) Die Gesamthochschulbibliothek wird nach einheitlichen bibliotheksfachlichen Grundsätzen von einem Direktor geleitet. Der Direktor ist Vorgesetzter der Bediensteten in der Gesamthochschulbibliothek.

(3) Die bibliothekarischen Verwaltungsaufgaben werden soweit wie möglich bei der Bibliothekszentrale durchgeführt, sofern sie nicht vom Hochschulbibliothekszentrum erledigt werden.

(4) Die Auswahl der für eine Fachbibliothek anzuschaffenden Literatur erfolgt durch einen Ausschuß. Dem Ausschuß gehören an:

1. die Vertreter derjenigen Fachbereiche, für die die Fachbibliothek zur Verfügung steht,
2. der jeweils zuständige Fachreferent der Gesamthochschulbibliothek.

### § 33

#### Zentrale Studienberatungsstelle

(1) Die zentrale Studienberatungsstelle berät die Studenten, insbesondere die Studienanfänger, in allen Angelegenheiten des Studiums. Die Beratung erstreckt sich insbesondere auf Studienmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen, Studieninhalte, Studienabschlüsse, Studienbedingungen und Fragen der individuellen Studieneignung einschließlich der pädagogischen und psycholo-

gischen Beratung bei Störungen und Krisen im Studienverlauf. In Fragen der Berufswahl und der beruflichen Eignung vermittelt die zentrale Studienberatungsstelle die Beratung durch die zuständigen Stellen der Berufsberatung.

(2) Die Beratung der Studenten in Angelegenheiten ihres Studienfaches, insbesondere die fachliche Betreuung während des Studienverlaufs, obliegt den Fachbereichen.

(3) Die zentrale Studienberatungsstelle und die Fachbereiche unterstützen sich gegenseitig bei der Durchführung ihrer Aufgaben.

## 6. Abschnitt

### Hochschulverwaltung

#### § 34

##### Kanzler

(1) Unter der Verantwortung des Gründungsrektors führt der Kanzler gemäß § 39 Absatz 1 HSchG die Geschäfte der Hochschulverwaltung und wirkt bei der Verwaltung der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen sowie der Abteilungen mit. Er ist Vorgesetzter der Bediensteten in der Hochschulverwaltung und in der Verwaltung der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen.

(2) Er ist gemäß § 39 Absatz 2 HSchG in Verbindung mit § 9 Absatz 1 Satz 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) vom 14. Dezember 1971 (GV. NW. S. 397) Beauftragter für den Haushalt.

#### § 35

##### Geschäfte der Hochschulverwaltung

(1) Die Hochschulverwaltung dient der Gesamthochschule auf rechtlichem, planerischem und verwaltungsmäßigem Gebiet. Der Kanzler wirkt insbesondere auf eine wirtschaftliche Nutzung der Räume und Einrichtungen in der Gesamthochschule nach dem Bedarf aller Fachbereiche und zentralen Einrichtungen hin und ist für die Beschaffung für die Gesamthochschule zuständig.



Er stellt im Rahmen der Zuständigkeit der Gesamthochschule das Personal ein. Er sorgt für eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der der Gesamthochschule zugewiesenen Stellen und Mittel unter Beachtung der Gesamtinteressen der Gesamthochschule und der Beschlüsse von Organen der Gesamthochschule, soweit diese eine Regelungsbefugnis haben. Die verwaltungsmäßigen Angelegenheiten der Organe und Gremien der Gesamthochschule werden ausschließlich durch die Hochschulverwaltung wahrgenommen.

(2) In Wirtschafts- und Personalangelegenheiten wird die Verwaltung gemäß § 40 Absatz 1 HSchG nach den landesrechtlichen Vorschriften geführt.

### **7. Abschnitt Abteilungen**

#### **§ 36**

(1) Die Abteilungen der Gesamthochschule Paderborn, die sich außerhalb des Sitzes der Gesamthochschule befinden, sind Teile der Gesamthochschule.

(2) Für die Abteilung in Höxter, Meschede und Soest sind je ein Abteilungsleiter und ein Stellvertreter von den Fachbereichen zu wählen, deren Einrichtungen sich überwiegend am Sitz der Abteilungen befinden. Der Abteilungsleiter und sein Stellvertreter werden von den Fachbereichsversammlungen der wahlberechtigten Fachbereiche aus dem Kreis der Hochschullehrer für einen Zeitraum von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig (vgl. § 14 Absatz 4 Satz 4 GHEG in Verbindung mit § 16 Fachhochschulgesetz (FHG) vom 29. Juli 1969, GV. NW. S. 572).

(3) Der Abteilungsleiter nimmt die Belange der Abteilung in der Gesamthochschule wahr, soweit sich aus der räumlichen Entfernung vom Sitz der Gesamthochschule die Notwendigkeit für ihre Regelung ergibt. Er übt ge-

mäß § 14 Absatz 4 Satz 4 GHEG in Verbindung mit § 17 Absatz 2 Satz 1 FHG in Angelegenheiten der Abteilung Befugnisse des Gründungsrektors aus, soweit dieser sie ihm übertragen hat.

### **8. Abschnitt**

#### **Institute an der Gesamthochschule**

#### **§ 37**

Voraussetzungen der Angliederung  
Wissenschaftliche Einrichtungen, die nicht Einrichtungen der Gesamthochschule sind, können der Gesamthochschule als Institute angegliedert werden, wenn sie mit wissenschaftlichen Methoden Forschung und Lehre betreiben und sich ihr Aufgabenfeld sinnvoll in die Struktur- und Entwicklungsplanung der Gesamthochschule einfügen läßt. Die Angliederung bedarf der Zustimmung des Ministers für Wissenschaft und Forschung.

#### **Teil III**

#### **Studentenschaft**

#### **§ 38**

#### **Rechtsstellung und Aufgaben**

(1) Die Studenten der Gesamthochschule bilden die Studentenschaft. Sie ist nichtrechtsfähige Teilkörperschaft der Gesamthochschule.

(2) Die Studentenschaft gliedert sich in Fachschaften. Die Studenten eines Fachbereichs bilden die Fachschaft des Fachbereichs.

(3) Aufgabe der Studentenschaft ist die Mitwirkung an der Selbstverwaltung der Gesamthochschule durch Förderung der Vertretung studentischer Interessen in den Selbstverwaltungsgremien.

(4) Die Studentenschaft gibt sich eine Satzung, die der Zustimmung durch den Gründungssenat bedarf. Als Organe der Studentenschaft sind ein Allgemeiner Studentenausschuß und ein Studentenparlament vorzusehen. Das Studentenparlament besteht aus den

von den Fachschaften gewählten Vertretern. Fachschaften bis zu 200 Studenten wählen zwei, Fachschaften von 201 bis 400 Studenten wählen drei, Fachschaften von 401 bis 600 Studenten wählen vier und Fachschaften von 601 und mehr wählen fünf Vertreter aus ihrer Mitte in das Studentenparlament. Das Studentenparlament wählt den Allgemeinen Studentenausschuß.

(5) Der Erlaß der ersten Satzung erfolgt auf Grund einer Urabstimmung aller Studenten, die der Gesamthochschule angehören. Die Satzung ist angenommen, wenn zwei Drittel der abgegebenen Stimmen dem Entwurf zustimmen. Die Urabstimmung bedarf zu ihrer Gültigkeit einer Beteiligung von mindestens 30 % der Stimmberechtigten. Näheres zur Durchführung der Urabstimmung regelt der Gründungssenat.

#### § 39

Krankenversicherung der Studenten  
Die Gesamthochschule regelt die Versicherung der Studenten gegen Krankheit nach § 47 HSchG durch eine Beitragsordnung zur Krankenversicherung.

### Teil IV

#### Verfahrensgrundsätze

#### § 40

##### Rechte und Pflichten der Hochschulangehörigen

(1) Die Gesamthochschulangehörigen sind verpflichtet, die Freiheit von Forschung, Lehre und Studium zu wahren und die Gesamthochschule bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach Kräften zu unterstützen.

(2) Die Mitwirkung in der Selbstverwaltung der Gesamthochschule nach Maßgabe der Gesetze und dieser Vorläufigen Grundordnung ist Recht und Pflicht der Gesamthochschulangehörigen gemäß § 3 Absatz 1 (vgl. § 24 Absatz 1 Satz 1 HSchG).

(3) Die Hochschullehrer haben bei einer Abwesenheit vom Sitz der Gesamthochschule von mehr als vierzehn Tagen während der vorlesungsfreien Zeit dem zuständigen Dekan Mitteilung zu machen. Die Erfüllung der Dienstobliegenheiten ist sicherzustellen.

(4) Die Bestimmungen dieser Vorläufigen Grundordnung lassen die für die Gesamthochschulangehörigen geltenden dienstrechtlichen Bestimmungen unberührt.

#### § 41

##### Grundsätze der Mitwirkung

(1) Als Mitglieder von Organen und Gremien der Gesamthochschule und der Fachbereiche haben die Gesamthochschulangehörigen das Gesamtinteresse der Gesamthochschule zu vertreten. Sie dürfen in der Ausübung ihrer Aufgaben nicht behindert und wegen ihrer Tätigkeit nicht benachteiligt werden.

(2) Die Mitglieder von Organen und Gremien der Gesamthochschule und der Fachbereiche nehmen an der Beratung und Abstimmung über Angelegenheiten, die ihnen selbst oder nahen Angehörigen einen persönlichen Vor- oder Nachteil bringen können, nicht teil.

(3) Die Mitgliedschaft im Gründungssenat ist unvereinbar mit der Mitgliedschaft in der Personalkommission und im Personalrat der Gesamthochschule.

#### § 42

##### Art und Umfang der Mitwirkung

(1) Die Gremien in der Gesamthochschule werden mit Ausnahme des Gründungsrektorats wie die Kollegialorgane gemäß § 24 Absatz 2 Satz 1 HSchG aus Hochschullehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Studenten und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern gebildet, soweit diese Vorläufige Grundordnung nichts anderes vorsieht.

(2) Die zahlenmäßige Zusammensetzung der Kollegialorgane und Gremien sowie die Art der Mitwirkung ihrer Mitglieder bestimmt sich nach dieser Vorläufigen Grundordnung. Soweit der Gründungssenat nichts anderes bestimmt hat, sind die Gremien entsprechend den Kollegialorganen und Gremien zusammengesetzt, denen sie auf Grund ihrer Aufgaben zugeordnet sind.

#### § 43

##### Wahlen

(1) Die Wahlen in der Gesamthochschule sind unmittelbar, frei, gleich und geheim.

(2) Für die Wahlen zu den Fachbereichsversammlungen bedarf es gemäß § 25 Absatz 1 HSchG zur Gültigkeit der Wahl in der jeweiligen Gruppe einer Wahlbeteiligung von mehr als einem Drittel der stimmberechtigten Gruppenangehörigen. Wird diese Wahlbeteiligung auch in einem zweiten Wahlgang nicht erreicht, so vermindert sich gemäß § 25 Absatz 2 HSchG für die Dauer der Wahlperiode die Zahl der nach dieser Vorläufigen Grundordnung von der Gruppe zu besetzenden Sitze um die Hälfte. In diesem Fall erfolgt ein dritter Wahlgang, in dem ohne Rücksicht auf die Höhe der Wahlbeteiligung gewählt wird.

(3) Das Wahlverfahren für alle Organe und Gremien wird — unbeschadet der Bestimmungen dieser Vorläufigen Grundordnung — durch eine Wahlordnung geregelt, die der Gründungssenat beschließt.

#### § 44

##### Stimmrecht

(1) Alle Mitglieder von Organen und Gremien in der Gesamthochschule sind stimmberechtigt, soweit diese Vorläufige Grundordnung nichts anderes vorsieht.

(2) Sie sind gemäß § 26 Absatz 1 HSchG in der Ausübung ihres Stimm-

rechts weder an Weisungen noch an Aufträge des sie entsendenden Personenkreises oder Organes gebunden.

(3) Die Bestimmungen des § 26 Absatz 2 und 3 HSchG gelten entsprechend auch für Gremien, die die in den gesetzlichen Bestimmungen genannten Entscheidungen vorbereiten.

#### § 45

##### Abstimmungen und Mehrheiten

(1) Die Kollegialorgane und Gremien in der Gesamthochschule sind beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist und die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde. Die Beschlußfähigkeit ist durch den Vorsitzenden formell festzustellen.

(2) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die einfache Mehrheit ist erreicht, wenn die Stimmen für einen Antrag die Gegenstimmen überwiegen oder wenn auf einen von mehreren Anträgen die meisten Stimmen entfallen sind; Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen bleiben unberücksichtigt.

(3) Werden mehrere Anträge gestellt, so ist der inhaltlich weitestgehende Antrag zuerst zur Abstimmung zu stellen.

(4) Ist in dieser Vorläufigen Grundordnung oder in Satzungen und Ordnungen auf Grund dieser Vorläufigen Grundordnung für die Wahl einer Person oder die Annahme eines Antrages die Mehrheit der Stimmen der Anwesenden vorgesehen, so ist die Wahl der Person erfolgt oder der Antrag angenommen, wenn mehr als die Hälfte der im Versammlungsraum anwesenden Stimmberechtigten für die Person oder für den Antrag gestimmt haben. Anwesend ist auch, wer sich der Stimme enthält, ungültig abstimmt oder seine Stimme nicht abgibt.

(5) Ist in dieser Vorläufigen Grundordnung oder in Satzungen und Ord-

nungen auf Grund dieser Vorläufigen Grundordnung für die Wahl einer Person oder die Annahme eines Antrages die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder eines Organs oder Gremiums vorgesehen, so ist die Wahl der Person erfolgt oder der Antrag angenommen, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder, die nach den Bestimmungen dieser Vorläufigen Grundordnung, den Satzungen oder Ordnungen, dem Organ oder Gremium angehören und stimmberechtigt sind, für die Person oder für den Antrag gestimmt haben.

(6) Sind qualifizierte Mehrheiten vorgesehen, so gelten die Absätze 4 und 5 entsprechend.

(7) Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

#### § 46

##### Öffentlichkeit von Sitzungen und Verschwiegenheit

Für die Öffentlichkeit von Sitzungen und für die Unterrichtung über die gefaßten Beschlüsse der Kollegialorgane und Gremien in der Gesamthochschule gilt § 27 Abs. 2 und 3 HSchG.

#### § 47

##### Veröffentlichung und Verkündung von Satzungen und Ordnungen

(1) Satzungen und Ordnungen der Gesamthochschule und der Fachbereiche und die Satzung der Studentenschaft werden in den vom Gründungsrektorat herausgegebenen „Amtlichen Mitteilungen der Gesamthochschule Paderborn“ veröffentlicht und, soweit erforderlich, verkündet.

(2) Die veröffentlichte oder verkündete Satzung oder Ordnung ist zusätzlich an den hierfür bestimmten Anschlagbrettern für die Dauer von drei Wochen durch Aushang bekanntzumachen. Satzungen oder Ordnungen können in der Hochschulverwaltung während der Geschäftszeit eingesehen oder von dieser bezogen werden.

(3) Wenn in den Satzungen oder Ordnungen nichts anderes bestimmt ist, treten diese jeweils am Tage nach ihrer Veröffentlichung oder Verkündung in Kraft.

#### § 48

##### Besetzung von Hochschullehrerstellen

(1) Vor Ausschreibung einer Planstelle für Hochschullehrer legt der Fachbereichsrat auf der Grundlage seines Struktur- und Entwicklungsplanes den Aufgabenbereich des Stelleninhabers und die an diesen gestellten Anforderungen fest. Soll der Stelleninhaber Lehrangebote für mehrere Fachbereiche erbringen, so legt die Voraussetzungen nach Satz 1 der zuständige gemeinsame Ausschuß mit Zustimmung der betroffenen Fachbereichsräte fest.

(2) Die Festlegungen nach Absatz 1 sind dem Gründungsrektorat mitzuteilen. Erhebt dieses keine Bedenken, so wird die Stelle gemäß § 8 HSchG unter Angabe einer angemessenen Frist durch den Dekan öffentlich ausgeschrieben.

(3) Zur Vorbereitung der Berufungsvorschläge ist eine Berufungskommission zu bilden, deren Mitglieder vom Fachbereichsrat aus der Gruppe der Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten im Verhältnis von drei zu zwei zu eins gewählt werden; § 29 gilt entsprechend. Es können auch Angehörige anderer Fachbereiche und auswärtige Hochschulangehörige mit beratender Stimme hinzugezogen werden. Werden von der beabsichtigten Berufung mehrere Fachbereiche betroffen, so ist eine gemeinsame Berufungskommission zu bilden. Jeder Fachbereichsrat entsendet in diese Kommission drei Hochschullehrer, einen wissenschaftlichen Mitarbeiter und einen Studenten. Die Berufungskommission wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, der Hochschullehrer sein muß.

(4) Die Berufungskommission prüft die fristgerecht eingegangenen Bewerbungsunterlagen auf das Vorliegen der in der Ausschreibung genannten Anforderungen und lädt, soweit tunlich, die Bewerber zu einem Kontaktgespräch ein. Auf Grund des Kontaktgesprächs findet ein hochschulöffentlicher Probevortrag und ein fachliches Kolloquium statt. Die Berufungskommission kann zusätzlich auswärtige Gutachten über die wissenschaftliche Qualifikation und die pädagogische Eignung der Bewerber einholen. Die künstlerische Qualifikation ist stets durch Gutachten festzustellen. Bei Berufungsvorschlägen aus der eigenen Gesamthochschule müssen auswärtige Gutachten eingeholt werden. Bei der Aufstellung von Berufungsvorschlägen können Personen, die sich nicht beworben haben, gemäß § 9 Absatz 2 HSchG nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

(5) Nach Abschluß des Verfahrens gemäß Absatz 4 legt die Berufungskommission dem Fachbereichsrat eine Berufungsliste zur Entscheidung nach § 26 Absatz 1 Nr. 4 vor, die in der Regel drei Berufungsvorschläge mit einer Rangfolge der Bewerber und eingehender Begründung der Qualifikation und Rangfolge der Bewerber enthalten soll. Die Bewerbungsunterlagen, einschließlich der Vorgänge der Berufungskommission, sind vollständig beizufügen. Werden von der beabsichtigten Berufung mehrere Fachbereiche betroffen, so entscheidet über die Berufungsliste abweichend von § 26 Absatz 1 Nr. 4 der zuständige gemeinsame Ausschuß mit Zustimmung der betroffenen Fachbereiche.

(6) Die Mitglieder der Berufungskommission des Fachbereichsrates oder des gemeinsamen Ausschusses, die bei der Entscheidung überstimmt worden sind, können der vom Fachbereichsrat beschlossenen Berufungsliste ein Sondervotum beifügen. Das Sondervotum

muß in der Sitzung, in der die Abstimmung stattgefunden hat, angemeldet und binnen drei Tagen nach der Sitzung mit einer Begründung schriftlich eingereicht werden.

(7) Die Berufsliste wird zusammen mit den Bewerbungen, den Gutachten und den Sondervoten dem Gründungssenat zugeleitet. Dieser beschließt auf der Grundlage der Vorschläge des Fachbereichs oder des gemeinsamen Ausschusses. Vor einer vom Vorschlag des Fachbereichsrates abweichenden Entscheidung hat er die Berufsliste mit Angabe der Gründe zur erneuten Beratung an den Fachbereichsrat zurückzugeben. Weicht der Gründungssenat endgültig von der Berufsliste des Fachbereichsrates oder des gemeinsamen Ausschusses ab, so ist diese der vom Gründungssenat beschlossenen und an den Minister für Wissenschaft und Forschung vorzulegenden Berufsliste beizufügen.

(8) Beschlüsse über die Besetzung von Stellen für Hochschullehrer können nicht gegen die Mehrheit der Hochschullehrer des jeweiligen Gremiums gefaßt werden (vgl. § 26 Absatz 3 HSchG).

(9) Die vom Gründungssenat beschlossene Berufsliste hat der Gründungsrektor unter Beifügung einer Liste sämtlicher eingegangener Bewerbungen und der Sondervoten dem Minister für Wissenschaft und Forschung unverzüglich vorzulegen.

(10) Für die Besetzung von anderen freien Stellen für Hochschullehrer gelten die Absätze 1 bis 9 und Satz 1 entsprechend.

(11) Näheres regelt eine Satzung.

(12) Bei der Besetzung von Planstellen für die Fächer katholische und evangelische Theologie bleiben die in dem Notenwechsel zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Apostolischen Nuntius in Deutschland (RdErl. des Kultusministers vom 30. Juni 1969 —

ABl. KM. NW. S. 250) getroffenen Vereinbarungen und die Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche vom 28. November 1969 / 29. Dezember 1969 (ABl. KM. NW. S. 309) unberührt.

## Teil V

### Funktionen

#### 1. Abschnitt

#### Lehre und Studium

##### § 49

##### Lehrfreiheit

(1) Die Freiheit der Lehre entfaltet sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 Grundgesetz.

(2) Die Hochschullehrer sind verpflichtet, zur Sicherung des in den Studienordnungen und Studienplänen festgelegten Lehrangebots entsprechende Lehrveranstaltungen zu übernehmen. Kommt im Einzelfall eine einvernehmliche Regelung nicht zustande, kann der zuständige Dekan dem betreffenden Hochschullehrer die Übernahme einer bestimmten Lehrveranstaltung verpflichtend übertragen (vgl. § 23 HSchG). Handelt es sich um eine Lehrveranstaltung im Rahmen eines fachübergreifenden Studienganges, steht die Befugnis von Satz 2 dem gemeinsamen Ausschuß zu.

##### § 50

##### Studienfreiheit

(1) Jeder an der Gesamthochschule eingeschriebene Student hat das Recht, alle Lehrveranstaltungen, die von den Fachbereichen der Gesamthochschule angeboten werden, zu besuchen (vgl. § 17 Abs. 1 HSchG). Unbeschadet der Studien- und Prüfungsordnungen hat er das Recht, innerhalb eines Studienganges Schwerpunkte nach eigener Wahl zu bestimmen.

(2) Die Fachbereiche können die Zulassung zu bestimmten Veranstaltungen vom Besuch anderer Veranstaltungen oder von der Ablegung von Prüfungen abhängig machen. Außerdem können die Fachbereiche die Zulassung zu bestimmten Veranstaltungen begrenzen, wenn dies wegen des Gegenstandes oder der Art der Veranstaltung erforderlich ist (vgl. § 17 Absatz 2 HSchG).

##### § 51

##### Einschreibung von Studenten

(1) Die Zulassung zum Studium an der Gesamthochschule erfolgt auf Antrag durch Einschreibung (vgl. § 11 Absatz 1 GHEG). Voraussetzung für die Einschreibung ist der Nachweis darüber, daß die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 11 Absatz 2 GHEG erfüllt sind.

(2) In Fachrichtungen, für die Studienplatzregelungen nach § 56 HSchG getroffen worden sind, setzt die Einschreibung voraus, daß dem Bewerber ein Studienplatz zugeteilt worden ist.

(3) Bei der Einschreibung wählt der Student gemäß § 15 Absatz 3 Satz 1 HSchG sein Studienfach oder seine Studienfächer. Der Wechsel eines Studienfaches ist gemäß § 15 Absatz 3 Satz 2 HSchG der Hochschulverwaltung anzuzeigen; er bedarf der Zustimmung der Gesamthochschule, wenn für das gewählte neue Studienfach andere Zugangsvoraussetzungen gefordert werden oder Studienplatzregelungen bestehen. § 11 Absatz 3 GHEG bleibt unberührt.

(4) Studenten, die an anderen Hochschulen eingeschrieben sind, können zum Besuch einzelner Lehrveranstaltungen der Gesamthochschule im Rahmen der verfügbaren Kapazität als Zweithörer zugelassen werden.

(5) Personen, die an Lehrveranstaltungen teilnehmen wollen, ohne die Zugangsvoraussetzungen nach Absatz 1

Satz 2 zu erfüllen, oder die sich nicht zur Erreichung eines Studienabschlusses einschreiben wollen, können als Gasthörer zugelassen werden. Die Zulassung als Gasthörer erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters und gilt nur für bestimmte Lehrveranstaltungen.

(6) Näheres regelt die Einschreibungsordnung nach Maßgabe von § 15 HSchG.

## § 52

### Studienordnungen und Studienpläne

(1) Für alle Studiengänge, die mit einer Hochschulprüfung oder einer Staatsprüfung abschließen, werden nach Maßgabe von § 22 Absatz 1 in Verbindung mit § 48 Absatz 1 HSchG und § 13 GHEG Studienordnungen aufgestellt.

(2) Die Studienordnungen sollen gemäß § 22 Absatz 2 HSchG so angelegt sein, daß der Student in den einzelnen Studiengängen einen angemessenen Teil seines Studiums nach eigenem Ermessen gestalten kann.

(3) Auf der Grundlage der Studienordnungen werden gemäß § 22 Absatz 3 HSchG von den Fachbereichen für jedes Jahr Studienpläne aufgestellt, die unter Berücksichtigung hochschuldidaktischer Erkenntnisse die für die einzelnen Studienabschnitte vorgesehenen Lehrveranstaltungen bezeichnen.

## § 53

### Studienberatung

Die Studienberatung erfolgt durch die zentrale Studienberatungsstelle (vgl. § 33) und die Fachbereiche.

## 2. Abschnitt

### Prüfungen

## § 54

#### Allgemeine Bestimmungen für Hochschulprüfungen

(1) Das Recht der Gesamthochschule, Hochschulprüfungen abzunehmen, akademische Grade zu verleihen und

Qualifikationsverfahren durchzuführen (vgl. § 1 Absatz 4 HSchG), wird von den Fachbereichen nach Maßgabe der entsprechenden Ordnungen oder Satzungen ausgeübt.

(2) Die Hochschullehrer sind verpflichtet, im Rahmen ihres Fachgebietes an der Durchführung von Prüfungen und Qualifikationsverfahren nach Maßgabe der entsprechenden Ordnungen oder Satzungen mitzuwirken.

## § 55

### Hochschulprüfungen

(1) Hochschulprüfungen können nur auf Grund von Hochschulprüfungsordnungen abgenommen werden (vgl. § 19 Absatz 1 HSchG).

(2) Die Hochschulprüfungsordnungen werden nach Maßgabe von § 20 Absatz 2 bis 6 HSchG und von § 5 GHEG von den Fachbereichen oder den gemeinsamen Ausschüssen aufgestellt; dabei sind, soweit einschlägig, die Allgemeinen Bestimmungen für Diplomprüfungsordnungen, die Rahmenordnungen für Diplom- und Magisterprüfungsordnungen sowie vom Minister für Wissenschaft und Forschung für verbindlich erklärte Empfehlungen der Studienreformkommissionen zu berücksichtigen.

## § 56

### Akademische Grade

Akademische Grade können nach Maßgabe von Hochschulprüfungsordnungen und Graduierungssatzungen verliehen werden.

## § 57

### Qualifikationsverfahren

(1) Besondere Qualifikationsverfahren zur Feststellung der Befähigung zur selbständigen Vertretung eines wissenschaftlichen Fachgebietes in Forschung und Lehre werden nur auf Grund von Habilitationsordnungen durchgeführt.

(2) Die Habilitationsordnungen werden von den Fachbereichen aufgestellt.

### 3. Abschnitt

#### Forschung

##### § 58

##### Forschungsfreiheit

Die Freiheit der Forschung entfaltet sich im Rahmen des Artikel 5 Absatz 3 Grundgesetz.

##### § 59

##### Koordinierung der Forschung

(1) Die Fachbereiche sowie die Gesamthochschule sollen bei der Durchführung von Forschungsaufgaben eine sinnvolle Aufgabenzusammenfassung und eine konzentrierte Verwendung der vorhandenen Mittel für bestimmte Forschungsschwerpunkte anstreben. Sie sollen sich sowohl untereinander als auch mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen im Rahmen der gemäß § 13 Absatz 2 Nr. 2 getroffenen Festlegungen abstimmen.

(2) Alle Forschungsvorhaben, die Folgekosten erwarten lassen oder für deren Durchführung über den Rahmen der vom Fachbereichsrat verteilten Stellen und Mittel hinaus zusätzlich Stellen und Mittel in Anspruch genommen werden sollen, sind vor Beginn der Forschungstätigkeit oder während ihres Verlaufs dem zuständigen Dekan, der Forschungskommission und dem Kanzler der Gesamthochschule anzuzeigen.

##### § 60

##### Forschung im Auftrag und mit Mitteln Dritter

(1) Forschungsvorhaben, die an der Gesamthochschule durchgeführt und aus anderen öffentlichen Mitteln als den im Hochschulhaushalt ausgebrachten oder mit Mitteln Dritter finanziert werden, dürfen gemäß § 3 Absatz 2 Satz 1 HSchG nur dann durchgeführt werden, wenn sie die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Gesamthochschule nicht beeinträchtigen.

(2) Die Mittel für diese Forschungsvorhaben sind in der Regel vom Kanzler zu bewirtschaften.

##### § 61

##### Forschungsberichte

(1) Die Fachbereiche berichten dem Gründungssenat in regelmäßigen Abständen über die durchgeführten und die geplanten Forschungsvorhaben. Die Hochschulangehörigen sind verpflichtet, dem Fachbereich die für die Berichte erforderlichen Angaben, insbesondere auch über die wesentlichen Arbeitsergebnisse, zu machen.

(2) Unter Federführung der Forschungskommission veröffentlicht die Gesamthochschule in regelmäßigen Abständen einen Forschungsbericht.

#### Teil VI

#### Planung und Haushaltswesen

##### § 62

##### Struktur-, Entwicklungs- und Ausstattungspläne

Die Struktur-, Entwicklungs- und Ausstattungspläne gemäß §§ 41 und 42 HSchG werden auf der Grundlage von Entwürfen der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen für deren Bereich von der Struktur- und Haushaltskommission aufgestellt. Vor der Beschlussfassung durch den Gründungssenat ist eine Abstimmung mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung herbeizuführen.

##### § 63

##### Haushaltsvoranschlag

(1) Die Anmeldung der benötigten Stellen und Mittel erfolgt im Haushaltsvoranschlag, der auf Grund der Vorbereitung durch die Struktur- und Haushaltskommission vom Kanzler gemäß § 9 Absatz 2 Satz 1 LHO aufgestellt wird.

(2) Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsvoranschlags sind die Ausstattungspläne.



## § 64

### Verteilung der Haushaltsmittel

(1) Die Grundsätze über die Verteilung der Stellen und Mittel auf die Fachbereiche und zentralen Einrichtungen beschließt das Gründungsrektorat mit der Stimme des Kanzlers auf Vorschlag der Struktur- und Haushaltskommission im Benehmen mit den betroffenen Fachbereichen und zentralen Einrichtungen; dabei ist § 46 HSchG zu berücksichtigen. Die Verteilung obliegt dem Kanzler.

(2) Die dem Fachbereich zugewiesenen Stellen und Mittel werden unter Berücksichtigung von § 46 Absatz 2 Nr. 3 HSchG durch Beschluß des Fachbereichsrates verteilt. Die Verteilung ist dem Kanzler mitzuteilen.

## § 65

### Bewirtschaftung der Haushaltsmittel

(1) Die Bewirtschaftung aller Haushaltsmittel erfolgt durch den Kanzler.

(2) Der Kanzler kann die Bewirtschaftung auf die Fachbereiche und zentralen Einrichtungen übertragen.

## Teil VII

### Übergangs- und Schlußvorschriften

## § 66

### Übergangsvorschriften

(1) Soweit Organe und Gremien, die nach dieser Vorläufigen Grundordnung vorgesehen sind, am Tage der Errichtung der Gesamthochschule noch nicht bestehen, sind diese unverzüglich, spätestens aber bis zum 31. Dezember 1972, zu bilden.

(2) Bis zur Wahl der Dekane, der Fachbereichsräte und der Abteilungsleiter üben Beauftragte deren Befugnisse aus. Die Befugnisse des Dekans und des Fachbereichsrates werden von einem einzigen Beauftragten ausgeübt. Er sorgt für die unverzügliche Durchführung der Wahlen zu der ersten Fachbereichsversammlung und beruft

diese zu ihrer ersten Sitzung ein. Die Wahlen sind in besonderen Versammlungen durchzuführen, zu denen der Beauftragte mit einer Frist von zehn Tagen durch Aushang einlädt. Der Beauftragte regelt das Wahlverfahren abweichend von § 27 Absatz 3 Satz 3.

(3) Die Beauftragten müssen Hochschullehrer sein. Sie werden vom Minister für Wissenschaft und Forschung auf Grund von Vorschlägen des Gründungssenats bestellt.

(4) Satzungen und Ordnungen auf Grund dieser Vorläufigen Grundordnung sind, soweit sich aus § 66 Absatz 1 VGrundO und § 17 Absatz 1 GHEG nichts anderes ergibt, unverzüglich aufzustellen.

## § 67

### Übergangsregelung für die Studentenschaft

(1) Bis zum Amtsantritt des nach der Satzung der Studentenschaft zu bildenden Allgemeinen Studentenausschusses nehmen die im Zeitpunkt der Überleitung an den überzuleitenden Einrichtungen bestehenden Allgemeinen Studentenausschüsse oder Studentenvertretungen die Aufgaben der Studentenschaft gemeinsam wahr. Sie wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher und zwei stellvertretende Sprecher, die für die Studentenschaft handeln.

(2) Das bei den Allgemeinen Studentenausschüssen oder Studentenvertretungen der überzuleitenden Einrichtungen vorhandene Vermögen unterliegt der Verfügungsgewalt des jeweiligen Allgemeinen Studentenausschusses oder der betreffenden Studentenvertretung im Sinne von Absatz 1 Satz 1. Sofern im Zeitpunkt der Bildung der Organe der Studentenschaft Vermögensreste verblieben sind, bilden diese ein Sondervermögen der Gesamthochschule, das der Verwaltung durch das zuständige Organ der Studentenschaft unterliegt.

## § 68

Weitergeltung bisherigen Rechts  
Zugangsregelungen, Einschreibungsordnungen, Studienordnungen, Studienpläne, Prüfungsordnungen, Graduerungssatzungen, Promotionsordnungen und Habilitationsordnungen der in die Gesamthochschule übergeleiteten Einrichtungen gelten nach Maßgabe des § 17 Absatz 1 GHEG in ihrem bisherigen Anwendungsbereich entsprechend fort. Bis zur Anpassung der Diplomprüfungsordnung für die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe in der Fassung vom 23. Juni 1971 und der Promotionsordnung der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe vom 24. Februar 1971 gemäß § 17 Absatz 1 Satz 3 GHEG bestehen die Prüfungsämter aus dem Gründungsrektor als Vorsitzendem und dem Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaften — Psychologie — Leibeserziehung sowie aus drei weiteren Hochschullehrern als stellvertretenden Vorsitzenden, die auf Vorschlag des Dekans vom Gründungsrektor bestellt werden.

## § 69

### Änderung und Außerkrafttreten der Vorläufigen Grundordnung

- (1) Änderungen dieser Vorläufigen Grundordnung werden durch den Minister für Wissenschaft und Forschung im Benehmen mit der Gesamthochschule vorgenommen. Der Gründungs-senat kann Änderungen vorschlagen.
- (2) Diese Vorläufige Grundordnung gilt bis zum Inkrafttreten der Gesamthochschulsatzung (vgl. § 18 Absatz 1 Satz 2 Nr. 4 GHEG).

## § 70

### Inkrafttreten

Diese Vorläufige Grundordnung tritt am 1. August 1972 in Kraft.

Düsseldorf, den 31. Juli 1972

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
gez. Johannes Rau

# Zulassungsvoraussetzungen

## Ausbildungsbereich Pädagogik

- a) das Reifezeugnis (uneingeschränkte Hochschulreife),
- b) das Zeugnis der Reife des Gymnasiums für Frauenbildung zur Erlangung einer fachgebundenen Hochschulreife,
- c) das Zeugnis der Reife des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform zur Erlangung einer fachgebundenen Hochschulreife,
- d) das Zeugnis der Reife des naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform zur Erlangung einer fachgebundenen Hochschulreife,
- e) das Zeugnis der Reife des pädagogisch-musischen Gymnasiums in Aufbauform zur Erlangung einer fachgebundenen Hochschulreife,
- f) das Zeugnis über die bestandene Sonderprüfung für die Zulassung zum Studium an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen oder
- g) das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch einer Ingenieurschule oder gleichrangiger Bildungseinrichtungen, die in den Hochschulbereich einbezogen werden sollen (s. gem. RdErl. des Kultusmin. — III B 36-52/2 Nr. 1756/70 — und des Ministerpräsidenten — H II B 1.36-52/2 Nr. 2250/70 — vom 3. 6. 1970).

Über Möglichkeiten, aufgrund sonstiger Bildungsnachweise zum Studium zugelassen zu werden, erteilt das Sekretariat der Einrichtung Auskunft.

## Ausbildungsbereich Technik

Zum Studium an einer Fachhochschule\* — Studienrichtungen des Ingenieurwesens — berechtigen:

1. das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule für Technik (Klasse 12). Sofern die gewünschte Studienrichtung an der Fachhochschule\* zu einer Fachrichtung gehört, die nicht der besuchten Fachrichtung der Fachoberschule für Technik entspricht, ist ein dreimonatiges auf die gewünschte Studienrichtung bezogenes gelenktes Ergänzungspraktikum während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Beginn des vierten Studienseesters abzuleisten. (**Beispiel:** Das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule für Technik — Fachrichtung Elektrotechnik — berechtigt ohne Ableistung eines Ergänzungspraktikums zum Studium an der Fachhochschule\* in allen Studienrichtungen der Elektrotechnik, nicht aber in den Studienrichtungen des Maschinenbaus; im letztgenannten Fall ist das Ergänzungspraktikum abzuleisten)

oder

2. das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule eines anderen Typs (Kl. 12)

**und** ein halbjähriges auf die gewünschte Studienrichtung bezogenes gelenktes Ergänzungspraktikum

oder

3. das Abschlußzeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule **und** ein einjähriges auf die gewünschte Studienrichtung bezogenes gelenktes Praktikum

oder

4. der Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens 12 Jahren umfaßt (Abschluß der Klasse 12 an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen)

**und** ein einjähriges auf die gewünschte Studienrichtung bezogenes gelenktes Praktikum

oder

5. der Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von 13 Jahren umfaßt (Abschluß der Klasse 13 an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen – Abitur –)

**und** ein halbjähriges auf die gewünschte Studienrichtung bezogenes gelenktes Praktikum.

(Zu Nr. 1–5: Über die Ausgestaltung der gelenkten Praktika und Ergänzungspraktika entscheiden die Fachhochschulen\*.)

6. Zum Studium an einer Fachhochschule – Studienrichtungen des Ingenieurwesens – sind ferner bis zum Ablauf der Einschreibungsfrist für das Wintersemester 1973/74 Studienbewerber berechtigt, die am **31. Juli 1971** nachweisen konnten:

Abschlußzeugnis einer Realschule, Versetzungszeugnis nach Klasse 11 eines Gymnasiums, Abschlußzeugnis einer Berufsaufbauschule – Fachrichtung Technik – oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis

**und** Nachweis eines zweijährigen auf die gewünschte Studienrichtung bezogenen gelenkten Praktikums gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 12. August 1964 (Amtsblatt des Kultusministeriums Nordrhein-Westfalen S. 233) oder

Facharbeiter- oder Gesellenbrief, sowie den Nachweis über die abgeleitete Ergänzungspraxis.

7. Studienbewerber, die **vor dem 1. August 1971** die für die Zulassung zum Studium an einer Ingenieurschule vorgeschriebene **Allgemeinbildung** erworben **und** vor diesem Zeitpunkt mit der weiteren vorgeschriebenen **Aus- oder Vorbildung** begonnen haben, können **nach deren Abschluß** bis zum Ablauf der Einschreibungsfrist für das Wintersemester 1974/75 zum Studium an einer Fachhochschule\* – Studienrichtungen des Ingenieurwesens – zugelassen werden. Dasselbe gilt für Studienbewerber, die **vor dem 1. August 1971** eine für die Zulassung zum Studium an einer Ingenieurschule vorgeschriebene **praktische Aus- oder Vorbil-**

**ung** abgeschlossen und vor diesem Zeitpunkt mit der weiteren vorgeschriebenen **Allgemeinbildung** begonnen haben. Die Frist verlängert sich um die in der Zeit vom 1. August 1971 bis zum Ablauf der Einschreibungsfrist für das Wintersemester 1974/75 abgeleistete Zeit eines nichtberuflichen Wehrdienstes oder zivilen Ersatzdienstes.

Auskünfte über Fragen der Fachhochschulreife erteilen die zuständigen Regierungspräsidenten bzw. das Oberbergamt in Dortmund.

Auskünfte über besondere Einschreibungsvoraussetzungen gemäß § 21 Absatz 3 und 4 des Gesetzes über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (z. B. Ableistung des Praktikums, Feststellung der künstlerisch-gestaltenden Begabung) erteilen die Fachhochschulen.

**\* Gemäß § 1 GHEG vereinigen die Gesamthochschulen die von den wissenschaftlichen Hochschulen und den Fachhochschulen wahrzunehmenden Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium.**

### **Ausbildungsbereich Wirtschaft**

Zum Studium an einer Fachhochschule\* – Ausbildungsbereich Wirtschaft – berechtigen:

1. das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule für Wirtschaft (Klasse 12)  
oder
2. das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule eines anderen Typs (Kl. 12)  
**und** ein einjähriges einschlägiges Praktikum\*\*.  
oder
3. das Abschlußzeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule  
**und** ein einjähriges einschlägiges Praktikum\*\*  
oder
4. der Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens 12 Jahren umfaßt (Abschluß der Klasse 12 an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen)  
**und** ein einjähriges einschlägiges Praktikum\*\*
5. Zum Studium an einer Fachhochschule\* – Ausbildungsbereich Wirt-

\*\* Das Praktikum ist in der Regel in kaufmännischen Wirtschaftsbetrieben durchzuführen. Die Anrechnung einer Bürotätigkeit in der öffentlichen Verwaltung oder bei der Bundeswehr kann jedoch in Betracht kommen, soweit diese Tätigkeit der grundsätzlich geforderten Tätigkeit in kaufmännischen Wirtschaftsbetrieben vergleichbar ist (z. B. Bearbeitung von Haushalts- oder Steuerangelegenheiten). Die Fachhochschule, an der der Bewerber studieren möchte, prüft und entscheidet, ob und in welchem Umfange eine derartige Anrechnung zweckmäßig erscheint.

Auskünfte über Fragen der Fachhochschulreife erteilen die zuständigen Regierungspräsidenten.

Auskünfte über besondere Einschreibungsvoraussetzungen gemäß § 21 Absatz 3 und 4 des Gesetzes über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (z. B. Ableistung des Praktikums, Feststellung der künstlerisch-gestaltenden Begabung) erteilen die Fachhochschulen.

schaft — sind ferner bis zum Ablauf der Einschreibungsfrist für das Wintersemester 1973/74 Studienbewerber berechtigt, die am **31. Juli 1971** nachweisen konnten:

a) Abschlußzeugnis einer Realschule, einer zweijährigen oder dreijährigen Handelsschule, einer Berufsaufbauschule, Zeugnis der Versetzung in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis **und** bestandene Kaufmannsgehilfenprüfung **und** einjährige kaufmännische Berufstätigkeit (hiervon können in besonders begründeten Fällen bis zu längstens drei Monate in den Semesterferien nachgeholt werden)

oder

b) Nachweis der Fachschulreife — kaufmännische Fachrichtung —.

6. Studienbewerber, die **vor dem 1. August 1971** die für die Zulassung zum Studium an einer Höheren Wirtschaftsfachschule **vorgeschriebene Allgemeinbildung** erworben und vor diesem Zeitpunkt mit der weiteren vorgeschriebenen **Aus- oder Vorbildung** begonnen haben, können **nach deren Abschluß** bis zum Ablauf der Einschreibungsfrist für das Wintersemester 1974/75 zum Studium an einer Fachhochschule\* — Ausbildungsbereich Wirtschaft — zugelassen werden. Dasselbe gilt für Studienbewerber, die **vor dem 1. August 1971** eine für die Zulassung zum Studium an einer Höheren Wirtschaftsfachschule vorgeschriebene **praktische Aus- oder Vorbildung** abgeschlossen und vor diesem Zeitpunkt mit der weiteren vorgeschriebenen **Allgemeinbildung** begonnen haben. Die Frist verlängert sich um die in der Zeit vom 1. August 1971 bis zum Ablauf der Einschreibungsfrist für das Wintersemester 1974/75 abgeleistete Zeit eines nichtberuflichen Wehrdienstes oder zivilen Ersatzdienstes.

---

\* Gemäß § 1 GHEG vereinigen die Gesamthochschulen die von den wissenschaftlichen Hochschulen und den Fachhochschulen wahrzunehmenden Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium.

## Organe und Institutionen

### Rektorat:

Gründungsrektor:

Prof. Dr. phil. Broder Carstensen

Konrektor für Struktur-, Entwicklungs- und  
Haushaltsplanung:

Dr. rer. nat. Oskar Roder

Konrektor für Studium und Lehre:

Prof. Dr. phil. Christian Heichert

Konrektor für Forschung:

Prof. Dr. rer. nat. Horst Langemann

Kanzler:

Ulrich Hintze

### Gründungssenat:

stud. päd. Jörg Bickel

Prof. Dr. phil. Broder Carstensen

Dr. Ing. Jürgen Draeger

stud. ing. Hans-Dieter Elmhurst

stud. ing. Bernd Feuler

Dr. phil. Gunter Gensch

Prof. Dr. phil. Christian Heichert

Kanzler Ulrich Hintze

Dr. phil. Gertrud Höhler

Prof. Dr. rer. nat. Antonius Kettrup

Regierungsamtmann Fritz Kraatz

Prof. Dr. rer. nat. Horst Ludwig

Prof. Dr. rer. nat. Horst Langemann

Prof. Dr. phil. Heinrich Lausberg

Prof. Dr. rer. nat. Helmut Lenzing

Dr. rer. nat. Oskar Roder

Dr. phil. Jürgen Sievert

Arno Titze

stud. päd. Heiner Wittkämper

## Dekan, Prodekan, Fachbereichsrat

### Fachbereich 1:

#### Philosophie, Religionswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. Dekan                  | Prof. Dr. Dr. Bröker   |
| 2. Prodekan               | Prof. Dr. Hüser  |
| 3. Fachbereichsrat        |  |
| a) Hochschullehrer        | Prof. Dr. Benseler<br>Prof. Dr. Hüser<br>Prof. Dr. Maasjost<br>Prof. Dr. Schellong |
| b) wiss. Mitarbeiter      | Niggemeier<br>Dr. Szmula   |
| c) Studenten              | Frühlingsdorf<br>Josephs   |
| d) nichtwiss. Mitarbeiter | Kimmel   |

### Fachbereich 2:

#### Erziehungswissenschaften, Psychologie, Leibeseziehung

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. Dekan                  | Prof. Dr. Schlüter   |
| 2. Prodekan               | Prof. Dr. Kramer   |
| 3. Fachbereichsrat        |  |
| a) Hochschullehrer        | Prof. Dr. Faber<br>Prof. Dr. Franz<br>Dozent Knievel<br>Prof. Dr. Kramer |
| b) wiss. Mitarbeiter      | Brettschneider<br>Dr. Mente  |
| c) Studenten              | Thiele<br>Wittkämper   |
| d) nichtwiss. Mitarbeiter | —  |

### Fachbereich 3:

#### Sprach- und Literaturwissenschaften

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. Dekan                  | Prof. Dr. Aßheuer  |
| 2. Prodekan               | Prof. Brockhaus  |
| 3. Fachbereichsrat        |  |
| a) Hochschullehrer        | Prof. Brockhaus<br>Prof. Dr. Carstensen<br>Prof. Dr. Lausberg<br>Prof. Dr. Michels |
| b) wiss. Mitarbeiter      | Dr. Höhler<br>Dr. Arens  |
| c) Studenten              | Lengeling<br>Meier   |
| d) nichtwiss. Mitarbeiter | Peitz  |



**Fachbereich 4:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Kunsterziehung, Gestaltung**

Prof. Dr. Niederau  
Prof. Schrader  
  
Prof. Kötters  
Prof. Poll  
Prof. Schrader  
Prof. Stamm  
  
Dr. phil. Dopheide  
Ortner  
  
Mues  
Schulz  
  
Strohmeier

**Fachbereich 5:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Wirtschaftswissenschaft, Rechtswissenschaft**

Dipl.-Hdl. Feierabend  
Dipl.-Hdl. Bartels  
  
Dr. Gräfer  
Dr. Schaefer  
Dipl.-Hdl. Schulze  
Dipl.-Volkswirt Weeser-Krell  
  
Dr. Wittekind  
  
Bergmann  
Lüke  
Schweppe  
van der Wilt  
  
—

**Fachbereich 6:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Naturwissenschaften**

Prof. Dr. Langemann  
Dipl.-Phys. Meyer zur Capellen  
  
Prof. Dr. Kettrup  
Dr. Ing. Klemm  
Prof. Rehmann  
Prof. Dr. Schmitz  
  
Dr. Masuch  
Dr. Müsgens  
  
Richter  
Werner  
  
Peterlein

**Fachbereich 7:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Architektur**

Dipl.-Ing. Meseck  
 Dipl.-Ing. Klein-Helmkamp  
 Dipl.-Ing. Hessler  
 Dipl.-Ing. Kalb  
 Dipl.-Ing. Klein-Helmkamp  
 Dipl.-Ing. Rikus  
 —  
 Dahms  
 Dickopf  
 Hansmann  
 Ameler  
 Breitenstein

**Fachbereich 8:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Bautechnik**

Dipl.-Ing. Görres  
 Dipl.-Ing. Rühl  
 Dipl.-Ing. Bogdahn  
 Dipl.-Ing. Gadiel  
 Dipl.-Ing. Rühl  
 Dipl.-Ing. Wardemann  
 —  
 Henneken  
 Nagelmeier  
 Schaaf  
 Held  
 Lembke

**Fachbereich 9:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Landbau**

Dr. Röper  
 Dipl.-Landwirt Römer  
 Dipl.-Landwirt Jürgens  
 Dipl.-Landwirt Oehmichen  
 Dipl.-Landwirt Römer  
 Dipl.-Landwirt Wilmes  
 —  
 Flake  
 Horn  
 Weege  
 Comes  
 Nottebaum

**Fachbereich 10:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Maschinentechnik I**

Dipl.-Ing. Möllenkamp  
Dipl.-Ing. Wild  
  
Dipl.-Ing. Altmiks  
Dipl.-Ing. In  
Dipl.-Ing. Kottler  
Dipl.-Ing. Meierfrankenfeld  
—  
Hake  
Schneider  
Seliger  
Harms  
Winter

**Fachbereich 11:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Maschinentechnik II**

Dipl.-Ing. Belthle  
Dipl.-Ing. Schweins  
  
Dipl.-Ing. Borgas  
Dipl.-Ing. Geipel  
Dipl.-Volkswirt Gerlich  
Dipl.-Ing. Schweins  
—  
Heitmann  
König  
Quanz  
Hesse  
Hirnstein

**Fachbereich 12:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Maschinentechnik III**

Dipl.-Ing. Hartkamp  
Dipl.-Ing. König  
  
Dipl.-Ing. Havenstein  
Dipl.-Ing. König  
Dipl.-Ing. Lingemann  
Dipl.-Volkswirt von Werden  
—  
Beckmann  
Möller  
Jüde  
Nübel  
Korz

**Fachbereich 13:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Holztechnik, Kunststofftechnik,  
Lack- und Farbentechnik**

Dr. Weber  
Dr. Hellmund  
  
Dipl.-Phys. Kalb  
Dr. Purucker  
Dr. Staab  
Dipl.-Ing. Vezin  
  
—  
Biermann  
Hartung  
Schmöckel  
Holdt  
Schütte

**Fachbereich 14:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Elektrotechnik, Elektronik**

Dipl.-Ing. Kaiser  
Dipl.-Ing. Horstick  
  
Dipl.-Ing. Bick  
Dipl.-Ing. Ebbesmeyer  
Dr. Ing. Stock  
Dipl.-Ing. Tegethoff  
  
—  
Müller, Hartwig  
Hassel  
Jäger  
Bentfeld  
Thoenies

**Fachbereich 15:**

1. Dekan
2. Prodekan
3. Fachbereichsrat
  - a) Hochschullehrer
  - b) wiss. Mitarbeiter
  - c) Studenten
  - d) nichtwiss. Mitarbeiter

**Nachrichtentechnik**

Dr. Kaczmarczyk  
Dipl.-Ing. Keuter  
  
Dr. Fritsch  
Dipl.-Ing. Jäger  
Dr. Moczala  
Dipl.-Ing. Möller  
  
—  
Fabian  
Schlieck  
Tech  
Nieweg  
Schulte

**Fachbereich 16:****Elektrische Energietechnik**

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1. Dekan                  | Dipl.-Ing. Grüneberg  |
| 2. Prodekan               | Dipl.-Ing. Giese  |
| 3. Fachbereichsrat        |   |
| a) Hochschullehrer        | Dipl.-Ing. Majewski<br>Dipl.-Ing. Pfau<br>Dr. Pfützenreuter<br>Dipl.-Ing. Rosenwald |
| b) wiss. Mitarbeiter      | —   |
| c) Studenten              | Bleidiesel<br>Florczak<br>Schlieper   |
| d) nichtwiss. Mitarbeiter | Flockermann<br>Knobloch   |

**Fachbereich 17:****Mathematik, Informatik**

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. Dekan                  | Prof. Dr. Lenzing  |
| 2. Prodekan               | Dr. Patzelt  |
| 3. Fachbereichsrat        |  |
| a) Hochschullehrer        | Dr. Haacke<br>Prof. Hillebrand<br>Dipl.-Ing. Kevekordes<br>Dr. Meltzow |
| b) wiss. Mitarbeiter      | Dr. Kasselmann<br>Dipl.-Math. Nelius                                   |
| c) Studenten              | Stiehn<br>Konieczny  |
| d) nichtwiss. Mitarbeiter | Müller   |

**Abteilung Höxter**

- |                              |                    |
|------------------------------|--------------------|
| Abteilungsleiter             | Dr. Wilke          |
| stellvertr. Abteilungsleiter | Dipl.-Ing. Hessler |

**Abteilung Meschede**

- |                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| Abteilungsleiter             | Dipl.-Ing. Schmitt  |
| stellvertr. Abteilungsleiter | Dr. Ing. Wiedenroth |

**Abteilung Soest**

- |                              |                        |
|------------------------------|------------------------|
| Abteilungsleiter             | Dipl.-Ing. Rosenwald   |
| stellvertr. Abteilungsleiter | Dipl.-Landwirt Jürgens |

# Hochschulverwaltung

479 Paderborn, Geroldstraße 32, Telefon (0 52 51) 2 93 33

**Kanzler:** Ulrich Hintze

**Leitender Bürobeamter:** Verwaltungsdirektor Eberhard Fuchs

## Dezernat I

Zentralverwaltung, Haus-  
halts-, Kassen- und  
Rechnungswesen

Verwaltungsdirektor Eberhard Fuchs  
Regierungsoberamtmann Leo Neuhaus

## Dezernat II

Planung, Entwicklung

NN

## Dezernat III

Akademische und Studen-  
tische Angelegenheiten

Regierungsoberamtsrat  
Franz-Josef Dammann  
Regierungsamtmann  
Siegfried Kretschmer, Dipl.-Komm.

## Dezernat IV

Personal- und Besoldungs-  
angelegenheiten

Verwaltungsdirektor Eberhard Fuchs  
Regierungsoberamtmann Eugen Kaeder

## Dezernat V

Beschaffungen  
Bauangelegenheiten

Regierungsamtmann Helmut Kirchhoff

# Akademisches Prüfungsamt

Prüfungsamt für die Promotion in den Erziehungswissenschaften

Prüfungsamt für die Diplomprüfung in Erziehungswissenschaft

Vorsitzender:

Prof. Dr. Carstensen

Geschäftsführender Vorsitzender:

Prof. Dr. Faber

Sprechstunden nach Vereinbarung über App. 88

Stellvertretende Vorsitzende:

Prof. Dr. Schlüter

Prof. Dr. Franz

Prof. Dr. Schmitz

Sekretariat:

Reg.-Angestellte Leni Kern

Raum 223 – App. 88

Sprechstunden: Mo–Fr 10.00–12.00 Uhr

Mo 14.00–16.00 Uhr

## Gesamthochschulbibliothek Paderborn

<b>Direktion:</b>	479 Paderborn, Geroldstraße 32 Telefon (0 52 51) 2 93 33
Direktor	Klaus Barckow
Stellvertreter	NN
Sekretariat	NN
<b>Bibliothekszentrale</b>	479 Paderborn, Pohlweg Telefon (0 52 51) 2 50 51
<b>Dezernat I</b>	Klaus Barckow
Grundsatzangelegenheiten, Planung und Entwicklung	
<b>Dezernat II</b>	NN
Zentrale Dienstleistungen, Erwerbung, Titelaufnahme, Benutzung	
<b>Dezernat III</b>	NN
Aufbau des Buchbestandes, Fach- und Abteilungs- bibliotheken	
<b>Bibliothekarische Einrichtungen außerhalb der Bibliothekszentrale</b>	
Fachbibliothek „Geistes- und Sprachwissenschaften“	479 Paderborn, Fürstenweg 15–17 Telefon (0 52 51) 2 35 18
Öffnungszeiten:	Siehe Anschlag!
Fachbibliothek „Gesellschafts- u. Wirtschaftswissenschaften“	479 Paderborn, Balhornstraße 32 Telefon (0 52 51) 2 79 22
Öffnungszeiten:	Siehe Anschlag!
Fachbibliothek „Mathematik und Naturwissenschaften“	479 Paderborn, Pohlweg Telefon (0 52 51) 2 50 51
Öffnungszeiten:	Siehe Anschlag!
Fachbibliothek „Technik“	479 Paderborn, Pohlweg Telefon (0 52 51) 2 50 51
Öffnungszeiten:	Siehe Anschlag!
Abteilungsbibliothek Höxter	347 Höxter, An der Wilhelmshöhe Telefon (0 52 71) 23 97
Öffnungszeiten:	Siehe Anschlag!
Abteilungsbibliothek Meschede	5778 Meschede, Lindenstraße 53 Telefon (02 91) 63 03
Öffnungszeiten:	Siehe Anschlag!
Abteilungsbibliothek Soest	477 Soest, Immermannwall 22 Telefon (0 29 21) 1 65 01
Öffnungszeiten:	Siehe Anschlag!



## Ausbildungsförderung

Abteilung für Ausbildungsförderung Paderborn  
des Studentenwerks Bielefeld e. V.

**479 Paderborn, Greitelergärten 2 — Leiter: Wolfgang Drees**

Sprechtage der Förderungsabteilung:

dienstags und donnerstags 9—12 und 14—16 Uhr

An den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest der Gesamthochschule werden Beratungen wie folgt durchgeführt:

347 Höxter, An der Wilhelmshöhe: mittwochs u. freitags 9.30—12.30 Uhr

5778 Meschede, Lindenstraße 53: mittwochs u. freitags 9.30—12.30 Uhr

477 Soest, Immermannwall 22: mittwochs u. freitags 9.30—12.30 Uhr

Anmerkung: Während der vorlesungsfreien Zeiten werden freitags keine Sprechstunden abgehalten.

Es wird dringend empfohlen, in allen Angelegenheiten der Ausbildungsförderung (Auskunftserteilung, Antragstellung usw.) an den Beratungstagen persönlich vorzusprechen. Nur so ist eine umfassende Beratung möglich und eine zügige Bearbeitung der Leistungsanträge gewährleistet. Aus arbeits-technischen Gründen können telefonische Auskünfte außerhalb der angegebenen Sprechzeiten nicht erteilt werden.

# Verzeichnis der Einrichtungen und Labors mit Anschriften

## **Pädagogische Studiengänge**

479 Paderborn, Fürstenweg 15–17, Telefon 2 35 18 und 2 44 89  
Einrichtungen für die Pädagogischen Studiengänge  
Pädagogische Spezialbibliothek  
Leitung: Regierungsamtmann Rudolf vom Ende  
Ausleihe: montags bis freitags 10–12 und 13.30–15.30 Uhr  
Kataloge u. Lesesaal: montags und dienstags 9–17 Uhr durchgehend,  
mittwochs bis freitags 9–16 Uhr durchgehend

## **Architektur, Bautechnik**

347 Höxter, An der Wilhelmshöhe, Telefon 23 97  
Labors für Studiengänge Architektur, Bautechnik

## **Landbau**

477 Soest, Windmühlenweg 25, Telefon 30 82

## **Maschinentechnik, Holztechnik, Kunststofftechnik, Lack- u. Farbentechnik, Elektrotechnik-Elektronik**

479 Paderborn, Pohlweg, Telefon 2 50 51  
Labors für Studiengänge Maschinentechnik  
Labors für Studiengänge Holztechnik, Kunststofftechnik,  
Lack- und Farbentechnik  
Labors für Studiengänge Elektrotechnik-Elektronik

## **Maschinentechnik, Nachrichtentechnik**

5778 Meschede, Lindenstraße 53, Telefon 63 03  
Labors für Studiengänge Maschinentechnik  
Labors für Studiengänge Nachrichtentechnik

## **Maschinentechnik**

477 Soest, Hoher Weg 7, Telefon 1 65 01  
Labors für Studiengänge Maschinentechnik

## **Elektrische Energietechnik**

477 Soest, Grüne Hecke 29, Telefon 1 65 01

## **Wirtschaft**

479 Paderborn, Balhornstraße 32, Telefon 2 79 22

## Gemeinnützige Einrichtungen

### Ausbildungsförderung

Auskünfte über Beratungsstunden in Angelegenheiten der Ausbildungsförderung erteilen die Sekretariate der Einrichtungen.

Studentengemeinde

Hochschulgottesdienst

479 Paderborn, Fürstenweg 15-17 – Donnerstag 12.45 Uhr

R 125

### Studentenpfarrer:

Wilfried Göddeke, 479 Paderborn, Kilianstraße 52, Telefon 2 11 25 (kath.)

Helmut Krause, 479 Paderborn, Vüllersweg 36, Telefon 2 53 03 (ev.)

### Studentenwohnheim:

Gemeinn. Studentenwohnheim GmbH

347 Höxter, Louis-Flotow-Straße

77 Plätze

# Personalverzeichnis



## Fachbereich 1:

Philosophie — Religionswissenschaften — Gesellschaftswissenschaften  
(Paderborn)

### HOCHSCHULLEHRER

- |  |   |
|--|---|
| <b>Benseler, Frank</b> , Dr. jur., o. Prof., 5450 Neuwied/<br>Rhein, Finkenweg 21, Tel.: P. (0 26 31) 5 20 06,<br>H. 95              | Soziologie  |
| <b>Bröker, Werner</b> , Dr. rer. nat., Dr. theol., o. Prof.,<br>4401 Gimble, Überwasserstraße 29, Tel.: P.<br>(0 25 71) 37 61, H. 86 | Kath. Theologie und ihre<br>Didaktik              |
| <b>Hofius, Otto Friedrich</b> , Dr. theol. habil., Wiss. Rat<br>u. Prof., 4796 Salzkotten, Löbbekestr. 18, Tel.:<br>H. 86            | Evang. Theologie und ihre<br>Didaktik             |
| <b>Hüser, Karl</b> , Dr., o. Prof., 51 Aachen, Gulpener-<br>straße 3, Tel.: H. 95 + 80   | Geschichte  |
| <b>Lohmar, Ulrich</b> , Dr. sc. pol. habil., o. Prof., 4931<br>Lage-Hörste, Maybachstraße 20, Tel.: (0 52 32)<br>89 31, H. 80        | Politikwissenschaft                               |
| <b>Maasjost, Ludwig</b> , Dr. phil., o. Prof., 479 Pader-<br>born, Greitelerweg 38, Tel.: P. (0 52 51) 3 35 43,<br>H. 96             | Heimatkunde und Didaktik<br>der Erdkunde          |
| <b>Oelmüller, Wilhelm</b> , Dr. phil. habil., o. Prof., 44<br>Münster, Studtstr. 1, Tel.: P. (02 51) 2 31 74,<br>H. 91 + 175         | Philosophie                                       |
| <b>Pollmann, Josef</b> , Monsignore, o. Prof., 479 Pader-<br>born, Hans-Humpert-Str. 13, Tel.: P. (0 52 51)<br>3 32 47, H. 94        | Kath. Theologie und ihre<br>Didaktik              |
| <b>Schellong, Dieter</b> , Dr. theol. habil., o. Prof., 44<br>Münster, Darfeldweg 31, Tel.: P. (02 51) 5 38 67,<br>H. 86             | Evang. Theologie und ihre<br>Didaktik             |
| <b>Staudinger, Hugo</b> , Dr. phil., o. Prof., 479 Pader-<br>born, Fürstenweg 50, Tel.: P. (0 52 51) 2 60 13,<br>H. 95 + 80          | Politische Bildung und<br>Didaktik der Geschichte |

### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

- |   |  |
|---|--|
| <b>Abmeier, Hans-Ludwig</b> , O.-Studienrat, Wiss. Ass.<br>(m.d.V.b.), 453 Ibbenbüren, Laggenbecker Stra-<br>ße 53, Tel.: P. (0 54 51) 28 58, H. 95 | Geschichte                               |
| <b>Bornhorst, Gerhard</b> , Lic. theol., Förderassistent,<br>44 Münster, Körnerstraße 27, Tel.: P. (02 51)<br>5 35 47, H. 94                        | Kath. Theologie und ihre<br>Didaktik     |
| <b>Hofmann, Manfred</b> , Dr. rer. nat., Ak. O.-Rat, 479<br>Paderborn, Von-Moltke-Str. 2, Tel.: P. (05251)<br>5 65 82, H. 96                        | Heimatkunde und Didaktik<br>der Erdkunde |

<b>Müller, Gerhard</b> , Dr. rer. nat., Wiss. Ass., 4794 Schloß Neuhaus, Amselweg 5, Tel.: H. 96	Erdkunde
<b>Niggemeier, Johannes</b> , Akademischer Rat, 479 Paderborn, Engernweg 58, Tel.: P. (05251) 57440, H. 94	Kath. Theologie und ihre Didaktik
<b>Rücker, Silvie</b> , Wiss.-Ass. (m.d.V.b.), 44 Münster, Wiener Straße 32, Tel.: P. (02 51) 3 58 31, H. 91 + 175	Philosophie
<b>Sprenger, Reinhard</b> , Dr. phil., Ak.-Rat, 479 Paderborn, Elsässer Weg 10, Tel.: H. 95 + 80	Geschichte
<b>Szmula, Volker</b> , Dr. phil., Wiss. Ass., 479 Paderborn, Am Turnplatz 17, Tel.: H. 80	Politikwissenschaft
<b>Vogelsang, Roland</b> , Wiss.-Ass. (m.d.V.b.), 479 Paderborn, Engernweg 26, Tel.: P. (05251) 25347, H. 96	Erdkunde
<b>Wilden, Matthias</b> , Dr. theol., 349 Bad Driburg, Helmtrudisstr. 3c, Tel.: P. (0 52 53) 31 09, H. 86	Kath. Theologie und ihre Didaktik

## Fachbereich 2:

Erziehungswissenschaften – Psychologie – Leibeserziehung (Paderborn)

### HOCHSCHULLEHRER

<b>Adams, Alfons</b> , Dr. phil., Dr. jur., Prof., 479 Paderborn, Pipinstr. 17, Tel.: P. (0 52 51) 2 46 06 (liest nicht)	Philosophie
<b>Aufmkolk, Emmy</b> , Dr. rer. pol., Dipl.-Volkswirt, o. Prof., 479 Paderborn, Dörener Weg 8, Tel.: P. (0 52 51) 5 62 51 (liest nicht)	Soziologie und Sozialpädagogik
<b>Faber, Werner</b> , Dr. phil., o. Prof., 479 Paderborn, Drosselweg 11, Tel.: P. (0 52 51) 43 81, H. 88	Erziehungswissenschaft (Allgemeine Erziehungswissenschaft; Erwachsenenbildung)
<b>Frank, Helmar, G.</b> , Dr. phil., Dipl.-Math., o. Prof., 479 Paderborn, Dr.-Röhrig-Damm 77, Tel.: P. (0 52 51) 46 39, H. 2 36 41/4 (FEOLL)	kybernetische Pädagogik
<b>Franz, Johannes</b> , Dr. phil., o. Prof., 479 Paderborn, Schäferweg 22, Tel.: (0 52 51) 55 81, H. 16	Erziehungswissenschaft (Theorie des Lehrens und Lernens; Unterrichtstechnologie; Vergleichende Erziehungswissenschaft)
<b>Hammel, Walter</b> , Dr. phil., Wiss. Rat u. Prof., 479 Paderborn, Heiersmauer 15, Tel.: H. 176	Pädagogische Anthropologie – Theorie des Lehrens und Lernens – Geschichte der Pädagogik

- |   |  |
|---|--|
| <b>Heichert, Christian</b> , Dr. phil., o. Prof., 479 Paderborn, Berliner Ring 51, Tel.: P. (0 52 51) 5 66 90, H. 16                            | Theorie der Schule und Bildungsorganisation, Allgemeine Erziehungswissenschaft |
| <b>Hommens, Nikolaus</b> , Prof., 479 Paderborn, Im Spiringsfelde 8, Tel.: P. (0 52 51) 2 20 13 (liest nicht)                                   | Didaktik des Deutschunterrichts  |
| <b>Kaufmann, Inge</b> , Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Wiss. Rat u. Prof., 479 Paderborn, Heiersmauer 71, Postf. 633, Tel.: P. (0 52 51) 2 80 22 | Psychologie  |
| <b>Knievel, Hans</b> , Dozent, 479 Paderborn-Wewer, Winkelgart. 20, Tel.: P. (0 52 51) 2 79 32, H. 90   | Leibeserziehung  |
| <b>Kramer, Hermann-Josef</b> , Dr. phil., o. Prof., 479 Paderborn, Kilianstraße 78, Tel.: P. (0 52 51) 2 26 03                                  | Leibeserziehung  |
| <b>Lansky, Milos</b> , Prof. Dr., 479 Paderborn, Döreener Weg 2, Tel.: P. (0 52 51) 5 76 74   | Bildungsinformatik, Kybernetik, Mathematik                                     |
| <b>Peters, Hella</b> , Dozentin, 479 Paderborn, Richterstraße 15, Tel.: P. (0 52 51) 5 76 23, H. 90   | Leibeserziehung  |
| <b>Rosenmöller, Bernhard</b> , o. Prof., 44 Münster, Heerdestraße 23 a (liest nicht)  | Philosophie  |
| <b>Schlüter, Johannes</b> , Dr. phil., Dipl.-Psych., o. Prof., 479 Paderborn, Corveyer Weg 14   | Psychologie  |
| <b>Schmidt, Maria</b> , Dr. rer. nat., o. Prof., 479 Paderborn, Busdorfwall 16, Tel.: P. (0 52 51) 2 42 04 (liest nicht)                        | Didaktik der Biologie  |
| <b>Schöler, Waltraut</b> , Wiss. Rat u. Prof., 4794 Schloß Neuhaus, Schillerstraße 17   | Unterrichtswissenschaft insbesondere neue Lehr- und Lernverfahren              |
| <b>Schwerdt, Theodor</b> , Dr. phil., Prof., 479 Paderborn, Fürstenweg 105 (liest nicht)  | Gegenstandspädagogik   |
| <b>Thun, Theophil</b> , Dr. rer. pol., o. Prof., 493 Detmold, Allee 10, Tel.: P. (0 52 31) 45 03 (liest nicht)                                  | Psychologie  |

#### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

- |  |   |
|--|---|
| <b>Brettschneider, Wolf-Dietrich</b> , Wiss. Assistent (m. d.V.b.), 479 Paderborn, Hudeweg 32, Tel.: H. 90                                     | Leibeserziehung   |
| <b>Hertkorn, Ottmar</b> , Dr. phil., Akademischer Ober- rat, 4794 Schloß Neuhaus, Falkenweg 3, Tel.: P. (0 52 54) 76 35, H. 2 36 41/84 (FEOLL) | kybernetische Pädagogik   |
| <b>Kadlec, Vratislav</b> , Dr. phil., Wiss. Assistent, 479 Paderborn, Kilianstraße 78a, Tel.: (0 52 51) 2 95 40, H. 173                        | Erziehungswissenschaft (Empirische Forschungsmethoden in der Pädagogik; Bildungsökonomie; Soziologie der Pädagogik) |



- |   |   |
|---|---|
| <b>Krause, Michael U.</b> , Dr. phil., Dipl.-Psych., Akademischer Rat, 479 Paderborn, Harbortweg 11, Tel.: H. (0 52 51) 2 36 41 (FEOLL)           | Psychologie   |
| <b>Mente, Arnold</b> , Dr., Akad. Oberrat, 4792 Bad Lipp-springe, Molkenbänke 10, Tel.: P. (0 52 52) 56 00, H. 175                                | Psychologie   |
| <b>Sievert, Jürgen</b> , Dr., Akad. Oberrat, 479 Paderborn 18, Buerkamp 10, Tel.: P. (05251) 27089, H. 173  | Erziehungswissenschaft (Unterrichtstechnologie, Theorie der Schul- und Bildungsorganisation, Geschichte des Bildungswesens) |
| <b>Striebeck, Herbert</b> , Dr., Wiss. Assistent, 479 Paderborn, Im Lichtenfelde 66, Tel.: P. (052 51) 2 64 69, H. 91                             | Erziehungswissenschaft (Sozialisation, Soziologie der Erziehung und Bildung)  |
| <b>Tauber, Michael</b> , Dr., Akad. Rat (beurlaubt) 479 Paderborn, Rathenaustraße 69–71   | Mathematik, Bildungsinformatik  |
| <b>Tulodziecki, Gerhard</b> , Dr. phil., Privatdozent, Ak. Oberrat (beurlaubt), 479 Paderborn, Erwin-Rommel-Straße 52, Tel.: P. (0 52 51) 2 70 28 | Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt: Unterrichtswissenschaft  |
| <b>Uhle, Mechthild</b> , Wiss. Assistentin (m.d.V.b.), 44 Münster, Hafkhorst 27, Tel.: H. 173   | Schulpädagogik  |
| <b>Werner, Wiltrud</b> , Dipl.-Sportlehrerin, 4403 Hiltrup, Bahnhofstr. 23, Tel.: P. (0 25 01) 37 88, H. 90                                       | Leibeserziehung   |

### Fachbereich 3:

Sprach- und Literaturwissenschaften (Paderborn)

#### HOCHSCHULLEHRER

- |  |   |
|--|---|
| <b>Aßheuer, Johannes</b> , Dr. phil., o. Prof., 478 Lippstadt, Lange Straße 19 bei Melzer  | Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik                  |
| <b>Brockhaus, Wilhelm</b> , o. Prof., 479 Paderborn, Am Laugrund 16 a, Tel.: P. (0 52 51) 2 59 96, H. 2 35 18–81                 | Didaktik der englischen Sprache und der englischen Literatur      |
| <b>Carstensen, Broder</b> , Dr., o. Prof., 479 Paderborn, Am Haxthausenhof 6–8, Tel.: P. (0 52 51) 2 95 56, H. 2 47 2            | Anglistik   |
| <b>Kienecker, Friedrich</b> , Dr. phil., Dr. theol., o. Prof., 479 Paderborn-Wewer, Auf der Natte 15, Tel.: P. (0 52 51) 2 34 25 | neuere und neueste deutsche Literaturgeschichte Literaturdidaktik |
| <b>Lausberg, Heinrich</b> , Dr. phil. habil., o. Prof., 44 Münster, Von-Bodelschwingh-Straße 14, Tel.: P. (02 51) 4 52 72        | Lateinische und romanische Philologie                             |
| <b>Michels, Gerd</b> , Dr. phil., Wiss. Rat u. Professor, 4791 Elsen, Am Almerfeld 3, Tel.: P (0 52 54) 51 33                    | Didaktik der deutschen Sprache und Literatur                      |

## WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

- |  |  |
|--|--|
| <b>Arens, Arnold</b> , Dr. phil., Akad. Rat, 4401 Nienberge, Roxeler Str. 13, Tel.: P. (02 50 33) 7 45                   | Romanische Philologie                        |
| <b>Caine, Margaret Doreen</b> , 479 Paderborn, Warburger Straße 28, Tel.: P. (0 52 51) 2 30 35                           | Didaktik der englischen Sprache              |
| <b>Duwe, Ekehardt</b> , Dr. phil., Wiss. Ass., 479 Paderborn-Wewer, Niedernhof 3   | Didaktik der deutschen Sprache und Literatur |
| <b>Franzbecker, Rolf</b> , Dr. phil., Akademischer Rat, 479 Paderborn, Haustenbecker Straße 41, Tel.: P. (0 52 51) 43 16 | Englische Literatur, Sprache und Didaktik    |
| <b>Frommholz, Rüdiger</b> , Dr. phil., Akad. Oberrat, 49 Herford-Schwarzenmoor, Schöne Aussicht 9                        | Dichtung im Deutschunterricht                |
| <b>Hammond, Robin</b> , M. A. Lektor, 4791 Ostenland, Schlesische Straße 7, Tel.: P. (0 52 57) 7 71                      | Englische Sprache und Linguistik             |
| <b>Hertkorn, Ottmar</b> , Dr. phil., Akad. Oberrat, 4794 Schloß Neuhaus, Falkenweg 3, Tel.: P. (0 52 54) 76 35           | Germanistik, Sprachdidaktik                  |
| <b>Höhler, Gertrud</b> , Dr. phil., Akad. Rätin, 479 Paderborn, Pohlweg 186, Tel.: P. (0 52 51) 2 61 35                  | Germanistik                                  |
| <b>Junker, Hedwig</b> , Dr. phil., Akademische Oberrätin, 44 Münster, Hollandstraße 45, Tel.: P. (02 51) 4 80 79         | Romanische Philologie                        |
| <b>Kühnhold, Wolfgang</b> , Dr. phil., Lektor, 479 Paderborn-Wewer, Kleestraße 22  | Deutsch (Sprecherziehung)                    |
| <b>Lehmann, Dorothea</b> , Akademische Oberrätin, 479 Paderborn, Jentzsch-Straße 20, Tel.: P. (0 52 51) 2 35 18, H. 81   | Anglistik                                    |
| <b>Roos, Eckhard</b> , Akademischer Rat, 479 Paderborn, Ferrariweg 50, Tel.: (0 52 51) 3 20 14, H. 81                    | Anglistik                                    |
| <b>Todenhagen, Christian</b> , Wiss. Assistent (m.d.V.b.), 479 Paderborn, Schleswiger Weg 31, Tel.: H. 81                | Anglistik                                    |

### Fachbereich 4:

Kunsterziehung — Gestaltung (Paderborn)

#### HOCHSCHULLEHRER

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| <b>Niederau, Hans</b> , Prof., 4781 Verlar 31 ü. Lippstadt, Tel.: P. (0 29 48) 132  | Musik und ihre Didaktik       |
| <b>Poll, Christel</b> , o. Prof., 1. 48 Bielefeld, Uhlandstraße 7, Tel.: (05 21) 76 02 39, 2. 479 Paderborn, Ferrariweg 29, Tel.: P. (0 52 51) 3 36 47, H. 14 | Kunsterziehung, Werkerziehung |
| <b>Schrader, Walter</b> , Studienprofessor, 479 Paderborn, Erzbergerstraße 6, Tel.: P. (0 52 51) 3 39 43, H. 7 (Werkräume)                                    | Werk- und Kunsterziehung      |

## WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

- |  |  |
|--|--|
| <b>Stamm, Marita</b> , Stud.-Prof., 479 Paderborn, Neuhäuser Str. 113, Tel.: P. (0 52 51) 3 35 69, H. 99             | Textilgestaltung und ihre Didaktik   |
| <b>Dopheide, Bernhard</b> , Dr. phil., Akad. Oberrat, 474 Oelde 3, Clarholzer Str. 2, Tel.: P. (05245) 96 71, H. 174 | Musik und Didaktik der Musik   |
| <b>Ortner, Hans</b> , Studienassessor, 479 Paderborn, Norderneyer Weg 2, Tel.: H. 14                                 | Kunsterziehung   |
| <b>Strohmeier-Pollack, Alexandra</b> , Werkmeisterin, 4794 Schloß Neuhaus, Schattenweg 58, Tel.: P. (0 52 54) 25 94  | Schnittgestaltung, Kleidung und Mode, technische und gestalterische Arbeiten mit der Nähmaschine |

### Fachbereich 5:

Wirtschaftswissenschaft — Rechtswissenschaft (Paderborn)

## HOCHSCHULLEHRER

- |  |  |
|--|--|
| <b>Bartels, Norbert</b> , Dipl.-Handelslehrer, 4791 Borchchen I, Alfener Kirchweg 255, Tel.: P. (0 52 51) 3 82 66            | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen  |
| <b>Dietrich, Gerhard</b> , Dr. jur., 35 Kassel, Bienenweg 34, Tel.: P. (05 61) 8 61 89                                       | Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Steuerrecht  |
| <b>Feierabend, Max</b> , Dipl.-Handelslehrer, 4811 Oerlinghausen, Piperweg 14, Tel.: P. (0 52 02) 32 10                      | Ausbildungswesen, Soziologie, Mathematik   |
| <b>Fink, Hermann</b> , Dr. phil. M. A., Dipl.-Übersetzer, 479 Paderborn, Wilhelmshöhe 17                                     | Wirtschafts-Englisch, Wirtschafts-Französisch  |
| <b>Gräfer, Horst</b> , Dr. rer. oec., Dipl.-Kaufmann, 479 Paderborn, Karl-Sonnenschein-Straße 18, Tel.: P. (0 52 51) 3 35 14 | Betriebswirtschaftslehre   |
| <b>Herold, Werner</b> , Dr. et Lic. rer. pol., Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Berliner Ring 39                                   | Volkswirtschaftslehre, Datenverarbeitung   |
| <b>Nowack, Karl</b> , Dr. rer. pol., Dipl.-Kaufmann, 4791 Elsen, Hedwigstr. 3, Tel.: (0 52 54) 57 18                         | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, betriebswirtschaftl. Steuerlehre, Operations Research                   |
| <b>Sander, Klaus</b> , 4794 Schloß Neuhaus, Dubelohstraße 67, Tel.: P. (0 52 54) 20 98                                       | Steuerrecht  |
| <b>Schaefer, Hans F.</b> , Dr. rer. pol., Dipl.-Volkswirt, Dipl.-Kaufmann, 4795 Delbrück, An der Kreuzkapelle                | Allgemeine und spezielle Betriebswirtschaft, Industrielle Planungsrechnungen und Planung, Unternehmensforschung und -führung |

**Schulze, Johannes**, Dipl.-Handelslehrer, 479 Paderborn, Rotheweg 84, Tel.: P. (0 52 51) 46 10

**Vogt, Klaus-Dieter**, Dr. rer. nat., 3005 Hemmingen-Westerfeld, Fritz-Kuckuck-Straße 6, Tel.: P. (05 11) 42 58 95

**Weeser-Krell, Lothar Maria**, Diplom-Volkswirt, 479 Paderborn-Wewer, Meerschlag 6, Tel.: P. (0 52 51) 2 52 85

**Zabel, Hans-Henning**, Dr. rer. pol., Diplom-Volkswirt, 479 Paderborn, Am Westerntor 9, Tel.: P. (0 52 51) 2 11 61

Wirtschaftsmathematik,  
Wirtschaftsstatistik

Wirtschaftsmathematik,  
Operations Research  
Wirtschaftsgeographie

Allgemeine Betriebs-  
wirtschaftslehre, Marke-  
ting (= Werbung, Markt-  
forschung, Vertriebs-  
politik, Produkt- und  
Preispolitik, Public  
Relations)

Wirtschaftswissenschaften  
(für Ingenieure)

#### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

**Wittekind, Helmut**, Dr. rer. pol., Dipl.-Volkswirt, Akademischer Oberrat, 479 Paderborn, Langer Weg 15, Tel.: P. (0 52 51) 5 66 74

Wirtschaftswissenschaft  
und Didaktik der Wirt-  
schaftslehre

### Fachbereich 6:

Naturwissenschaften (Paderborn)

#### HOCHSCHULLEHRER

**vom Ende, Hans**, Dipl.-Phys., 479 Paderborn, Schäferweg 24, Tel.: P. (0 52 51) 5 62 36, H. 254  
Phys. Sammlung (271)

Physik

**Erber, Margareta**, Dr. rer. nat., o. Prof., 48 Bielefeld, Fritz-Reuter-Str. 16, Tel.: P. (05 21) 2 16 74

Didaktik der Biologie

**Gilljohann, Fritz**, Dipl.-Chem., 576 Neheim-Hüsten, Engelbertstraße 25, Tel.: P. (0 29 32) 2 26 58

Organische Chemie (Reak-  
tionsmechanismen, Farb-  
stoffe, Naturstoffe)

**Kettrup, Antonius**, Dr., Dipl.-Chemiker, o. Prof., 577 Arnsberg, Rumbecker Höhe 10, Tel.: P. (0 29 31) 1 04 04, H. 171

Chemie und Didaktik der  
Chemie

**Klemm, Hansjürgen**, Dr.-Ing., 479 Paderborn, Berliner Ring 35, Tel.: (0 52 51) 5 74 13, H. 253

Physikalische Chemie,  
Physikalisch-chemische  
Untersuchungsmethoden,  
Prüfverfahren für Kunst-  
stoffe

**Krahl, Paul**, Dr., Dipl.-Chemiker, 479 Paderborn, Geroldstr. 57, Tel.: P. (0 52 51) 2 66 53, H. 284

Allgemeine und organische  
Chemie

**Langemann, Horst**, Dr. rer. nat., Dipl.-Chemiker, o. Prof., Professor für Technische Chemie an der Technischen Universität Berlin, 479 Paderborn, Lichtenturmweg 35, Tel.: H. 281/250

Technische Chemie

<b>Meyer zur Capellen, Fritz</b> , Dipl.-Physiker, 479 Paderborn, Mallinkrodtstr. 41, Tel.: P. (0 52 51) 2 52 09, H. 285	Mathematik, Theoretische Physik
<b>Minas, Hermann</b> , Dr., Dipl.-Chemiker, 479 Paderborn, Berliner Ring 49, Tel.: (0 52 51) 55 12, H. 283	Organische Chemie
<b>Prehn, Hanfried</b> , Dr.-Ing., 477 Soest, Ostöninger Weg 12, Tel.: P. (0 29 21) 1 55 38, H. 1 65 01 App. 4	Physik, Grundlagen der Höheren Mathematik, Programmieren
<b>Primas, Dietrich</b> , Dr., Dipl.-Physiker, 474 Oelde, Heidekamp 10, Tel.: P. (0 25 22) 27 09, H. 232	Physik
<b>Rehermann, Hildegard</b> , Studienprof., 479 Paderborn, Franziskanermauer 3, Tel.: P. (0 52 51) 2 44 93, H. 179	Haushaltswissenschaft
<b>Roder, Oskar</b> , Dr., Dipl.-Physiker, Dr. rer. nat., 479 Paderborn, Weinberg 4, Tel.: P. (0 52 51) 2 26 36, H. 254	Experimentalphysik, Atomphysik
<b>Schmitz, Josef</b> , Dr., o. Prof., 479 Paderborn, Malvenberg 11, Tel.: (0 52 51) 5 65 48	Physik und ihre Didaktik
<b>Weigele, Klaus</b> , Dr. rer. nat., 479 Paderborn, Langer Weg 8, Tel.: P. (0 52 51) 54 74, H. 232	Experimentalphysik

#### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

<b>Kleine-Vosbeck, Monika</b> , Dipl.-Troph., Wiss. Ass., 479 Paderborn, Geroldstraße 51	Haushaltswissenschaft
<b>Masuch, Georg</b> , Dr. rer. nat. AOR, 4791 Sande, Ostenländer Str. 70, Tel.: P. (0 52 54) 8 53 25, H. 172	Biologie
<b>Müsgens, Robert</b> , Dr., Akad. Oberrat, 4791 Ahden, Winkelfeld 71, Tel.: P. (0 29 55) 4 98	Physik, Mathematik
<b>Schafmeister, Anita</b> , Dr. rer. nat., Wiss. Assistent, 4791 Altenbeken, Ortwall 33, Tel.: (0 52 55) 4 57, H. 172	Biologie
<b>Schmitt, Inge</b> , Akad. Oberrätin, 479 Paderborn, Mörikestr. 10, Tel.: P. (0 52 51) 52 33, H. 179	Haushaltswissenschaft
<b>Striegler, Klaus</b> , Wiss. Ass. (m.d.V.b.), 46 Dortmund-Wellinghofen, Silberhecke 12	Chemie und Didaktik der Chemie

#### Fachbereich 7:

Architektur (Höxter)

#### HOCHSCHULLEHRER

<b>Biskupek, Hanns</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter, Friedensstraße 20, Tel.: H. 11	Baukonstruktionslehre
---	-----------------------

- |  |  |
|--|--|
| <b>Daecke, Eugen</b> , Dr.-Ing., 347 Höxter 1, Goethestraße 1, Tel.: P. (0 52 71) 75 66, H. 25                   | Baukonstruktion, Moderne Kunst                                   |
| <b>Dönges, Hans-Rolf</b> , Dipl.-Ing., 4300 Essen, Tommesweg 70, Tel.: P. (0 21 41) 71 10 62                     | Bauwirtschaftslehre, konstruktives Entwerfen                     |
| <b>Frohne, Wilhelm</b> , Dipl.-Ing., 442 Coesfeld, Bahnhofstraße 116, Tel.: P. (0 25 41) 23 11, H. 29            | Darstellung und Formgebung, Gestaltung                           |
| <b>Hessler, Ole</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter, Roonstr. 9, Tel.: P. (0 52 71) 69 66, H. 35                        | Systembau und Bauphysik, (Schall, Wärme, Feuchtigkeit)           |
| <b>Hoffmeister, Heinrich</b> , Dipl.-Ing., 3492 Brakel, Gartenring 42, Tel.: P. (0 52 72) 6 18, H. 25            | Baukonstruktion  |
| <b>Kalb, Dieter</b> , Dipl.-Ing., 3474 Boffzen, Herm.-Lönsstraße 4, Tel.: P. (0 52 71) 52 60, H. 28              | Tragwerkslehre, Statik, Stahlbetonbau                            |
| <b>Klein-Helmkamp, Georg</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter, Paul-Keller-Straße 35, Tel.: (0 52 71) 89 99              | Entwerfen, Technischer Ausbau                                    |
| <b>Menges, Conrad</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter, Grüne Mühle 50, Tel.: (0 52 71) 8 62 62, H. 11                   | Bauwirtschaftslehre  |
| <b>Meseck, Christian</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter 1, Goethestr. 21, Tel.: (0 52 71) 80 70, H. 13                 | Entwerfen (Wohnungsbau) Baugeschichte                            |
| <b>Rikus, Norbert</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter 1, Friedrich-Wilh.-Weber-Str. 30, Tel.: P. (0 52 71) 73 88, H. 36 | Baustofflehre, Gebäudelehre, Bauschäden, Bautenschutz, Fertigbau |
| <b>Rosenbaum, Heinrich</b> , Dr. rer. pol., 347 Höxter, Stummrigestr. 50, Tel.: P. (0 52 71) 89 94, H. 29        | Volkswirtschaftslehre, Soziologie                                |
| <b>Schmeck, Werner</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter 1, Moltkestraße 1, Tel.: (0 52 71) 69 83                         | Darstellende Geometrie, Skizzieren                               |
| <b>Weber, Willi</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter 1, Am Bielenberg 41, Tel.: (0 52 71) 69 32, H. 30                   | Städtebau und Raumordnung  |

## Fachbereich 8:

Bautechnik (Höxter)

### HOCHSCHULLEHRER

- |  |  |
|--|--|
| <b>Bielenberg, Klaus</b> , Dipl.-Ing., 3476 Fürstenberg, Am Heimchenbrink 1, Tel.: P. (0 52 71) 51 65, H. 26           | Stahlbetonbau, Spannbetonbau, Mechanik, Statik |
| <b>Bogdahn, Helmut</b> , Dipl.-Ing., Oberbaudirektor a.D., 347 Höxter, Galgenstieg 28, Tel.: P. (0 52 71) 83 98, H. 31 | Baubetriebslehre                               |
| <b>Bratke, Wolfgang</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter 1, Lütmarsen, Michaelstr. 1, Tel.: P. (0 52 71) 85 32, H. 26          | Stahlbeton, Spannbeton, Statik (Mathematik)    |
| <b>Diekmann, Manfred</b> , Dipl.-Ing., 4934 Horn-Bad Meinberg, Norderteichweg 8, Tel.: P. (0 52 33) 76 54, H. 37       | Konstruktiver Ingenieurbau                     |

- |   |  |
|---|--|
| <b>Ewert, Friedrich-Karl</b> , Dipl.-Geologe, Dr. rer. nat.,<br>44 Münster, Otto Hersingweg 32 a,<br>Tel.: P. (02 51) 61 46 63, H. 24   | Geologie, Geotechnik,<br>Wasserversorgung    |
| <b>Franzke, Adolf</b> , Dipl.-Ing., Bauassessor,<br>347 Höxter 1, Wilhelm-Haarmann-Straße 17,<br>Tel.: (0 52 71) 71 28, H. 34   | Verkehrswesen,<br>Mathematik                 |
| <b>Gadiel, Hans Erich</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter, Ost-<br>preußenstr. 48, Tel.: P. (0 52 71) 77 42, H. 28   | Stahlbau, Statik                             |
| <b>Görres, Franz</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter 1, Bergstr. 23,<br>Tel.: P. (0 52 71) 69 85, H. 12  | Straßenbau und<br>Verkehrsbau                |
| <b>Hey, Egge</b> , Dr. rer. nat., 3476 Fürstenberg, Heim-<br>chenbrink 4, Tel.: P. (0 52 71) 57 33, H. 36   | Physik, Mathematik                           |
| <b>Laue, Wolfgang</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter, Friesen-<br>weg 6, Tel.: (0 52 71) 88 93, H. 32   | Ing.-Holzbau, Stahlbau,<br>Vermessungskunde  |
| <b>Rühl, Ernst</b> , Dipl.-Ing., 347 Höxter, Schlesische<br>Straße 18, Tel.: P. (0 52 71) 74 58, H. 33  | Mathematik, Vermessung,<br>Datenverarbeitung |
| <b>Schulte, Karl</b> , Dr.-Ing., Dipl.-Ing., 347 Höxter,<br>Stephanusstr. 8, Tel.: P. (0 52 71) 83 36, H. 34  | Baustofflehre, Statik,<br>Statistik          |
| <b>Wilke, Ferdinand</b> , Dr. rer. nat., 347 Höxter 1,<br>Cheruskerweg 2, Tel.: (0 52 71) 76 06, H. 19  | Chemie                                       |
| <b>Wardemann, Horst</b> , Dipl.-Ing., 3251 Rohden,<br>Rohdener Heide 145 bzw. Albaxen, Haupt-<br>straße 25 bei Göke, Tel.: P. (0 51 52) 26 34<br>(Rohden) bzw. Albaxen unter Göke | Wasserbau und<br>Siedlungswasserwirtschaft   |

## Fachbereich 9:

Landbau (Soest)

### HOCHSCHULLEHRER

- |   |  |
|---|--|
| <b>Breloh, Bernhard</b> , Dr. agr., Diplom-Landwirt,<br>477 Soest, Akazienstr. 17, Tel.: H. 4   | Tierische Produktion,<br>Biometrie, EVD für<br>Landwirte     |
| <b>Jürgens, Josef</b> , Dipl.-Landwirt, 477 Soest, Wind-<br>mühlenweg 25, Tel.: H. 81   | Nutzpflanzen, Botanik  |
| <b>Krücken, Anton</b> , Dipl.-Landwirt, 476 Werl, West-<br>uffenweg 25, Tel.: P. (0 29 22) 36 08, H. 88                                   | Allgemeiner und spezieller<br>Pflanzenbau,<br>Pflanzenschutz |
| <b>Nowack, Egon, Franz</b> , Dr. agr., Diplom-Landwirt,<br>419 Kleve, Nassauer Mauer 12,<br>Tel.: P. (0 28 21) 2 80 68, H. 86             | Mathematik, Physik   |
| <b>Oehmichen, Jobst</b> , Dr. sc. agr., Dipl.-Ing. agr.,<br>4772 Bad Sassendorf, Berliner Straße 25,<br>Tel.: P. (0 29 21) 5 53 89, H. 87 | Bodenkunde, Chemie   |

- Römer, Wilhelm**, Dipl.-Landwirt, 477 Soest,  
Michelsweg 6, Tel.: P. (0 29 21) 37 16, H. 6  
Agrarpolitik, Volkswirtschaft, Landwirtschaft,  
Marktlehre
- Röper, Werner**, Dr. agr., Dipl.-Landwirt, 477 Soest,  
Westhellweg 32, Tel.: P. (0 29 21) 1 63 43, H. 83  
Landtechnik, Bauwesen,  
Techn. Zeichnen
- Schlagbauer, Albert**, Dr. rer. nat., Diplombiologe,  
Assessor des Lehramtes, 4051 Korschenbroich,  
Raderbroich 140, Tel.: P. (0 21 61) 2 84 45, H. 4  
Biologie, Chemie
- Schüttert, Reinhard**, Dr. sc. agr., Dipl.-Landwirt,  
Assessor des Lehramtes, 478 Lippstadt, Raabe-  
straße 27, Tel.: H. 5  
Landwirtschaftliche  
Betriebslehre
- Wilmes, Gerhard**, Dr. agr., Dipl.-Landwirt,  
477 Soest, Im Tabrock 3 c, Tel.: P. (0 29 21)  
86 78, H. 85  
Anatomie und Physiologie  
der Haustiere,  
Tierernährung

## Fachbereich 10:

### Maschinentechnik I (Paderborn)

#### HOCHSCHULLEHRER

- Altmiks, Konrad**, Dipl.-Ing., 4791 Altenbeken,  
Schöne Aussicht, Tel.: P. (0 52 55) 4 75, H. 255  
Werkstoffkunde,  
Werkstoffprüfung,  
Umformtechnik
- Horn, Manfred**, Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Marien-  
münsterweg 3, Tel.: H. 252  
Wärmelehre, Energie-  
technik, Mechanik
- In, Schun-Lai Rolf Günther**, Dipl.-Ing., 479 Pader-  
born, Erwin-Rommel-Str. 44, Tel.: P. (0 52 51)  
41 80, H. 257, 263, 262  
Werkzeugmaschinen,  
Werkzeugvorrichtungen,  
Maschinen-Meßtechnik
- Kaeder, Friedrich**, Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Ber-  
liner Ring 11, Tel.: P. (0 52 51) 5 61 20, H. 257  
Spangebende Werkzeug-  
maschinen, Fertigungs-  
verfahren
- Kottler, Adalbert**, Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Am  
Laugrund 14, Tel.: P. (0 52 51) 2 71 29, H. 258  
Kraftmaschinen,  
Fördertechnik
- Lüttmann, Wilfried**, Dipl.-Ing., 479 Paderborn,  
Hochstiftstr. 15, Tel.: P. (0 52 51) 2 48 35, H. 253  
Strömungsmaschinen,  
Thermodynamik
- Meierfrankenfeld, Bernhard**, Dipl.-Ing., 4791 Bor-  
chen II, Am Sonneneck 2, Tel.: P. (0 52 51)  
3 83 48, H. 256  
Getriebelehre, Technische  
Mechanik
- Möllenkamp, Friedrich**, Dipl.-Ing., 4791 Etteln,  
Bohmweg 302, Tel.: P. (05 25 62) 3 52, H. 256  
Konstruktionssystematik,  
Strömungs- und  
Wärmetechnik
- Schneider, Manfred**, Dipl.-Wirtsch.-Ing., 4791 Dahl,  
Auf d. Brede 224, Tel.: P. (05 25 63) 2 22, H. 286  
Arbeitswissenschaften,  
Industriebetriebslehre
- Sieben, Elmar**, Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Berliner  
Ring 31, Tel.: P. (0 52 51) 53 24, H. 251  
Maschinentechnische  
Konstruktionslehre,  
Ölhydraulik u. Pneumatik



**Vogel, Wolfgang**, Dr.-Ing., 4794 Schloß Neuhaus,  
Salvatorstr. 9, Tel.: P. (0 52 54) 74 68, H. 252

**Wild, Helmut**, Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Berliner  
Ring 59, Tel.: P. (0 52 51) 5 64 52, H. 259

**Zelder, Udo**, Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Langer  
Weg 26, Tel.: P. (0 52 51) 5 76 64, H. 259

Strömungsmaschinen,  
Konstruktionslehre  
Technische Mechanik,  
Höhere Festigkeitslehre,  
Maschinendynamik  
Konstruktionsmechanik

## Fachbereich 11:

Maschinentechnik II (Meschede)

### HOCHSCHULLEHRER

**Belthle, Friedhelm**, Dipl.-Ing., 5779 Eversberg,  
Birkenweg 15, Tel.: P. (02 91) 63 57

Spanlose Fertigung,  
zerstörungsfreie Werkstoff-  
prüfung, Technologie,  
Schweißtechnik

**Borgas, Werner**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Hasen-  
winkel 5, Tel.: P. (02 91) 6548

Konstruktionselemente,  
Spannungsoptik, Techn.  
Mechanik und Festigkeits-  
lehre, Apparatebau

**Enders, Eduard**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Ufer-  
weg 41 a, Tel.: P. (02 91) 67 51

Kolbenmaschinen, Techn.  
Wärmelehre, Mathematik I

**Frick, Helmut**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Jahn-  
straße 15 a, Tel.: P. (02 91) 64 87

Werkzeugmaschinen,  
Verrichtungen, Fabrik-  
anlagen, spanende  
Fertigung

**Geipel, Siegfried**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede,  
Waldenburger Straße 12, Tel.: P. (02 91) 69 35

Techn. Wärmelehre,  
Kältetechnik

**Gerlich, Wolfgang**, Dipl.-Volkswirt, 5778 Meschede,  
Unterer Handweiser 10, Tel.: P. (02 91) 70 53

Unternehmensführung und  
Organisation, Daten-  
verarbeitung (Anwendung)  
Betriebsorganisation und  
Betriebslehre, Betriebliche  
Finanzwissenschaft

**Hölker, Rudolf**, Dipl.-Ing., 5779 Eversberg, Dollen-  
schlucht 11, Tel.: P. (02 91) 65 27

Kolbenmaschinen (Labor  
für Dieselmotoren, Pum-  
pen) Strömungsmaschinen,  
Kraftwerke

**Hunold, Heinz**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Ahorn-  
weg 9, Tel.: P. (0 29 42) 19 52

Betriebslehre, Fertigungs-  
technik,  
Unternehmensführung

**Petry, Hans-Jürgen**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede,  
Drehberg 42, Tel.: P. (02 91) 64 40

Wehr- und Stauanlagen  
1. Wasserkraftanlagen  
2. Mechanik  
3. Mathematik

- Reinhart, Ernst**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Weidenstraße 7  
Baumaschinen  
Regelungstechnik  
Mathematik
- Schweins, Meinolf**, Dipl.-Ing., 474 Oelde 3, Hauptstraße 58, Tel.: (0 52 45) 97 47  
Technologie, Werkstoffprüfung, Fertigungstechnik
- Slawig, Johannes**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Fichtenweg 17, Tel.: P. (02 91) 62 53  
Fördertechnik, Hydraulik, Konstruktion
- Tillner, Wolfgang**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Buchenweg 13, Tel.: P. (02 91) 65 92  
Techn. Strömungslehre I-IV  
Strömungsmaschinen I-III  
Mechanische Verfahrenstechnik, Biotechnik
- Voß, Adolf**, Dipl.-Ing., 5789 Brunskappel Nr. 6, Tel.: P. (0 29 83) 3 95  
Techn. Mathematik, Höhere Techn. Mathematik, Stahlbau, Kunststoffe
- Wiedenroth, Wolfgang**, Dr.-Ing., 5778 Meschede, Im schwarzen Bruch 87, Tel.: P. (02 91) 67 17  
Elektrische Messung mechanischer Größen, Maschinendynamik

## Fachbereich 12:

Maschinentechnik III (Soest)

### HOCHSCHULLEHRER

- Adams, Wilhelm**, Dipl.-Ing., 476 Werl, Steinergraben 90, Tel.: P. (0 29 22) 22 84  
Technische Mechanik, Höhere Festigkeitslehre
- Biermeyer, Karl-Josef**, Dipl.-Ing., 476 Werl, Hedwig-Dransfeld-Straße 33, Tel.: (0 29 22) 37 36  
Spanlose Werkzeugmaschinen, Technische Mechanik, Maschinenelemente  
Mathematik
- Giffhorn, Martin**, Dipl.-Ing., 4 Düsseldorf, Weseler Straße 47  
Werkzeugmaschinen (spangebende) Fertigungsverfahren
- Hartkamp, Hans Georg**, Dipl.-Ing., 47 Hamm, Caldenhofer Weg 45, Tel.: (0 23 81) 2 84 42  
Feinwerktechnik, Gestaltung von Verbrennungsmotoren, Umformtechnik, Land- und Forsttechnik
- Havenstein, Günter**, Dipl.-Ing., 4773 Möhnesee-Körbecke  
Physik
- Heuckeroth, Hans-Joachim**, Dr.-Ing., 4773 Möhnesee-Körbecke, Grüner Weg 14, Tel.: P. (0 29 24) 76 64  
Strömungs- und Energietechnik
- Kleffmann, Otto**, Dipl.-Ing., 4788 Warstein, Eichendorffstr. 5, Tel.: P. (0 29 02) 29 73  
Kraftfahrzeuge, Kolbenmaschinen, Thermodynamik
- König, Hans Leo**, Dipl.-Ing., 4772 Bad Sassendorf, Am Bahnhof 10, Tel.: P. (0 29 21) 5 53 49

- |   |   |
|---|---|
| <b>Lingemann, Friedr. Karl</b> , Dipl.-Ing., 4775 Lippetal, Brockhausen 33, Tel.: P. (0 29 23) 10 02            | 1. Strömungsmaschinen<br>2. Datenverarbeitung<br>3. Mathematik  |
| <b>Pokorny, Joachim</b> , Oberbaudirektor a. D., Dr.-Ing., 477 Soest, Schoppmannweg 5, Tel.: P. (0 29 21) 86 15 | Maschinenelemente, Konstruktionsprinzipien, Antriebstechnik   |
| <b>Schlieckmann, Albrecht</b> , Dipl.-Ing., 477 Soest, Koppeweg 2, Tel.: P. (0 29 21) 38 05                     | Fördertechnik, Vorrichtungsbau, Stahlbau und Stahlleichtbau, Fertigungsanlagen  |
| <b>Schneider, Elmar</b> , Dipl.-Ing., 477 Soest, Dietrich-Crede-Weg 6   | Werkstoffkunde, Werkstoffprüfung  |
| <b>Scholz, Fritz</b> , Dipl.-Ing., 47 Hamm-Westtünen, Schulstraße 4, Tel.: P. (0 23 85) 21 50                   | Konstruktionsprinzipien, Maschinenelemente, Maschinendynamik, Technische Mechanik   |
| <b>Uhrmeister, Hans</b> , Dr.-Ing., 4773 Möhnesee-Brüllingsen, Jägerstraße 1                                    | Fertigungstechnik, Hydraulik, Steuer- und Kegeltechnik, Meßtechnik, Werkzeugmaschinen   |
| <b>von Werden, Hans</b> , Dipl.-Volkswirt, 477 Soest, Elbingweg 1, Tel.: P. (0 29 21) 7 55 55                   | Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Betriebswirtschaftslehre, Arbeitswissenschaft, Unternehmens- und Betriebsorganisation |
| <b>Witkop, Peter</b> , Dipl.-Ing., 477 Soest, Schwarzer Weg 3, Tel.: H. 9                                       | Mathematik, Getriebelehre, Flugzeugbau, Aerodynamik und Flugmechanik  |

### Fachbereich 13:

Holztechnik — Kunststofftechnik — Lack- und Farbentechnik (Paderborn)

#### HOCHSCHULLEHRER

- |   |   |
|---|---|
| <b>Hellmund, Wolfgang</b> , Dr.-Ing., 4794 Schloß Neuhaus, Mastbruchstr. 158, Tel.: (0 52 54) 73 33, H. 255 | Technologie und Werkstoffkunde  |
| <b>Kalb, Karl</b> , Dipl.-Phys., 479 Paderborn, Lauensteiner Weg 7, Tel.: P. (052 51) 5 65 79, H. 297       | Meß- und Prüftechnik, Herstellungs- und Auftragstechnik               |
| <b>Purucker, Werner</b> , Dr.-Ing., 4792 Bad Lippspringe, Hermannstr. 51, Tel.: (0 52 52) 66 17, H. 297     | Chemie der Lackbindemittel und Herstellung (CLB) von Lackbindemitteln |

- |  |  |
|--|--|
| <b>Staab, Werner</b> , Dr. rer. nat., Dipl.-Chem., 479 Paderborn, Am Rippinger Weg 14, Tel.: H. 284  | Chemie und Technologie der Kunststoffe, Farb- und Lösemittel; Farbenlehre und Farbmeterik  |
| <b>Vein, P. Benoit</b> , Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Am Laugrund 12, Tel.: P. (0 52 51) 2 72 30, H. 258                                       | Kunststofftechnik  |
| <b>Weber, Ernst Friedrich</b> , Dr. rer. nat., Dipl.-Chem., 479 Paderborn, Schäferweg 28, Tel.: P. (0 52 51) 54 10, H. 283, 292, 293, 294    | Kunststoffe, ihre Herstellung, Eigenschaften und Verarbeitung                              |
| <b>Weitland, Jochen</b> , Dr. rer. nat., Dipl.-Forstwirt, Dipl.-Holzwirt, 479 Paderborn, Kilianstraße 78, Tel.: P. (0 52 51) 2 65 94, H. 287 | Holztechnologie, Holzverarbeitung, Holzoberflächenbehandlung, Holz-Kunststoffkombinationen |
| <b>Willmes, Jos.</b> , Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Dalheimer Weg 30, Tel.: P. (0 52 51) 2 65 72, H. 287                                       | Kunststoffverarbeitung, Kunststoffprüfung  |

## Fachbereich 14:

Elektrotechnik – Elektronik (Paderborn)

### HOCHSCHULLEHRER

- |   |   |
|---|---|
| <b>Aldejohann, Anton</b> , Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Berliner Ring 33, Tel.: P. (0 52 51) 5 74 14, H. 231          | Nachrichtenverarbeitende Systeme und Automaten        |
| <b>Bartmuß, Wolfgang</b> , Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Geroldstr. 57, Tel.: (0 52 51) 2 13 43, H. 241                | Hochspannungstechnik und Elektrische Anlagen          |
| <b>Bick, Guido</b> , Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Berliner Ring 57, Tel.: P. (0 52 51) 5 66 42, H. 228                | Regelungstechnik                                      |
| <b>Ebbesmeyer, Georg</b> , Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Schwaneyer Weg 3, Tel.: P. (0 52 51) 2 20 87, H. 229          | Elektr. Meßtechnik, Meßumformertechnik                |
| <b>Horstick, Georg</b> , Dipl.-Phys., 479 Paderborn, Windthorststraße 5, Tel.: H. 233                               | Grundlagen Elektrotechnik                             |
| <b>Kaiser, Robert</b> , Dipl.-Ing., 4791 Altenbeken, Schöne Aussicht 7, Tel.: P. (0 52 55) 3 09, H. 230             | Theoretische Elektrotechnik                           |
| <b>Rentzsch-Holm, Ingo</b> , Dipl.-Ing., 4794 Schloß Neuhaus, Fürstenbergweg 52, Tel.: P. (0 52 54) 22 18, H. 233   | Grundlager der Elektrotechnik                         |
| <b>Stock, Raimund</b> , Dr.-Ing., 479 Paderborn, Kilianstraße 78 a, Tel.: P. (0 52 51) 2 55 34, H. 235              | Elektrische Maschinen und Antriebe                    |
| <b>Tegethoff, Franz-Josef</b> , Dipl.-Ing., 4772 Bad Sassen-dorf, Kaiserstr. 26, Tel.: P. (0 29 21) 5 53 09, H. 229 | Grundlagen der Elektronik, Bauelemente der Elektronik |
| <b>Wichert, Hans Walter</b> , Dipl.-Ing., 349 Bad Driburg, Kapellenstr. 11, Tel.: (0 52 53) 33 74, H. 231           | Nachrichtentechnik, Höchsthfrequenztechnik            |

## Fachbereich 15:

Nachrichtentechnik (Meschede)

### HOCHSCHULLEHRER

- |  |  |
|--|--|
| <b>Brachem, Wilhelm</b> , Dipl.-Ing., 5777 Freienohl, Kaiserwiese 5, Tel.: P. (0 29 03) 60 31                    | NF-Technik   |
| <b>Draeger, Jürgen</b> , Dr.-Ing., Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Walburgastraße 65, Tel.: P. (02 91) 60 61          | Theoret. Elektrotechnik, Elektrische Maschinen und Antriebe          |
| <b>Fritsch, Frank</b> , Dr. rer. nat., Dipl.-Phys., 5778 Meschede, Josef-Künsting-Str. 3, Tel.: P. (02 91) 62 72 | Physik, Angewandte Mathematik  |
| <b>Jäger, Heinz-Gerd</b> , Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Anton-Bange-Str. 10, Tel.: P. (02 91) 60 44                | Datenverarbeitung, Digitaltechnik                                    |
| <b>Kaczmarczyk, Norbert</b> , Dr., Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Weidenstr. 5, Tel.: P. (02 91) 68 75               | Systemtheorie, Mathematik  |
| <b>Keuter, Wolfgang</b> , Dipl.-Ing., 4785 Belecke, Pankratiusstraße 10  | Elektronik, Meßtechnik   |
| <b>Klasen, Hans</b> , Dipl.-Phys., 5778 Meschede, Schederweg 7, Tel.: P. (02 91) 66 67                           | Physik   |
| <b>Kleineberg, Karl-Ignaz</b> , Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Buchenweg 4, Tel.: P. (02 91) 65 02                   | Elektronik, Mikrowellentechnik                                       |
| <b>Krause, Klaus Wilhelm</b> , Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Weidenstraße 7   | Grundlagen der Elektrotechnik, Regelungstechnik                      |
| <b>Michel, Johannes</b> , Dr. rer. nat., 5778 Meschede, Emil-Scholand-Straße 2                                   | Physik, Regelungstechnik   |
| <b>Meierling, Heinz Dieter</b> , Dr. rer. nat., Dipl.-Phys., 5778 Meschede, Freiligrathstraße 1                  | Physik, Mathematik   |
| <b>Moczala, Helmut</b> , Dr. Ing. (FHS-Lehrer), 5778 Meschede, Nelkenstr. 1, Tel.: P. (02 91) 62 03              | Theoret. Elektrotechnik, Grundlagen der Elektrotechnik               |
| <b>Möller, Gottfried</b> , Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Lanfertsweg 24, Tel.: P. (02 91) 87 04                     | Hochfrequenztechnik, Hochfrequenzmeßtechnik                          |
| <b>Neitzel, Werner</b> , Dipl.-Ing., 5787 Bigge-Olsberg I, Eichenweg 25  | Grundlagen ET, Digitaltechnik  |
| <b>Nied, Josef</b> , Dipl.-Phys., 5779 Heinrichsthal, Birmeckerweg 11  | Physik   |
| <b>Reiche, Siegfried</b> , Dipl.-Phys., 5778 Meschede, Hardtstraße 2 bei Krick                                   | Mathematik, Physik   |
| <b>Schmitt, Heinz</b> , Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Weidenstraße 7, Tel.: P. (02 91) 88 92                        | Regelungstechnik, Grundlage der Elektrotechnik, Hochspannungstechnik |

**Staudt, Alfons**, Dipl.-Ing., 5778 Meschede, Nelkenstraße 1, Tel.: P. (02 91) 8507

**Wünsche, Claus**, Dr. rer. nat., Dipl.-Physiker, 5778 Meschede, Friedenstraße 30 bei Hüsten

Leistungselektronik,  
Theoret. Elektrotechnik  
Hochfrequenztechnik,  
Mikrowellentechnik,  
Physik, Elektronik

## Fachbereich 16:

Elektrische Energietechnik (Soest)

### HOCHSCHULLEHRER

**Basche, Erwin**, Dipl.-Ing., 477 Soest, Hiddinger Weg 40, Tel.: P. (0 29 21) 23 40, H. 8

**Giese, Klaus-Gotthard**, Dipl.-Ing., 477 Soest, Gotlandweg 42, Tel.: P. (0 29 21) 1 56 93, H. 8

**Grüneberg, Jürgen**, Dipl.-Ing., 4775 Lippetal, Brockhausen Nr. 14, Tel.: P. (0 29 23) 10 32, H. 4

**Jüsten, Richard**, Dr. Ing., Dipl.-Ing., 477 Soest, Brunowall 37, Tel.: P. (0 29 21) 1 64 78, H. 8

**Majewski, Dieter**, Dipl.-Ing., 477 Soest, Schulenburgweg 8, Tel.: P. (0 29 21) 8 01 25, H. 8

**Pfau, Dietrich**, Dipl.-Ing., 477 Soest, Schulenburgweg 6, Tel.: P. (0 29 21) 88 35, H. 8

**Pfützenreuter, August**, Dr. Ing., Dipl.-Phys., 47 Hamm, Dahlienstr. 23, Tel.: (0 23 81) 2 69 91, H. 3

**Rosenwald, Karl**, Dipl.-Ing., 4773 Möhnesee-Günne, Wiesenstr. 18, Tel.: P. (0 29 24) 78 77

Hochspannungstechnik

Datenverarbeitung

Antriebs- und  
Automatisierungstechnik

Meßtechnik

Kraftwerke und Netze

Energiewandler

Physik, Festkörperphysik,  
Maxwellsche Theorie

Grundlagen der Elektro-  
technik,  
Theoret. Elektrotechnik

## Fachbereich 17:

Mathematik – Informatik (Paderborn)

### HOCHSCHULLEHRER

**Baumann, Hubert**, Dozent, 4796 Salzkotten, Ursprunger Str. 11, Tel.: P. (0 52 58) 7 92, H. 234 und 276

**Becker, Jürgen**, Dipl.-Math., 479 Paderborn, Berliner Ring 47, Tel.: P. (0 52 51) 55 13, H. 220

**Haacke, Wolfhart**, Dr. rer. nat., Dipl.-Math., 479 Paderborn, Tannenweg 11, Tel.: P. (0 52 51) 2 46 14, H. 220

**Haupt, Josef**, Dr. phil., 479 Paderborn, Am Lau- grund 10, Tel.: P. (0 52 51) 2 47 50

Mathematik, Informatik,  
Mathematische Methoden  
der Elektrotechnik

Informatik, Mathematik

Informatik, Mathematik

Mathematik

- Heinatz, Hasso**, Dipl.-Phys., 477 Soest, Offerhausweg 1, Tel.: P. (0 29 21) 49 56, H. (0 29 21) 1 65 01  
Analysis, Optimierung;  
Wahrscheinlichkeit
- Hillebrand, Rudolf**, Studienprofessor, 349 Bad Driburg, Dringenberger Straße 32, Tel.: P. (0 52 53) 20 69, H. 89  
Mathematik und ihre  
Didaktik
- Kevekordes, Franz-Josef**, Dipl.-Ing., 479 Paderborn, Lichtenturmweg 27, Tel.: P. (0 52 51) 2 24 07, H. 234  
Prozeßtechnik,  
Digitale Steuerungstechnik
- Lenzing, Helmut**, Prof. Dr., 48 Bielefeld, Josef-Köllner-Str. 35, Tel.: P. (05 21) 8 67 79  
Mathematik
- Meltzow, Otto**, Dr. rer. nat., 479 Paderborn, Lichtenturmweg 21, Tel.: P. (0 52 51) 2 42 02, H. 221  
Mathematik, Informatik
- Nabert, Rudolf**, Dipl.-Math., 479 Paderborn, Berliner Ring 45, Tel.: P. (0 52 51) 55 14, H. 219  
Mathematik, Logik,  
Informatik
- Patzelt, Gerhard**, Dr. rer. nat., Dipl.-Math., 479 Paderborn, Ginsterweg 30, Tel.: P. (0 52 51) 5 65 67, H. 227, 221, 273, 275  
Numerische Mathematik  
Operations Research,  
Einführung in die Daten-  
verarbeitung

#### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

- Brune, Hermann**, Dipl.-Mathematiker, 48 Bielefeld, Rote Kuhle 12, Tel.: P. (05 21) 2 65 76  
Mathematik
- Eisenhofer, Helmut**, Dipl.-Math., 48 Bielefeld, Stapenhorststr. 78, Tel.: P. (05 21) 6 98 85  
Mathematik
- Gensch, Gunther**, Dr. akad. Oberrat, 479 Paderborn, Leuschner Straße 14, Tel.: P. (0 52 51) 3 36 24, H. 2 36 41 / 179  
Bildungsinformatik
- Kasselmann, Hans**, Dr., akad. Rat, 479 Paderborn, Falkenweg 17, Tel.: P. (0 52 51) 2 17 58, H. 97  
Didaktik der Mathematik
- Klein, Fidelis**, Dipl.-Math., 479 Paderborn, Wilhelmshöhe 17, Tel.: H. 273  
Technischer Leiter des  
Rechenzentrums
- Nelius, Christian-Frieder**, Dipl.-Math., 48 Bielefeld, Barlachstraße 13  
Mathematik
- Werthschulte, Wolfgang**, akad. Rat, 576 Neheim-Hüsten, Zum Besenberg 32, Tel.: P. (0 29 32) 2 15 48  
Didaktik der Mathematik

## Fachbereich 1 - 17:

### LEHRBEAUFTRAGTE

#### Höxter:

- Hevermann, Erich**, Dr. Ing., 3000 Hannover-Kirchrode, Kronsberger Str. 2, Tel.: (05 11) 52 26 24 Baukonstruktion
- Humpert, Wilhelm**, Bildhauer, 374 Höxter, Lütmarser Straße 16, Tel.: 77 04, H. 33 Kunstgeschichte, Darstellung und Formgebung
- Spilker, Heiner**, Dipl.-Ing., 3282 Steinheim/Westf. 1, Fliederstr. 15, Tel.: P. (0 52 33) 2 10, H. (0 52 71) 23 97-30 Baukonstruktion

#### Meschede:

- Stiassny, Walter**, Dr. Ing., 4774 Allagen, Grenzweg 9, Tel.: P. (0 29 25) 5 04 Grundlagen der Elektrotechnik

#### Soest:

- Hölscher, Hubert**, Oberstudienrat, 577 Arnsberg, Auf der Alm 34, Tel.: P. (0 29 31) 1 22 91 Politische Bildung
- Pasel, Josef**, Oberstudienrat, 577 Arnsberg, Ringelbstraße 26, Tel.: P. (0 29 31) 38 50 Soziologie
- Schütze, Günther**, Dipl.-Ing., Regierungsgewerbedirektor a. D., 477 Soest, Knippingweg 14, Tel.: P. (0 29 21) 41 83 Arbeitswissenschaften
- Steinhoff, Gerhard**, Dipl.-Landwirt, Hochschullehrer a. D., 4772 Bad Sassendorf, Berliner Str. 48, Tel.: P. (0 29 21) 56 39 Landwirtschaftliche Betriebslehre
- Storbeck, Lutz**, Dr., Regierungsmedizinaldirektor, 4771 Möhnesee-Delecke, Am Sonnenhang, Tel.: P. (0 29 24) 4 25 Medizin
- Wagener, Gerhard**, Oberstudienrat, 477 Soest, Thomästr. 1 a, Tel.: P. (0 29 21) 49 17 Theologie
- Warns, Eberhard**, Pfarrer, 477 Soest, Feldmühlenweg 9, Tel.: P. (0 29 21) 1 51 43 Theologie und Pädagogik

#### Paderborn:

- Abels, Reinhard**, Dipl.-Kaufmann, 479 Paderborn, Benhauser Str. 35, Tel.: P. (0 52 51) 5 63 43 Betriebswirtschaft, Bankwesen
- Allendorf, Ditmar**, Dr. phil., 4791 Bad Lippspringe, Dr.-Pieper-Straße 12, Tel.: (0 52 52) 64 86 Mediendidaktik im Fremdsprachenunterricht
- Behet, Franz J.**, Dipl.-Hdl., Dipl.-Kaufm., Oberstudienrat, 479 Paderborn, Berliner Ring 43, Tel.: P. (0 52 51) 53 03 Wirtschaftswissenschaft, Soziologie, Polit. Wissenschaften



- Bergmann, Herbert**, 478 Lippstadt, Mühlenweg 5, Tel.: P. (0 29 41) 7 82 29, H. 172 Biologie
- Berlage, Heinrich**, Dr. phil., Studiendirektor a. D., 479 Paderborn, Pohlweg 37, Tel.: (0 52 51) 2 48 05, H. 2 35 18-177 Englische Literatur
- Born, Paul Dominik**, Landgerichtsdirektor, 479 Paderborn, Malvenweg 3, Tel.: (0 52 51) 54 27 rechtskundl. Seminare
- Buhr, Fritz**, Oberstudienrat, 479 Paderborn, Fürstenweg 84, Tel.: (0 52 51) 2 72 59 Englisch, Leibeserziehung
- Drewes, Franz**, Dr., Stadtdirektor, 479 Paderborn, Am Waldplatz 20, Tel.: P. (0 52 51) 2 17 19, dienstl. (0 52 39) 29 51 Schulrecht
- Esterhues, Friedrich**, Dr. phil., o. Prof., 4791 Neuenbeken, Auf dem Beek'schen Berge, Tel.: P. (0 52 52) 62 51, H. 95 Landesgeschichte und Volkskunde
- Hambusch, Rudolf**, Oberstudiendirektor, Dipl.-Hdl., 479 Paderborn, Westerlandweg 7, Tel.: P. (0 52 51) 45 84, dienstl. (0 52 51) 20 43 10 20 43 11 Personal- und betriebl. Ausbildungswesen
- Hermes, Eberhard**, Dr. phil., Studiendirektor, 479 Paderborn, Berliner Ring 53, Tel.: P. (0 52 51) 55 27 Allgemeine Pädagogik
- Hilgers, Rainer**, Dipl.-Math., 479 Paderborn, Erwin-Rommel-Str. 38, Tel.: P. (0 52 51) 41 09 Mathematik
- Hohmann, Friedrich Gerhard**, Dr. phil., Studiendirektor, 479 Paderborn, Im Schildern 15, Tel.: P. (0 52 51) 2 65 95, H. 95 Westf. Landesgeschichte u. Didaktik der Geschichte
- Holst, Walter**, Oberstudienrat, 479 Paderborn, Nieheimer Weg 5, Tel.: (0 52 51) 2 75 92 Französisch
- Iffländer, Claus**, Schauspieler, 479 Paderborn, Liboriberg 29, Tel.: (0 52 51) 2 86 43 Theatergeschichte
- Irmer, Siegfried**, Lehrer, 479 Paderborn, Schäferweg 26, Tel.: (0 52 51) 54 11 Musik
- Jacob, Wilhelm**, Dr. med., Chefarzt, 479 Paderborn, Reumontstr. 28, Tel.: P. (0 52 51) 2 53 18 Meßverfahren in der Medizin
- Jilke, Jürgen**, Dipl.-Volkswirt, 4791 Wünnenberg, Am Hoppenberg 6, Tel.: P. (0 29 53) 83 33 Organisation und Datenverarbeitung, Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Statistik
- Karlmeier, Friedrich**, Studienassessor, 479 Paderborn, An der Wasserkunst 12 Französisch, Geographie
- Kerndl, Walter**, 479 Paderborn-Wewer, Bürkamp 5, Tel.: P. (0 52 51) 2 55 07, FEOLL 2 36 41, H. 170 Programmierung, FORTRAN
- Klein, Hans-Jürgen**, Dipl.-Ing., 493 Detmold, Emilienstr. 26, Tel.: P. (0 52 31) 2 47 76 Sicherheitstechnik, Umweltschutz

- Kniewel, Karl-Heinz**, Dr. jur., Oberregierungsrat,  
479 Paderborn, Emmastr. 14, Tel.: (0 52 51)  
2 65 23  
Rechnungswesen,  
Steuerrecht
- Krause, Helmut**, Studentenpfarrer, 479 Paderborn,  
Vüllersweg 36, Tel.: P. (0 52 51) 5 63 35  
Evangelische Theologie
- Külpmann, Josef**, Studentenpfarrer, 479 Paderborn,  
Glesekerstr. 3 a, Tel.: P. (0 52 51) 2 56 22  
Theologie/Philosophie
- Kürpick, Heinrich**, Dr., Dipl.-Kaufm., 4791 Sande,  
Münsterstr. 78, Tel.: P. (0 52 54) 45 66  
Allgemeine Betriebs-  
wirtschaftslehre,  
Rechnungswesen
- Löwenberg, Carola**, Sprachenlehrerin, 479 Pader-  
born, Schorlemer Str. 5, Tel.: P. (0 52 51) 20 63 43  
Französisch
- Majewski, Reimar**, Studiendirektor, 479 Paderborn,  
Im Lichtenfelde 25, Tel.: P. (0 52 51) 2 65 30  
Geschichte/Politik
- Meyer, Helmut**, Dr. phil., Wiss. Rat u. Professor,  
48 Bielefeld, Niederfeldstr. 38, Tel.: P. (05 21)  
8 16 87  
Erziehungswissenschaft
- Nahold, Lothar**, Dipl.-Handelslehrer, Studienrat,  
479 Paderborn-Wewer, Winkelgarten 43,  
Tel.: P. (0 52 51) 2 66 04  
DV-Technik  
DV-Programmierung
- Osterwald, Udo**, Dr. Paed., Dipl.-Pädagoge,  
48 Bielefeld, Osterfeldstraße 18  
Praktikumsleiter
- Peck, Wilhelm**, Oberstudienrat, 479 Paderborn,  
Vüllersweg 40, Tel.: (0 52 51) 5 61 11  
Kunsterziehung, Kunst-  
geschichte, Englisch
- Pöhler, Josef**, Oberregierungsrat a. D., 479 Pader-  
born, Im Samtfeld 2, Tel.: P. (0 52 51) 2 47 20  
Steuerrecht
- Polák, Vlastimil**, Dr., 479 Paderborn, Stargarder  
Straße 11, Tel.: FEOLL (0 52 51) 2 36 41  
Mathematik
- Rick, Hermann-Joseph**, Pressereferent, 4791 Dahl,  
Heideweg 225, Tel.: P. (05 25 63) 2 47  
Medienkunde,  
Kommunikationslehre
- Roth, Gerhard**, Dr. phil., 4401 Albachten/Münster,  
Geiststraße 40, Tel.: H. 91 u. 175  
Philosophie
- Rotsch, Alfred**, Oberstudienrat, 4794 Schloß Neu-  
haus, Kämpenweg 17, Tel.: Reismannschule  
206/344  
Deutsch, Leibeserziehung
- Sander, Johannes**, Richter am Landgericht,  
4794 Schloß Neuhaus, Nachtigallenweg 10 a,  
Tel.: P. (0 52 54) 21 18  
Wirtschaftsprivatrecht,  
(DGB, HGB ohne Gesell-  
schafts- u. Wertpapierrecht)
- Safarovic, Egon**, Vorsitzender Richter am Land-  
gericht, 479 Paderborn, Fliederweg 26,  
Tel.: P. (0 52 51) 54 25  
Rechtswissenschaft
- Schlimme, Eckhard**, Dr. Dr., Priv.-Dozent, Dipl.-  
Chemiker, 3 Hannover, Weidetorstraße 20,  
Tel.: P. (05 11) 55 76 30  
Biochemie

- Schrecker, Bernhard**, Dr., Kreisrechtsdirektor,  
479 Paderborn, Gertrudenstr. 8, Tel.: (0 52 51)  
2 49 46
- Schulte, Hermann**, Prof., Dr., Dipl.-Phys., 479 Pa-  
derborn, Rotheweg 125, Tel.: P. (0 52 51) 4 84 23
- Seela, Frank**, Dr., Dozent, Wiss. Ass., Dipl.-Che-  
miker, 355 Marburg, Wilhelm-Roser-Straße 23
- Sieben, Hella**, Sprachlehrerin, 479 Paderborn, Ber-  
liner Ring 31, Tel.: P. (0 52 51) 53 24
- Simons, Dirk**, 4791 Ahden, Winkelfeld 45,  
Tel.: P. (0 29 55) 2 70
- Steinkamp, Günter**, Dr. rer. pol., o. Prof.,  
442 Coesfeld, Hüspelswicker Weg 41,  
Tel.: P. (0 25 41) 32 47, H. 95
- Steuer, Eckard**, Dipl.-Kaufmann, 479 Paderborn,  
Kircherweg 5, Tel.: P. (0 52 51) 2 70 23
- Strathaus, Heinrich**, Studiendirektor, 4794 Schloß  
Neuhaus, Ziethenweg 64
- Strobel, Hans Heinrich**, Dr. jur., 4830 Gütersloh,  
Wilhelm-Lehmann-Str. 15, Tel.: P. (0 52 41)  
7 82 46
- Taenzer, Uwe**, Oberstudienrat, Dipl.-Hdl.,  
4781 Eringerfeld, Am Hegenholtz 4,  
Tel.: P. (0 29 54) 2 84
- Taylor, Thomas**, Sprachenlehrer, 479 Paderborn,  
Kamp 23
- Vogel, Manfred**, Dipl.-Kaufm., 479 Paderborn,  
Malvenweg 8, Tel.: (0 52 51) 2 21 93
- Warlo, Ulrich**, Dr., Sparkassendirektor, 479 Pader-  
born, Hochstiftstr. 19, Tel.: P. (0 52 51) 2 45 27,  
dienstl.: 1 22 12
- Weber, Karl**, Vorsitzender Richter am Landgericht,  
4791 Altenbeken, Wienackerstraße 7
- Wesche, Heribert**, Dr. jur., Kreisdirektor, 479 Pa-  
derborn, Schwaneyer Weg 2, Tel.: P. (0 52 51)  
2 64 93, dienstl. 20 82 03 u. 20 82 04
- Winter, Franz-Josef**, Amtsdirektor, 4794 Schloß  
Neuhaus, Ernst-Reuter-Str. 14, Tel.: 8/23 11
- Witting, Alfons**, Dr., Vorsitzender Richter am  
Landgericht, 479 Paderborn, Auf der Sühle 49,  
Tel.: P. (0 52 51) 55 76
- Wolf, Johannes Alfred**, Baurat, Dipl.-Ing.,  
479 Paderborn, Rolandsweg 47, Tel.: (0 52 51)  
2 76 49
- Wolkers, Ursula**, Dr. phil., 479 Paderborn, Schul-  
straße 56, Tel.: P. (0 52 51) 2 66 13
- Verwaltungsrecht,  
Verfassungsrecht,  
bürgerliches Recht  
Mathematik
- Organische Chemie
- Englisch,  
Technisches Englisch  
Mathematik
- Soziologie
- Betriebswirtschaftslehre,  
Rechnungswesen  
Französisch, Englisch  
Latein  
Personal- und Sozialwesen,  
Ausbildungswesen,  
Arbeitsrecht  
Volkswirtschaftslehre
- Englisch, Russisch
- EDV
- Volkswirtschaft:  
Vermögensbildung, Geld  
und Währung  
Rechtswissenschaft
- Verkehrserziehung und  
Verkehrssicherung
- Recht
- Rechtskunde
- Erdkunde
- Zeitungskunde

# NOTIZEN

---

# NOTIZEN

---

# Lehrveranstaltungen

## Höxter

---

Architektur

Bautechnik



# Architektur

7.01.00	A 1	<b>Mathematik-Repetitorium</b>				
		S 1: Do 11.	1	5309	Stork	
		12.	2			
7.03.00	A 1	<b>Physik</b>				
		V 2: Mo 1.		4402	Hey	
		Di 2.				
		P 1: Di 8.	1	4405		
		Di 9.	2			
		Di 10.	3			
		Di 11.	4			
		Do 8.	5			
		Do 9.	6			
		Do 10.	7			
		Do 11.	8			
7.08.00	A 1	<b>Chemie</b>				
		V 2: Mo 2.		4412	Wilke	
		Di 1.				
		P 1: Do 8.	1			
		Do 9.	2			
7.17.01	A 1	<b>Darstellende Geometrie I</b>				
		V 1: Mo 10.		5407	Schmeck	
		Ü 1: Mo 11.	1			
		Di 8.	2			
		Di 9.	3			
7.04.01	A 1	<b>Tragwerkslehre I</b>				
		V 2: Di 3.		5407	Kalb	
		Di 4.				
		Ü 2: Mi 3.				
		Mi 4.				
7.18.01	A 1	<b>Formgebung/Darstellung</b>				
		V 1: Fr 1.		5407	Humpert	
		Ü 4: Do 4.		5407	Frohne	
		Do 5.				
		Fr 2.	1	2205	Humpert	
		Fr 3.	2			
		Fr 4.	3			
		Fr 5.	4			
7.25.01	A 1	<b>Gebäudelehre I</b>				
		V 1: Mi 1.		5407	Biskupek	



7.07.01	A 1	<b>Baukonstruktion I</b>				
		V 1: Do 1.		5407		<b>Hoffmeister</b>
		Ü 2: Do 2.				
		Do 3.				
7.13.00	A 1	<b>Bau- u. Planungsrecht</b>				
		V 2: Mi 10.		6407		<b>Tambor</b>
		Mi 11.				
7.32.01	A 1	<b>Soziologie</b>				
		V 1: Mi 2.		5407		<b>Rosenbaum</b>
7.17.01	AP 2	<b>Darstellende Geometrie I</b>				
		V 1: Di 4.		5403		<b>Schmeck</b>
		Ü 1: Di 3.	1	5406		
		Mi 3.	2			
		Mi 4.	3			
7.04.01	A 2	<b>Tragwerkslehre I</b>				
		V 2: Fr 3.		4402		<b>Kalb</b>
		Fr 4.				
		Ü 1: Di 2.	1	5406		
		Mi 5.	2	5402		
7.18.01	AP 2	<b>Formgebung/Darstellung</b>				
		V 1: Di 9.		6302		<b>Frohne</b>
		Ü 2: Do 8.				
		Do 9.				
		V 1: Do 2.		4402		<b>Humpert</b>
		Ü 2: Do 3.		2205		
		Do 4.				
7.25.01	A 2	<b>Gebäudelehre I</b>				
		Ü 1: Mo 1.	1	5402		<b>Biskupek</b>
		Mo 2.	2			
		Mo 3.	3			
		Mo 4.	4	5406		
		Mo 5.	5			
		Di 3.	6	5402		
		Di 4.	7	5406		
7.07.01	A 2	<b>Baukonstruktion I</b>				
		V 1: Mi 1.		4402		<b>Hoffmeister</b>
		Ü 2: Di 10.	1	5406		
		Di 11.	1			

		Mi 8.	2	5402	
		Mi 9.	2		
		Mi 10.	3		
		Mi 11.	3		
		Do 4.	4	5406	
		Do 5.	4		
7.09.01	A 2	<b>Baustofftechnologie</b>			
	V 2:	Mo 8.		4306	<b>Rikus</b>
		Mo 9.			
	Ü 1:	Mo 1.	1	4206	
		Mo 2.	2		
		Mo 10.	3		
		Mo 11.	4		
		Di 3.	5		
7.06.00	A 2	<b>Schall- u. Wärmeschutz</b>			
	V 2:	Fr 1.		4402	<b>Hessler</b>
		Fr 2.			
	Ü 1:	Mo 1.	1	4319	
		Mo 2.	2		
		Mo 3.	3		
		Mo 4.	4		
		Mo 5.	5		
7.05.00	A 2	<b>Baugrundlehre</b>			
	V 2:	Do 4.		4402	<b>Ewert</b>
		Do 5.			
7.10.01	A 2	<b>Technischer Ausbau I</b>			
	V 2:	Di 5.		4402	<b>Klein-Helmkamp</b>
		Fr 5			
	Ü 1:	Di 1.	1	5406	
		Di 2.	2	5402	
		Do 4.	3		
		Do 5.	4		
7.15.01	A 2	<b>Baubetrieb</b>			
	V 2:	Di 8.		4402	<b>Dönges</b>
		Do 1.			
7.12.00	AK 2	<b>Vermessung</b>			
	V 1:	Mi 3.	1	4304	<b>Laue</b>
		Mi 4.	2		
	Ü 1:	Mo 4.	1	4402	

		Mo 5.	2		
		Di 10.	3	4304	
		Di 11.	4		
7.15.04	AK 2	<b>Baubetriebsseminar</b>			
		S 2: Do 2.	1	6406	<b>Dönges</b>
		Do 3.	1		
		Do 4.	2		
		Do 5.	2		
7.04.02	AP 3	<b>Tragwerkslehre II</b>			
		V 1: Mi 1.		6405	<b>Kalb</b>
		Ü 1: Mi 2.			
7.25.02	AP 3	<b>Gebäudelehre II</b>			
		V 2: Mo 3.		5313	<b>Rikus</b>
		Mo 4.			
7.07.02	AP 3	<b>Baukonstruktion II</b>			
		V 4: Di 2.		5313	<b>Biskupek</b>
		Mi 3.			
		Do 1.		5313	<b>Diekmann</b>
		Do 2.			
		Ü 2: Di 1.	1	5313	<b>Biskupek</b>
		Mi 4.	2		
		Mi 5.	3		
		Do 3.	1	5313	<b>Diekmann</b>
		Do 4.	2		
7.09.02	AP 3	<b>Baustofflehre</b>			
		V 2: Fr 1.		4306	<b>Rikus</b>
		Fr 2.			
		Ü 1: Fr 3.		4206	
7.10.01	AP 3	<b>Technischer Ausbau II</b>			
		V 1: Fr 4.		5313	<b>Klein-Helmkamp</b>
		Ü 1: Mi 4.	1	5309	
		Mi 5.	2		
7.15.01	AP 3	<b>Baubetrieb I</b>			
		V 1: Mi 8.		5313	<b>Dönges</b>
		Ü 1: Mi 9.			
7.18.03	AP 3	<b>Formgebung/Darstellung</b>			
		Ü 2: Do 10.		5313	<b>Frohne</b>
		Do 11.			

7.19.01	AP 3	<b>Baugeschichte I</b>					
		V 2: Di 4.		5309		Meseck	
		Di 5.					
7.26.00	AP 3	<b>Städtebau</b>					
		V 1: Di 3.		5313		Weber	
7.04.02	AK 3	<b>Tragwerkslehre II</b>					
		V 1: Mi 1.		6405		Kalb	
		Ü 1: Mi 2.					
7.25.02	AK 3	<b>Gebäudelehre II</b>					
		V 2: Mo 3.		5313		Rikus	
		Mo 4.					
7.07.02	AK 3	<b>Baukonstruktion II</b>					
		V 4: Di 2.		5313		Biskupek	
		Mi 3.					
		Do 1.		5313		Diekmann	
		Do 2.					
		Ü 2: Di 1.	1	5313		Biskupek	
		Mi 4.	2				
		Mi 5.	3				
		Do 3.	1	5313		Diekmann	
		Do 4.	2				
7.09.02	AK 3	<b>Baustofflehre</b>					
		V 2: Fr 1.		4306		Rikus	
		Fr 2.					
		Ü 1: Fr 3.		4206			
7.10.01	AK 3	<b>Technischer Ausbau II</b>					
		V 1: Fr 4.		5313		Klein-Helmkamp	
		Ü 1: Mi 4.	1	5309			
		Mi 5.	2				
7.15.01	AK 3	<b>Baubetrieb I</b>					
		V 1: Mi 8.		5313		Dönges	
		Ü 1: Mi 9.					
7.15.02	AK 3	<b>Baubetrieb II</b>					
		V 2: Mo 1.		5313		Menges	
		Mo 2.					
		Ü 1: Di 8.	1				
		Di 9.	2				

7.26.00	AK 3	<b>Städtebau</b>				
		V 1:	Di 3.		5313	Weber
7.25.02	AP 4	<b>Gebäudelehre II</b>				
		V 2:	Mo 1.		6408	Weber
			Mo 2.			
		Ü 2:	Mo 3.	1		
			Mo 4.	1		
			Mo 5.	2		
			Do 5.	2		
7.07.02	AP 4	<b>Baukonstruktion II</b>				
		V 4:	Do 1.		6408	Gadiel
			Do 2.			
			Fr 1.		6408	Daecke
			Fr 2.			
		Ü 2:	Di 3.	1		
			Di 4.	1		
			Di 5.	2		
			Do 3.		6408	Gadiel
			Fr 3.	2	6408	Daecke
			Fr 4.	3		
			Fr 5.	3		
7.09.02	AP 4	<b>Baustofflehre</b>				
		V 1:	Di 1.		4306	Rikus
		S 1:	Di 2.			
7.19.01	AP 4	<b>Baugeschichte II</b>				
		V 2:	Mo 8.		5309	Meseck
			Mo 9.			
7.26.00	AP 4	<b>Städtebau</b>				
		V 1:	Do 4.		6408	Weber
		Ü 1:	Di 4.	1	6302	
			Di 5.	2		
7.28.01	AP 4	<b>Entwerfen I</b>				
		V 2:	Mi 1.		6404	Hessler
			Mi 2.			
		Ü 3:	Mi 3.	1 + 2		
			Mi 4.	1 + 2		
			Mi 5.	1 + 2		
			Fr 3.	1 + 2		
			Fr 4.	1 + 2		

7.25.02	AK 4	<b>Gebäudelehre II</b>				
		V 2: Mo 1.		6408		Weber
		Mo 2.				
7.07.02	AK 4	<b>Baukonstruktion II</b>				
		V 4: Do 1.		6408		Gadiel
		Do 2.				
		Fr 1.		6408		Daecke
		Fr 2.				
		Ü 2: Di 3.	1			
		Di 4.	1			
		Di 5.	2			
		Do 3.		6408		Gadiel
		Fr 3.	2	6408		Daecke
		Fr 4.	3			
		Fr 5.	3			
7.09.02	AK 4	<b>Baustofflehre</b>				
		V 1: Di 1.		4306		Rikus
		S 1: Di 2.				
7.15.02	AK 4	<b>Baubetrieb II</b>				
		V 2: Mo 3.		6407		Menges
		Mo 4.				
		Ü 1: Mo 5.				
7.27.01	AK 4	<b>Konstr. Entwerfen I</b>				
		V 1: Mi 1.		5309		Meseck
		Ü 2: Mi 2.	1	5310		
		Mi 3.	1			
		Mi 4.	2			
		Mi 5.	2			
7.28.02	AP 5	<b>Enwerfen II</b>				
		V 1: Do 3.		6402		Weber
		Ü 5: Mi 1.				
		Mi 2.				
		Mi 3.				
		Mi 4.				
		Mi 5.				
7.28.02	AP 5	<b>Durcharbeitung</b>				
		V 1: Di 1.		6302		Frohne
		Ü 5: Di 2.	1			
		Di 3.	2			

Mi 1.  
 Mi 2.  
 Mi 3.  
 Mi 4.

7.15.03 AK 5 **Baubetrieb III u. Durcharb.**

V 1:	Di	1.		6406	<b>Dönges</b>
Ü 3:	Mi	1.	1		
	Di	2.	1		
	Di	3.	1		
	Di	4.	2		
	Di	5.	2		
	Mi	2.	2		
	Mi	3.	3		
	Mi	4.	3		
	Mi	5.	3		

7.27.02 AK 5 **Konstr. Durcharbeitung**

V 2:	Do	1.		6405	<b>Kalb</b>
	Do	3.		4402	<b>Daecke</b>
Ü 3:	Di	2.	1	5309	
	Do	2.		6405	<b>Kalb</b>
	Do	4.	2	5309	<b>Daecke</b>
	Do	5.	3		
	Fr	1.		6405	<b>Kalb</b>

7.27.02 AK 5 **Konstr. Entwerfen**

V 1:	Mo	1.		6406	<b>NN</b>
Ü 2:	Mo	2.	1		
	Mo	3.	1		
	Mo	4.	1		
	Mo	5.	1		
	Fr	2.	2		
	Fr	3.	2		
	Fr	4.	2		

7.28.02 AP 6 **Entwerfen II**

V 1:	Fr	1.		6403	<b>Klein-Helmkamp</b>
Ü 5:	Di	3.			
	Di	4.			
	Mi	2.			
	Mi	3.			
	Fr	2.			

7.28.02 AP 6 **Durcharbeitung**

V 1:	Do	1.		6403	<b>Klein-Helmkamp</b>
Ü 5:	Di	8.			

Di 9.  
Do 2.  
Do 3.  
Fr 3.

7.15.03 AK 6 Baubetrieb III u. Durcharb.

V 1:	Di	1.		6407	Menges
Ü 3:	Mi	1.	1		
	Di	2.	1		
	Di	3.	1		
	Di	4.	2		
	Di	5.	2		
	Mi	2.	2		
	Mi	3.	3		
	Mi	4.	3		
	Mi	5.	3		

7.27.02 AK 6 Konstr. Durcharbeitung

V 2:	Do	3.		6405	Kalb
	Do	1.		5309	NN
Ü 3:	Mo	1.	1		
	Do	4.		6405	Kalb
	Do	2.	2	5309	NN
	Fr	5.	3		
	Do	5.		6405	Kalb

7.27.02 AK 6 Konstr. Entwerfen

V 1:	Mo	2.		5309	NN
Ü 2:	Mo	3.	1		
	Mo	4.	1		
	Mo	5.	1		
	Fr	1.	1		
	Fr	2.	2		
	Fr	3.	2		
	Fr	4.	2		



## Wahlpflicht-Veranstaltungen

	WS	SS			
7.07.04	2	—	<b>Stahlbeton-Fertigteile</b>	—	<b>Bielenberg</b>
7.07.07	2	—	<b>Ing.-Holzbau</b>	—	<b>Laue</b>
7.10.02	3	3	<b>Technischer Ausbau III</b> Di 9./10./11.	6409	<b>Dönges</b>
7.16.00	3	3	<b>Finanzierung und Wohnungswirtschaft</b> Mo 9./10./11.	6407	<b>Menges</b>
7.11.00	2	—	<b>Erschließung</b>	—	<b>Weber</b>
7.19.01	I/2	II/2	<b>Baugeschichte</b> I = Di 4./5. II = Mo 8./9.	5309	<b>Meseck</b>
7.19.02	2	2	<b>Baugeschichtl. Seminar</b> Mo 10./11.	5310	<b>Meseck</b>
7.21.00	2	—	<b>Landschaftspflege und Umweltschutz</b>	—	<b>Frohne</b>
7.24.00	I/2	II/2	<b>Bauleitplanung</b> Mo 8./9.	6408	<b>Weber</b>
7.30.00	—	2	<b>Innenraum</b> Di 10./11.	6302	<b>Frohne</b>
7.31.00	2	—	<b>Garten- u. Außenanlagen</b>	—	<b>Frohne</b>
	2	2	<b>Fertigteilbau</b> Do 10./11.	6405	<b>Rikus</b>
	—	2	<b>Baufaufnahme</b> Do 10./11.	4319	<b>Hessler</b>
	2	—	<b>Siebdruck</b>	—	<b>Hessler</b>
	2	2	<b>Kommunal- und Regionalplanung</b> Mi 8./9.	6408	<b>Rosenbaum</b>
	2	—	<b>Netzplantechnik</b>	—	<b>Stork</b>

2	2	<b>Wissenschaftl. Grundlagen der Landesplanung</b>		
		Mi 10./11.	6408	<b>Rosenbaum</b>
—	2	<b>Betrieb u. Unternehmung</b>		
		Do 10./11.	6408	<b>Rosenbaum</b>

In jedem Semester sind aus dem Wahlpflichtfächer-Katalog 2 Lehrveranstaltungen mit mind. 4 Wochenstunden zu belegen.

In jedem Semester sind aus dem Lehrangebot der Fachbereiche 2 Fächer als Wahlfach zu belegen.

In jedem Studienjahr ist aus dem Katalog der allgemein-wissenschaftlichen Fächer eine Vorlesung zu belegen.

# Bautechnik

b 1	<b>Mathematik I</b>				
	V 6:	Di 3./4./5.		5304	Franzke
		Do 1./2./3.			
	U 2:	Fr 3./4.			
b 1 + b 2 + a 1	<b>Physik I</b>				
	V 2:	Mo 1.		4402	Hey
		Di 2.			
b 1 + a 1	<b>Chemie I</b>				
	V 2:	Mo 2.		4412	Wilke
		Di 1.			
b 1	<b>Darstellende Geometrie I</b>				
	V 1:	Mo 3.		5304	Schreck
	U 2:	Mo 4./5.			
b 1	<b>Technische Mechanik und Festigkeitslehre I</b>				
	V 2:	Mi 1./2.		5304	Laue
	U 2:	Fr 1./2.			
b 1	<b>Baukonstruktionslehre</b>				
	V 2:	Mi 3./4.		5304	Hoffmeister
	U 1:	Mi 5.			
b 1	<b>Skizzieren</b>				
	U 2:	Mo 8./9.		5304	Schreck
b 1 + b 2 + a 1	<b>Bau- und Bodenrecht</b>				
	V 2:	Mi 8./9.		6407	Tambor
b 2	<b>Mathematik II</b>				
	V 4:	Mo 2./3.	1-2	5409	Rühl
		Fr 1./2.	1-2		
	U 2:	Mo 8./9.	1		
		Di 8./9.	2		
b 2 + b 3	<b>Physik II</b>				
	V 1:	Di 3.	a-d	4402	Hey
	P 1:	Mo 9.	a(b3)	4405	
		Mo 10.	b		
		Mo 11.	c		
		Di 4.	d		

b 2	<b>Chemie II</b>				
b 3	V 1: Do 10.	a—d	4412	<b>Wilke</b>	
	P 1: Mo 8.	a(b3)	4415		
	Mo 9.	b			
	Mo 10.	c			
	Mo 11.	d			
b 2	<b>Darstellende Geometrie II</b>				
	V 1: Mi 5.	1—2	5409	<b>Schmeck</b>	
	U 1: Di 10.	1			
	Di 11.	2			
b 2	<b>Technische Mechanik und Festigkeitslehre II</b>				
	V 4: Mo 4./5.		5409	<b>Bielenberg</b>	
	Mi 1./2.				
	U 3: Di 1.				
	Do 1./2.				
b 2	<b>Vermessung I</b>				
	V 1: Di 5.	b—d	4304	<b>Rühl</b>	
	U 1: Fr 3.	b			
	Fr 4.	c			
	Fr 5.	d			
b 2	<b>Volkswirtschaftslehre</b>				
	V 2: Mi 3./4.		5409	<b>Rosenbaum</b>	
b 2	<b>Baustofflehre II</b>				
b 3	V 3: Do 3./4./5.	I—V	4306	<b>Schulte</b>	
	P 1: Di 8.	I (b3)	4206		
	Di 10.	II			
	Di 11.	III			
	Do 8.	IV			
	Do 9.	V			
b 3	<b>Schall- und Wärmeschutz</b>				
b 4	V 1: Do 1.		5305	<b>Hessler</b>	
	U 1: Do 2.				
b 3	<b>Bodenmechanik</b>				
	V 1: Do 8.		5312	<b>Ewert</b>	
	P 1: Do 9.		3136		
b 3	<b>Stahlbetonbau I</b>				
	V 1: Di 4.		5312	<b>Bielenberg</b>	
	U 1: Di 5.				

b 3	<b>Stahlbetontechnologie</b> V 1: Mo 3. P 1: Di 9.	4306 4206	<b>Schulte</b>
b 3	<b>Stahlbau</b> V 1: Di 1. U 1: Di 2.	5312	<b>Laue</b>
b 3	<b>Statik I</b> V 2: Mi 3./4. U 1: Mi 5.	5312	<b>Bielenberg</b>
b 3	<b>Straßenbau u. Verkehrsplanung I</b> fällt im SS 1973 aus und wird im WS 1973/73 gelesen		
b 3	<b>Hydraulik und Gewässerkunde</b> V 1: Mo 1. U 1: Mo 2.	5312	<b>Wardemann</b>
b 3	<b>Datenverarbeitung</b> V 1: Mo 4. U 1: Mo 5.	5312	<b>Rühl</b>
b 3	<b>Baubetrieb I</b> V 2: Fr 1./2. U 1: Fr 3.	5312	<b>Bogdahn</b>
b 3	<b>Vermessung II</b> V 1: Mi 1. U 1: Mi 2.	4304	<b>Rühl</b>
b 4	<b>Schienegebundener Verkehr</b> V 2: Fr 1./2.	5305	<b>Franzke</b>
b 4	<b>Stahlbetonbau II</b> V 2: Mo 4./5. U 1: Di 3.	5305	<b>Bratke</b>
b 4	<b>Straßenbau u. Verkehrsplanung II</b> V 2: Do 3./4. U 1: Do 5.	5305	<b>Görres</b>
b 4	<b>Grundbau I</b> V 1: Di 4. U 1: Di 5.	5305	<b>Diekmann</b>
b 4	<b>Baubetrieb II</b> V 2: Mi 1./2. U 1: Mi 3.	5305	<b>Bogdahn</b>

b 4	<b>Stahlbautechnologie</b> V 1: Fr 3. U 1: Fr 4.	5305	Laue
b 4	<b>Holzbau</b> V 1: Mo 1. U 1: Mo 2.	5305	Laue
b 4	<b>Holzbautechnologie</b> P 1: Mo 3.	5305	Laue
b 4	<b>Statik II</b> V 1: Mo 9. U 1: Mo 10.	5305	Görres
b 4	<b>Siedlungswasserwirtschaft</b> V 1: Di 1. U 1: Di 2.	5305	Wardemann
b 4	<b>Wasserbau</b> V 1: Mi 4. U 1: Mi 5.	5305	Wardemann
bk 5	<b>Statik</b> V 3: Do 1./2. Fr 5. U 2: Di 4./5.	5307	Bratke
bk 5	<b>Stahlbetonbau</b> V 2: Mo 2./3. U 2: Di 2./3.	5307	Bielenberg
bk 5	<b>Spannbetonbau</b> V 1: Do 3.	5307	Bielenberg
bk 5	<b>Stahlbau</b> V 3: Mo 1. Do 4./5. U 2: Mo 4./5.	5307	Gadiel
bk 5	<b>Grundbau II</b> V 1: Mi 4. U 1: Mi 5.	5307	Diekmann
bv 5/6 + bw 5/6			
bk 5	<b>Einführung in die Stabilitätstheorie</b> V 2: Mi 2./3.	5307	Gadiel
bk 5	<b>Baubetrieb</b> V 1: Fr 4.	5307	Bogdahn

bk 5	<b>Räumliche Statik (WP)</b>		
bk 6	V 1: Mo 8.	5307	Gadiel
	U 1: Mo 9.		
bk 6	<b>Statik</b>		
	V 2: Mo 2./3.	5303	Gadiel
	U 1: Mi 1.		
bk 6	<b>Stahlbetonbau</b>		
	V 2: Do 4./5.	5303	Bratke
	U 2: Fr 1./2.		
bk 6	<b>Spannbetonbau</b>		
	V 1: Do 3.	5303	Bratke
	U 2: Fr 3./4.		
bk 6	<b>Stahlbau</b>		
	V 1: Di 4.	5303	Gadiel
	U 1: Di 5.		
bk 6	<b>Ingenieurholzbau</b>		
	V 2: Di 1./2.	5303	Diekmann
	U 1: Di 3.		
bk 6	<b>Grundbau V</b>		
	V 1: Mi 2.	5303	Diekmann
	U 1: Mi 3.		
bk 6	<b>Baubetrieb</b>		
	V 1: Mi 4.	5303	Bogdahn
bv 5/6	<b>Verkehrsplanung</b>		
	V 2: Mo 3.	5311	Görres
	Mo 8.		
	U 1: Di 3.		
bv 5/6	<b>Straßenbau</b>		
	V 2: Mo 1./2.	5311	Görres
	U 2: Di 4./5.		
bv 5/6	<b>Eisenbahnbau</b>		
	V 2: Di 1./2.	5311	Franzke
	U 1: Fr 5.		
bv 5/6 + bw 5/6	<b>Grundbau III</b>		
	V 1: Fr 1.	5311	Ewert
	U 1: Fr 2.		

bv 5/6	<b>Baubetrieb</b> V 2: Do 1./2. U 1: Do 3.	5311	<b>Bogdahn</b>
bv 5/6 bw 5/6	<b>Ingenieurgeologie</b> V 2: Fr 3./4.	5311	<b>Ewert</b>
bv 5/6	<b>Grundbau VI</b> S 1: Mi 3.	5311	<b>Ewert</b>
bv 5/6	<b>Straßenbau (WP)</b> V 2: Mo 4./5.	4306	<b>Schulte</b>
bv 5/6	<b>Eisenbahn (WP)</b> V 2: Do 4./5.	5311	<b>Franzke</b>
bv 5/6	<b>Perspektive (W)</b> U 1: Mi 2.	5311	<b>Hoffmeister</b>
bw 5/6	<b>Wasserversorgung</b> V 3: Do 1./2./3. U 1: Mi 9.	5306	<b>Ewert</b>
bw 5/6	<b>Stadtentwässerung</b> V 2: Mo 3./4. U 1: Mo 8.	5306	<b>Wardemann</b>
bw 5/6	<b>Hochwasserschutz und Stauanlagen</b> V 2: Di 3./4. U 1: Di 5.	5306	<b>Wardemann</b>
bw 5/6	<b>Flußbau</b> V 1: Mo 5. U 1: Mo 9.	5306	<b>Wardemann</b>
bw 5/6	<b>Hydraulik</b> V 1: Mo 8. U 1: Mo 9.	5306	<b>Wardemann</b>
bw 5/6	<b>Baubetrieb</b> V 2: Do 4./5. U 1: Fr 5.	5306	<b>Bogdahn</b>
bw 5/6	<b>Grundbau VII</b> S 1: Mi 8.	5306	<b>Ewert</b>
bw 5/6	<b>Hydrologie (WP)</b> V 1: Mi 3.	5306	<b>Wardemann</b>
bw 5/6	<b>Hydrochemie</b> V 1: Mi 1. P 1: Mi 2.	4412 4415	<b>Ewert</b>



## Allgemeinwissenschaftliche Wahlfächer

AW 01	<b>Rechtskunde I</b> Mi 8./9.	5309	Becker
AW 02	<b>Rechtskunde II</b> Mi 10./11.	5309	Becker
AW 03	<b>Soziologie</b> —	—	Rosenbaum
AW 04	<b>Bau- und Bodenrecht</b> Mi 8./9.	6407	Tambor
AW 05	<b>Bauvertrags- und Architektenrecht</b> Mi 10./11.	6405	Bogdahn
AW 06	<b>Moderne bildende Kunst</b> Mi 8./9.	4402	Daecke
AW 07	<b>Wissenschaftl. Grundlagen der Landesplanung</b> Mi 8./9.	6408	Rosenbaum
AW 08	<b>Betrieb und Unternehmung</b> Do 10./11.	6408	Rosenbaum
AW 09	<b>Geschichte der Technik</b> —	—	Gadiel
AW 10	<b>Englisch für Ingenieure</b> Mi 8./9.	6405	Kalb
AW 11	<b>Französisch für Ingenieure</b> —	—	NN
AW 12	<b>Italienische Kunstgeschichte</b> —	—	NN
AW 13	<b>Theol.-philos. Seminar</b> Mi 8./9.	5303	Weber/Hartlieb
AW 14	<b>Grundlagen der Statistik</b> Mi 8./9.	5307	Schulte
AW 15	<b>Bau- und Planungsrecht</b> Mi 10./11.	6407	Tambor

In jedem **Studienjahr** ist aus dem Katalog der allg.-wissenschaftlichen Fächer eine Vorlesung zu belegen (2 Stunden).

# NOTIZEN

---

# NOTIZEN

---

# **Lehrveranstaltungen**

## **Meschede**

---

**Maschinentechnik II**

**Nachrichtentechnik**



## Maschinentechnik II

Ma	K1/F1	<b>Mathematik</b> V 3 S 2 S 2 Ü 1 Ü 1	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Enders
Ko	K1/F1	<b>Maschinenelemente</b> V 2 Ü 2 Ü 2 Ü 2	"	Borgas
Me	K1/F1	<b>Technische Mechanik</b> V 3 S 1 Ü 1	"	Voß
Ch	K1/F1	<b>Chemie</b> V 2 S 1	"	Belthle
Tch	K1/F1	<b>Werkstoffkunde</b> V 2 S 2 Ü 2 Ü 2	"	Schweins  Belthle
Uf	K1/F1	<b>Umformtechnik</b> V 1 S 1	"	Belthle
SWL	K1/F1	<b>Staats- u. Wirtschaftslehre</b> V 1 S 1	"	Wrede
Ma	K2/F2	<b>Mathematik</b> V 4 S 2 Ü 1	"	Reinhart
Ko	K2/F2	<b>Maschinenelemente</b> V 3 Ü 3 Ü 3	"	Borgas

Ph	K2/F2	<b>Experimentalphysik</b> V 2 Ü 2	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Nied
Me	K2/F2	<b>Technische Mechanik</b> V 2 S 2 S 2 Ü 1 Ü 1	"	Voß
Tch	K2/F2	<b>Technologie</b> V 2 S 1	"	Schweins
SWL	K2/F2	<b>Staats- u. Wirtschaftslehre</b> V 1 S 1	"	Wrede
Ma	K3/F3	<b>Mathematik</b> V 2 S 2	"	Petry
Ko	K3/F3	<b>Maschinenelemente</b> V 2 S 1 S 1 Ü 2 Ü 2	"	Slawig
Ph	K3/F3	<b>Experimentalphysik</b> V 1 S 1	"	Nied
Me	K3/F3	<b>Technische Mechanik</b> V 2 S 2	"	Petry
WL	K3/F3	<b>Thermodynamik</b> V 1 S 1	"	Enders
ET	K3/F3	<b>Elektrotechnik</b> V 2 Ü 2	"	Krause
SWL	K3/F3	<b>Staats- u. Wirtschaftslehre</b> V 1 S 1	"	Wrede

FeT	K3/F3	<b>Fertigungstechnik</b> V 1 S 1	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Belthle
BL	K3/F3	<b>Betriebslehre</b> V 1 S 1	"	Hunold
SL	K3/F3	<b>Strömungslehre</b> V 2	"	Tillner
HMa	K4	<b>Höhere Mathematik</b> V 2	"	Wiedenroth
HMe	K4	<b>Höhere technische Mechanik</b> V 2 S 2	"	Voß
Ko	K4	<b>Maschinenelemente</b> Ü 2 Ü 2	"	Borgas
SL	K4	<b>Strömungslehre</b> V 2 Ü 1	"	Tillner
WL	K4	<b>Wärmelehre</b> V 4 S 1 Ü 1	"	Geipel
ET	K4	<b>Elektrotechnik</b> V 2 S 2	"	Krause
MT	K4	<b>Meßtechnik</b> V 1 S 1 V 1 Ü 1	"	Wiedenroth  Borgas
KM	K4	<b>Kolbenmaschinen</b> V 2 S 1	"	Enders
SM	K4	<b>Strömungsmaschinen</b> V 2 Ü 1	"	Hölker



BM	K4	Baumaschinen V 1 S 1	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Reinhart
W	K4	Wasserkraftanlagen V 2 S 1	"	Petry
HMa	K5	Höhere Mathematik V 2 S 1	"	Wiedenroth
SL	K5	Technische Strömungslehre V 2 S 1 Ü 1	"	Tillner
RT	K5	Regelungstechnik V 2 S 1 Ü 1	"	Reinhart
MT	K5	Meßtechnik V 2 Ü 1	"	Wiedenroth
DV	K5	Datenverarbeitung V 1 S 1	"	Geipel
SM	K5	Strömungsmaschinen V 3 S 1 Ü 2	"	Tillner
Hy	K5	Hydraulik V 2 Ü 1	"	Slawig
BM	K5	Baumaschinen V 1 S 1	"	Reinhardt
W	K5	Wasserkraftanlagen V 2 S 1	"	Petry

HMa	K5	<b>Höhere Mathematik</b> V 2 S 1	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Wiedenroth
HMe	K5	<b>Höhere technische Mechanik</b> V 2	"	Voß
ET	K5	<b>Elektrotechnik</b> V 2 S 1	"	NN
RT	K5	<b>Regelungstechnik</b> V 2 S 1 Ü 1	"	Reinhart
MT	K5	<b>Meßtechnik</b> V 2 Ü 1	"	Wiedenroth
DV	K5	<b>Datenverarbeitung</b> V 1 S 1	"	Geipel
KM	K5	<b>Kolbenmaschinen</b> V 2 S 1 Ü 2	"	Hölker
Hy	K5	<b>Hydraulik</b> V 2 Ü 1	"	Slawig
BM	K5	<b>Baumaschinen</b> V 1 S 1	"	Reinhart
W	K5	<b>Wasserkraftanlagen</b> V 2 S 1	"	Petry
Ph	K6	<b>Physik</b> V 3 S 1 Ü 1	"	Nied
SL	K6	<b>Technische Strömungslehre</b> V 2 Ü 1	"	Tillner

			Ort u. Zeit am Anschlagbrett	
MT	K6	Meßtechnik V 2		Wiedenroth
DV	K6	Datenverarbeitung V 2 Ü 2	"	Geipel
SM	K6	Strömungsmaschinen V 2 S 2 Ü 1	"	Hölker
KW	K6	Kraftwerke V 2 S 1	"	Hölker
Hy	K6	Hydraulik V 2 Ü 1	"	Slawig
Ph	K6	Physik V 3 S 1 Ü 1	"	Nied
DV	K6	Datenverarbeitung V 2 Ü 2	"	Geipel
VT	K6	Verfahrenstechnik V 2 Ü 2 V 1 Ü 1 V 2	"	Geipel Borgas NN
KW	K6	Kraftwerke V 2 S 1	"	Hölker
Hy	K6	Hydraulik V 2 Ü 1	"	Slawig
FeT	F4	Fertigungstechnik V 2 S 1 Ü 2	"	Belthle

BL	F4	<b>Betriebslehre</b> V 2 S 1	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Hunold
WM	F4	<b>Werkzeugmaschinen</b> V 1 S 1	"	Frick
ET	F4	<b>Elektrotechnik</b> V 1 S 1	"	Krause
KM	F4	<b>Kolbenmaschinen</b> V 2 Ü 1	"	Enders
SM	F4	<b>Strömungsmaschinen</b> V 2 Ü 1	"	Hölker
IBL	F4	<b>Industriebetriebslehre</b> V 1 S 1	"	Gerlich
WSR	F4	<b>Wirtschafts- u. Steuerrecht</b> V 2 S 1	"	Gerlich
BM	F4	<b>Baumaschinen</b> V 1 S 1	"	Reinhart
W	F4	<b>Wasserkraftanlagen</b> V 2 S 1	"	Petry
FeT	F5	<b>Fertigungstechnik</b> V 2 S 1	"	Schweins
BL	F5	<b>Betriebslehre</b> V 2 S 1	"	Hunold
WM	F5	<b>Werkzeugmaschinen</b> V 1 S 1	"	Frick

Föt	F5	<b>Fördertechnik</b> V 1 S 1	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Slawig
ET	F5	<b>Elektrotechnik</b> V 1 S 1	"	Krause
DV	F5	<b>Datenverarbeitung</b> V 1 S 1 V 1 S 1	"	Geipel  Gerlich
WSR	F5	<b>Wirtschafts- u. Steuerrecht</b> V 2 S 1	"	Gerlich
UB	F5	<b>Unternehmensberatung</b> V 2 S 2	"	Hunold
BM	F5	<b>Baumaschinen</b> V 1 S 1	"	Reinhart
W	F5	<b>Wasserkraftanlagen</b> V 2 S 1	"	Petry
FeT	F6	<b>Fertigungstechnik</b> V 2 S 1	"	Hunold
BL	F6	<b>Betriebslehre</b> V 2 S 1	"	Hunold
Föt	F6	<b>Fördertechnik</b> V 1 S 1	"	Slawig
DV	F6	<b>Datenverarbeitung</b> V 1 Ü 1	"	Gerlich
Schw	F6	<b>Schweißtechnik</b> V 1 S 1	"	Belthle

FA	F6	<b>Fabrikanlagen</b> V 1 S 1	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Frick
WSR	F6	<b>Wirtschafts- u. Steuerrecht</b> V 2 S 1	"	Gerlich
FW	F6	<b>Finanzwissenschaften</b> V 2 S 2	"	Gerlich
FeT	F6	<b>Fertigungstechnik</b> V 2 S 1	"	Hunold
BL	F6	<b>Betriebslehre</b> V 2 S 1	"	Hunold
FöT	F6	<b>Fördertechnik</b> V 1 S 1 Ü 2	"	Slawig
DV	F6	<b>Datenverarbeitung</b> V 1 Ü 1	"	Gerlich
Schw	F6	<b>Schweißtechnik</b> V 1 S 1	"	Belthle
FA	F6	<b>Fabrikanlagen</b> V 1 S 1	"	Frick
WM	F6	<b>Werkzeugmaschinen</b> V 1 S 1	"	Frick

## Nachrichtentechnik

PS	N 1	Mathematik, Proseminar S 3	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Meierling
ALG	N 1	Grundlagen der höheren Mathematik I (Algebra) V 3 Ü 2	"	Kaczmarczyk
AN	N 1	Grundlagen der höheren Mathematik (Analysis) V 4 Ü 3	"	Kaczmarczyk
PR	N 1	Programmieren V 2 Ü 1	"	Jäger
GE	N 1	Grundlagen der Elektrotechnik V 4 Ü 2	"	Moczala
CW	N 1	Chemie u. Werkstofftechnik V 4 Ü 2	"	Belthle Schweins
Ma	N2A	Höhere Mathematik V 2 Ü 2	"	Klasen
PR	N2A	Programmieren V 2 Ü 1	"	Meierling
GE	N2A	Grundlagen der Elektrotechnik V 4 Ü 2	"	Krause
Ph	N2A	Physik V 5 Ü 3	"	Meierling
MT	N2A	Elektrische Meßtechnik V 4	"	Keuter

SWL	N2A	Staats- u. Wirtschaftslehre V 3 S 1	Ort u. Zeit am a, b, c Anschlagbrett	Wrede
Ma	N2B	Höhere Mathematik V 2 Ü 2	" a, b, c	Reiche
PR	N2B	Programmieren V 2 Ü 1	" a, b, c	Jäger
GE	N2B	Grundlagen der Elektrotechnik V 4 Ü 2	" a, b, c	Stiassny
Ph	N2B	Physik V 5 Ü 3	" a, b, c	Reiche
MT	N2B	Elektrische Meßtechnik V 4	"	Keuter
SWL	N2B	Staats- u. Wirtschaftslehre V 3 S 1	" a, b, c	Wrede
Ma	N 3	Höhere Mathematik V 2 Ü 2	"	Reinhart
GE	N 3	Grundlagen der Elektrotechnik V 4 Ü 3 L 1	"	Neitzel
Ph	N 3	Physik V 5 Ü 3	"	Nied
MT	N 3	Elektrische Meßtechnik V 4 L 3	"	Keuter
MT	N 4	Elektrische Meßtechnik L 3	"	Keuter
Ph	N 4	Physik L 2	"	Fritsch Klasen



TE	N 4	<b>Theoretische Elektrotechnik</b> V 5 Ü 3	Ort u. Zeit am a, b, c Anschlagbrett	Moczala
EL	N 4	<b>Elektronik</b> V 3 Ü 2	" a, b, c	Kleineberg
RT	N 4	<b>Regelungstechnik</b> V 2 L 1	"	Michel
EI	N 4	<b>Elektronen und Ionen</b> V 3 Ü 1	" a, b, c	Fritsch
AM	N 4 (ANT)	<b>Antriebe und Maschinen</b> V 3 Ü 1	"	Draeger
NF	N 4 (NÜ)	<b>Niederfrequenztechnik</b> V 3 Ü 1	" a, b	NN
ENV	N 4 (NV)	<b>Einführung in die Nachrichtenverarbeitung</b> V 2 Ü 2	"	Neitzel
KPh	N 4 (PT)	<b>Kernphysik</b> V 3 Ü 1	"	Klasen
TE	N 5	<b>Theoretische Elektronik</b> V 5 Ü 3	" a, b, c	Wünsche
EL	N 5	<b>Elektronik</b> L 2	"	Kleineberg
RT	N 5	<b>Regelungstechnik</b> V 2 Ü 1	"	Schmitt
RT	N 5 (ANT, NV, PT)	<b>Regelungstechnik</b> L 2	"	Michel

AM	N 5 (ANT)	Antriebe und Maschinen V 4 Ü 2	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Draeger
AM	N 5 (NV)	Antriebe und Maschinen V 3 Ü 1	"	Draeger
HS	N 5 (ANT)	Hochspannungstechnik V 2	"	NN
LE	N 5 (ANT)	Leistungselektronik V 2 Ü 1	"	Staudt
NF	N 5 (ANT, NV)	Niederfrequenztechnik V 3 Ü 1	"	NN
NF	N 5 (NÜ)	Niederfrequenztechnik V 4 Ü 2	"	Brachem
HF	N 5 (NÜ, PT)	Hochfrequenztechnik V 3 Ü 1	"	Möller
MW	N 5 (NÜ, PT)	Mikrowellentechnik V 2 Ü 1	"	Kleineberg
ENV	N 5	Einführung in die Nachrichtenverarbeitung V 2 Ü 2	"	Neitzel
DV	N 5 (NV)	Datenverarbeitung V 3 Ü 2	"	Jäger
DT	N 5 (NV)	Digitaltechnik V 1 Ü 1	"	Jäger
KPh	N 5 (PT)	Kernphysik V 3 Ü 1	"	Klasen

TPh	N 5 (PT)	<b>Technische Physik</b> V 4 Ü 2	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Fritsch
TE	N 6	<b>Theoretische Elektrotechnik</b> V 1 Ü 1	"	Staudt
RT	N 6 (NV, PT)	<b>Regelungstechnik</b> V 1 Ü 1 L 2	" a, b	Michel
AM	N 6 (ANT, NÜ, NV)	<b>Antriebe und Maschinen</b> L 1	"	Draeger Krause
HS	N 6 (ANT, NÜ, PT)	<b>Hochspannungstechnik</b> V 1 Ü 1	"	Schmitt
HS	N 6 (ANT, PT)	<b>Hochspannungstechnik</b> L 1	"	Schmitt
LE	N 6 (ANT)	<b>Leistungselektronik</b> V 2 Ü 1 L 1	"	Staudt
AL	N 6 (ANT)	<b>Elektrische Anlagen</b> V 1 Ü 1 L 1	"	Staudt
NF	N 6 (NÜ)	<b>Niederfrequenztechnik</b> V 2 Ü 1 L 2	" a, b	Brachem Wünsche
ENF	N 6 (ANT, NV, PT)	<b>Einführung in die Niederfrequenztechnik</b> Ü 2 L 1	"	Brachem
HF	N 6 (NÜ)	<b>Hochfrequenztechnik</b> V 2 Ü 1 L 2	" a, b	Möller

EHF	N 6 (ANT, NV)	<b>Einführung in die Hochfrequenztechnik</b> V 1 L 1	Ort u. Zeit am Anschlagbrett	Möller
MW	N 6 (NÜ, PT)	<b>Mikrowellentechnik</b> V 1 L 1	"	Kleineberg
EDV	N 6 (ANT, NÜ, PT)	<b>Einführung in die Datenverarbeitung</b> V 1 Ü 1	" a, b	Geipel
DV	N 6 (NV)	<b>Datenverarbeitung</b> V 2 Ü 1 L 1	" a, b	Jäger
DT	N 6 (NV)	<b>Digitaltechnik</b> L 1	"	Neitzel
TPh	N 6 (PT)	<b>Technische Physik</b> V 1 Ü 1 L 1	"	Klasen
BL	N 6 (ANT, MÜ, NV)	<b>Betriebslehre</b> V 1 Ü 1	" a, b, c	Frick
HT	N 6 (PT)	<b>Halbleitertechnologie</b> V 1 Ü 1	"	Wünsche

## Allgemeinwissenschaftliche Seminare

Zeitungswissenschaften S 2	Gerlich
Entwicklungsländer dargestellt an Einzelbeispielen S 2	Grewe
Wirtschaftsgeographie S 2	Gurlitt
Geschichte der Philosophie (Mittelalter) S 2	Kaczmarczyk
Die Verantwortung des Ingenieurs im Betrieb, für den Arbeitsschutz und den Umweltschutz S 2	Mayerhofer
Arbeitsrecht S 2	Märtins
Justiz und Politik S 2	Märtins
Literatur S 2	Padberg
Englisch I S 2	Padberg
Englisch II S 2	Padberg
Englisch III S 2	Padberg
Technisches Englisch II für MF S 2	Petry
Technisches Englisch III für MF S 2	Petry
Technisches Spanisch I S 2	Reinhart
Technisches Spanisch II S 2	Reinhart

<b>Der Fachismus II</b> S 2	<b>Richter</b>
<b>Einführung in die Verhaltensforschung</b> S 2	<b>Richter</b>
<b>Filmkunde</b> Einführung in die Filmbesprechung S 2	<b>Schäfer</b>
<b>Entwicklungspolitik am Beispiel Tansanias</b> S 2	<b>Schröder</b>
<b>Biotechnik (Ingenieur-Biologie)</b> S 1	<b>Tillner</b>
<b>Russisch I</b> S 2	<b>Wenndorf</b>
<b>Russisch II</b> S 2	<b>Wenndorf</b>
<b>Epoche entscheidener Weltpolitik</b> Bedeutung im 20. Jahrhundert S 3	<b>Wurm</b>

NOTIZEN

---

NOTIZEN

---



# **Lehrveranstaltungen**

**Soest**

---

**Landbau**

**Maschinentechnik III**

**Elektrische Energietechnik**



## Landbau

901	L 2	<b>Physik für Landwirte</b>				
		V 2: Do 8.00— 9.35 Uhr	2 A	5	Nowack	
		V 2: Do 9.50—11.25 Uhr	2 B	6		
		Ü 2: Di 11.30—13.00 Uhr	2 A	5	Schlagbauer	
		Ü 2: Mi 8.00— 9.35 Uhr	2 B	6		
902	L 2	<b>Chemie für Landwirte</b>				
		V 3: Mo 12.15—13.00 Uhr	2 A	5	Oehmichen	
		Fr 9.50—11.25 Uhr	2 A	5		
		S 1: Do 10.40—11.25 Uhr	2 A	5		
		V 3: Mi 10.40—12.15 Uhr	2 B	6		
		Do 8.50— 9.35 Uhr	2 B	6		
		S 1: Fr 8.50— 9.35 Uhr	2 B	6		
		Ü 2: Mi 11.30—13.00 Uhr	2 A	5	Schlagbauer	
		Ü 2: Di 8.00— 9.35 Uhr	2 B	6		
903	L 2	<b>Mathematik</b>				
		V 3: Di 9.50—11.25 Uhr	2 A	5	Nowack	
		Fr 8.50— 9.35 Uhr	2 A	5		
		S 2: Mi 9.50—11.25 Uhr	2 A	5		
		V 3: Di 11.30—13.00 Uhr	2 B	6		
		Mi 12.15—13.00 Uhr	2 B	6		
		S 2: Fr 9.50—11.25 Uhr	2 B	6		
	L 4	AG 2: Mi 16.15—17.45 Uhr	3	1		
904	L 2	<b>Anatomie u. Physiologie der Haustiere</b>				
		V 2: Mi 8.00— 9.35 Uhr	2 A	5	Wilmes	
		S 2: Do 11.30—13.00 Uhr	2 A	5		
		V 2: Di 9.50—11.25 Uhr	2 B	6		
		S 2: Mi 9.50—10.35 Uhr	2 B	6		
		Fr 8.00— 8.45 Uhr	2 B	6		
905	L 2	<b>Zoologie</b>				
		V 2: Mo 9.50—11.25 Uhr	2 A	5	Schlagbauer	
		S 1: Do 9.50—10.35 Uhr	2 A	5		
		V 2: Mo 11.30—13.00 Uhr	2 B	6		
		S 1: Do 8.00— 8.45 Uhr	2 B	6		
906	L 2	<b>Botanik</b>				
		V 2: Mo 11.30—12.15 Uhr	2 A	5	Jürgens	
		Fr 8.00— 8.45 Uhr	2 A	5		
		S 2: Di 8.00— 9.35 Uhr	2 A	5		
		V 2: Mo 9.50—11.25 Uhr	2 B	6		
		S 2: Do 11.30—13.00 Uhr	2 B	6		

907	L 2	<b>Mikroskopie</b>				
		Ü 2: Do 14.30—16.00 Uhr	2 A	6	<b>Krücken</b>	
		Ü 2: Do 16.00—17.30 Uhr	2 B	6		
	L 4	Ü 2: Mo 14.30—16.00 Uhr	4 A	6		
		Ü 2: Mo 16.00—17.30 Uhr	4 B	6		
908	L 4	<b>Staats- und Wirtschaftslehre</b>				
		V 3: Mo 12.15—13.00 Uhr	4 A	4	<b>Römer</b>	
		Do 10.40—12.15 Uhr	4 A	4		
		S 2: Mi 8.00— 9.35 Uhr	4 A	4		
		V 3: Mi 11.30—13.00 Uhr	4 B	3		
		Fr 10.40—11.25 Uhr	4 B	3		
		S 2: Mo 9.50—11.25 Uhr	4 B	3		
909	L 4	<b>Biometrie</b>				
		V 1: Di 10.40—11.25 Uhr	4 A	4	<b>Breloh</b>	
		S 1: Do 9.50—10.35 Uhr	4 A	4		
		V 1: Mi 9.50—10.35 Uhr	4 B	3		
		S 1: Mi 10.40—11.25 Uhr	4 B	3		
910	L 4	<b>Pflanzenernährung und Düngung</b>				
		V 2: Mo 11.30—12.15 Uhr	4 A	4	<b>Oehmichen</b>	
		Fr 8.00— 8.45 Uhr	4 A	4		
		S 1: Di 9.50—10.35 Uhr	4 A	4		
		V 2: Di 8.00— 9.35 Uhr	4 B	3		
		S 1: Do 8.00— 8.45 Uhr	4 B	3		
		Ü 1: 14-tägig				
		Di 14.30—16.00 Uhr	4 A/B	4		
911	L 4	<b>Tierernährung</b>				
		V 2: Di 8.00— 9.35 Uhr	4 A	4	<b>Wilmes</b>	
		S 2: Fr 8.50—10.35 Uhr	4 A	4		
		V 2: Mo 11.30—13.00 Uhr	4 B	3		
		S 2: Do 8.50—10.35 Uhr	4 B	3		
		Ü 1: 14-tägig				
		Mi 14.30—16.00 Uhr	4 A/B	4		
912	L 4	<b>Betriebslehre</b>				
		V 2: Mi 11.30—13.00 Uhr	4 A	4	<b>Schütter</b>	
		S 1: Fr 10.40—11.25 Uhr	4 A	4		
		V 2: Di 11.30—13.00 Uhr	4 B	3		
		S 1: Fr 9.50—10.35 Uhr	4 B	3		
913	L 4	<b>Landtechnik</b>				
		V 2: Mo 9.50—11.25 Uhr	4 A	4	<b>Röper</b>	
		S 2: Do 8.00— 9.35 Uhr	4 A	4		

		V 2:	Di	9.50—11.25 Uhr	4 B	3	
		S 2:	Fr	8.00— 9.35 Uhr	4 B	3	
		Ü 1:	14-tägig				
			Mi	14.30—16.00 Uhr	4 A/B		
914	L 4	<b>Buchführung</b>					
		Ü 2:	Mi	9.50—11.25 Uhr	4 A	4	Krücken
		Ü 2:	Mi	8.00— 9.35 Uhr	4 B	3	
915	L 4	<b>Technisches Zeichnen</b>					
		Ü 2:	Di	11.30—13.00 Uhr	4 A	4	Röper
		Ü 2:	Do	10.40—12.15 Uhr	4 B	3	
916	L 6	<b>Betriebslehre</b>					
		V 4:	Di	8.00— 9.35 Uhr	6 A	1	Schüttert
			Mo	9.50—11.25 Uhr	6 A	1	Steinhoff
		S 3:	Fr	8.00— 9.35 Uhr	6 A	1	Schüttert
			Do	10.40—11.25 Uhr	6 A	1	Steinhoff
		V 4:	Mo	11.30—13.00 Uhr	6 B	2	Schüttert
			Di	10.40—12.15 Uhr	6 B	2	Steinhoff
		S 3:	Mi	9.50—11.25 Uhr	6 B	2	Schüttert
			Do	9.50—10.35 Uhr	6 B	2	Steinhoff
		Ü 1:	14-tägig				
			Mo	14.30—16.00 Uhr	6 A/B		Schüttert
917	L 6	<b>Tierische Produktion</b>					
		V 3:	Mo	11.30—13.00 Uhr	6 A	1	Breloh
			Mi	11.30—12.15 Uhr	6 A	1	
		S 2:	Do	8.00— 9.35 Uhr	6 A	1	
		V 3:	Di	8.00— 9.35 Uhr	6 B	2	
			Do	10.40—11.25 Uhr	6 B	2	
		S 2:	Fr	9.50—11.25 Uhr	6 B	2	
		Ü 1:	14-tägig				
			Mo	14.30—16.00 Uhr	6 A/B		
918	L 6	<b>Pflanzliche Produktion</b>					
		V 4:	Mi	9.50—11.25 Uhr	6 A	1	Jürgens
			Fr	9.50—11.25 Uhr	6 A	1	Krücken
		S 1:	Di	9.50—10.35 Uhr	6 A	1	Jürgens
		V 4:	Mo	9.50—11.25 Uhr	6 B	2	Krücken
			Do	8.00— 9.35 Uhr	6 B	2	Jürgens
		S 1:	Mi	11.30—12.15 Uhr	6 B	2	Jürgens
		Ü 1:	14-tägig				
			Di	14.30—16.00 Uhr	6 A/B		Krücken

919	L 6	<b>Landw. Marktlehre</b>				
		V 2: Di 10.40—12.15 Uhr	6 A	1	<b>Römer</b>	
		S 1: Do 9.50—10.35 Uhr	6 A	1		
		V 2: Fr 8.00— 9.35 Uhr	6 B	2		
		S 1: Di 9.50—10.35 Uhr	6 B	2		
		Ü 1: 14-tägig				
		Do 14.30—16.00 Uhr	6 A/B			
920	L 6	<b>Landw. Bauwesen</b>				
		V 2: Mi 8.00— 9.35 Uhr	6 A/B	1	<b>Röper</b>	
		Ü 1: 14-tägig				
		Do 14.30—16.00 Uhr	6 A/B			
921	L 6	<b>Oekologie</b>				
		V 2: Do 11.30—13.00 Uhr	6 A/B	1	<b>Schlagbauer</b>	
		Ü 1: 14-tägig				
		Di 14.30—16.00 Uhr	6 A/B			
922	L 6	<b>Einführung in die EDV</b>				
		S 2: Mi 14.30—16.00 Uhr	6 A	1	<b>Breloh</b>	

**Abkürzungen:**

L = Landbau

V = Vorlesungen

S = Seminar

Ü = Übungen und Besichtigungen

Gönnen Sie sich neben dem Studium  
auch ein bißchen Lesespaß.

Stöbern Sie in Ruhe in der

**RITTERSCHEN BUCHHANDLUNG**

P. G. Capell · 477 Soest · Grandweg 1a · Telefon 3862

# Maschinentechnik III

## M 1 Mathematik

V 4:	Mo	11.00–13.00 Uhr	14	Giffhorn
	Di	8.00–10.00 Uhr		
Ü 2:	Di	14.00–16.00 Uhr		

## Experimentalphysik

V 1:	Fr	8.00– 9.00 Uhr	27	Heuckeroth
Ü 1:	Fr	9.00–10.00 Uhr		

## Technische Mechanik

V 3:	Do	8.00– 9.00 Uhr	14	Adams
	Fr	11.00–13.00 Uhr		
Ü 2:	Do	10.00–12.00 Uhr		

## Chemie

V 1:	Fr	10.00–11.00 Uhr	14	Gilljohann
Ü 1:	Di	12.00–13.00 Uhr		

## Werkstoffkunde

V 3:	Di	10.00–11.00 Uhr	14	Schneider
	Mi	11.00–13.00 Uhr		
Ü 1:	Di	11.00–12.00 Uhr		
P 1:	Mi	8.00–11.00 Uhr	1, 2, 3	L

## Umformtechnik

V 2:	Mi	14.00–16.00 Uhr	10	Havenstein
------	----	-----------------	----	------------

## Maschinenelemente

V 2:	Mo	10.00–11.00 Uhr	14	Pokorny
	Mo	14.00–15.00 Uhr		
Ü 2:	Mo	15.00–17.00 Uhr		

## Volks- und Betriebswirtschaftslehre

V 2:	Mo	8.00–10.00 Uhr	14	von Werden
------	----	----------------	----	------------

## M 2 Mathematik

V 3:	Mo	10.00–11.00 Uhr	10	Giffhorn
	Di	10.00–11.00 Uhr		
	Do	8.00– 9.00 Uhr		
Ü 2:	Mi	8.00–10.00 Uhr	a	21
	Mi	10.00–12.00 Uhr	b	
	Mi	12.00–13.00 Uhr	c	
	Mi	14.00–15.00 Uhr	c	
	Mi	15.00–17.00 Uhr	d	

### Physik

V 2:	Do	9.00—11.00 Uhr	a, c	27	<b>Heuckeroth</b>
	Do	11.00—13.00 Uhr	b, d		
Ü 2:	Mi	15.00—17.00 Uhr	a		
	Mi	12.00—13.00 Uhr	b		
	Mi	14.00—15.00 Uhr	b		
	Mi	10.00—12.00 Uhr	c		
	Mi	8.00—10.00 Uhr	d	24	

### Technische Mechanik

V 3:	Mo	8.00—10.00 Uhr		10	<b>Biermeyer</b>
	Fr	8.00— 9.00 Uhr			
Ü 3:	Mi	12.00—13.00 Uhr	a	23	
	Mi	14.00—15.00 Uhr	a		
	Mi	15.00—17.00 Uhr	b		
	Mi	8.00—10.00 Uhr	c		<b>Adams</b>
	Mi	10.00—12.00 Uhr	d		
	Do	9.00—10.00 Uhr	d	10	
	Do	10.00—11.00 Uhr	b		<b>Biermeyer</b>
	Do	11.00—12.00 Uhr	a		
	Do	12.00—13.00 Uhr	c		<b>Adams</b>

### Chemie

V 1:	Fr	9.00—10.00 Uhr		10	<b>Gilljohann</b>
Ü 1:	Fr	11.00—13.00 Uhr		11	
	Fr	14.00—16.00 Uhr		11	

### M 2 Werkstoffkunde

V 2:	Di	8.00—10.00 Uhr		10	<b>Schneider</b>
P 1:	Mo	14.00—18.00 Uhr		L	
	Di	14.00—18.00 Uhr			

### Maschinenelemente

V 4:	Mo	11.00—13.00 Uhr		10	<b>Pokorny</b>
	Di	11.00—13.00 Uhr			
Ü 2:	Mi	10.00—12.00 Uhr	a	11	
	Mi	8.00—10.00 Uhr	b		
	Mi	15.00—17.00 Uhr	c		
	Mi	12.00—13.00 Uhr	d		
	Mi	14.00—15.00 Uhr	d		

### Volks- und Betriebswirtschaftslehre

V 1:	Fr	10.00—11.00 Uhr		10	<b>von Werden</b>
S 1:	Fr	11.00—13.00 Uhr			
	Fr	14.00—15.00 Uhr			



M 3	<b>Mathematik</b>				
	V 2:	Di	11.00—13.00 Uhr		11 Giffhorn
	Ü 2:	Do	9.00—11.00 Uhr	a	24
		Do	11.00—13.00 Uhr	b	17
	<b>Experimentalphysik</b>				
	V 1:	Do	8.00— 9.00 Uhr		27 Heuckeroth
	P 1:	Fr	11.00—13.00 Uhr	a/b	
	<b>Elektrotechnik</b>				
	V 2:	Di	8.00— 9.00 Uhr		11 Basche
		Fr	8.00— 9.00 Uhr		
	Ü 2:	Do	11.00—13.00 Uhr	a	24
		Do	9.00—11.00 Uhr	b	17
	P 1:	Di	14.00—17.00 Uhr		L
M 3	<b>Technische Mechanik</b>				
	V 2:	Mo	8.00— 9.00 Uhr		11 Adams
		Mi	12.00—13.00 Uhr		10
	Ü 2:	Mo	11.00—13.00 Uhr	a	11
		Mo	9.00—11.00 Uhr	b	
	<b>Chemie</b>				
	S 2:	Mo	14.00—16.00 Uhr		17 Gilljohann
	<b>Werkstoffkunde</b>				
	S 2:	Fr	15.00—17.00 Uhr		21 Schneider
	<b>Maschinenelemente</b>				
	V 4:	Mi	10.00—12.00 Uhr		10 Biermeyer
		Fr	9.00—11.00 Uhr		11
	Ü 3:	Mo	14.00—18.00 Uhr		15
		Fr	11.00—13.00 Uhr	a/b	17
	<b>Volks- und Betriebswirtschaftslehre</b>				
	V 1:	Di	9.00—10.00 Uhr		11 von Werden
	S 1:	Di	10.00—11.00 Uhr		
	<b>Thermodynamik I</b>				
	V 2:	Mi	8.00—10.00 Uhr		14 König
	Ü 2:	Mo	9.00—11.00 Uhr	a	17
		Mo	11.00—13.00 Uhr	b	
M 4	<b>Angewandte Mathematik</b>				
	V 2:	Fr	8.00—10.00 Uhr		29 Lingemann
	Ü 1:	Fr	11.00—12.00 Uhr	a	
		Fr	12.00—13.00 Uhr	b	

	<b>Angewandte Elektrotechnik</b>		
	V 2: Di 9.00–11.00 Uhr	29	<b>Basche</b>
	P 1: Mo 14.00–18.00 Uhr	L	
	<b>Steuer- und Regelungstechnik</b>		
	V 2: Di 11.00–13.00 Uhr	29	<b>Uhrmeister</b>
	<b>Hydraulik und Pneumatik I</b>		
	V 1: Do 10.00–11.00 Uhr	29	<b>Uhrmeister</b>
	Ü 1: Do 11.00–12.00 Uhr	a	
	Do 12.00–13.00 Uhr	b	
M 4	<b>Allgemeine Meßtechnik I</b>		
	V 1: Di 8.00– 9.00 Uhr	29	<b>Uhrmeister</b>
	P 1: Mo 14.00–18.00 Uhr	L	
	<b>Fertigungsverfahren I</b> (Technologie und Gestaltung)		
	V 2: Mo 10.00–12.00 Uhr	29	<b>Havenstein</b>
	<b>Strömungslehre I</b>		
	V 1: Mo 9.00–10.00 Uhr	29	<b>Kleffmann</b>
	Ü 1: Mo 12.00–13.00 Uhr		
	P 2: Fr 14.00–18.00 Uhr	L	
	<b>Konstruktionsprinzipien I</b>		
	V 1: Mi 12.00–13.00 Uhr	29	<b>Scholz</b>
	Ü 2: Mi 14.00–15.00 Uhr	a	
	Mi 15.00–16.00 Uhr	b	
	<b>Getriebelehre</b>		
	V 2: Di 14.00–16.00 Uhr	29	<b>Witkop</b>
	Ü 1: Mi 8.00– 9.00 Uhr		
	<b>Maschinendynamik I</b>		
	V 2: Mi 9.00–11.00 Uhr	29	<b>Scholz</b>
	Ü 1: Mi 11.00–12.00 Uhr		
	<b>Thermodynamik II</b>		
	V 1: Fr 10.00–11.00 Uhr	29	<b>König</b>
	Ü 1: Mo 8.00– 9.00 Uhr		
	<b>Fertigungsplanung und -steuerung</b>		
	V 2: Mi 11.00–13.00 Uhr	29	<b>Uhrmeister</b>
	Ü 1: Mi 14.00–15.00 Uhr	a	
	Mi 15.00–16.00 Uhr	b	

	<b>Fertigungsanlagen I</b>			
	V 2: Mi 8.00—11.00 Uhr	19		Schlieckmann
M 5	<b>Arbeitswissenschaft</b>			
	V 2: Di 11.00—13.00 Uhr	13		von Werden
	<b>Datenverarbeitung I</b>			
	V 2: Do 11.00—13.00 Uhr	13		Lingemann
	<b>Unternehmens- und Betriebslehre</b>			
	V 1: Fr 8.00— 9.00 Uhr	13		von Werden
	S 1: Fr 9.00—10.00 Uhr			
	<b>Konstruktionsprinzipien II</b>			
	V 1: Fr 12.00—13.00 Uhr	13		Scholz
	Ü 2: Fr 14.00—18.00 Uhr			
	<b>Maschinendynamik II</b>			
	V 1: Di 8.00— 9.00 Uhr	13		Scholz
	Ü 1: Di 9.00—10.00 Uhr		a	
	Di 10.00—11.00 Uhr		b	
	<b>Höhere Festigkeitslehre</b>			
	V 2: Mo 12.00—13.00 Uhr	24		Scholz
	Fr 11.00—12.00 Uhr	13		
	Ü 1: Mo 10.00—11.00 Uhr		a	24
	Mo 11.00—12.00 Uhr		b	
	<b>Kolbenmaschinen I</b>			
	V 2: Do 8.00—10.00 Uhr	13		König
	Ü 1: Do 10.00—11.00 Uhr			
	P 1: Mo 14.00—15.00 Uhr		a	L
	P 1: Mo 15.00—16.00 Uhr		b	
	<b>Strömungsmaschinen I</b>			
	V 2: Mi 10.00—12.00 Uhr	13		Lingemann
	Ü 1: Mi 12.00—13.00 Uhr			
	P 1: Di 14.00—15.00 Uhr		a	L
	P 1: Di 15.00—16.00 Uhr		b	
	<b>Strömungslehre II</b>			
	V 1: Mi 8.00— 9.00 Uhr	13		Kleffmann
	Ü 1: Mi 9.00—10.00 Uhr			
	<b>Energieanlagen</b>			
	V 2: Mi 14.00—16.00 Uhr	13		Kleffmann
	Ü 1: Mi 16.00—17.00 Uhr			

	<b>Fertigungsverfahren II</b>			
	V 2: Mo 11.00–13.00 Uhr	23		Hartkamp
	P 2: Mo 14.00–18.00 Uhr	L		
	<b>Werkzeugmaschinen I</b>			
	V 2: Di 9.00–11.00 Uhr	19		Uhrmeister
	<b>Vorrichtungsbau</b>			
	V 2: Do 8.00–10.00 Uhr	19		Schlieckmann
	Ü 1: Do 10.00–11.00 Uhr			
	<b>Aerodynamik I</b>			
	V 2: Mi 14.00–16.00 Uhr	19		Witkop
	Ü 1: Mi 16.00–17.00 Uhr			
	<b>Flugzeugbau</b>			
	V 3: Mo 9.00–10.00 Uhr	13		Witkop
	Mo 10.00–11.00 Uhr	19		
	Do 8.00–9.00 Uhr	11		
	Ü 2: Di 11.00–13.00 Uhr	13		
	<b>Fertigungsplanung und -steuerung II</b>			
	V 2: Mi 8.00–10.00 Uhr	17		Uhrmeister
	<b>Fertigungsanlagen II</b>			
	V 1: Mi 11.00–12.00 Uhr	19		Schlieckmann
	S 1: Mi 12.00–13.00 Uhr			
	<b>Meßtechnik II</b>			
	V 1: Mo 10.00–11.00 Uhr	23		Uhrmeister
	P 1: Di 14.00–15.00 Uhr	L		
	<b>Fördertechnik I</b>			
	V 2: Fr 11.00–13.00 Uhr	19		Schlieckmann
M 6	<b>Unternehmens- und Betriebslehre II</b>			
	V 1: Do 11.00–12.00 Uhr	11		von Werden
	S 1: Do 12.00–13.00 Uhr			
	<b>Antriebstechnik</b>			
	V 1: Mo 8.00–9.00 Uhr	25		Pokorny
	Ü 1: Mo 9.00–10.00 Uhr			
	<b>Kolbenmaschinen II</b>			
	V 1: Mi 10.00–11.00 Uhr	17		König
	Ü 1: Fr 9.00–10.00 Uhr	23		
	P 1: Fr 14.00–15.00 Uhr	L	a	
	P 1: Fr 15.00–16.00 Uhr		b	

**Strömungsmaschinen II**

V 3:	Fr	10.00–13.00 Uhr	24	Kleffmann
Ü 1:	Mi	11.00–12.00 Uhr	18	
P 2:	Mi	14.00–16.00 Uhr	L	Lingemann

**Kraftfahrzeuge II**

V 2:	Mi	11.00–13.00 Uhr	17	König
P 2:	Mi	14.00–16.00 Uhr	L	

**Kolbenmaschinen III**

(Gestaltung von Verbrennungsmotoren)

V 1:	Fr	10.00–11.00 Uhr	23	Havenstein
Ü 2:	Fr	11.00–13.00 Uhr		

**Werkzeugmaschinen I**

V 1:	Mo	8.00– 9.00 Uhr	23	Hartkamp
S 1:	Mo	9.00–10.00 Uhr		
P 2:	Di	14.00–18.00 Uhr	L	

**Werkzeugmaschinen II**

V 2:	Mo	10.00–12.00 Uhr	21	Biermeyer
S 1:	Mo	12.00–13.00 Uhr		
Ü 1:	Do	8.00– 9.00 Uhr	11	

**Vorrichtungsbau II**

V 2:	Fr	8.00–10.00 Uhr	19	Schlieckmann
Ü 1:	Fr	10.00–11.00 Uhr		

**Aerodynamik II**

V 1:	Mo	11.00–12.00 Uhr	13	Witkop
Ü 1:	Mo	12.00–13.00 Uhr		
P 2:	Do	14.00–16.00 Uhr	L	

**Flugzeugbau II**

V 2:	Do	9.00–11.00 Uhr	23	Witkop
Ü 2:	Mo	14.00–16.00 Uhr	13	

**Flugantriebe**

V 2:	Di	8.00–10.00 Uhr	24	Lingemann
Ü 1:	Di	10.00–11.00 Uhr		

**Maschinendynamik II**

V 1:	Di	11.00–12.00 Uhr	24	Scholz
Ü 1:	Di	12.00–13.00 Uhr		

**Fertigungsverfahren III**

V 1:	Di	8.00– 9.00 Uhr	23	Hartkamp
S 1:	Di	9.00–11.00 Uhr		

**Unternehmens- und Betriebslehre III**

V 2: Do 9.00—11.00 Uhr 11 von Werden

**Programmieren**

V 2: Mi 8.00—10.00 Uhr 10 **Lingemann**

Ü 1: Fr 14.00—15.00 Uhr a 19

Ü 1: Fr 15.00—16.00 Uhr b

**Datenverarbeitung II**

V 2: Di 11.00—13.00 Uhr 23 **Lingemann**

**Lehrbücher**

für alle Studenten der Gesamthochschule Paderborn in Soest

**Fachbereiche:** Elektr. Energietechnik, Maschinenteknik III, Landbau

ständig vorrätig bei

**Walter Wehs**



**BUCHHANDLUNG AM MARKT**

**SOEST**

4770 SOEST · TELEFON (02921) 3449 · FERNSCHREIBER 0842333

# Fachbereich Elektrische Energietechnik

477 Soest, Grüne Hecke 29, Telefon (0 29 21) 1 65 01

Dekan: FHL. Dipl.-Ing. Jürgen Grüneberg  
Prodekan: FHL. Dipl.-Ing. Klaus-Gotthard Giese  
Dekanat: Verw.-Angest. Angelika Knobloch (Fachbereichssekretärin)  
Sprechstunden: montags bis freitags 10.00–12.30 Uhr u. 14.00–14.30 Uhr

## Abkürzungen und Erläuterungen

1. Lehrveranstaltungen
- V Vorlesung
  - Ü Übung
  - S Seminar
  - P Praktikum
- Bei geteilten Lehrveranstaltungen, z. B. Sa/Sb oder Pa/Pb, Rücksprache mit dem zuständigen Hochschullehrer
2. Räume
- A Labor für Antriebstechnik
  - E Labor für Energiewandler
  - K Labor für Kraftwerke u. Netze
  - M Labor für Meßtechnik
  - N Labor für Nachrichtentechnik
  - R Rechenzentrum
  - S Labor für Steuerungs- und Regelungstechnik
- } Grüne Hecke
- ML Maschinenlabor Grandweg
  - CL Chemielabor Hoher Weg
  - PL Physiklabor Hoher Weg
  - WL Werkstoffprüflabor Brunowall
  - 27 Hörsaal Hoher Weg
- H 1
  - H 2
  - H 3
  - H 4
  - H 5
- } Hörsäle Grüne Hecke
- S 1
  - S 2
  - S 3
  - S 4
- } Seminarräume Grüne Hecke

# Elektrische Energietechnik

## NATURWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

1601	e 1	<b>Grundlagen der Höheren Mathematik (Algebra)</b>			
		V 3: Di 8–9 Uhr	H 2	<b>Prehn</b>	
		Mi 10–12 Uhr			
		Ü 2: Di 14–15 Uhr			
		Mi 12–13 Uhr			
1602	e 1	<b>Grundlagen der Höheren Mathematik (Analysis I)</b>			
		V 4: Di 9–11 Uhr	H 2	<b>Heinatz</b>	
		Fr 8–10 Uhr			
		Ü 3: Di 11–13 Uhr			
		Fr 10–11 Uhr			
1603	e 2	<b>Höhere Mathematik (Analysis II)</b>			
		V 2: Do 8–10 Uhr	H 1	<b>Heinatz</b>	
		Ü 2: Fr 11–13 Uhr	Üa H 2		
		Fr 14–16 Uhr	Üb H 2		
		Fr 16–18 Uhr	Üc H 2		
1604	e 3	<b>Höhere Mathematik (Analysis III)</b>			
		V 2: Mi 8–10 Uhr	H 4	<b>Heinatz</b>	
		Ü 2: Mi 10–12 Uhr			
1605	e 1	<b>Einführung in die Programmierung</b>			
		V 2: Mi 8–10 Uhr	H 2	<b>Giese</b>	
		Ü 1: Mi 14–15 Uhr			
1606	e 2	<b>Physik I</b>			
		V 5: Mo 8–10 Uhr	27	<b>Prehn</b>	
		Mi 8–10 Uhr			
		Fr 10–11 Uhr	H 1		
		Ü 3: Mi 14–15 Uhr	Üa H 1		
		Fr 11–13 Uhr			
		Mi 15–16 Uhr	Üb H 1		
		Fr 14–16 Uhr			
		Mi 16–17 Uhr	Üc H 1		
		Fr 16–18 Uhr			



1607 e 3 **Physik II**  
 V 3: Mo 8–9 Uhr PL Pfüßenreuter  
 Di 8–10 Uhr  
 Ü 2: Do 10–12 Uhr  
 S 1: Do 12–13 Uhr  
 P 2: Mo 9–11 Uhr Pa  
 Mo 11–13 Uhr Pb

1608 e 1 **Chemie**  
 V 2: Do 10–12 Uhr H 2 Gilljohann  
 Ü 1: Do 12–13 Uhr

1609 e 6 **Elektrochemie**  
 V 2: Di 14–15 Uhr H 1 Gilljohann  
 Do 9–10 Uhr H 3  
 Ü 1: Di 15–16 Uhr Üb H 1  
 Di 16–17 Uhr Üa H 1

1610 **Theoretische organische Chemie**  
 (Reaktionsmechanismen und Namens-  
 reaktionen) Wahlvorlesung  
 Ort und Zeit n. V.

**Werkstofftechnik**  
 1611 e 1 V 2: Fr 11–13 Uhr H 5 Schneider  
 Ü 1: Fr 14–15 Uhr

## ALLGEMEINE ELEKTROTECHNIK

1630 e 1 **Grundlagen der Elektrotechnik I**  
 V 4: Mo 9–11 Uhr H 2 Pfau  
 Do 8–10 Uhr  
 Ü 2: Mo 14–16 Uhr

1631 e 2 **Grundlagen der Elektrotechnik II**  
 V 4: Di 8–10 Uhr H 1 Giese  
 Fr 8–10 Uhr  
 Ü 2: Fr 11–13 Uhr Üa S 2  
 Fr 14–16 Uhr Üb H 4  
 Fr 16–18 Uhr Üc H 4

1632 e 3 **Grundlagen der Elektrotechnik III**  
 V 2: Di 10–12 Uhr H 4 Rosenwald  
 Ü 3: Di 12–13 Uhr  
 Do 8–10 Uhr

1633	e 4	<b>Theoretische Elektrotechnik I</b>				
		V 2: Mi 8–10 Uhr		H 3		Rosenwald
		Ü 1: Di 14–15 Uhr	Üa	H 3		
		Di 15–16 Uhr	Üb	H 3		
1634	e 5	<b>Theoretische Elektrotechnik II</b>				
		V 2: Mi 10–12 Uhr		S 2		Rosenwald
		Ü 2: Mi 14–16 Uhr				
1635	e 2	<b>Elektrische Meßtechnik</b>				
		V 4: Di 10–12 Uhr		H 1		Jüsten
		Mi 10–12 Uhr				
	e 3	P 3: Mo 9–12 Uhr	Pa	M		
		Mo 12–13 Uhr	Pb			
		Mo 14–16 Uhr				
1636	e 4	<b>Steuerungs- und Regelungstechnik I</b>				
		V 3: Di 9–10 Uhr		H 3		N. N.
		Fr 11–13 Uhr				i. V. Rosenwald
		Ü 1: Fr 14–15 Uhr				
1637	e 5	<b>Steuerungs- und Regelungstechnik II</b>				
		V 2: Mo 11–13 Uhr		H 2		N. N.
		P 2: Di 14–16 Uhr	Pa	S		i. V. Pfau
		Di 16–18 Uhr	Pb			i. V. Grüneberg
1638	e 4	<b>Elektronik</b>				
		V 3: Di 10–11 Uhr		H 3		Giese
		Mi 10–12 Uhr				
		Ü 1: Mi 12–13 Uhr	Üa			
		Fr 10–11 Uhr	Üb			
1639	e 4	<b>Einführung in die Energiewandler</b>				
		V 2: Fr 8–10 Uhr		H 3		Grüneberg
		Ü 1: Do 14–15 Uhr	Üa			
		Do 15–16 Uhr	Üb			
	e 5	P 2: Do 14–16 Uhr	Pa	E		Pfau
		Do 16–18 Uhr	Pb			
1640	e 4	<b>Einführung in die Energieverteilung</b>				
		V 2: Di 11–13 Uhr		H 3		Majewski
		Ü 1: Do 19–10 Uhr	Üb	S 3		
		Do 10–11 Uhr	Üa			
	e 5	P 2: Di 14–16 Uhr	Pb	K		
		Di 16–18 Uhr	Pa			

1641	e 4	<b>Einführung in die Nachrichtentechnik</b>				
		V 2: Di 8—9 Uhr		H 3		Jüsten
		Do 8—9 Uhr				
		Ü 1: Di 14—15 Uhr	Üb	H 4		
		Di 15—16 Uhr	Üa			
	e 5	P 2: Do 14—16 Uhr	Pb	N		
		Do 16—18 Uhr	Pa			
1642	e 4	<b>Feinwerktechnik</b>				
		V 4: Mo 8—10 Uhr		H 3		Havenstein
		Do 11—13 Uhr				
		Ü 2: Mo 12—13 Uhr	Üb	H 4		
		Do 10—11 Uhr		S 2		
		Mo 14—15 Uhr	Üa	H 4		
		Do 9—10 Uhr		S 2		
1643	e 4	<b>Energieanlagen</b>				
		V 2: Mo 10—12 Uhr		H 3		Kleffmann
		Ü 1: Mo 12—13 Uhr	Üa			
		Mo 14—15 Uhr	Üb			
1644	e 2	<b>Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre</b>				
		V 3: Mo 10—13 Uhr		H 1		von Werden
		S 1: Mo 14—15 Uhr	Sa			
		Mo 15—16 Uhr	Sb			
		Mo 16—17 Uhr	Sc			

## ELEKTROPHYSIK

1660	e 5—6	<b>Partielle Differentialgleichung</b>				
		V 2: Do 10—12 Uhr		H 4		Heinatz
		Ü 1: Do 12—13 Uhr				
1662		<b>Statistische Qualitätskontrolle</b> (Wahlvorlesung)				
		V 1: Ort und Zeit n. V.				Heinatz
		Ü 1: Ort und Zeit n. V.				
1663	e 5—6	<b>Maxwellsche Theorie und Elektronentheorie</b>				
		V 2: Fr 8—10 Uhr		PL		Pfützenreuter
		Ü 1: Do 9—10 Uhr	Üb	S 3		
		S 1: Fr 11—12 Uhr				
1665	e 5—6	<b>Elektrophysikalisches Praktikum</b>				
		V 1: Di 10—11 Uhr		PL		Pfützenreuter
		P 2: Di 11—13 Uhr				

1669 e 6 **Anleitung zu Ingenieurarbeiten auf dem Gebiet der Elektrophysik** Heinatz Pfützenreuter

### ANTRIEBSTECHNIK

- 1671 e 5-6 **Antriebs- und Automatisierungstechnik**  
 V 3: Fr 10-13 Uhr H 4 Grüneberg  
 Ü 1: Do 11-12 Uhr  
 S 1: Do 12-13 Uhr  
 P 2: Fr 14-16 Uhr A
- 1673 e 5-6 **Meßverfahren der Antriebstechnik**  
 V 2: Di 8-9 Uhr H 4 Pfau  
 Do 10-11 Uhr S 2  
 P 1: Di 11-12 Uhr A
- 1675 **Sonderbauformen elektrischer Maschinen (Wahlvorlesung)**  
 V 2: Ort und Zeit n. V. Pfau
- 1676 **Elektrische Antriebe für Büro- und Hausgeräte (Wahlvorlesung)**  
 V 2: Ort und Zeit n. V. Grüneberg
- 1679 e 6 **Anleitung zu Ingenieurarbeiten auf dem Gebiet der Antriebs- und Automatisierungstechnik** Grüneberg Pfau Rosenwald

### ENERGIEVERTEILUNG

- 1681 e 5-6 **Hochspannungstechnik**  
 V 3: Mo 8-11 Uhr H 4 Basche  
 P 2: Fr 14-16 Uhr Pa K Majewski  
 Fr 16-18 Uhr Pb K
- 1682 e 5-6 **Dampferzeugungsanlagen**  
 V 2: Fr 8-10 Uhr H 4 Kleffmann  
 P 1: Mo 15-16 Uhr Pa ML  
 Mo 16-17 Uhr Pb
- 1683 e 5-6 **Energiewirtschaft**  
 V 2: Di 8-10 Uhr S 3 Majewski  
 S 1: Di 10-11 Uhr
- 1689 e 6 **Anleitung zu Ingenieurarbeiten auf dem Gebiet der Energieverteilung** Basche Majewski

## PROZESSAUTOMATISIERUNG

- 1690 e 5—6 **Mathematische Informationstheorie**  
V 2: Di 10—12 Uhr S 2 **Prehn**  
Ü 1: Di 12—13 Uhr
- 1693 e 5—6 **Meßverfahren der Prozeßautomatisierung**  
V 2: Di 8— 9 Uhr H 4 **Pfau**  
Do 10—11 Uhr S 2  
P 2: Fr 8—10 Uhr Pa A  
Fr 10—12 Uhr Pb
- 1694 e 5—6 **Übertragungstechnik**  
V 3: Di 9—10 Uhr S 2 **Jüsten**  
Mi 8—10 Uhr  
Ü 1: Mi 12—13 Uhr
- 1699 e 6 **Anleitung zu Ingenieurarbeiten auf dem Gebiet der Prozeßautomatisierung**  
**Giese**  
**Jüsten**  
**Prehn**

# NOTIZEN

---

**Lehrveranstaltungen**

**Paderborn**

---

**Pädagogische Studiengänge**





## Abkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft
E	Exkursion
K	Kolloquium
P	Praktikum
S	Seminar
HS	Hauptseminar
MS	Mittelseminar
PS	Proseminar
RS	Realschul-Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung

## ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

<b>Grundformen der Erziehung I</b> (für alle Semester) V 1: Do 8–9 Uhr	II*	H 2	Faber
<b>Allgemeine Kybernetik II</b> (Formale Logik und Automatentheorie) (Nach Anmeldung) Rathenaustraße 69/71 V 2: Mo 8–10 Uhr	B		Frank
<b>Theorie der Grundschule</b> V 1: Mo 11–12 Uhr	III	H 3	Heichert
<b>Soziologie der Pädagogik</b> V 1: Do 8–9 Uhr	A	Ü 4	Kadlec
<b>Objektivierte Lehrverfahren</b> <b>Theorie und Praxis</b> V 1: Mo 11–12 Uhr	B	Ü 1	Tulodziecki
<b>Die Hauptschule als Jugendschule</b> 3./4. Semester V/S 2: Mo 11–13 Uhr	III	H 2	Franz
<b>Autoritätsverhältnis und institutionalisierte Autorität</b> (für Studierende aller Semester) V/S 2: Mo 16–18 Uhr	A	H 1	Hammel
<b>Reifen und Lernen (D)</b> (für Studierende vom 3. Semester an) V/S 2: Do 18–20 Uhr	II	Ü 4	Hammel
<b>Oberseminar:</b> <b>Forschungsseminar – Curriculumstudien zum Problem der Elternbildung</b> (nur nach Anmeldung) S 2: Mo 18–19.30 Uhr	A	Ü 4	Faber
<b>Oberseminar: (D)</b> <b>Analyse aktueller schulpädagogischer Probleme</b> (nach Anmeldung) S 2: Mo 17–19 Uhr	B	Ü 3	Franz
<b>Oberseminar: (D)</b> <b>Modelle der Lehrerbildung im Kontext zu den Studieninhalten und der Studienorganisation einer integrierten Gesamthochschule</b> (Teilnahme nach pers. Anmeldung) S 2: Mo 17–19 Uhr	A	Ü 5	Sievert/ Westemeyer

\* Die Kennzeichen I, II, III, IV, A, B beziehen sich auf die Studienordnung des Faches Erziehungswissenschaft. Die Studienordnung ist im Sekretariat des Fachbereichs erhältlich.

# Das Geheimnis des BHW-Bausparens heißt schneller einziehen - langsamer abzahlen...

... das bieten nur wir Ihnen, weil Überschüsse unseren Bausparern zufließen. Deshalb: **Billiges Baugeld** – nur 4½% Darlehnszinsen seit 1956 bei 3% Guthabenzinsen. **Schnelleres Bauen** ohne 40% ansparen zu müssen. **Mini-Monatsraten** für Bausparverträge bis zu 25 Jahren Laufzeit. **Erstklassiger Service** – von uns erhalten Sie zusätzliche günstige Finanzierungshilfen. **Hohe Prämien oder Steuervorteile** für Ihre jährlichen Sparleistungen. **Sofort Prospektmaterial anfordern.**

## **BHW** Ihr Vorrecht auf Haus+Vermögen

Bausparkasse für alle im öffentlichen Dienst –  
das Beamtenheimstättenwerk  
325 Hameln, Postfach 666, Fernruf (05151) 861

Beratungsstelle: 479 Paderborn, Schildern 17-19 (Nähe Domplatz)  
Fernruf (05251) 24257

<b>Hauptseminar:</b> <b>Denkformen und Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft</b> (für mittlere und höhere Semester)	I	
S 2: Do 9–11 Uhr	H 2	<b>Faber</b>
<b>Hauptseminar:</b> <b>Von der „Volksbildung“ zur Erwachsenenbildung – Ausgewählte historische Kapitel</b> (Erziehungswissenschaftliche Problemstudien für Lehramtskandidaten und Diplomanden)	A	
S 2: Mo 15–17 Uhr	Ü 3	<b>Faber</b>
<b>Hauptseminar:</b> <b>Projektseminar forschendes Lernen: Empirische Methoden in der erziehungswissenschaftlichen Praxis</b> (begrenzte Teilnehmerzahl)	A	
S 2: Do 18–20 Uhr	Ü 2	<b>Faber/Ortner</b>
<b>Schulrecht</b>	B	
S 1: Do 8–9 Uhr	Ü 1	<b>Drewes</b>
<b>Grundfragen des Lehrens und Lernens</b>	IV	
S 2: Do 9–11 Uhr	Ü 4	<b>Franz</b>
<b>Friedenserziehung</b> (für Studierende aller Semester)	A	
S 2: Do 16–18 Uhr	Ü 4	<b>Hammel</b>
<b>Theorie der Grundschule</b> (Seminar zur Vorlesung)	III	
S 2: Mo 17–19 Uhr	H 3	<b>Heichert</b>
<b>Das Problem der Vermittlung von Theorie und Praxis in der Pädagogik</b> (1. und 2. Semester)	A	
S 2: Mo 15–17 Uhr	Ü 7	<b>Hermes</b>

### Die Liboriusbuchhandlung

**Bernhard Halbig**

Paderborn, Kamp 6  
Ruf 22624

hält immer ein umfangreiches Lager pädagogischer Literatur aller Fachgebiete für Studium und Praxis für Sie bereit.

Im ersten Stock  
finden Sie eine ständige

**LEHRMITTEL-AUSSTELLUNG**

# Neu in der Auswahl Reihe B

Aurin

## **Schulversuche in Planung und Erprobung**

Best.-Nr. 36412 DM 12,60

Der Band informiert über Schulversuche und Schulreformen an Modellschulen in Niedersachsen. Untersucht und beschrieben werden speziell die Anfangsphasen eines solchen Reformversuchs. Denn die Probleme, die zu diesem Zeitpunkt auftreten, haben entscheidenden Einfluß auf die Zielrichtung und den Versuchsablauf.

Frommelt, Rutz

## **Gesamtschulen in Hessen**

Best.-Nr. 36413 DM 12,—

In Hessen ist die Entwicklung von Gesamtschulen bereits weit vorangeschritten. Die positiven und negativen Erfahrungen, die dabei gemacht wurden, werden in diesem Band dokumentiert. Er enthält außerdem Anregungen, wie das angestrebte Ziel erreicht werden kann.

Valtin

## **Empirische Untersuchungen zur Legasthenie**

Best.-Nr. 36414 DM 10,80

Der Band enthält eine Reihe von Aufsätzen über empirische Untersuchungen zur Legasthenie, die hier als Sammelbegriff für alle Arten von Lese- und Rechtschreibschwächen bei Kindern mit mindestens durchschnittlicher Intelligenz gilt. Behandelt werden u. a. der visuelle Symptomkreis, die Abhängigkeit der Legasthenie vom sozio-kulturellen Milieu und Möglichkeiten einer Frühdiagnose, die die Therapie erleichtert.

Meya

## **Berufswahl- vorbereitung im Rahmen der Arbeitslehre**

Best.-Nr. 36415 DM 9,80

Dieser Band stellt eine gezielte Untersuchung über einen wichtigen Teilbereich der Arbeitslehre vor. Der Autor beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen und praktischen Lösungen der Berufswahlvorbereitung.

Da die Diskussion über das neue Fach noch nicht abgeschlossen ist, bedeutet diese Arbeit eine wichtige Orientierungshilfe für alle, die sich mit den Problemen der Arbeitslehre auseinandersetzen müssen.

# Schroedel

Hannover, Berlin, Darmstadt, Dortmund  
46 Dortmund Westfalendamm 275

<b>Einführung in die empirischen Forschungsmethoden im Bereich der Pädagogik (Teil I), AWF</b>	I	
S 2: Do 17–19 Uhr	Ü 6	Kadlec
<b>Empirische Forschungsmethoden in der Pädagogik (Teil II), AWF</b>	I	
S 2: Mo 15–17 Uhr	Ü 6	Kadlec
<b>Probleme der Bildungsökonomie, AWF</b>	B	
S 1: Mo 14–15 Uhr	Ü 6	Kadlec
<b>Die Aufgabe und ihre Funktion im Unterricht</b>	B	
S 2: Mo 14–16 Uhr	H 2	Meyer
<b>Planung und Vorbereitung des Unterrichts</b>	B	
S 2: Mo 16–18 Uhr	Ü 8	Meyer
<b>Projektseminar: (D)</b>	B	
<b>Planung von Bildungszentren unter pädagogischen und schulorganisatorischen Aspekten (Teil III)</b>		
S 2: Mo 19–21 Uhr	Ü 1	Sievert

*Studenten von heute machen gern mal ein Faß auf und schauen sich um in der Welt. Weil sie aber nicht von gestern sind, sichern sie sich auch ab, damit sie im Krankheitsfall nicht in die Miesen kommen. Die DEBEKA – als Krankenversicherung die größte berufsständische Selbsthilfeeinrichtung der Beamenschaft – bietet Studenten, welche die Beamtenlaufbahn einschlagen wollen, für die Dauer des Studiums umfassenden Versicherungsschutz nach den Sondertarifen „Ab“ zu einem tragbaren Beitrag. Darüber hinaus lohnt es sich, bei der DEBEKA eine Lebensversicherung günstig abzuschließen – hier ist sie übrigens nicht berufsständisch gebunden. Sie sollten mit uns bald ein „teach in“ vereinbaren. Vertrauen nützt – Vertrauen schützt.*



**Debeka**

Krankenversicherungsverein a. G.  
Lebensversicherungsverein a. G.  
Hauptverwaltung: **54 Koblenz**  
Südallee 15–19 · Postfach 460

Bezirksverwaltung: **48 Bielefeld, Am Bahnhof 6**  
Tel.: 0521/68 179 u. 64 378

<b>Einführung in die Unterrichtsprogrammierung</b> S: (Ort und Zeit nach Vereinbarung)	B	Schöler
<b>Biologie und pädagogische Soziologie menschlichen Verhaltens</b> (3.–6. Semester) S 2: Mo 17–19 Uhr	I Ü 6	Striebeck/Roth
<b>Pädagogische Soziologie des Jugendalters</b> (3.–6. Semester) S 2: Mi 19–20.30 Uhr	A Ü 3	Striebeck
<b>Erziehung und Bildung in der Industriegesellschaft, AWF</b> (1./2. Semester) S 2: Do 9–11 Uhr	A Ü 5	Striebeck
<b>Schulfernsehen im Unterricht</b> S 2: Do 9–11 Uhr	B Ü 1	Tulodziecki
<b>Zur Analyse des Unterrichtsmediums „Schulbuch“ im Rahmen der Spracherziehung</b> S 4: Mi 18–20 Uhr Do 9–11 Uhr	B Ü 4 Ü 2	Uhle
<b>Verkehrssicherung und Verkehrserziehung</b> S 2: Mo 11–13 Uhr Kleiner Sitzungssaal (Kreishaus)	B	Wesche
<b>Objektivierungsmöglichkeiten im Sprachlehrbereich</b> Ü 2: Do 14–16 Uhr	B Ü 6	Hertkorn
<b>Grundwissenschaftliches Praktikum</b> Ü: Mi (nach Anmeldung)		Franz Hammel Kadlec Striebeck Uhle

## PHILOSOPHIE

<b>Fortschritt wohin?</b> <b>Zur Begründung von Handlungszielen</b> S 2: Do 11–13 Uhr	Ü 5	Oelmüller
<b>Einführung in die Grundfragen der Wissenschaftstheorien</b> S 2: Do 15–17 Uhr	Ü 5	Oelmüller
<b>Problemanalysen zur Normenfindung im Anwendungsbereich gesellschaftlicher Planung</b> (persönliche Anmeldung erbeten) S 2: Do 17–19 Uhr	Ü 1	Oelmüller/ Stachowiak

<b>Platons Mythoskritik</b> S 2: Do 11–13 Uhr	Ü 6	Rücker
<b>Biologie und pädagogische Soziologie menschlichen Verhaltens (3.–6. Semester)</b> S 2: Mo 17–19 Uhr	Ü 6	Roth/Striebeck
<b>Grundwissenschaftliches Praktikum (nach Anmeldung)</b>		Rücker/Oelmüller

## POLITIKWISSENSCHAFT

<b>Wissenschaft und Fortschritt (für Studenten aller Disziplinen)</b> V 1: Mo 10–11 Uhr	H 3	Staudinger
<b>Politik und Wirtschaft</b> V/S 2: Mo 10–12 Uhr	Ü 2	Lohmar
<b>Die Einheit Deutschlands als geschichtliches und politisches Problem</b> V/S 2: Mo 15–17 Uhr	Ü 2	Lohmar
<b>Deutsche Parteien und Parteisysteme in ihrer historischen Bedingtheit (Erster Teil: 19. Jahrhundert)</b> S 2: Mi 13.30–15 Uhr	H 2	Hüser
<b>Politik und Ethik</b> S 2: Mo 15–17 Uhr	Ü 1	Staudinger
<b>Das Selbstverständnis des Diamat</b> S 2: Di 8–10 Uhr	Ü 4	Staudinger
<b>Das Phänomen des Faschismus in seiner historischen und gegenwärtigen Gestalt</b> S 2: Di 17–19 Uhr	Ü 6	Szmula/Sprenger
<b>Gesellschaft und Politik in den arabischen Staaten des Nahen-Ostens</b> S 2: Do 19.30–21 Uhr	Ü 5	Thüsing
<b>Die Grundrechte in den Verfassungsentwicklungen Europas seit 1789</b> Ü 2: Mo 17–19 Uhr	Ü 1	Beyerle
<b>Probleme aktueller Politik</b> K 1: Mo 12–13 Uhr	Ü 2	Lohmar
<b>Kolloquium über ausgewählte Probleme der Politikwissenschaft (nur für fortgeschrittene Semester) 14tägig</b> K 2: Mo 18 s. t.–19.30 Uhr	Ü 2	Lohmar



---

Wolfgang Stegmüller

---

Probleme und Resultate  
der Wissenschaftstheorie und  
Analytischen Philosophie

---

**Band I: Wissenschaftliche Erklärung und Begründung**

Als gebundene Ausgabe in einem Band und als  
broschierte Studienausgabe in fünf Teilen lieferbar  
**Gebundene Gesamtausgabe:** XXVII, 812 Seiten. 1969  
DM 128,—

**Band II: Theorie und Erfahrung**

Als gebundene Ausgabe in einem Band und als  
broschierte Studienausgabe in drei Teilen lieferbar  
**Gebundene Gesamtausgabe:** XV, 485 Seiten. 1970  
DM 76,—

**Band IV: Personelle und Statistische Wahrscheinlichkeit**

in  
Vorbe-  
reitung

**Erster Halbband:** Personelle Wahrscheinlichkeit und  
Rationale Entscheidung. (ca. 550 Seiten, erscheint  
demnächst)

Von Band IV (Erster Halbband) erscheinen wie von Band I  
und Band II Studienausgaben wie folgt:

**Teil A: Neue Betrachtungen über Aufgaben und Ziele der  
Wissenschaftstheorie**

Wahrscheinlichkeit — Theoretische Begriffe — Induktion  
Das ABC der modernen Wahrscheinlichkeitstheorie  
und Statistik

**Teil B: Entscheidungslogik (rationale Entscheidungstheorie)**

**Teil C: Carnap II: Normative Theorie des induktiven  
Räsonierens**

**Zweiter Halbband:** Statistisches Schließen —  
Statistische Begründung — Statistische Analyse.  
(ca. 370 Seiten)



Springer-Verlag  
Berlin · Heidelberg · New York

---

**Einführung in die Statistik**

(für alle Studenten)

AG 2: Mi 16–18 Uhr Raum nach Vereinbarung

Gerß

**Grundwissenschaftliches Praktikum**

P 2: Mi 9–11 Uhr

Ü 4

Lohmar/Szmula

**PSYCHOLOGIE****Einführung in die Tiefenpsychologie**

V 1: Do 11–12 Uhr

H 2

Schlüter

**Entwicklungspsychologie I, AWF**

V/S 2: Mo 14–16 Uhr

H 3

Kaufmann

**Psychologie des Ausdrucks II**

V/S 1: Do 8–9 Uhr

Aula

Mente

**Kommunikation aus psychologischer Sicht, AWF**

S 2: Do 11–13 Uhr

H 3

Kaufmann

**Rechtschreib-Leseschwäche aus psychologischer Sicht**

S 2: Mo 8–10 Uhr

H 3

Kaufmann

**Probleme der Klinischen Psychologie**

S 1: Do 17–18 Uhr

H 2

Mente

**Einführung in die Objektivierung der Lernleistungsmessung bei schriftlichen Arbeiten**

S 2: Do 17–19 Uhr

Ü 5

Krause

**Einführung in die Arbeit mit Schultests**

S 4: Mo 9–11 Uhr

Ü 5

N. N.

Mo 15–17 Uhr

Ü 5

**Grundfragen der Allgemeinen Psychologie (insbesondere der Wahrnehmung)**

S 2: Do 17–19 Uhr

Ü 3

Schlüter

**Empirische Untersuchungen zur Entwicklung des Zeit- und Geschichtsbewußtseins**

(nach persönlicher Anmeldung)

S 1: Mo 9–10 Uhr

Ü 4

Schlüter/  
Sprenger/  
Staudinger**Der Raum der Beschulung als Anwendungsfeld psychologischer Erkenntnisse, Methoden und Techniken**

K: (Ort und Zeit nach Vereinbarung)

Kaufmann

**Lern- und Erziehungsschwierigkeiten**

(nach persönlicher Anmeldung)

K 1: A Mo 15–16 Uhr

Ü 4

Schlüter

K 1: B Mo 16–17 Uhr

Ü 4

## **Probleme der Pädagogischen Psychologie**

(6. Semester)

(nach persönlicher Anmeldung)

K 1: Do 12–13 Uhr

Ü 4

Schlüter

### **Zur Problematik und Technik der Verhaltensbeobachtung**

Ü 1: Mi (im Anschluß an das Grundwiss. Praktikum)

Kaufmann

### **Einführung in die Praxis nicht-direktiver Beratung II**

Gruppe II (nach Anmeldung)

Ü 2: Mo 19–21 Uhr

Ü 7

Mente

### **Einführung in die Praxis nicht-direktiver Beratung II**

Gruppe I (nach Anmeldung)

Ü 2: Do 18–20 Uhr

Ü 7

Mente

### **Anleitung zu empirischen Arbeiten**

AG: (Ort und Zeit nach Vereinbarung)

Kaufmann

### **Grundwissenschaftliches Praktikum: Verhaltensbeobachtungen an Grundschulern**

P: Mi vormittags

Kaufmann

### **Grundwissenschaftliches Praktikum: Betreuung von Schulkindern der Gastarbeiter und von förderungsbedürftigen Schulkindern**

P: (nach Vereinbarung)

Mente/Schlüter

## **SOZIOLOGIE UND SOZIALPÄDAGOGIK**

### **Einführungsvorlesung und Übung: Geschichte und Methoden der Soziologie**

V/Ü 2: Do 11–13 Uhr

H 1

Benseler

### **Literatur-Soziologie II (Hauptprobleme)**

(Im Anschluß an die Dienstagsvorlesung im WS)

V 1: Mi 14–15 Uhr

H 1

Benseler

### **Literatur-Soziologie**

#### **Ausgewählte Texte schichtenspezifischer Literatur**

S 1: Mi 15–16 Uhr

H 1

Benseler

### **Sozialstruktur und Pädagogik**

#### **Soziologie als Voraussetzung kompensatorischer Erziehung**

S 2: Do 17–19 Uhr

Ü 8

Benseler

### **Sozialstrukturelle Theorien abweichenden Verhaltens**

S 2: Mo 11–13 Uhr

Ü 8

Steinkamp

### **Kolloquium für Examssemester**

K 2: Mo 14–16 Uhr

Ü 8

Steinkamp

## KATHOLISCHE THEOLOGIE UND IHRE DIDAKTIK

### **Christentum als Freiheitsbewegung**

(geistesgeschichtlich) (Siehe WS 1972/73)

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

V/S 2: Di 8–10 Uhr

Ü 7

Pollmann

### **Theologische Anthropologie**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

Gruppe I

V 2: Di 11–13 Uhr

Ü 2

Bröker

### **Theologische Anthropologie**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

Gruppe II

V 2: Mi 13.30–15 Uhr

Ü 6

Bröker

### **Aus der Geschichte der Kirche**

Typische, für die Abschlußklassen der Volksschule geeignete Kapitel

Wahlfach, Stufenschwerpunkt II

V/S 1: Fr 10–11 Uhr

Ü 2

Pollmann

### **Unterrichtshilfen (Medien) im Religionsunterricht der Hauptschule**

(gleichzeitig Vorbereitung auf das Fachpraktikum im folgenden Semester, gilt auch als eigenständige Veranstaltung unabhängig davon). Zum Pensum des Seminars gehört die Teilnahme an einem Wochenendseminar.

Wahlfach, Stufenschwerpunkt II

S 2: 18–19.30 Uhr

Paderstrand

Niggemeier

### **Biblische Grundlagen christlicher Freiheitsbewegung**

(siehe WS 1972/73)

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Di 16–18 Uhr

Ü 8

Pollmann

### **Anthropologische Voraussetzungen religiöser Ansprechbarkeit**

(Versuch eines längerfristigen „Forschungs“seminars.

Nähere Erläuterungen siehe Schwarzes Brett, Paderstrand.)

Wahlfach

S 2: Di 18–20 Uhr

Paderstrand

Bröker

### **Realschulkurs:**

#### **Die Kirche und das frühe Mittelalter**

Dokumente und Texte

S 4: Mi 18 Uhr s. t. – 20.30 Uhr

Paderstrand

Pollmann

**Theologische Ansätze der Religionspädagogik**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Fr 8.30 Uhr s. t. — 10 Uhr

Ü 2

Wilden

**Überprüfung eines Neuansatzes in dem Religionsbuch**

„Wie wir Menschen leben“

(Übung zum Fachpraktikum)

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I

Ü 2: Mi 9—11 Uhr

Bornhorst/Wilden

**Vorbereitung und Nachbesprechung von Religions-  
stunden im Anschluß an das Fachpraktikum**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt II

Ü 2: Mi 10—11.30 Uhr

Paderstrand

Niggemeier

**Fachpraktikum in der Hauptschule**

(Gottesfrage)

Wahlfach, Stufenschwerpunkt II

P 2: Mi 8—9.30 Uhr

Niggemeier

**Fachpraktikum in der Grundschule**

(4. Schuljahr)

P: Näheres am Schwarzen Brett

Bornhorst/Wilden

**Sprechstunden zur Studienberatung und zu  
fachdidaktischen Fragen:**

Mi 11.30—12.30 Uhr

Paderstrand

Niggemeier

Mi 11.00—12.00 Uhr

Paderstrand

Bornhorst

Mi 11.00—12.00 Uhr

Paderstrand

Wilden

**Büro- u. Zeichenbedarf - Schul- u. Schreibwaren**

Ständige Bilder- und Gemäldeausstellung in drei Etagen

*F. Ravens-Radermacher*

Einrahmungen in eigener Werkstatt

**PADERBORN - Marienstraße 16 - Fernsprecher 22853**

## EVANGELISCHE THEOLOGIE UND IHRE DIDAKTIK

### Ausgewählte Texte aus dem zweiten Buch Mose

(Exodus)

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

V/Ü 2: Di 10–12 Uhr

Ü 5

Hofius

### Die Kirchen in der Zeit des Nationalsozialismus

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

V/Ü 2: Mi 16–18 Uhr

Ü 3

Schellong

### Das Problem des historischen Jesus

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Di 14–16 Uhr

Ü 6

Schellong/Hofius

### Bibelkunde: Die Apostelgeschichte

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Di 18–20 Uhr

Ü 3

Schellong

### Religionswissenschaftliches Seminar:

#### Die Religion Zarathustras

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Fr 10–12 Uhr

Ü 8

Hofius

## DIDAKTIK DER DEUTSCHEN SPRACHE

### Reform von Studiengängen im Fachbereich der Sprach- und Literaturwissenschaften

Colloquium für Lehrende und Lernende des  
Fachbereichs 3

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung Konf.zi.

AG: Voraussichtlich Freitag 15–18 Uhr

### Objektivierungsmöglichkeiten im Sprachlehrbereich

V/Ü 2: Do 14–16 Uhr

Ü 6

Hertkorn

### Ansätze zu einem neuen Aufsatzunterricht

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Mi 16–18 Uhr

H 3

Aßheuer

### Kernbereiche der Satzdidaktik:

#### Satzoperation und Satztransformationen

Wahlfach

S 2: Fr 10–12 Uhr

Ü 3

Aßheuer

### Literarische Opposition in der Weimarer Republik

S 2: Di 8–10 Uhr

Ü 8

Michels

### Möglichkeiten der Konzeption von Sprachbuch- lektionen in der Grundschule

S 2: Di 10–12 Uhr

Ü 8

Michels

<b>Syntaktische Beschreibungsmodelle</b> (IC-Grammatik, Abhängigkeitsgrammatik, TGT-Grammatik)			
S 2: Di 14–16 Uhr	Ü 8	Michels	
<b>Sprache und Herrschaft</b> (Sprache in der Politik)			
S 2: Fr 13.30–15 Uhr	Ü 8	Michels	
<b>Der deutsche Entwicklungsroman III</b> Goethe: „Wilhelm Meister“ Wahlfach			
S 2: Di 16–18 Uhr	Ü 9	Duwe	
<b>Dramatiker der DDR</b> (Peter Hacks, Hartmut Lange, Heiner Müller)			
S 2: Fr 8–10 Uhr	Ü Spre	Kühnhold	
<b>Die deutsche Presse nach 1945</b>			
S 2: Fr 8–10 Uhr	Ü 7	Wolkers	
<b>Mittelhochdeutsch für Anfänger</b>			
PS 1: Do 14–14.45 Uhr	Ü 8	Höhler	
<b>Mitteldeutsche Lektüre:</b> „Der arme Heinrich“ (Hartmann von Aue)			
Ü 1: Do 15–15.45 Uhr	Ü 8	Höhler	
<b>Landschaftstypen im höfischen Epos</b>			
Ü 2: Di 9–10.30 Uhr		Höhler	
<b>Geistliche und weltliche Allegorie</b>			
PS 2: Mo 17–18.30 Uhr		Höhler	
<b>Leitmotive in Thomas Manns „Doktor Faustus“</b>			
PS 2: Do 9.30–11 Uhr		Höhler	
<b>Didaktische Analyse von Texten für die Grundschule</b>			
HS 2: Mo 8.30–10 Uhr	Ü 9	Frommholz	
<b>Georg Büchner</b>			
OS 2: Mo 11–13 Uhr	Ü 9	Frommholz	
<b>Sprech- und Leseübungen:</b> <b>Gedichte und Erzählungen für die Grundstufe</b>			
Ü 2: Mi 14–16 Uhr	Ü Spre	Kühnhold	
<b>Vortragskunst:</b> <b>Bertolt Brecht: Geschichten von Herrn Keuner</b>			
Ü 2: Fr 10–12 Uhr	Ü Spre	Kühnhold	
<b>Beratung zur Stimm- und Sprechbildung</b>			
Ü 1: Mi 16–17 Uhr	Ü Spre	Kühnhold	

**Unterrichtsplanung und Unterrichtsentwurf im  
Deutschunterricht**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

Ü 2: Di 18–19.30 Uhr

Ü 9

Duwe

**Realschulkursus:**

„Das moderne Ich“, Gottfried Benn

(Leben und Werk)

AG 2: I. Kurs: Mi 15.00–16.30 Uhr

Konf.zi.

II. Kurs: Mi 16.30–18.00 Uhr

(zum II. Kurs können Wahlfachstudenten  
nach Anmeldung zugelassen werden)

Kienecker

**Programmierungsversuche zur Satzlehre**

(Kurzzeitprojekt in Kleingruppen)

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

AG 2: Raum und Zeit nach Vereinbarung

Aßheuer

**Analyse und Konstruktionsversuche zu  
Wortschatztests**

(Langzeitprojekt einer Kleingruppe)

Wahlfach

AG 1: Fr 12–13 Uhr (14tägig)

Ü 9

Aßheuer

**Didaktische Möglichkeiten der generativen  
Transformationsdramatik**

(Langzeitprojekt einer Kleingruppe)

Wahlfach

AG 1: Fr 12–13 Uhr

Ü 9

Aßheuer

**Ausgewählte Fragen des Jugendbuches**

(stud. Arbeitsgemeinschaft)

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

AG 1: Do 14–15 Uhr

Ü 9

Aßheuer

**Untersuchungen temporaler und modaler  
Aussageweisen bei Kindern**

(Langzeitprojekt einer Kleingruppe)

Wahlfach

AG: Ort und Zeit nach Vereinbarung

Aßheuer

**Studententheater**

AG: Di 20 Uhr

Aula

Kühnhold

**Fachpraktikum Deutsch**

P 4: Mi 8–12 Uhr

Aßheuer/Duwe/  
Michels

**ANGLISTIK**

**Land and Peoples: Australia and Canada**

V 1: Di 14–15 Uhr

H 1

Hammond



<b>Dylan Thomas „Under Milkwood“ and poems</b> PS 2: Di 10–12 Uhr	Ü 7	Caine
<b>Grundbegriffe und Arbeitsmittel der englischen Sprachwissenschaft</b> PS 2: Do 10–12 Uhr	Ü 9	Carstensen
<b>Strukturalismus und TG</b> Grammatik-Einführung PS 2: Mi 11–13 Uhr	Ü 9	Lehmann
<b>Semantik des Englischen</b> Einführung PS 2: Do 10–12 Uhr	Ü 1	Lehmann
<b>Hauptströmungen der modernen amerikanischen und englischen Linguistik</b> PS 2: Mi 10–12 Uhr	Ü 3	Todenhagen
<b>Der lexikalische Bereich und seine Behandlung in der modernen Linguistik</b> PS 2: Do 8–10 Uhr	Ü 9	Roos
<b>Linguistik und Lernschwierigkeiten</b> Die Hauptlernschwierigkeiten beim Erlernen von Englisch mit Deutsch als Muttersprache PS 2: Do 14–16 Uhr	Ü 7	Roos
<b>Das Problem des Kasus im Englischen</b> PS 2: Di 8–10 Uhr	Ü 9	Roos
<b>Linguistics:</b> <b>Introduction to Phonetics and Phonology</b> PS 1: Fr 12–13 Uhr	Ü 2	Hammond
<b>Der englische Essay von Bacon bis Lamb</b> MS 2: Fr 8–10 Uhr	Ü 9	Brockhaus
<b>Hemingway – A Farewell to Arms</b> MS 2: Do 8–10 Uhr	Ü 6	Berlage
<b>Analyse englischer Lehrwerke</b> MS 2: Fr 14–16 Uhr	Ü 3	Franzbecker
<b>Audiovisuelle Hilfsmittel im Englischunterricht</b> MS 2: Mi 17–19 Uhr	Ü 1	Allendorf
<b>Topical Issues in the British</b> <b>System of Education</b> MS 2: Mi 14–16 Uhr	Ü 7	Caine
<b>Edgar Allan Poe</b> HS 2: Di 16–18 Uhr	Ü 1	Brockhaus

**Der Roman des amerikanischen Negers  
im 20. Jahrhundert**

HS 2: Di 16–18 Uhr Ü 3 Franzbecker

**Linguistics:**

**Lexemes and Morphemes — A Study of Words**

HS 2: Mi 11–13 Uhr Ü 1 Hammond

**Die Fertigkeiten im Fremdsprachenunterricht**

HS 2: Di 8–10 Uhr Ü 2 Brockhaus

**Wege und Ziele im Englischunterricht  
der verschiedenen Schulformen**

Ü 1: Fr 11–12 Uhr Ü 2 Brockhaus

**Modern English Language Course**

Ü 2: Mi 14–16 Uhr Ü 3 Lehmann

**Phonetics**

**Group I**

Ü 1: Fr 14–15 Uhr Spr. Lab. Hammond

**Phonetics**

**Group II**

Ü 1: Fr 15–16 Uhr Spr. Lab. Hammond

# Westfälisches Volksblatt

## WESTFALEN-ZEITUNG

**Die größte Zeitung im Hochstift Paderborn**

---

**VERLAG UND REDAKTION:**

**PADERBORN · ROSENSTRASSE 13–15 · TELEFON 23086–88**

**Translation German-English**

Ü 1: Mi 16–17 Uhr	Ü 7	Caine
-------------------	-----	-------

**Translation English-German**

Ü 1: Di 15–16 Uhr	Ü 1	Franzbecker
-------------------	-----	-------------

**Problems of Grammar:**

Verbs, Adverbs and Prepositions

Ü 1: Di 16–17 Uhr	Ü 2	Hammond
-------------------	-----	---------

**Elements of Style**

Group I

Ü 1: Di 14–15 Uhr	Spr. Lab.	Franzbecker
-------------------	-----------	-------------

**Elements of Style**

Group II

Ü 1: Di 15–16 Uhr	Spr. Lab.	Hammond
-------------------	-----------	---------

**Sprachlaborübungen**

Group I

Ü 1: Fr 8–9 Uhr	Spr. Lab.	Caine
-----------------	-----------	-------

**Sprachlaborübungen**

Group II

Ü 1: Fr 9–10 Uhr	Spr. Lab.	Caine
------------------	-----------	-------

**Essay-Writing**

Group I

Ü 1: Fr 10–11 Uhr	Ü 7	Caine
-------------------	-----	-------

**Exercises in Grammar and Style**

(besonders für Studierende des F. B. Wirtschaft)

Ü 1: Fr 11–12 Uhr	Ü 7	Caine
-------------------	-----	-------

**Comprehension Exercises**

Ü 1: Di 12–13 Uhr	Ü 9	Caine
-------------------	-----	-------

**Oral Exercises**

Group I

Ü 1: Mi 11–12 Uhr	Spr. Lab.	N. N.
-------------------	-----------	-------

**Oral Exercises**

Group II

Ü 1: Mi 12–13 Uhr	Spr. Lab.	N. N.
-------------------	-----------	-------

**Practice in Summary Writing**

Ü 1: Mi 16–17 Uhr	Ü 2	N. N.
-------------------	-----	-------

**Schulpraktische Übungen**

Gruppe I

Ü: Mittwochmorgens

(Ort nach Vereinbarung)

Brockhaus

## Schulpraktische Übungen

Gruppe II

Ü: (Ort und Zeit nach Vereinbarung)

Franzbecker

## ROMANISCHE PHILOLOGIE

### Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

V 1: Di 10–11 Uhr H 2 Lausberg

### Einführung in die Praxis der Interpretation moderner französischer Dramen:

Jean Anouilh

PS 2: Di 14–16 Uhr Ü 2 Arens

### Einführung in die Terminologie und die Methoden der Literaturwissenschaft

(anhand ausgewählter moderner französischer Texte)

PS 2: Di 14–16 Uhr Ü 2 Junker

### Übung zur Theorie der literarischen Gattungen:

ein literarisch-linguistischer Versuch

(anhand ausgewählter moderner französischer Texte)

HS 2: Do 16–18 Uhr Ü 2 Junker

### Einführung in das Altfranzösische

(anhand eines Textes)

Ü 1: Di 11–12 Uhr Ü 4 Lausberg

### Französische Sprachübungen

Ü 2: Di 9–11 Uhr Arens

### Italienische Sprachübungen

Ü 2: Do 11–13 Uhr Ü 3 Junker

### Französische Lyrik des 19. und 20. Jahrhunderts

Ü 2: Di 11–13 Uhr Ü 3 Arens

## POLITISCHE BILDUNG, WESTFÄLISCHE LANDESGESCHICHTE, DIDAKTIK DER GESCHICHTE

Vom Provinzial — zum Landschaftsverband —  
Aufgaben und Bedeutung der regionalen Selbst-  
verwaltung in Westfalen im 19. und 20. Jahrh.

V 1: Mi 15–16 Uhr H 2 Hüser

### Wissenschaft und Fortschritt

(für Studenten aller Disziplinen)

V 1: Mo 10–11 Uhr H 3 Staudinger

Das Mittelalter — Bleibendes und Vergangenes  
aus einem Jahrtausend europäischer Geschichte

V 1: Di 15–16 Uhr H 2 Staudinger

<b>Politik und Wirtschaft</b> V/S 2: Mo 10–12 Uhr	Ü 2	Lohmar
<b>Die Einheit Deutschlands als geschichtliches und politisches Problem</b> V/S 2: Mo 15–17 Uhr	Ü 2	Lohmar
<b>Geschichte der Stadt Paderborn im Mittelalter</b> V/Ü 2: Di 16–18 Uhr	Ü 7	Hohmann
<b>Oberseminar:</b> <b>Wähler, Wahlen, Parlamentsdebatten der Weimarer Zeit 1919–1933</b> Auswertung zeitgeschichtlicher Quellentexte S 2: Di 8–10 Uhr	Ü 5	Beyerle
<b>Unterseminar:</b> <b>Großmächte und Weltmächte in den politischen Konflikten des 20. Jahrhunderts</b> S 2: Fr 8–10 Uhr	Ü 4	Beyerle
<b>Proseminar:</b> <b>Einführung in die Didaktik des Faches Geschichte/Politik</b> S 2: Di 14–15.30 Uhr	Ü 3	Hüser
<b>Westfalen im Vormärz u. in der Revolution 1848/49</b> S 2: Di 17–19 Uhr	Ü 4	Hüser
<b>Deutsche Parteien und Parteiensysteme in ihrer historischen Bedingtheit</b> (Erster Teil: 19. Jahrhundert) S 2: Mi 13.30–15 Uhr	H 2	Hüser
<b>Die europäische Stadt im Mittelalter</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II S 2: Fr 11–13 Uhr	Ü 4	Sprenger
<b>Die Praxis des Geschichtsunterrichts</b> Didaktische und methodische Unterrichtsvorbereitungen Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II S 2: Fr 16–18 Uhr	Ü 5	Sprenger
<b>Das Phänomen des Faschismus in seiner historischen und gegenwärtigen Gestalt</b> S 2: Di 17–19 Uhr	Ü 6	Sprenger/Szmula
<b>Empirische Untersuchungen zur Entwicklung des Zeit- und Geschichtsbewußtseins</b> S 1: Mo 9–10 Uhr	Ü 4	Staudinger/ Schlüter/Sprenger

<b>Politik und Ethik</b>			
S 2: Mo 15–17 Uhr	Ü 1		<b>Staudinger</b>
<b>Das Selbstverständnis des Diamat</b>			
S 2: Di 8–10 Uhr	Ü 4		<b>Staudinger</b>
<b>Die Grundrechte in den Verfassungsentwicklungen Europas seit 1789</b>			
Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II			
S 2: Mo 17–19 Uhr	Ü 1		<b>Beyerle</b>
<b>Kolloquium für Examenssemester</b>			
K 1: Di 10–11 Uhr	Konf.-Zim.		<b>Beyerle</b>
<b>Kolloquium über Probleme der Landesgeschichte</b> (für höhere Semester)			
K 1: Di 19–20 Uhr	Ü 4		<b>Hüser</b>
<b>Freies Kolloquium über aktuelle politische Fragen</b> (für höhere Semester)			
K 1: Di 16–17.00 Uhr	Ü 4		<b>Staudinger</b>
Di 17–17.30 Uhr Sprechstunde	R 206		<b>Staudinger</b>
<b>Realschulkurs</b>			
<b>Umstrittene Probleme der neueren und neuesten Geschichte im Urteil zeitgenössischer Historiker</b>			
RS 2: Mi 16.30–18 Uhr	H 3		<b>Beyerle</b>
<b>Fachpraktikum</b>			
P: (jeweils nach besonderer Ankündigung)			<b>Hüser</b>
<b>Fachpraktikum</b>			
P: (jeweils nach besonderer Ankündigung)			<b>Sprenger</b>
 <b>GEOGRAPHIE</b>			
<b>Westfälische Landschaften</b>			
V 1: Fr 11–12 Uhr	H 3		<b>Maasjost</b>
<b>Realschulkurs</b>			
RS 2: Mi 16.30–18 Uhr	Ü 5		<b>Maasjost</b>
<b>Ausgewählte Fragen der Methodik des Erdkundeunterrichtes</b>			
Oberseminar, Wahlfach			
S 2: Di 18–20 Uhr	R 236		<b>Müller</b>
<b>Probleme der Siedlungsgeographie</b>			
Mittelseminar, Wahlfach			
S 2: Di 14–16 Uhr	Ü 5		<b>Vogelsang</b>

**Wirtschaftsgeographie**

Oberseminar, Wahlfach

S 2: Di 16–18 Uhr

Ü 5

Vogelsang

**Stadtplanung als Folge oder Absicht von  
Strukturveränderungen in Stadt, Region und Raum**

Oberseminar, Wahlfach

S 2: Fr 14.30–16 Uhr

Ü 4

Wolf

**Umweltschutz und Umweltgefahren als Themen  
im Erdkundeunterricht**

Mittelseminar, Wahlfach, Stufenschwerpunkt II

S 2: Fr 9–11 Uhr

Ü 5

Hofmann

**Klimazonen der Erde**

Mittelseminar, Wahlfach, Stufenschwerpunkt II

S 2: Mi 14–16 Uhr

Ü 5

Hagenhoff

**Einführung in die Landschaftsbeobachtung**

3stündig

Unterseminar, Wahlfach, Stufenschwerpunkt I u. II

S 2: Mi 14–16.00 Uhr (Geländearbeit von  
13–17.30 Uhr, 14 tägig)

H 3

Müller

**Einführung in die Landschaftsbeobachtung**

3stündig

Unterseminar, Wahlfach, Stufenschwerpunkt I u. II

S 2: Mi 14–16.00 Uhr (Geländearbeit von  
13–17.30 Uhr, 14 tägig)

Ü 4

Vogelsang

**Einführung in die Landschaftsbeobachtung**

3stündig

Unterseminar, Wahlfach, Stufenschwerpunkt I u. II

S 2: Mi 14–16.00 Uhr (Geländearbeit von  
13–17.30 Uhr, 14 tägig)

R 236

Hofmann

**Grundfragen der Geographie I**

(Physiogeographie)

Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Fr 14–16 Uhr

Ü 5

Hofmann

**Grundfragen der Geographie I**

(Physiogeographie)

Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Mi 18–20 Uhr

H 3

Müller

**Didaktisches Kolloquium**

Stufenschwerpunkt I und II

Ü 1: Fr 8–9 Uhr

Ü 5

Maasjost

## **Geographische Exkursionen**

E: nach Vereinbarung

**Maasjost  
Hofmann  
Müller  
Vogelsang**

## **Große geographische Exkursion nach Südfrankreich**

Vorbereitung 14tägig

E 2: nach Vereinbarung

**Hofmann  
Müller  
Vogelsang**

## **MATHEMATIK UND IHRE DIDAKTIK**

### **Operatorischer Mathematikunterricht in der Grund- und Hauptschule**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

V/Ü 2: Di 14 st.–15.15 Uhr

H 2

**Hillebrand**

### **Arithmetik in der Grundschule**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I

V/Ü 2: Di 18–20 Uhr

H 3

**Hillebrand**

### **Bruchrechnen in der Schule**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt II

V/Ü 2: Di 10–12 Uhr

H 1

**Kasselmann**

### **Analysis mit Berücksichtigung von Grenzprozessen in der Sekundarstufe II**

Wahlfach

V/Ü 2: Di 10–12 Uhr

Ü 8

**Lansky**

### **Lineare Algebra**

Wahlfach

V/Ü 4: Di 16–18 Uhr u. Mi 16–18 Uhr

H 1

**Werthschulte**

### **Geschichte der Zahl und des Rechnens**

Wahlfach

V 2: Fr 8–10 Uhr

H 1

**Hestermeyer**

### **Aufbau des Zahlensystems**

Wahlfach

V 2: Di 8–10 Uhr

H 1

**Lenzing**

### **Übung zur Vorlesung „Aufbau des Zahlensystems“**

Gruppe I

Ü 2: Di 10–12 Uhr

Ü 1

**Lenzing**

Gruppe II

Ü 2: Mi 14–16 Uhr

Ü 8

**Brune**

Gruppe III

Ü 2: Mi 16–18 Uhr

Ü 8

**Brune**



### **Vermessungsübungen im Freien**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

Ü 2: Mi 14–16 Uhr Ü 1  
(Parallelübung Fr 15–17 Uhr Ü 1) **Kasselmann**

### **Historische Modelle der Mathematik**

Wahlfach

S 2: Fr 10–12 Uhr Ü 1 **Hestermeyer**

### **Boolesche Algebra und ihre wichtigsten Modelle**

Wahlfach

S 2: Fr 10–12 Uhr H 1 **Hillebrand/  
Müsgens/  
Kasselmann**

### **Schul- und studienbezogenes Programmieren und Arbeiten an EDV-Anlagen**

(für alle Fachrichtungen)

S 2: Mi 18–20 Uhr und nach Vereinbarung R 306 **Kasselmann**

### **Analyse von Grundschullehrbüchern**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I

S 2: Mi 14–16 Uhr Ü 2 **Werthschulte**

### **Fachpraktikum Geometrie in der Hauptschule**

mit vor- und nachbereitendem Seminar

P: Ort und Zeit werden bekannt gegeben **Hillebrand**

### **Fachpraktikum Hauptschule**

P: Ort und Zeit werden bekannt gegeben **Kasselmann**

### **Fachpraktikum Grundschule**

P: Ort und Zeit werden bekannt gegeben **Werthschulte**

## **BIOLOGIE**

### **Evolution**

(für alle Biologie-Studenten)

V 1: Di 8–9 Uhr R 306 **Erber**

### **Die Zelle und ihre Untereinheiten**

Wahlfach

S 2: Fr 8–10 Uhr R 306 **Erber**

### **Didaktische Überlegungen zu neuen biol. Erkenntnissen**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

S 2: Fr 10–12 Uhr R 306 **Erber**

### **Anleitung zu einer selbst. AG zur Humanzytogenetik**

(für alle Biologie-Studenten)

Ü 1: Di 10–11 Uhr R 306 **Erber**

### **Schulpraktische Übungen**

(nach Vereinbarung)

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

P 1: Mi 8–9 Uhr

Erber

### **Biologische Exkursionen nach besonderer Ankündigung**

E: (v. a. Sb.)

Erber

### **Organsysteme im Tier- und Pflanzenreich II**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

Ü 2: Di 10–11.30 Uhr

306

Schafmeister

### **Bestimmungsübungen und Erläuterungen zur Systematik der Angiospermen**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

Ü 2: Di 11.30–13 Uhr

306

Schafmeister

### **Biologische Exkursionen**

E: nach Vereinbarung

Schafmeister/  
Erber/Masuch

### **Mikroskopische Übungen I, für Anfänger**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

Ü: Zeit nach Vereinbarung

306

Erber/N. N.

### **Mikroskopische Übungen II, für Anfänger**

Ü: Zeit nach Vereinbarung

306

Erber/N. N.

### **Ökologische Probleme der Biosphäre**

V 1: Di 14–15 Uhr

306

Masuch

### **Immissionsbiol. Experimente**

Ü 2: Di 15–17 Uhr

306

Masuch

### **Empirische Daten zu einem Biologie-Curriculum**

S 2: Di 17–19 Uhr

306

Masuch

### **Schulpraktische Übungen**

P: nach Vereinbarung

Masuch

### **Biologische Exkursionen**

E: nach Vereinbarung

Masuch/Erber/  
Schafmeister

## **CHEMIE**

### **Allgemeine und anorganische Chemie II**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

V 2: Di 10–12 Uhr

H 3

Kettrup

### **Didaktik und Methodik des Chemieunterrichtes I**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

V 1: Di 13–14 Uhr

H 3

Kettrup

**Die Chemie der Hochpolymeren und ihre  
Behandlung im Unterricht**

Wahlfach

S 1: Di 15–16 Uhr H 3 Kettrup

**Praktikum in allgemeiner u. anorganischer Chemie II**

Ü 4: Di 16–19 Uhr R 315 Kettrup/Striegler

**Praktikum in physikalischer Chemie II**

Wahlfach

Ü 4: Di 10–13 Uhr Kettrup/Striegler

**Einführender Chemieunterricht in der Hauptschule**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

S: nach Vereinbarung R 315 Kettrup/Vollmer

**Chemisches Fachpraktikum in der Hauptschule**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

P: nach Vereinbarung Kettrup/Vollmer

**Seminar für Examenskandidaten**

S 1: Di 18–19 Uhr R 316 Kettrup

**Einführung in die Biochemie**

Wahlfach

V 2: Do 16–18 Uhr R 315 Schlimme

**Praktikum der Biochemie**

Ü 2: Do 18–20 Uhr R 315 Schlimme

**Organische Chemie I**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

V 1: Mo 9–10 Uhr R 315 Seela

**Praktikum in organischer Chemie I**

(Schulversuche)

Wahlfach

Ü 4: Mo 10–13 Uhr R 315 Seela

**PHYSIK UND IHRE DIDAKTIK**

**Einführung in die Didaktik der  
Naturwissenschaften**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

V 1: Fr 12–13 Uhr H 3 Schmitz

**Himmelskunde und ihre Methodik**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

V 1: Di 10–11 Uhr R 326 Schmitz

**Boolesche Algebra und ihre wichtigsten Modelle**

Wahlfach

S 2: Fr 10–12 Uhr

H 1

Hillebrand/  
Müsgens/  
Kasselmann**Mathematik für Naturwissenschaftler**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

V 1: Fr 12–13 Uhr

R 326

Müsgens

**Ausgewählte Kapitel aus der Elektrizitätslehre**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

S 2: Fr 8–10 Uhr

R 326

Schmitz

**Das Prinzip des Exemplarischen**

Thema: Das Wasser

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

S 2: Di 8–10 Uhr

R 326

Schmitz

**Fachdidaktische Experimentierübungen****physikalische Chemie**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

S 1: Di 15–16 Uhr

R 324

Schmitz

**Grundlagen der Relativität**

Wahlfach

S 2: Fr 16–18 Uhr

R 326

Müsgens

**Fachdidaktische Experimentierübungen****Mechanik und Wärmelehre**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

Ü 2: Fr 10–12 Uhr

R 324

Schmitz

E: Exkursionen nach Ankündigung

Schmitz

**Freihandversuche im Unterricht der Sekundarstufe I**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II

Ü 2: nach Vereinbarung

Müsgens

**Sprechstunde**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

Mi 10–11 Uhr

Schmitz

**Fachpraktikum für Physik**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt

Ü 4: Mi 8–12 Uhr

Müsgens

**HAUSHALTSWISSENSCHAFT****Grundlagen der Ernährung II**

Wahlfach, Stufenschwerpunkt I u. II ab 1. Semester

V/S 2: Di 8–10 Uhr

413

Rehermann

<b>Energie und Technik im Haushalt</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt I u. II ab 1. Semester S 2: Fr 10–12 Uhr	413	Rehermann
<b>Berufskundliche Fragen im hauswirtschaftlichen Unterricht der Hauptschule</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt II ab 1. Semester S 2: Fr 8–10 Uhr	413	Rehermann
<b>Experimentelle Ernährungs- und Nahrungsmittellehre</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt I u. II ab 1. Semester Ü 2: Mi 15–17 Uhr	413	Rehermann/ Kleine-Vosbeck
<b>Methodik der Lebensmittelverarbeitung</b> (mit praktischen Übungen) Wahlfach, Stufenschwerpunkt II ab 1. Semester Ü 8: Di 16–19 Uhr Fr 10–13 Uhr	413	Rehermann/ Rösner Kleine-Vosbeck
<b>Abschlußkollegium</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt I u. II, 5. u. 6. Sem. K 1: nach Vereinbarung	413	Rehermann
<b>Exkursionen</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt I und II E: nach besonderer Ankündigung		Rehermann/ Rademacher- Schmitt
<b>Arbeitsphysiologische Grundlagen hauswirtschaftlicher Funktions- und Arbeitsbereiche</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt ab 1. Semester V/S 2: Di 16–18 Uhr	407	Rademacher- Schmitt
<b>Soziale und funktionale Aspekte des Wohnens</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt ab 1. Semester V/S 2: Di 16–18 Uhr	407	Rademacher- Schmitt
<b>Schulpraktische Übungen im Fach Hauswirtschaftslehre</b> (Kilianschule) Wahlfach, Stufenschwerpunkt ab 3. Semester P: Zeit wird noch angegeben		Rademacher- Schmitt
<b>Vor- und Nachbereitung der schulpraktischen Übungen</b> Wahlfach, Stufenschwerpunkt ab 3. Semester Ü 2: Zeit nach Vereinbarung	407	Rademacher- Schmitt
<b>Methodik des hauswirtschaftlichen Unterrichts</b> V 1: Di 14–15 Uhr	R 413	Rademacher- Schmitt

## WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN UND DIDAKTIK DER WIRTSCHAFTSLEHRE

### Verbraucher und Sparer in der Marktwirtschaft (Einkommensverwendung)

V 2: Di 10–12 Uhr

Wittekind

### Wirtschaftliche Konzentrationsprozesse

V 2: Di 14–16 Uhr

N. N.

### Verbraucher und Unternehmer

Ein Unterrichtsmodell

S 2: Di 16–18 Uhr

Kaminski

### Fachpraktikum

P: Mi (nach Anmeldung)

Wittekind/  
Kaminski

### Wirtschaftspolitik der Reformen

(Ziele und Grundlagen)

S 2: Mi 16–18 Uhr

Wittekind

### Einführung in die marxistische Wirtschaftstheorie

V/Ü 2: Fr 8–10 Uhr

Wittekind

### Methodologische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

V/Ü 2: Fr 10–12 Uhr

N. N.

### Wirtschaftssysteme

V/Ü 2: Fr 14–16 Uhr

N. N.

### Beziehungen zwischen Schule und Wirtschaft

S 2: Fr 16–18 Uhr

N. N.

## BILDENDE KUNST UND IHRE DIDAKTIK

### Bewußtseinsbildung im Bereich des Bildes und der Kunst, AWF

V 2: Di 8–10 Uhr

R 25

Schrader

### Bilderschließung in der Schule

V 1: Di 9–10 Uhr

H 3

Poll

### Einführung in die Probleme der Informations- ästhetik

V 1: Fr 8–9 Uhr

H 3

Ortner

### Formbeurteilung an der Plastik

S 2: Mo 9–11 Uhr

R 25

Schrader

### Experiment und Gestaltung

S 2: Di 11–13 Uhr

R 403

Poll

<b>Spielaktionen</b>			
S 2: Di 14–16 Uhr	R 403	Poll	
<b>Darstellung des Raumes</b> (Übungen im Zeichnen)			
S 2: Di 14–16 Uhr	R 25	Schrader	
<b>Einführung in die Technik und Gestaltungsmittel des Films</b>			
S 2: Di 14–16 Uhr	Ü 7	Ortner	
<b>Montierte Kleinplastik</b>			
S 2: Di 16–18 Uhr	R 25	Schrader	
<b>Visuelle Kommunikation</b> Kritik der Massenmedien			
S 2: Di 18–20 Uhr	Ü 1	Ortner	
<b>Naturstudium und Abstraktion mit Farbe</b>			
S 3: Fr 8–11 Uhr	R 403	Poll	
<b>Tendenzen der Gegenwartskunst, AWF</b>			
S 2: Fr 10–12 Uhr	H 3	Ortner	
<b>Neuere Literatur zur Kunsterziehung</b>			
S 1: Fr 14–15 Uhr	R 403	Poll	
<b>Papiercollagen</b>	PaMo		
Ü 2: Mi 14–16 Uhr	R 403	Vogt	
<b>Modellbau</b>			
Ü 2: Mi 14–16 Uhr	R 25	Gauer	
<b>Maschinenarbeit</b>			
Ü 2: Mi 16–18 Uhr	R 25	Gauer	
<b>Druckverfahren für die Schule</b>			
Ü 2: Mi 16–18 Uhr	R 403	Strathmann	
<b>Plastisches Gestalten</b>	PaMo		
Ü 2: Mi 18–20 Uhr		Hollenhorst	
<b>Radierung</b>			
Ü 3: Do 16–19 Uhr	R 25	Moll	
<b>Fachpraktikum</b>		Poll/Ortner	
P 4: Mi 8–12 Uhr	R 403	Schrader	
<b>Museumsbesuche</b> (nach Vereinbarung)		Poll/Ortner	

## TEXTILGESTALTUNG UND IHRE DIDAKTIK

### Einführung in die Didaktik und Methodik

#### heutiger Textilgestaltung

(für Anfangssemester)

S 1: Di 9.15–10 Uhr H 2 Stamm

#### Fachspezifische Medien:

Kritische Analyse fachkundlicher Filme und  
Bildreihen

S 2: Di 11.15–12.45 Uhr H 2 Stamm

#### Abschlußkolloquium

(für Examenssemester)

Reflexion über fachdid. u. -method. Probleme

K 1: Fr 9–9.45 Uhr R 109 Stamm

#### Einführung in die Kunst der Bildwirkerei

S/Ü 2: Di 14.15–15.45 Uhr I R 109 Stamm

Di 16.00–17.30 Uhr II

#### Leder als textilverwandtes Werkmaterial

S/Ü 2: Fr 10–11.30 Uhr P 1 Stamm/  
Strohmeier

#### Technik und Gestaltung mit Fäden und Garnen

Ü 2: Mi 14.15–15.45 Uhr R 109 Stamm

#### Anfertigung von Unterrichtshilfen für den Themenkreis „Die Farbe in der individuellen Kleidgestaltung“

Ü 2: Di 8.15–10 Uhr P 1 Strohmeier

#### Drucken und Malen auf textilem Grund

Ü 2: Do 14.30–16.00 Uhr I R 109 Vogt

Do 16.15–17.45 Uhr II

#### Experimenteller Umgang mit textilen Flächen

Ü 2: Fr 8–10 Uhr P 1 Strohmeier

#### Mode und individuelle Kleidgestaltung

Ü 2: Do 8–10 Uhr P 1 Strohmeier

#### Konstruktion und Fertigung von Handpuppen

Ü 2: Mi 8–10 Uhr P 1 Strohmeier

#### Vorbereitung von Unterrichtsversuchen

Ü 2: Fr 11.45–13 Uhr R 109 Stamm

#### Unterrichtsversuche in einer Hauptschulklasse

P: (Näheres zum Semesterbeginn) Stamm

E: Exkursionen nach besonderer Ankündigung Stamm/  
Strohmeier

#### Sprechstunde:

Di 10.15–11 Uhr Stamm



## MUSIK UND DIDAKTIK DER MUSIK

### Das neue Werk

Wahlfach

S 2: Fr 8–10 Uhr

R 245

Kötters

### Geschichte der Schulmusik

Wahlfach und Stufenschwerpunkt

S 2: Di 8.30–10 Uhr

R 245

Niederau

### Neue Konzepte für den Musikunterricht

(ein kritischer Vergleich)

Stufenschwerpunkt

S 2: Fr 10–11.30 Uhr

R 245

Dopheide

### Vertonungen des Requiems

im Unterricht der Hauptschule

Ü 1: Di 10–11 Uhr

R 245

Niederau

### Improvisationen

mit kindertümlichem Instrumentarium II

Ü 1: Fr 10–11 Uhr

H 4

Kötters

### Harmonielehre I

Ü 1: Fr 11–12 Uhr

R 245

Kötters

### Singeleitung II

Ü 1: Do 14–15 Uhr

R 245

Dopheide

### Akkorde am Klavier für Nichtpianisten

Ü 1: Di 11–12 Uhr

R 245

Niederau

### Kompositionsanleitung

Ü: nach Anmeldung und Vereinbarung

R 245

Niederau

### Examenskolloquium

K 1: Do 13–14 Uhr

R 245

Dopheide

### Kammermusik

AG: nach Vereinbarung

H 4

Niederau

### „die werkstatt“, AWF

AG: Mi nach Vereinbarung

H 4

Kötters

### Hochschulchor, AWF

AG 2: Mi 18–19.30 Uhr

H 4

Kötters

### Die Bläsergruppe, AWF

AG 2: Di und Fr 13–14 Uhr

H 4

Kötters

### Schulversuch 2. Schuljahr

mit Besprechung Do, Fr nach Vereinbarung

Dopheide

### Schulpraktikum Hauptschule

nach Vereinbarung

Niederau

# LEIBESERZIEHUNG

## I. Theorie der Leibeserziehung

### **Motorische Grundeigenschaften und ihre Einwicklung**

Wahlfach und Stufenschwerpunkt

V 1: Di 10–11 Uhr Ü 2 Kramer

### **Wesen und Merkmale des Spiels und Methodik der Spielerziehung**

Wahlfach und Stufenschwerpunkt

S 2: Di 8–10 Uhr R 114 Peters

### **Biologische und sportmedizinische Grundlagen der Leibesübungen**

Wahlfach und Stufenschwerpunkt

S 2: Do 8–10 Uhr Ü 7 N. N.

### **Das motorische Leistungsprofil im Kindes- und Jugendalter und das motorische Lernen**

Wahlfach und Stufenschwerpunkt

S 2: Fr 8–10 Uhr Ü 1 Kramer

### **Allgemeine Methodik des Schulsports**

Wahlfach und Stufenschwerpunkt

S 2: Di 8–10 Uhr Ü 6 Knievel

### **Zielproblematik und Lernprozesse im Sportunterricht**

Wahlfach und Stufenschwerpunkt

S 2: Fr 11–13 Uhr Ü 6 Brettschneider

### **Geschichte der Leibesübungen und des Schulsports in der Neuzeit, AWF**

Wahlfach

S 2: Di 17–19 Uhr Ü 2 Kramer

### **Sportunterricht in der Grundschule**

Wahlfach und Stufenschwerpunkt

S 2: Fr 8–10 Uhr Ü 8 Peters

### **Abschlußkolloquium**

Wahlfach

K 2: Fr 14–16 Uhr Ü 2 Knievel

### **Neue Veröffentlichungen im Bereich der Sportdidaktik**

Wahlfach

K 1: Fr 12–13 Uhr Ü 1 Kramer

### **Abschlußkolloquium**

Wahlfach

K 1: Di 10–11 Uhr Ü 4 Peters

## II. Didaktisch-methodische Einführung in die Praxis des Schulsports

**Hinweis:** Gruppeneinteilung, Zeiten und Übungsstätten für die Veranstaltungen werden gesondert bekanntgegeben.

**Methodik und Praxis der Leichtathletik**  
(LA I und LA II)

**Brettschneider  
Kramer  
Knievel  
Peters  
Werner**

### Trainingsformen im Schulsport

#### Von der Wassergewöhnung zum Brust- und Kraulschwimmen

(Schwimmen I)

Ü 1: Mo 13–14 Uhr      Kaiser-Karls-Bad

#### Lehrweise der Schwimmarten und Grundformen des Wasserspringens

(Schwimmen II)

Ü 1: Do 13–14 Uhr      Kaiser-Karls-Bad

#### Übung zum Erwerb des Grund- und Leistungsscheins der DLRG

Ü 2: Do 18.30–20 Uhr      Kaiser-Karls-Bad

#### Gymnastik I

Ü: (Studentinnen)

#### Gymnastik II

Ü: (Studentinnen)

#### Gymnastik

Ü: (Studenten)

#### Tanzformen

Ü: (Studentinnen)

#### Rhythmik und Bewegungsbegleitung

Ü: (Studentinnen)

#### Methodik und Praxis der Spiele

Ü: 1. Kleine Spiele

2. Basketball

(I und II)

3. **Fußball**  
(I und II)
4. **Handball**  
(I und II)
5. **Volleyball**  
(I und II)

### III. Unterrichtspraktische Studien

#### Bewegungserziehung in der Grundschule

Ü 2: Mi 9–11 Uhr

Werner

#### Jugendgemäße Leichtathletik in der Hauptschule

Ü 2: Mi 11–13 Uhr

Knievel

#### Allgemeiner Hochschulsport

1. **Breitensport für alle Hochschulangehörige**
2. **Trainingsgemeinschaften und Wettkampfsport**  
(Basket-, Fuß-, Hand- und Volleyball,  
Judo, Leichtathletik, Tischtennis, Schwimmen)

Ein Programm „Allgemeiner Hochschulsport“ wird zu Beginn des Semesters über Sportarten und Zeiten informieren.

**Technischer Zeichenbedarf - Bürobedarf  
Papier- und Schreibwaren**

**Ferdinand Berg oHG.**

**4790 PADERBORN**

**Kilianstraße 15**

---

**Autorisierte LETRASET-Fachvertretung**

---

**Lehrveranstaltungen**

**Paderborn**

---

**Technische Wissenschaften**



## Abkürzungen

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
P	Praktikum
R	gerade Kalenderwoche
L	ungerade Kalenderwoche
W	Technisches Wahlfach
AWF	Allgemein-wissenschaftliches Seminar (siehe auch Pädagogische Studiengänge)

### **Zur Beachtung!**

Bei der Einteilung eines Semesters in mehrere Gruppen ist zu beachten, daß nur jeweils dieselbe Gruppe das Lehrangebot ohne Überschneidung angeboten erhält.

## MATHEMATIK/INFORMATIONSVERRARBEITUNG

17.01	e 1	<b>Grundlagen der Höheren Mathematik</b>			
		V 4: Mo 9.30—11.30 Uhr	1410		<b>Meyer zur Capellen</b>
		Mi 9.30—11.30 Uhr			
		U 4: Mo 11.30—13.30 Uhr		1	
		Di 14.00—16.00 Uhr			
		U 4: Di 16.00—18.00 Uhr		2	
		Mi 11.30—13.30 Uhr			
17.02	i 1	<b>Grundlagen der Höheren Mathematik</b>			
		V 4: Di 8.30—10.30 Uhr	1401		<b>Meltzow</b>
		Fr 8.30—10.30 Uhr			
		U 4: Mi 8.30—10.30 Uhr		1	1418
		Do 10.30—12.30 Uhr	1401		
		U 4: Mo 14.00—16.00 Uhr		2	5201
		Do 10.30—12.30 Uhr	1713		<b>Eisenhofer</b>
17.03	e 2	<b>Analysis</b>			
		V 3: Mo 10.30—11.30 Uhr	1508		<b>Haupt</b>
		Fr 9.30—11.30 Uhr			
		U 3: Mo 9.30—10.30 Uhr		1	
		Fr 7.30— 9.30 Uhr			
		U 3: Mi 9.30—10.30 Uhr		2	
		Do 11.30—13.30 Uhr			
		U 3: Mi 11.30—13.30 Uhr		3	
		Do 10.30—11.30 Uhr			
17.04	i 2	<b>Analysis</b>			
		V 6: Mo 7.30— 9.30 Uhr	1401		<b>Haacke</b>
		Di 10.30—11.30 Uhr	1511		
		Fr 7.30— 9.30 Uhr	1501		
		U 4: Mo 9.30—11.30 Uhr		1	1418
		Do 9.30—11.30 Uhr			
		U 4: Di 8.30—10.30 Uhr		2	1511
		Fr 9.30—11.30 Uhr	1501		
		U 4: Mi 11.30—13.30 Uhr		3	1518
		Do 11.30—13.30 Uhr	1418		
17.05	e 3	<b>Angewandte Mathematik</b>			
		V 2: Mi 10.30—11.30 Uhr	1508		<b>Haupt</b>
		Do 9.30—10.30 Uhr			
		U 2: Mo 11.30—13.30 Uhr		1	
		U 2: Do 7.30— 9.30 Uhr		2	
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr		3	

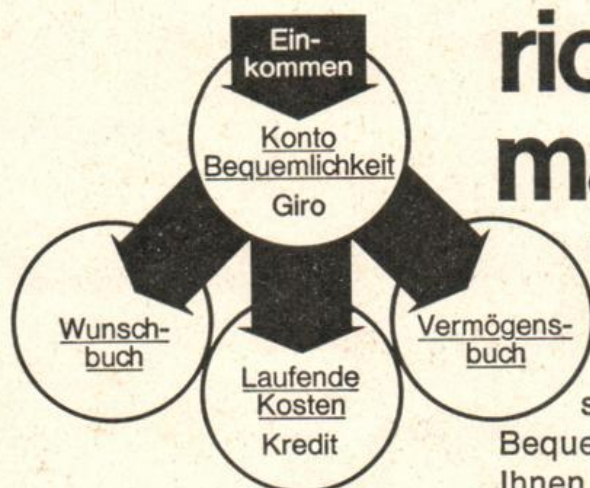


17.06	m 1	<b>Grundlagen der Höheren</b>				
	vc 1	<b>Mathematik</b>				
		V 4: Mo	9.30—11.30 Uhr	1601		<b>Baumann</b>
		Do	7.30— 9.30 Uhr			
	m 1	U 3: Mo	7.30— 9.30 Uhr L	1	1418	
		Di	14.00—16.00 Uhr		1601	
		U 3: Mo	7.30— 9.30 Uhr R	2	1418	
		Di	11.30—13.30 Uhr		1601	
	vc 1	U 3: Mo	11.30—13.30 Uhr		1617	
		Di	9.30—10.30 Uhr		1601	
17.07	m 2	<b>Analysis</b>				
	vc 2	V 2: Do	8.30— 9.30 Uhr	1401		<b>Meltzow</b>
		Fr	10.30—11.30 Uhr			
	m 2	U 2: Fr	11.30—13.30 Uhr	1		
		U 2: Do	11.30—13.30 Uhr	2	1702	<b>Polak</b>
	vc 2	U 2: Do	14.00—16.00 Uhr		1708	<b>Klein</b>
17.08	m 3	<b>Angewandte Mathematik</b>				
		V 2: Mo	7.30— 9.30 Uhr	1410		<b>Meyer zur Capellen</b>
		U 2: Mi	7.30— 9.30 Uhr			
17.09	ei 4	<b>Mathematische Methoden I</b>				
		V 2: Mo	7.30— 9.30 Uhr	1417		<b>Nabert</b>
		U 1: Di	11.30—12.30 Uhr	1	1418	
		U 1: Di	9.30—10.30 Uhr	2		
17.10	ei 5	<b>Mathematische Methoden II</b>				
		V 2: Di	8.30—10.30 Uhr	1617		<b>Becker</b>
		U 1: Mi	9.30—10.30 Uhr	1		
		U 1: Fr	9.30—10.30 Uhr	2		
17.11	ei 6	<b>Mathematische Methoden III</b>				
		V 2: Di	10.30—11.30 Uhr	1401		<b>Meltzow</b>
		Do	9.30—10.30 Uhr			
		U 1: Di	11.30—12.30 Uhr	1		
		U 1: Di	12.30—13.30 Uhr	2		
17.12	i 1	<b>Einführung in die Logik</b>				
		V 2: Di	10.30—11.30 Uhr	1418		<b>Nabert</b>
		Fr	10.30—11.30 Uhr	1417		
		U 1: Mo	9.30—10.30 Uhr	1		
		U 1: Mo	10.30—11.30 Uhr	2		

17.13	e 1	<b>Programmierung (Assembler)</b>			
		V 2: Di 7.30— 9.30 Uhr	1501	<b>Patzelt</b>	
		U 1: Mi 11.30—13.30 Uhr L 1			
		U 1: Do 11.30—13.30 Uhr R 2			
17.14	i 1	<b>Programmierung</b>			
		V 5: Mo 11.30—13.30 Uhr	1601	<b>Becker</b>	
		Di 7.30— 8.30 Uhr			
		Mi 10.30—12.30 Uhr			
		U 1: Mo 10.30—11.30 Uhr 1	1617		
		U 1: Mi 12.30—13.30 Uhr 2	1601		
17.15	e 3	<b>Programmierung (FORTRAN)</b>			
		V 2: Mi 7.30— 9.30 Uhr	1501	<b>Patzelt</b>	
		U 1: Do 7.30— 9.30 Uhr L 1			
		U 1: Do 11.30—13.30 Uhr L 2			
		U 1: Do 7.30— 9.30 Uhr R 3			
17.16	ei 5	<b>Programmierung</b>			
		V 2: Fr 7.30— 9.30 Uhr	1617	<b>Becker</b>	
		U 1: Mi 7.30— 9.30 Uhr L 1			
		U 1: Mi 7.30— 9.30 Uhr R 2			
17.17	mk 4	<b>Programmierung</b>			
	mp 4	V 3: Di 8.30— 9.30 Uhr	1601	<b>Nabert</b>	
	vc 4	Fr 7.30— 9.30 Uhr			
17.18		<b>Praktikum zur Programmierung</b>			
	i 2	P 1: Fr 11.30—12.30 Uhr 1	1617	<b>Becker</b>	
		P 1: Fr 12.30—13.30 Uhr 2			
		P 1: Fr 10.30—11.30 Uhr 3			
	e 2	P 1: Mi 9.30—11.30 Uhr L 1	1501	<b>Patzelt</b>	
		P 1: Do 10.30—11.30 Uhr 2			
		P 1: Mi 9.30—11.30 Uhr R 3			
	e 4	P 1: Di 10.30—13.30 Uhr	1617	<b>Becker</b>	
			1501	<b>Patzelt</b>	
	vc 4	P 1: Do 14.00—15.00 Uhr	1418	<b>Nabert</b>	
	mp 4	P 1: Di 12.30—13.30 Uhr		<b>Kerndl</b>	
	mk 4	P 1: Di 14.00—16.00 Uhr			
17.19	vc 5	<b>Planungsrechnung</b>			
		V 2: Mo 7.30— 9.30 Uhr	1601	<b>Schulte</b>	
		U 2: Mo 14.00—16.00 Uhr	6203		
17.20	ei 6	<b>Planungsrechnung</b>			
		V 2: Di 7.30— 8.30 Uhr	1418	<b>Nabert</b>	
		Fr 9.30—10.30 Uhr	1417		
		U 2: Mo 11.30—13.30 Uhr 1			
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr 2			

17.21	es 5	<b>Prozeßautomation I</b>			
	es 6	V 2: Di 9.30—10.30 Uhr	6203	<b>Kevekordes</b>	
		Do 9.30—10.30 Uhr	1608		
	es 5	U 1: Di 11.30—12.30 Uhr	1510		
	es 6	U 1: Di 10.30—11.30 Uhr			
		P 2: Do 14.00—16.00 Uhr	1209		
17.22	mk 5	<b>Prozeßautomation</b>			
	mp 5	V 2: Mi 7.30— 8.30 Uhr	6203	<b>Kevekordes</b>	
		Do 10.30—11.30 Uhr	1608		
	mk 5	U 1: Di 7.30— 8.30 Uhr	1	1510	
		U 1: Do 11.30—13.30 Uhr	R 2	1608	
	mp 5	U 1: Do 11.30—13.30 Uhr	L		
17.23	ei 5	<b>Prozeßautomation I</b>			
	ei 6	V 2: Mi 11.30—13.30 Uhr	5201	<b>Kevekordes</b>	
	ei 6	P 2: Di 14.00—16.00 Uhr	1209		
17.24	ei 6	<b>Prozeßrechner II</b>			
		P 3: Mi 8.30—11.30 Uhr	1209	<b>Kevekordes</b>	
	W	<b>Einführung in die mittlere Datentechnik</b> (insbesondere Programmierung Nixdorf 900)			
		V 4: Mi 16.00—17.30 Uhr	1401	<b>Haacke</b>	
		Do 16.00—17.30 Uhr			
	W	<b>Vektoranalysis/Maxwellsche Theorie</b>			
		V 4: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Baumann</b>	
	W	<b>Luftrecht und Flugsicherung</b>			
		V 2: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Baumann</b>	
	W	<b>Die Lufthülle der Erde, Aerodynamik und Triebwerke der Luftfahrzeuge</b>			
		V 2: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Baumann</b>	
	W	<b>Simulation des Instrumenten- fluges</b>			
		V 1: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Baumann</b>	

# Es ist so einfach mit dem Geld - man muß es nur richtig machen.



Mit Geld auskommen heißt Geld richtig einteilen, richtig ausgeben, richtig sparen. Das Konto Bequemlichkeit (Giro) hilft Ihnen dabei. Es ist die

zentrale Verteilerstelle für Ihr Einkommen. Von hier werden automatisch die laufenden Lebenshaltungskosten bezahlt. Entsprechend Ihrer Haushaltsplanung werden zur Sicherung der Zukunft regelmäßig Beträge auf das Vermögensbuch (das Sparkassenbuch für langfristige Vermögensbildung) abgezweigt. Und für große und kleine Wünsche wird überschüssiges Geld auf dem Wunschbuch (dem Sparkassenbuch für kurzfristige Sparziele) angesammelt. Aber auch wenn das Geld mal nicht reicht, hilft die Sparkasse. Mit einem Kredit.



## Kreissparkasse Paderborn Stadtsparkasse Paderborn

W	<b>Einführung in die Statistik und Wahrscheinlichkeits- rechnung</b>			
	V 2: Ort und Zeit nach Vereinbarung			<b>Patzelt</b>
W	<b>Dialogsprachen (BASIC, APL)</b>			
	V 2: Do 15.00–16.30 Uhr	1410		<b>Nabert</b>
W	<b>Übersetzung von Programmier- und Dialogsprachen</b>			
	V 1: Do 14.00–14.45 Uhr	1410		<b>Nabert</b>
W	<b>Programmieren mit dem Nixdorfssystem 900</b>			
	P 2: Do 16.45–17.30 Uhr	1410		<b>Nabert</b>
W	<b>Laplace — Transformation</b>			
	V 2: Do 14.00–15.30 Uhr	1401		<b>Haupt</b>
W	<b>Bildungsinformatik</b>			
	V 2: Do 11.30–13.00 Uhr	1701		<b>Lansky</b>
W	<b>Nichtnumerische Daten- verarbeitung</b>			
	V 2: Mi 14.00–16.00 Uhr	1412		<b>Tauber</b>
	U 1: Mi 16.00–17.00 Uhr			
W	<b>Spezielle Probleme der Programmierung</b>			
	System Nixdorf 820/35 (für Fortgeschrittene)			
	S 1: Ort und Zeit			<b>Meltzow</b>
	P 1: nach Vereinbarung			
W	<b>Einführung in die Arbeitsweise von Datenverarbeitungsanlagen (Siemens 305)</b>			
	V 1: Ort und Zeit nach Vereinbarung			<b>Klein</b>

## KONSTRUKTION/MECHANIK

10.01	mk 6	<b>Energietechnik</b>		
		V 2: Mo 7.30–9.30 Uhr	1509	<b>Horn</b>
		U 2: Mo 11.30–13.30 Uhr L 1		
		Do 10.30–12.30 Uhr R		
		U 2: Mo 11.30–13.30 Uhr R 2		
		Do 10.30–12.30 Uhr L		

# 4 dicke (und einige schlankere) Gründe für Studenten Mitglied der Techniker-Krankenkasse zu werden:

## 1. Die Beiträge

- Abgestimmt auf die Einkommensverhältnisse der Studenten ● Die Beitragsklasse bleibt auch bei langdauerndem Studium die gleiche (keine Beschränkung auf eine maximale Semesterzahl)
- Monatsbeitrag 14,50 DM (und wenn die Familie auch mitversichert ist, 16,50 DM)

## 2. Die Leistungen

- Mit Beginn der Mitgliedschaft sofortiger Versicherungsschutz mit Höchstleistungen in allen Bereichen ● Keine Wartezeiten ● Kein Ausschluß von Vorerkrankungen
- 100%ige Kostenübernahme (kostenlose Inanspruchnahme als Sachleistung, also ohne finanziell in Vorlage treten zu müssen) für ● zeitlich unbegrenzte ärztliche Behandlung (mit Behandlungsschein) ● zeitlich unbegrenzte zahnärztliche Behandlung (Behandlungsschein) ● zeitlich unbegrenzte Krankenhausbehandlung (es gibt kaum ein Krankenhaus, das mit uns nicht im Vertragsverhältnis steht) ● Arzneien (hier ist lediglich die gesetzlich festgelegte Rezeptgebühr zu entrichten; mitversicherte Kinder sind auch von dieser befreit) ● Heilmittel ● Hilfsmittel (Höchstgrenze 1500,- DM pro Verordnungsfall) ● Zahn- und Gebißprothetik (sog. herausnehmbarer Zahnersatz) ● Kuren in TK-eigenen Häusern bzw. TK-Vertragsheimen und Sanatorien
- Zuschüsse und Beihilfen zu den Kosten für ● Zahnkronen, -brücken und Stützähne (120,- DM pro Zahn) ● Ärztlich verordnete Kuren, wenn der Aufenthalt selbst beschafft wurde u. a. m.
- Versicherungsschutz auch bei Auslandsaufenthalt

## 3. Der Mitgliederkreis

Wir sind die größte berufsständisch orientierte Angestellten-Krankenkasse. Unsere Versicherten-Gemeinschaft steht allen Studenten technischer Fachrichtungen offen. **Studenten technischer Fachrichtungen sind im Vorteil! Sie können ohne weiteres Mitglied der Techniker-Krankenkasse werden:**

- Voraussetzung ist allein die Tatsache des Studiums ● die Ausübung einer Tätigkeit (Werkstudent, Arbeit in den Semesterferien usw.) ist nicht erforderlich ● Auch nach beendetem Studium bleibt eine bestehende TK-Versicherung erhalten. Besteht keine Versicherung, kann eine Mitgliedschaft als technischer Angestellter beantragt werden

## 4. Der Service

Absolute Priorität genießt bei uns die Mitgliederbetreuung, also der Dienst am Kunden ● Über 90 Geschäftsstellen in allen größeren Städten und ● 8.000 ehrenamtliche Versichertenberater in Schulen und Betrieben stehen unseren Versicherten zur Verfügung

Unsere Mitglieder können sich mit ihren Wünschen an **jede TK-Geschäftsstelle** wenden

**Alle TK-Dienststellen sind auch außerhalb der Geschäftszeiten durch unseren automatischen Telefondienst erreichbar**

1,5 Millionen Versicherte genießen heute schon die Vorzüge der TECHNIKER-KRANKENKASSE. Von jährlich 60.000 neuen TK-Mitgliedern sind allein 25.000 Studenten!

Das sind 4 dicke (und ehrliche) Gründe für Studenten, TK-Mitglied zu werden. Deshalb:



10.02	mk 6	<b>Förderanlagen</b>				
	mp 6	V 1: Mi 9.30—10.30 Uhr	1708		<b>Kottler</b>	
	mk 6	U 1: Di 11.30—13.30 Uhr R	1	1517		
		U 1: Di 11.30—13.30 Uhr L	2			
	mp 6	U 1: Mi 10.30—11.30 Uhr	1708			
10.03	mk 6	<b>Fördertechnik</b>				
		V 1: Do 9.30—10.30 Uhr	1411		<b>Kottler</b>	
		U 1: Do 10.30—12.30 Uhr L	1			
		U 1: Do 10.30—12.30 Uhr R	2			
10.04	mk 4	<b>Höhere Festigkeitslehre</b>				
		V 1: Do 8.30— 9.30 Uhr	1511		<b>Wild</b>	
		U 2: Do 9.30—11.30 Uhr	1			
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr	2			
10.05	e 3	<b>Kinematik und Dynamik I</b>				
		V 2: Di 11.30—12.30 Uhr	1410		<b>Meierfrankenfeld</b>	
		Mi 11.30—12.30 Uhr	1511			
		U 2: Di 12.30—13.30 Uhr	1	1410		
		Do 7.30— 9.30 Uhr R	1512			
		U 2: Di 9.30—10.30 Uhr	2	1410		
		Mi 12.30—13.30 Uhr	1511			
		U 2: Di 10.30—11.30 Uhr	3	1410		
		Do 7.30— 9.30 Uhr L	1512			
10.06	e 2	<b>Kinematik und Dynamik I</b>				
		V 2: Mo 7.30— 9.30 Uhr	1511		<b>Wild</b>	
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	1	1512		
		U 2: Fr 7.30— 9.30 Uhr	2			
10.07	m 3	<b>Kinematik und Dynamik II</b>				
		V 3: Di 7.30— 8.30 Uhr	1512		<b>Wild</b>	
		Fr 9.30—11.30 Uhr				
		U 2: Mo 11.30—13.30 Uhr				
10.08	mk 4	<b>Konstruieren mit Kunststoffen</b>				
		V 1: Mi 8.30— 9.30 Uhr	1508		<b>Zelder</b>	
		U 2: Di 9.30—11.30 Uhr R	1	1610		
		Di 11.30—13.30 Uhr L				
		U 2: Di 9.30—11.30 Uhr L	2			
		Di 11.30—13.30 Uhr R				
10.09	e 1	<b>Einführung in die</b>				
	e 1	<b>Konstruktionslehre I</b>				
	e 2	V 1: Di 9.30—10.30 Uhr	7203		<b>Sieben</b>	
	e 1	U 1: Mi 15.00—17.00 Uhr L	1618			
	e 2	U 1: Mi 15.00—17.00 Uhr R				



## Sind Sie es leid, sich selbst dauernd um die Reinigung Ihrer Räume kümmern zu müssen?

Es gibt eine bessere Lösung dafür. Sie beauftragen uns damit. Jetzt werden Sie sagen, das sei teurer. Aber vergleichen Sie erst einmal!

Welche Kostenfaktoren haben Sie, wenn Sie alles in eigener Regie machen?

Verwaltung

Lohn und Lohnausgleich

**Arbeitskräftebeschaffung**

Beschaffung von Aushilfen für Urlaub und Krankheit

Beschaffung von Geräten und Putzmitteln

Dazu kommen die dauernden Personalsorgen und viel Zeit, die Sie anderweitig nutzbringender anwenden können.

Welche Vorteile bieten wir Ihnen?

Garantie für pünktliche und ordnungsgemäße Erledigung der vereinbarten Reinigungsmaßnahmen

Feste Kosten

Genauere Kostenübersicht durch monatliche Abrechnung

Großeinkauf von Putzmitteln

Rationeller Einsatz von Maschinen

Geschultes Personal

Am besten, Sie lassen sich ein unverbindliches Angebot von uns unterbreiten und vergleichen es mit Ihren Kosten. Wir arbeiten für Behörden und Firmen in allen Größenordnungen, die sich nach diesem Vergleich für uns entschieden haben.

**48 Bielefeld**  
Herforder Straße 34

Mit freundlicher Empfehlung  
**A. Stoll, Gebäudereinigung**



10.10	e 2	<b>Einführung in die Konstruktionslehre II</b>			
		V 1: Di 10.30—11.30 Uhr	1601		<b>Kottler</b>
		U 3: Do 14.00—17.00 Uhr	1	1417	
		U 3: Do 14.00—17.00 Uhr	2	1609	<b>Zelder</b>
10.11	m 1	<b>Darstellende Geometrie und Projektionslehre</b>			
		V 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	1511		<b>Zelder</b>
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr	1	1610	
		U 2: Do 9.30—11.30 Uhr	2		
10.12	m 2	<b>Konstruktionselemente I</b>			
		V 3: Mo 8.30— 9.30 Uhr	1508		<b>Vogel</b>
		Do 9.30—11.30 Uhr	1516		
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr	1		
		U 2: Mo 11.30—13.30 Uhr	2	1411	
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	3	1516	
10.13	m 3	<b>Konstruktionselemente II</b>			
		V 3: Mo 9.30—11.30 Uhr	1411		<b>Vogel</b>
		Di 8.30— 9.30 Uhr			
		U 4: Di ab 10.30 Uhr			
10.14	mk 5	<b>Grundlagen der Kolben- maschinen</b>			
		V 2: Di 8.30— 9.30 Uhr	1517		<b>Kottler</b>
		Do 7.30— 8.30 Uhr			
		U 1: Mi 11.30—12.30 Uhr	1		
		U 1: Di 7.30— 8.30 Uhr	2		
		P 2: Di ab 14.00 Uhr	4312		
10.15	mk 6	<b>Kolbenmaschinen</b>			
		V 2: Mi 7.30— 9.30 Uhr	1517		<b>Kottler</b>
		U 1: Do 12.30—13.30 Uhr	1411		
		P 3: Mi ab 14.00 Uhr	4312		
10.16	mk 5	<b>Konstruktionssystematik</b>			
		V 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	1517		<b>Möllenkamp</b>
		U 3: Mo ab 9.30 Uhr	2	1510	
		U 3: Mo ab 12.30 Uhr	1	1517	
10.17	mk 5	<b>Maschinendynamik</b>			
		V 1: Di 12.30—13.30 Uhr	1512		<b>Wild</b>
		U 2: Mo 9.30—11.30 Uhr	1		
		U 2: Di 9.30—11.30 Uhr	2		

10.18	mk 6	<b>Meßtechnik</b>			
		V 1: Mo 9.30—10.30 Uhr	6201	In	
		S 1: Di 11.30—13.30 Uhr L 1	1417		
		S 1: Di 11.30—13.30 Uhr R 2			
		P 1: Di ab 14.00 Uhr	4312		
10.19	m 1	<b>Statik</b>			
		V 3: Di 7.30— 9.30 Uhr	1410	Meierfrankenfeld	
		Mi 9.30—10.30 Uhr	1601		
		U 2: Do 9.30—11.30 Uhr 1			
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr 2			
10.20	m 2	<b>Festigkeitslehre</b>			
		V 3: Mi 7.30— 8.30 Uhr	1508	Zelder	
		Do 7.30— 8.30 Uhr	1401		
		Fr 9.30—10.30 Uhr	1511		
		U 2: Di 7.30— 9.30 Uhr 1	1610		
		U 2: Mi 9.30—11.30 Uhr L 2			
		Mi 11.30—13.30 Uhr R			
		U 2: Mi 9.30—11.30 Uhr R 3			
		Mi 11.30—13.30 Uhr L			

Die Buchhandlung  
der Bonifacius-Druckerei  
ist seit Jahren

# das sortiment für den studierenden

Täglich Eingänge  
von Neuerscheinungen

Reichhaltiges  
Buchlager  
zur unverbindlichen  
Information



**Buchhandlung  
Bonifacius-  
Druckerei GmbH**  
479 Paderborn  
Liboristraße 1-3

10.21	vc 2	<b>Statik und Festigkeitslehre</b>			
		V 2: Mi 7.30— 9.30 Uhr	1609	<b>Lüttmann</b>	
		U 2: Mi 9.30—11.30 Uhr			
10.22	e 1	<b>Statik und Festigkeitslehre</b>			
		V 2: Mi 7.30— 9.30 Uhr	1609	<b>Lüttmann</b>	
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr			1
		U 2: Fr 9.30—11.30 Uhr			2
	e 2	<b>Statik und Festigkeitslehre</b>			
		V 2: Di 7.30— 8.30 Uhr	1508	<b>Kaeder</b>	
		Mi 7.30— 8.30 Uhr	1512		
		U 2: Mi 11.30—13.30 Uhr			1
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr			2
10.23	mk 4	<b>Strömungslehre</b>			
		V 2: Mo 8.30— 9.30 Uhr	1517	<b>Möllenkamp</b>	
		Fr 9.30—10.30 Uhr			
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr			1
		Do 9.30—11.30 Uhr			2
10.24	mk 5	<b>Grundlagen der Strömungs- maschinen</b>			
		V 2: Do 8.30—10.30 Uhr	1609	<b>Lüttmann</b>	
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr			1
		U 2: Mi 11.30—13.30 Uhr			2
		P 2: Do ab 14.00 Uhr	4312		
10.25	mk 6	<b>Strömungsmaschinen</b>			
		V 2: Do 7.30— 8.30 Uhr	1516	<b>Vogel</b>	
		Fr 7.30— 8.30 Uhr			
		U 1: Do 8.30— 9.30 Uhr	4312		
		P 3: Do ab 8.30 Uhr			
10.26	m 3	<b>Wärmelehre</b>			
		V 2: Do 8.30—10.30 Uhr	1512	<b>Horn</b>	
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	1610		
	mk 4	V 2: Mo 9.30—10.30 Uhr	1511		
	mp 4	Do 10.30—11.30 Uhr	1412		
	mk 4	U 2: Do 14.00—16.00 Uhr			1
		U 2: Do 16.00—18.00 Uhr			2
	mp 4	U 2: Mo 10.30—11.30 Uhr	1509		
		Fr 10.30—11.30 Uhr	1610		
10.27	mk 5	<b>Spangebende Werkzeug- maschinen</b>			
		V 2: Mi 8.30— 9.30 Uhr	5201	<b>Kaeder</b>	
		9.30—10.30 Uhr	6203		

		U 1: Do 11.30—13.30 Uhr L	1	1617	
		S 1: Di 10.30—11.30 Uhr		1508	
		U 1: Mi 9.30—10.30 Uhr	2	1517	
		S 1: Mi 14.00—15.00 Uhr			
		P 4: Mi ab 15.00 Uhr		4312	
10.28	mk 6	<b>Konstruktion von Werkzeugmaschinen</b>			
		V 3: Mo 10.30—11.30 Uhr		6201	<b>In</b>
		Fr 11.30—13.30 Uhr		7201	
		U 1: Di 7.30— 8.30 Uhr		1417	
		S 1: Di 8.30— 9.30 Uhr			
		P 4: Mo ab 14.00 Uhr		4312	<b>In</b>
		Do ab 14.00 Uhr L			<b>Kaeder</b>
10.29	mk 6	<b>Programmierung numerisch gesteuerter Werkzeugmaschinen</b>			
		V 1: Mi 10.30—11.30 Uhr		1418	<b>Meltzow</b>
		U 1: Mi 11.30—12.30 Uhr	1		
		U 1: Mi 12.30—13.30 Uhr	2		
10.30	mk 4	<b>Werkzeuge und Vorrichtungen</b>			
		V 1: Mo 7.30— 8.30 Uhr		6203	<b>In</b>
		S 1: Di 9.30—11.30 Uhr L	1	1417	
		S 1: Di 9.30—11.30 Uhr R	2		
	mk 5	V 1: Fr 9.30—10.30 Uhr		1516	
		S 1: Fr 7.30— 9.30 Uhr L	1		
		S 1: Fr 7.30— 9.30 Uhr R	2		
10.31	mk 4	<b>Fertigungsverfahren</b>			
		V 1: Fr 10.30—11.30 Uhr		1410	<b>Kaeder</b>
		U 1: Di 11.30—13.30 Uhr R	1	1512	
		U 1: Di 11.30—13.30 Uhr L	2		
10.32	mk 5	<b>Wärmeübertragung</b>			
		V 1: Mo 7.30— 8.30 Uhr		1517	<b>Möllenkamp</b>
		U 1: Fr 7.30— 9.30 Uhr R	1		
		U 1: Fr 7.30— 9.30 Uhr L	2		
10.33	mk 4	<b>Ölhydraulik und Pneumatik</b>			
	mp 4	V 1: Mi 7.30— 8.30 Uhr		1601	<b>Sieben</b>
	mk 4	U 1: Mo 11.30—12.30 Uhr		1618	
		S 1: Mo 12.30—13.30 Uhr			
	mp 4	S 1: Mi 11.30—12.30 Uhr			
		U 1: Mi 8.30— 9.30 Uhr			

	mk 5	V 1: Mo 8.30— 9.30 Uhr	1516	
	mp 5			
	mk 5	U 1: Mi 10.30—11.30 Uhr	1618	
		S 1: Mi 12.30—13.30 Uhr		
	mp 5	U 1: Mo 9.30—10.30 Uhr		
		S 1: Mo 10.30—11.30 Uhr		
		<b>Meßtechnik</b>		
10.34	mk 5	V 1: Do 16.00—17.00 Uhr	1412	<b>Naujoks</b>
		U 1: Do 17.00—18.00 Uhr		
		P 1: Di ab 16.00 Uhr	4312	
		<b>Anleitung zum selbständigen wiss. Arbeiten</b>		
		S 2: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Meierfrankenfeld</b>
	W	<b>Zahnradgetriebe</b>		
		V 1: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Lüttmann</b>
	W	<b>Verbrennungs- und Feuerungstechnik</b>		
		V 2: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Lüttmann</b>

## ELEKTROTECHNIK / REGELUNGSTECHNIK

14.01	e 2	<b>Allgemeine Elektrotechnik I</b>		
	i 2			
		V 3: Mo 11.30—12.30 Uhr	6201	<b>Horstick</b>
		Di 11.30—13.30 Uhr	7203	
		S 1: Mo 12.30—13.30 Uhr	6201	
	e 2	U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	1 1708	
		U 2: Mi 11.30—13.30 Uhr	2	
	i 2	U 2: Di 8.30—10.30 Uhr	1	
		U 2: Mo 9.30—11.30 Uhr	2	
		U 2: Do 9.30—11.30 Uhr	3	
14.02	e 3	<b>Allgemeine Elektrotechnik II</b>		
		V 3: Mo 7.30— 8.30 Uhr	1608	<b>Rentzsch-Holm</b>
		Fr 9.30—11.30 Uhr		
		S 1: Di 15.00—16.00 Uhr	1401	
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	1 1608	
		U 2: Mo 9.30—11.30 Uhr	2	
		U 2: Mo 11.30—13.30 Uhr	3	

14.03	es 4	<b>Antriebslehre I und II</b>			
	es 5		V 3: Mo 9.30—11.30 Uhr	7203	<b>Stock</b>
			Do 8.30— 9.30 Uhr	7201	
	es 4		U 2: Fr 9.30—11.30 Uhr	1	
			U 2: Mo 11.30—13.30 Uhr	2	7203
	es 5		U 2: Mo 7.30— 9.30 Uhr		
14.04	ee 4	<b>Antriebstechnik I</b>			
	ee 5		V 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	7203	<b>Stock</b>
	ee 4		U 1: Fr 10.30—11.30 Uhr	1	7201
			U 1: Do 7.30— 8.30 Uhr	2	
	ee 5		U 1: Fr 7.30— 9.30 Uhr L	1	
			U 1: Fr 7.30— 9.30 Uhr R	2	
14.05	es 6	<b>Antriebstechnik</b>			
			S 1: Do 11.30—12.30 Uhr	7201	<b>Stock</b>
14.06	ei 4	<b>Bauelemente und Grund-</b>			
	ei 5	<b>schaltungen I</b>			
			V 3: Mo 11.30—13.30 Uhr	1401	<b>Tegethoff</b>
			Do 8.30— 9.30 Uhr	1410	
	ei 4		U 1: Do 10.30—11.30 Uhr	1617	
	ei 5		U 1: Do 9.30—10.30 Uhr	1	
			U 1: Fr 11.30—13.30 Uhr L	2	1412
	ei 6		P 2: Mo ab 14.00 Uhr	7303	
14.07	ee 4	<b>Grundlagen der Elektrotechnik I</b>			
	ee 5				
	es 4		V 3: Do 11.30—13.30 Uhr	7203	<b>Tegethoff</b>
	es 5		Fr 9.30—10.30 Uhr		

**Technik, Romanistik  
Zeitschriften, Geschichte.**

Schnellste Lieferung aller  
im Buchhandel erhältlichen Werke  
(auch ausländischer)  
Beschaffung vergriffener Bücher.

Buchhandlung u. Antiquariat

**Dr. Wichert-Pollmann**

Paderborn, Postfach 1263

Bad Driburg, Kapellenstraße 11

Telefon 05253/3374

**30000 antiquar. wissenschaftliche Werke am Lager**

# Sie brauchen

**auf der BAUSTELLE:** z. B. Baustahl-Matten, Betonstahl, Moniereisen, Normal- und Breitflansch-Träger, Stabstahl- und Hohl-Profile (auch verzinkt!), Bleche, Bänder und Röhren aus Stahl, Aluminium, Blei, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, PLEXIGLAS und andere Kunststoffe, Dachrinnen und Kanalisations-teile, Fassaden-Verkleidungen usw.

**bei MONTAGEN:** z. B. „DEMAG“- u. a. Hebezeuge, Stahl-seile und Zubehör, Ketten, Spannzüge, Greifer, Gehänge, Notstrom-Aggregate.

**im BETRIEB:** z. B. Spezial-Werkzeuge, Maschinen u. Geräte für die Metallbearbeitung und Schweißtechnik, Kompressoren und alles für die Lufttechnik.

oder Lagereinrichtungen (Regale, Leitern, Behälter) Förderanlagen, Transport-Geräte, Gabel-Hubwagen, Verpackungs-Bandstahl und Verpackungsgeräte.

**für MASCHINENBAU  
und REPARATUREN:**

z. B. KEILRIEMEN- und KETTEN-ANTRIEBE, KUGELLAGER, Nadel- und Rollenlager, Rotguß-Gleitlager, elast. Kupplungen usw.

**für die INSTALLATION:** z. B. Sanitär-Anlagen für die Belegschaft oder privat zeigen wir Ihnen gern in unserer DAUER-AUSSTELLUNG (25 Musterräume). Ebenso PUMPEN f. alle Zwecke u. Zubehör.

... und wenn's mal etwas

„Nicht-Alltägliches“ ist: z. B. Plexiglas für die NEON-Werbung oder für schußsichere Schalter-Verglasung und einbruchssichere Fenster gefährdeter Räume usw.

**IMMER BRAUCHEN SIE EINEN ZUVERLÄSSIGEN PARTNER**

einen Partner, der Ihre Probleme aus ERFAHRUNG kennt und der bewährte Lösungen für **Ihre** Zwecke bereithält, der also gewiß **schnell** und **wirksam** helfen kann, einen Partner zum Beispiel wie

**ULLNER u. ULLNER** <sup>GM</sup> <sub>BH</sub> **PADERBORN**

**vormals »Das Haus der Technik«**

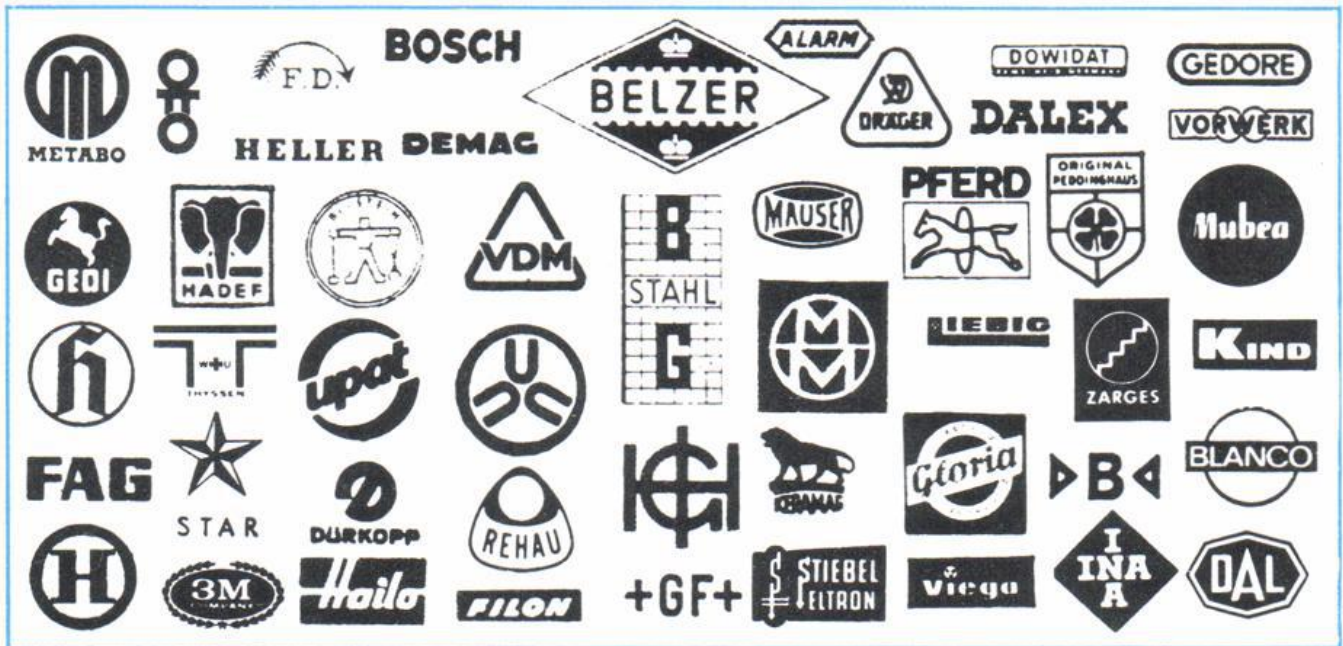
Ferdinandstraße 40-44 · Großlager: Grüner Weg (Industriegelände WEST)  
**ein Unternehmen des Stahlhandels, das mehr liefert als Stahl.**

Seit eh und je  
ist das Zahnrad



das Symbol der Technik

Zusammen mit der Kurzform unseres Firmennamens versinnbildlicht es den Tätigkeitsbereich unseres Hauses. In langen Jahrzehnten wurde es zum Merkmal für unseren Leistungswillen und zugleich zum Gütezeichen für unser Programm, wie die nachstehende Auswahl weltbekannter Marken beweist:



Diese Verbindung von Qualitätsdenken und Leistungsstreben bildet seit Anbeginn das Fundament des Vertrauens unserer Kunden. Seit fast 170 Jahren entwickelte sich daraus eine enge und vielseitige Zusammenarbeit.



**ULLNER u. ULLNER**

vorm. DAS HAUS DER TECHNIK in PADERBORN

ein Unternehmen des Stahlhandels, das mehr liefert als Stahl.



	ee 5	U 2: Mo 8.30— 9.30 Uhr	1	1608	<b>Rentzsch-Holm</b>
		Di 7.30— 8.30 Uhr			
		U 2: Di 7.30— 9.30 Uhr	2		
	es 5	U 2: Fr 7.30— 9.30 Uhr			
	ee 6	P 3: Di 10.30—13.30 Uhr	1	7423	
		P 3: Di 16.00—19.00 Uhr	2		
	es 6	P 2: Do ab 14.00 Uhr		7303	<b>Tegethoff</b>
14.08	ee 4	<b>Industrielle und</b>			
	ee 5	<b>Kommunikationselektronik I</b>			
		V 2: Mo 9.30—11.30 Uhr		1401	<b>Tegethoff</b>
	ee 4	U 1: Mo 7.30— 9.30 Uhr L		1512	
	ee 5	U 1: Fr 7.30— 9.30 Uhr R	1	1412	
		U 1: Fr 7.30— 9.30 Uhr L	2		
14.09	e 3	<b>Elektrische Meßtechnik I</b>			
		V 2: Di 7.30— 8.30 Uhr		7201	<b>Ebbesmeyer</b>
		Fr 7.30— 8.30 Uhr		1401	
		U 1: Di 12.30—13.30 Uhr	1	7201	
		U 1: Di 8.30— 9.30 Uhr	2		
		U 1: Di 9.30—10.30 Uhr	3		
14.10	ee 4	<b>Elektrische Meßtechnik II</b>			
	ee 4	P 2: Di ab 14.00 Uhr		7303	<b>Ebbesmeyer</b>
	ei 4	P 2: Mi ab 14.00 Uhr			
	es 4	P 2: Fr ab 10.30 Uhr			
14.11	ei 5	<b>Meßumformertechnik</b>			
	ei 6				
	es 5	V 1: Do 10.30—11.30 Uhr		7203	<b>Ebbesmeyer</b>
	es 6				
	ei 5	U 1: Fr 11.30—13.30 Uhr L	1	1410	
		U 1: Fr 11.30—13.30 Uhr R	2		
	ei 6	U 1: Do 11.30—13.30 Uhr L	1	1512	
		U 1: Do 11.30—13.30 Uhr R	2		
	es 5	U 1: Di 10.30—11.30 Uhr		7201	
	es 6	U 1: Di 11.30—12.30 Uhr			
14.12	ee 5	<b>Industrielle und</b>			
	ee 6	<b>Kommunikationselektronik II</b>			
		V 1: Di 14.00—15.00 Uhr		7203	<b>Wichert</b>
14.13	ee 5	<b>Nachrichtenübertragung II</b>			
	ee 6	V 2: Mi 7.30— 9.30 Uhr		7203	<b>Wichert</b>
	ee 5	U 1: Mi 11.30—13.30 Uhr R	1	1401	
		U 1: Mi 11.30—13.30 Uhr L	2		

IHR bürodienst

# WERNER SCHMIDT

- Klein-Computer für alle Abrechnungsarten
- Elektronische Rechenmaschinen
- Sonstige Büromaschinen
- Büromöbel und -Organisation
- Technischer und sonstiger Bürobedarf
- MEISTER-SERVICE

**479 Paderborn, Riemekestr. 32**

Werkstatt: Ferdinandstr. 10 · Tel. 05251/26260 u. 5207

---

**Ständige Ausstellung**

**büromodern**  
**BÜROBEDARFSGESELLSCHAFT MBH**

**ZENTRUM**

**FÜR BÜROPLANUNG UND AUSSTATTUNG**

**479 Paderborn, Detmolder Str. 1 (Cheruskerhof)**

**Telefon: 05251/5207 und 26260**

	ee 6	U 1: Fr	8.30—10.30 Uhr L	1	1410	
		U 1: Fr	8.30—10.30 Uhr R	2		
	ee 5	P 2: Fr	ab 10.30 Uhr		7423	
	ee 6	P 2: Fr	ab 10.30 Uhr			
14.14	ee 4	<b>Nachrichtenverarbeitende</b>				
	ei 4	<b>Systeme und Automation I</b>				
		V 2: Di	7.30— 9.30 Uhr		7203	<b>Aldejohann</b>
	ee 4	U 1: Do	7.30— 8.30 Uhr	1	1411	
		U 1: Do	8.30— 9.30 Uhr	2		
	ei 4	U 1: Di	9.30—10.30 Uhr	1	1609	
		U 1: Di	12.30—13.30 Uhr	2		
14.15	ee 5	<b>Nachrichtenverarbeitende</b>				
	ei 5	<b>Systeme und Automation II</b>				
		V 2: Di	10.30—11.30 Uhr		7203	<b>Aldejohann</b>
		Mi	10.30—11.30 Uhr			
	ee 5	U 1: Mi	11.30—13.30 Uhr L	1		
		U 1: Mi	11.30—13.30 Uhr R	2		
	ei 5	U 1: Di	11.30—12.30 Uhr	1	1609	
		U 1: Do	9.30—10.30 Uhr	2	1417	
14.16	ee 5	<b>Nachrichtenverarbeitende</b>				
		<b>Systeme und Automation III</b>				
		V 1: Do	10.30—11.30 Uhr		1702	<b>Aldejohann</b>
		S 1: Mi	9.30—10.30 Uhr		1411	
		P 1: Mi	14.00—16.00 Uhr			
14.17	ee 5	<b>Theoretische Elektrotechnik II</b>				
	ei 5					
	es 5	V 2: Do	7.30— 8.30 Uhr		7203	<b>Kaiser</b>
		Fr	10.30—11.30 Uhr			
	ee 5	U 2: Di	7.30— 9.30 Uhr	1	1516	
		U 2: Di	11.30—13.30 Uhr	2		
	es 5	U 2: Fr	11.30—13.30 Uhr		1411	
	es 6	V 2: Do	8.30— 9.30 Uhr		7203	<b>Kaiser</b>
	ei 6	Fr	7.30— 8.30 Uhr			
	ee 6					
	ee 6	U 2: Do	9.30—11.30 Uhr	1	1512	
		U 2: Di	9.30—11.30 Uhr	2	1516	
	es 6	U 2: Fr	8.30—10.30 Uhr		1411	
	ei 5	U 2: Mi	14.00—16.00 Uhr		7201	
	ei 6					

14.18	es 5	<b>Hochspannungstechnik</b>		
		V 2: Mo 11.30—12.30 Uhr	6011	<b>Bartmuß</b>
		Mi 9.30—10.30 Uhr		
		U 1: Mo 12.30—13.30 Uhr		
		P 3: Mo ab 14.00 Uhr		
		Mi ab 14.00 Uhr		
14.19	es 6	<b>Elektrische Anlagen</b>		
		V 2: Mo 9.30—10.30 Uhr	6011	<b>Bartmuß</b>
		Mi 10.30—11.30 Uhr		
		S 1: Mi 11.30—12.30 Uhr		
		U 1: Mo 10.30—11.30 Uhr		
14.20	ee 5	<b>Regelungstechnik I</b>		
		V 1: Mo 11.30—12.30 Uhr	7201	<b>Bick</b>
		U 1: Mo 12.30—13.30 Uhr		
	ei 5	V 1: Mo 7.30— 8.30 Uhr		
		U 1: Mo 8.30— 9.30 Uhr		
	es 5	V 1: Mi 11.30—12.30 Uhr		
		U 1: Mi 12.30—13.30 Uhr		
14.21	ee 6	<b>Regelungstechnik II</b>		
		V 1: Mi 9.30—10.30 Uhr	7201	<b>Bick</b>
		U 1: Mi 10.30—11.30 Uhr		
		P 2: Mi ab 14.00 Uhr	6303	
	ei 6	V 1: Mo 9.30—10.30 Uhr	7201	
		U 1: Mo 10.30—11.30 Uhr		
		P 1: Do ab 14.00 Uhr	6303	
	es 6	V 1: Mi 7.30— 8.30 Uhr	7201	
		U 1: Mi 8.30— 9.30 Uhr		
		P 2: Mo ab 14.00 Uhr	6303	
	W	<b>Mikrowellentechnik</b>		
		V 1: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Wichert</b>
	W	<b>Dielektrische Festigkeitslehre</b>		
		V 2: Di 8.30— 9.30 Uhr	6011	<b>Bartmuß</b>
	W	<b>Anleitung zum selbständigen wiss. Arbeiten</b>		
		S 2: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Bartmuß</b>
	W	<b>Spezielle Kapitel der Datenverarbeitung</b>		
		V 2: Mi 14.00—15.30 Uhr	1401	<b>Aldejohann</b>

**W Elektrische Sonderantriebe**  
 V 2: Ort und Zeit  
 P 4: nach Vereinbarung

**Stock**

**W Ausgewählte Kapitel der  
 Höheren Elektrizitätslehre**  
 (Elektromagnetische Felder,  
 Wellenausbreitung)  
 V 1: Ort und Zeit  
 U 1: nach Vereinbarung

**Horstick**

## EXPERIMENTALPHYSIK

6.01	e 1	<b>Grundlagen der Physik</b>			
	i 1	V 3: Di 11.30—13.30 Uhr Do 8.30— 9.30 Uhr	6201	<b>Weigele</b>	
	e 1	U 2: Fr 9.30—11.30 Uhr		1	
		U 2: Do 9.30—11.30 Uhr		2	
	i 1	U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr		1	
		U 2: Mi 8.30—10.30 Uhr		2	1512
6.02	e 2	<b>Experimentalphysik</b>			
		V 2: Di 8.30— 9.30 Uhr Mi 8.30— 9.30 Uhr	6201	<b>Roder</b>	
	i 2	V 2: Di 7.30— 8.30 Uhr Mi 7.30— 8.30 Uhr			
	e 2	V 1: Do 9.30—10.30 Uhr	6203	<b>Primas</b>	
	i 2	V 1: Mi 8.30— 9.30 Uhr			
	e 2	U 2: Di 14.00—16.00 Uhr	1509	<b>Münch</b>	
		U 2: Di 16.00—18.00 Uhr		2	
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr		3	
	i 2	U 2: Do 11.30—13.30 Uhr	1417	<b>Obermann</b>	
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr	6201	<b>Primas</b>	
		U 2: Di 8.30—10.30 Uhr	1518	<b>Weigele</b>	
6.03	e 3	<b>Spezielle Kapitel der Physik</b>			
		V 2: Mo 8.30— 9.30 Uhr Fr 8.30— 9.30 Uhr	6201	<b>vom Ende</b>	
		U 2: Mo 9.30—11.30 Uhr		1	
		U 2: Fr 11.30—13.30 Uhr		2	
		U 2: Do 11.30—13.30 Uhr		3	

# Falk·Ruppel

Die Physik  
des  
Naturwissen-  
schaftlers

# Mechanik Relativität Gravitation

Professor Dr. **G. Falk**  
Professor Dr. **W. Ruppel**  
beide Universität Karlsruhe

183 Abbildungen.  
XVI, 442 Seiten  
1973. DM 38,-; US \$12.10



**Springer-Verlag**  
Berlin  
Heidelberg  
New York

London München Paris  
Sydney Tokyo Wien

Ist ein Lehrbuch das Experimentalphysik und theoretische Physik als Einheit auffaßt. Es begreift die Physik nicht als Sammlung von Einzelheiten, sondern stellt die Begriffe in den Vordergrund, die für die gesamte Physik wesentlich sind, wie Energie, Impuls, Drehimpuls. Mit ihnen wird ein Konzept entwickelt, das für alle Teile der Physik tragfähig ist. Ohne auf wissenschaftliche Genauigkeit zu verzichten, werden nur elementare mathematische Kenntnisse der Analysis und Vektorrechnung benötigt. Dennoch werden auch Probleme und Resultate der aktuellen Forschung ausführlich dargestellt. Das Buch soll den Studenten während seines

ganzen Studiums begleiten. Darüber hinaus bietet es auch dem erfahrenen Lehrer und forschenden Naturwissenschaftler neue Einsichten in den begrifflichen Aufbau der Physik.

#### **Inhaltsübersicht**

Einleitende Orientierung  
Impuls und Energie  
Stoßprozesse  
Felder  
Drehimpuls  
Relativitätstheorie  
Gravitation  
Astrophysikalische Daten  
Sachverzeichnis  
Naturkonstanten  
Wichtige Einheiten

■ Bitte Prospekt anfordern!

6.04	m 1	<b>Grundlagen der Physik</b>			
	vc 1				
		V 2: Di 10.30—11.30 Uhr	6203	<b>Primas</b>	
		Mi 10.30—11.30 Uhr	6201		
	m 1	U 2: Di 11.30—13.30 Uhr	1 6203		
		Di 14.00—16.00 Uhr	2		
	vc 1	U 2: Mi 11.30—13.30 Uhr	6201		
6.05	m 2	<b>Experimentalphysik</b>			
	vc 2				
		V 2: Mo 7.30— 8.30 Uhr	6201	<b>vom Ende</b>	
		Fr 8.30— 9.30 Uhr			
	m 2	U 2: Mo 11.30—13.30 Uhr	1 6203		
		Di 7.30— 9.30 Uhr	2		
	vc 2	U 2: Do 10.30—11.30 Uhr	1417		
		Fr 9.30—10.30 Uhr	1412		
6.06	m 3	<b>Spezielle Kapitel der Physik</b>			
	vc 3				
		V 2: Di 9.30—10.30 Uhr	6201	<b>Primas</b>	
		Mi 9.30—10.30 Uhr			
		U 2: Do 14.00—16.00 Uhr	1 6203		
		Do 16.00—18.00 Uhr	2		
6.07	e 3	<b>Praktikum zur Experimental-</b>			
	m 3	<b>physik</b>			
	vc 3				
		P 2: Do ab 14.00 Uhr	5203	<b>vom Ende</b>	
		Mi ab 14.00 Uhr		<b>Obermann</b>	
				<b>Primas</b>	
				<b>Weigele</b>	
	W	<b>Supraleitung — Grundlagen</b>			
		<b>und Anwendungen</b>			
		V 2: Ort und Zeit		<b>Weigele</b>	
		nach Vereinbarung			

## CHEMIE / VERFAHRENSTECHNIK

13.01	vc 1	<b>Allgemeine und anorganische Chemie</b>			
		V 5: Di 11.30—13.30 Uhr	5203	<b>Krahl</b>	
		Mi 8.30—10.30 Uhr			
		Do 11.30—12.30 Uhr			
		U 1: Do 12.30—13.30 Uhr			
		P 4: Do ab 14.00 Uhr	5301		

13.02	vc 1 mp 4	<b>Organische Chemie I</b>			
		V 4: Mo 7.30— 8.30 Uhr	5201	<b>Minas</b>	
		Di 7.30— 8.30 Uhr			
		Do 9.30—10.30 Uhr			
		Fr 9.30—10.30 Uhr	6203		
	vc 1	U 1: Fr 8.30— 9.30 Uhr	5201		
	mp 4	U 1: Do 8.30— 9.30 Uhr			
13.03	vc 2 vc 3	<b>Organische Chemie II</b>			
		V 3: Mo 8.30— 9.30 Uhr	5201	<b>Minas</b>	
		Di 8.30— 9.30 Uhr			
		Do 7.30— 8.30 Uhr			
		U 1: Mo 9.30—10.30 Uhr			
		P 4: Di ab 14.00 Uhr	5301		
13.04	m 1	<b>Grundzüge der Chemie</b>			
		V 3: Mo 11.30—13.30 Uhr	5201	<b>Krahl</b>	
		Mi 11.30—12.30 Uhr	5203		
		U 1: Mi 12.30—13.30 Uhr			
	e 1	V 3: Mo 7.30— 9.30 Uhr			
	i 1	Mi 7.30— 8.30 Uhr			
	e 1	U 1: Do 10.30—11.30 Uhr	1		
		U 1: Di 10.30—11.30 Uhr	2		
	i 1	U 1: Do 9.30—10.30 Uhr	1		
		U 1: Mo 9.30—10.30 Uhr	2		
13.05	vck 4 vck 5	<b>Verfahrenstechnik Kunststoffe</b>			
		V 3: Mi 7.30— 8.30 Uhr	5203	<b>Weber</b>	
		Fr 9.30—11.30 Uhr			
	vck 4	P 6: Mi ab 14.00 Uhr	5301		
13.06	vck 5	<b>Kunststoffherstellung</b>			
		P 6: Mi ab 8.30 Uhr	5301	<b>Weber</b>	
13.07	vcl 4 vcl 5	<b>Lackbindemittel I</b>			
		V 2: Fr 9.30—11.30 Uhr	5201	<b>Purucker</b>	
	vcl 4	P 3: Mi ab 14.00 Uhr	3202		
	vcl 5	P 3: Mi ab 8.30 Uhr			
13.08	vcl 6	<b>Lackbindemittel III</b>			
		V 2: Fr 11.30—13.30 Uhr	5201	<b>Purucker</b>	
		P 3: Di ab 8.30 Uhr	3202		



13.09	vc 4	<b>Chemie und Technologie der Lösungsmittel</b>			
		V 2: Di 9.30—11.30 Uhr	5201	<b>Staab</b>	
		U 1: Di 7.30— 8.30 Uhr	5203		
13.10	mp 4	<b>Technische Chemie der Kunststoffe I</b>			
		V 3: Di 11.30—12.30 Uhr	5201	<b>Staab</b>	
		Fr 11.30—13.30 Uhr	5203		
		P 1: Mi 14.00—16.00 Uhr L	4402		
13.11	mp 5	<b>Technische Chemie der Kunststoffe II</b>			
		V 3: Mi 9.30—10.30 Uhr	5201	<b>Staab</b>	
		Do 8.30—10.30 Uhr	5203		
		U 1: Mi 10.30—11.30 Uhr	5201		
		P 1: Mi 14.00—16.00 Uhr R	4402		
13.12	mp 6	<b>Technische Chemie der Kunststoffe III</b>			
		V 3: Do 10.30—12.30 Uhr	5201	<b>Staab</b>	
		Fr 9.30—10.30 Uhr	1509		
		U 1: Fr 10.30—11.30 Uhr			
13.13	vc 3	<b>Physikalische Chemie</b>			
		P 2: Do ab 10.30 Uhr	5302	<b>Klemm</b>	
13.14		<b>Chemisch-Physikalische Untersuchungsmethoden</b>			
	vc 5	V 3: Mo 9.30—11.30 Uhr	5203	<b>Klemm</b>	
		Do 8.30— 9.30 Uhr	6203		
		P 3: Mi ab 8.30 Uhr	5302		
	vc 6	P 3: Mi ab 8.30 Uhr			
13.15	vck 4	<b>Meß- und Prüfverfahren für Kunststoffe</b>			
	vck 5	V 3: Mo 11.30—13.30 Uhr	5203	<b>Klemm</b>	
		Fr 9.30—10.30 Uhr	1501		
	vck 4	P 3: Do ab 10.30 Uhr	5301		
	vck 5	P 3: Do ab 10.30 Uhr	5302		
13.16	vcl 4	<b>Meß- und Prüfverfahren für Beschichtungsstoffe</b>			
		V 3: Mi 7.30— 8.30 Uhr	4403	<b>Kalb</b>	
		Fr 11.30—13.30 Uhr			
		P 3: Mi ab 8.30 Uhr			

13.17	vcl 4	<b>Herstellungs- und Auftrags- technik I</b>	V 2: Mo 8.30—10.30 Uhr	4403	Kalb
13.18	vcl 5	<b>Herstellungs- und Auftrags- technik II</b>	V 2: Mo 11.30—13.30 Uhr P 3: Mi ab 8.30 Uhr	4403 4309	Kalb
13.19	vcl 6	<b>Spezielle Herstellungs- und Auftragstechnik III</b>	V 2: Di 7.30— 8.30 Uhr Fr 10.30—11.30 Uhr P 3: Di ab 8.30 Uhr	4403 4309	Kalb
	W	<b>Elektrochemische Stromquellen und -Bauelemente</b>	V 2: Di 15.00—16.30 Uhr	5201	Krahl



# junfermann

Qualitätsdrucksachen im  
**Buchdruck-Offsetdruck**

Drucksachenannahme: Telefon: 24200

479 Paderborn, Westernstraße 6-8, Betrieb: Imadstraße 40

## TECHNOLOGIE

13.20	e 2	<b>Grundzüge der Technologie I</b>			
	i 2	V 2: Do 7.30— 9.30 Uhr	1608	<b>Hellmund</b>	
13.21	e 3	<b>Grundzüge der Technologie II</b>			
		V 2: Di 16.00—17.00 Uhr	1401	<b>Hellmund</b>	
		Do 10.30—11.30 Uhr	1410		
		S 1: Di 17.00—18.00 Uhr			
		U 1: Di 9.30—10.30 Uhr	1	1509	
		U 1: Di 10.30—11.30 Uhr	2		
		U 1: Di 8.30— 9.30 Uhr	3		
13.22	vc 2	<b>Metalltechnologie</b>			
		V 2: Do 9.30—10.30 Uhr	1410	<b>Hellmund</b>	
		Do 11.30—12.30 Uhr			
13.23	m 2	<b>Grundlagen der Werkstoffkunde</b>			
		V 1: Fr 8.30— 9.30 Uhr	5203	<b>Hellmund</b>	
		P 1: Di ab 11.30 Uhr	4402		
13.24	m 1	<b>Grundlagen der Werkstoffkunde</b>			
		V 2: Di 9.30—10.30 Uhr	1517	<b>Altmiks</b>	
		Mi 7.30— 8.30 Uhr	1510		
		U 1: Fr 9.30—11.30 Uhr L	1		
		U 1: Fr 9.30—11.30 Uhr R	2		
13.25	m 2	<b>Angewandte Werkstoffkunde</b>			
		V 2: Di 10.30—11.30 Uhr	1517	<b>Altmiks</b>	
		Mi 8.30— 9.30 Uhr	1510		
		U 1: Mi 9.30—11.30 Uhr L	1		
		U 1: Mi 9.30—11.30 Uhr R	2		
		U 1: Mi 11.30—13.30 Uhr R	3		
		P 1: Di ab 11.30 Uhr	4203		
13.26	m 3	<b>Umformtechnik</b>			
		V 2: Fr 7.30— 9.30 Uhr	1510	<b>Altmiks</b>	
		U 1: Mi 11.30—13.30 Uhr L			
	W	<b>Isolierstoffe</b>			
		V 2: Ort und Zeit		<b>Hellmund</b>	
		nach Vereinbarung			

## HOLZ- UND KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

13.26	vcl 4	<b>Holzoberflächenbehandlung</b>			
		V 2: Mi 10.30—12.30 Uhr	4202	<b>Weitland</b>	
		S 3: Di 11.30—13.30 Uhr			
		Mi 12.30—13.30 Uhr			

13.27	mpH 4	<b>Holztechnologie</b>			
		V 4: Di	9.30—11.30 Uhr	4202	<b>Weitland</b>
		Mi	9.30—11.30 Uhr		
13.28	mpH 5	<b>Holzbe- und -verarbeitung I</b>			
		V 4: Di	7.30— 9.30 Uhr	4202	<b>Weitland</b>
		Di	11.30—12.30 Uhr		
		Mi	7.30— 8.30 Uhr		
13.29	mpH 6	<b>Holzbe- und -verarbeitung II</b>			
		V 2: Mi	8.30—10.30 Uhr	4202	<b>Weitland</b>
		P 3: Mo	nach Vereinbarung		
13.30	mk 4	<b>Kunststoffverarbeitung</b>			
		V 1: Mi	9.30—10.30 Uhr	1412	<b>Willmes</b>
		P 1: Mi	ab 10.30 Uhr	4311	
13.31	mpk 4	<b>Grundlagen der Kunststoff- verarbeitung</b>			
		V 3: Mo	11.30—13.30 Uhr	1412	<b>Veizin</b>
		Do	10.30—11.30 Uhr		
		S 2: Do	11.30—13.30 Uhr		
		P 2: Mo	ab 14.00 Uhr	4311	
13.32	mpk 5 vck 5	<b>Kunststoffverarbeitung und -maschinen</b>			
		V 5: Di	7.30— 9.30 Uhr	1412	<b>Willmes</b>
		Do	7.30— 8.30 Uhr	1509	
		Fr	7.30— 9.30 Uhr		
		S 2: Di	9.30—11.30 Uhr	1412	
	mpk 5	P 2: Di	ab 14.00 Uhr	4311	
13.33	vck 6	<b>Kunststoffverarbeitung Praktikum</b>			
		P 4: Do	ab 9.30 Uhr	4311	<b>Willmes</b>
13.34	mpk 6	<b>Kunststoffwerkzeuge</b>			
		V 3: Mo	7.30— 9.30 Uhr	1412	<b>Veizin</b>
		Do	8.30— 9.30 Uhr		
		U 1: Do	9.30—10.30 Uhr		
		S 2: Mo	9.30—11.30 Uhr		
13.35	mpH 5 mpH 6	<b>Kunststoffverarbeitung Praktikum</b>			
		P 4: Do	ab 14.00 Uhr	4311	<b>Veizin</b>

## ARBEITS- UND BETRIEBSLEHRE

10.50	ee 5	<b>Arbeits- und Betriebslehre</b>				
	es 4	V 2: Do	8.30—10.30 Uhr	1715	<b>Schneider</b>	
	vc 6	V 2: Mo	7.30— 9.30 Uhr	1701		
	ei 4	V 2: Mo	9.30—11.30 Uhr	1715		
	mk 6	V 2: Di	9.30—11.30 Uhr			
		S 1: Mo	11.30—13.30 Uhr R	1		
		S 1: Mo	11.30—13.30 Uhr L	2		
	ei 5	S 1: Do	11.30—13.30 Uhr L			
	mp 6	S 1: Fr	11.30—13.30 Uhr R			
	mk 5	V 2: Di	11.30—12.30 Uhr			
	mp 5	Fr	10.30—11.30 Uhr			
10.51	vc 6	<b>Fabrikanlagen</b>				
		V 1: Fr	8.30— 9.30 Uhr	1715	<b>Schneider</b>	
		S 1: Fr	9.30—10.30 Uhr			

## WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

5.01	<b>Wirtschaftswissenschaften I</b>				
	e 3	V 1: Mi	9.30—10.30 Uhr	1701	<b>Zabel</b>
		U 1: Di	10.30—11.30 Uhr	1	1714
		U 1: Di	8.30— 9.30 Uhr	2	
		U 1: Di	12.30—13.30 Uhr	3	
	i 2	V 1: Mi	10.30—11.30 Uhr	1701	
		U 1: Fr	10.30—11.30 Uhr	1	1714
		U 1: Fr	11.30—12.30 Uhr	2	
		U 1: Fr	12.30—13.30 Uhr	3	
	m 1	V 1: Fr	7.30— 8.30 Uhr		
	vc 1				
	m 1	U 1: Mi	8.30— 9.30 Uhr	1	
		U 1: Mo	7.30— 9.30 Uhr L	2	
	vc 1	U 1: Mi	7.30— 8.30 Uhr		
5.02	<b>Wirtschaftswissenschaften II</b>				
	ee 4	V 1: Fr	8.30— 9.30 Uhr	7203	<b>Zabel</b>
	ei 4				
	es 4				
	ee 4	S 1: Mo	7.30— 9.30 Uhr R	1714	
	ei 4	S 1: Mi	11.30—13.30 Uhr R		
	es 4	S 1: Di	7.30— 8.30 Uhr		
	m 2	V 1: Di	9.30—10.30 Uhr	1701	
	vc 2/3				
	m 2	S 1: Mo	9.30—10.30 Uhr	1714	
	vc 2/3	S 1: Mi	11.30—13.30 Uhr L		

# Ein Trumpf, der immer sticht: Ihr Konto bei uns



Mit diesem Konto können Sie fast alles.  
Geld einzahlen. Geld abheben. Geld  
überweisen und überweisen lassen. Mit  
Schecks und Scheckkarte bezahlen.  
Kredite bekommen. Für Anschaffungen.  
Fürs neue Auto.  
Und immer werden Sie gut beraten.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



## SPAR-UND DARLEHNSKASSE

## Allgemein-wissenschaftliche Seminare, AWF

1	<b>Geschichte der Naturwissenschaft und Technik</b> V 2: Ort und Zeit nach Vereinbarung		<b>Roder</b>
2	<b>Astrophysik II</b> V 2: Di 15.00–16.30 Uhr	6201	<b>vom Ende</b>
3	<b>Unternehmensplanspiele</b> S 1: Zeit nach Vereinbarung	1715	<b>Schneider</b>
4	<b>Angewandte Arbeitswissenschaft I</b> V 1: Zeit nach Vereinbarung	1715	<b>Schneider</b>
5	<b>Angewandte Arbeitswissenschaft II</b> V 1: Zeit nach Vereinbarung	1715	<b>Schneider</b>
6	<b>Sicherheitstechnik – Arbeitsschutz</b> (Unfallverhütung im Betrieb) V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1714	<b>Klein</b>
7	<b>Die gegenstandslose Malerei und Plastik in unserem Jahrhundert</b> V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1715	<b>Peck</b>
8	<b>Sprache und Gesellschaft</b> V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1713	<b>Michels</b>
9	<b>Kapital- und Vermögensbildung</b> V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1708	<b>Warlo</b>
10	<b>Einführung in das Technische Englisch I</b> V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1702	<b>Buhr</b>
11	<b>Einführung in das Technische Englisch II</b> V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1512	<b>Buhr</b>
12	<b>Ausgewählte Fragen aus dem Bürgerlichen Recht und aus dem Strafrecht</b> V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1512	<b>Witting</b>
13	<b>Einführung in das Familienrecht und in das erbrechtliche Strafverfahren</b> V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1516	<b>Witting</b>
14	<b>Grundkurs „Französisch“</b> (für Anfänger ohne Vorkenntnisse) V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1601	<b>Strathaus</b>

15	<b>Aufbaukurs „Französisch“</b> (für Anfänger mit Vorkenntnisse) V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1601	<b>Strathaus</b>
16	<b>Schuldrecht einschl. Kfz-Haftpflichtrecht</b> (mit Rechtsfällen des tägl. Lebens) V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1701	<b>Born</b>
17	<b>Straf- und Strafprozeßrecht</b> V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1608	<b>Born</b>
18	<b>Zivilrechtsfälle aus der gerichtlichen Praxis</b> V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1608	<b>Safarovic</b>
19	<b>Der Strafprozeß</b> (insbesondere Schwurgerichtsprozesse) V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1701	<b>Safarovic</b>
20	<b>Allgemein interessierende Fragen aus dem Bürgerlichen Recht</b> Einführung in das Strafrecht mit Teilnahme an Sitzungen der 1. großen Strafkammer V 2: Mo 15.00–16.30 Uhr	1516	<b>Weber</b>
21	<b>Allgemeine Rechtsfragen</b> Insbesondere aus dem Besitz- und Eigentumsrecht; Einführung in das Strafrecht mit Teilnahme an Sitzungen der 1. großen Strafkammer V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1715	<b>Weber</b>
22	<b>Aktuelle Fragen aus Staat, Politik und Recht</b> V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1702	<b>Schrecker</b>
23	<b>Heinrich Böll</b> V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1708	<b>Hohmann</b>
24	<b>Musik und Gesellschaft</b> V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	Musik- saal am Fürstenweg	<b>Irmer</b>
25	<b>Grundkurs für Französisch</b> V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1713	<b>Holst</b>



26	<b>Der Mensch in Arbeit und Kooperation</b> (Ausgewählte Kapitel aus den Frühschriften Karl Marx) V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1715	<b>Majewski</b>
27	<b>Angewandte Psychologie im Betrieb</b> V 2: Mo 16.45–18.15 Uhr	1714	<b>Zabel</b>
28	<b>Technisches Englisch I</b> V 2: Di 15.00–16.30 Uhr	1713	<b>Sieben</b>
29	<b>Technisches Englisch II</b> V 2: Di 16.45–18.15 Uhr	1713	<b>Sieben</b>
30	<b>Der Gaswechsel</b> (Atmung, Temperaturregulation, Wasserhaushalt, Niere) V 2: Di 15.45–17.15 Uhr	1708	<b>Jacob</b>
31	<b>Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure</b> (unter Berücksichtigung der Industrie- und Betriebssoziologie) V 2: Di 16.45–18.15 Uhr	1702	<b>Pöhler</b>
32	<b>Französisch II</b> (für Fortgeschrittene) V 2: Mi 15.00–16.30 Uhr	1713	<b>Karlmeier</b>
33	<b>Problemorientierte Einführung in die Soziologie</b> V 2: Do 16.45–18.45 Uhr	1713	<b>Behet</b>
34	<b>Grundbegriffe der Medienlehre</b> V 2: Do 15.00–16.30 Uhr	1713	<b>Rick</b>
35	<b>Vom klassischen zum modernen Theater</b> V 2: Fr 15.00–16.30 Uhr	1713	<b>Iffländer</b>
36	<b>Wissenschaft und Sinnfrage</b> V 2: Fr 15.00–16.30 Uhr	1708	<b>Külpmann</b>
37	<b>Sport: Theorie und Praxis</b> V 2: Fr 17.30–19.00 Uhr	Turnhalle Reismann- Schule	<b>Rotsch</b>
38	<b>Fragen nach der Moral in unserer Zeit</b> V 2: Fr 15.00–16.30 Uhr	1701	<b>Krause</b>

39	<b>Französisch</b> V 2: Fr 15.00–16.30 Uhr	1702	<b>Löwenberg</b>
40	<b>Englisch</b> V 2: Fr 15.00–16.30 Uhr	1608	<b>Taylor</b>
41	<b>Russisch</b> V 2: Fr 16.45–18.15 Uhr	1601	<b>Taylor</b>

# BUSSEMAS BÜROZENTRUM

das führende Spezialhaus für Büroorganisation –  
Zeichenbedarf – Büromaschinen – Büromöbel

479 Paderborn – Warburger Straße 136 – Telefon (05251) 22900  
Eigener Parkplatz vorhanden

# NOTIZEN

---

# NOTIZEN

---

## Abkürzungen

F	Fachpflichtfach
M	Schwerpunktbereich Marketing
P	Schwerpunktbereich Personalwesen
S	Seminar
U	Schwerpunktbereich Unternehmensführung
Ü	Übungen
V	Vorlesung
W	Wahlpflichtfach

## GRUNDSTUDIUM

### ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

001	I	<b>Einführung, Grundlagen, Produktion</b>				
		VÜ 4: Mi 8.00— 9.30 Uhr	1 a	227	<b>Gräfer</b>	
		Do 11.30—13.00 Uhr				
		VÜ 4: Di 15.00—16.30 Uhr	1 b	212	<b>Schaefer</b>	
		Do 11.30—13.00 Uhr				
		VÜ 4: Di 16.45—18.15 Uhr	1 c			
		Do 9.45—11.15 Uhr				
002	II	<b>Beschaffung, Lagerwesen, Absatz</b>				
		VÜ 4: Di 8.00— 9.30 Uhr	2 a	1408	<b>Nowack</b>	
		Fr 8.00— 9.30 Uhr				
		VÜ 4: Mi 11.30—13.00 Uhr	2 b			
		Fr 9.45—11.15 Uhr				
		VÜ 4: Di 15.00—16.30 Uhr	2 c	1101	<b>Tenfelde</b>	
		Do 11.30—13.00 Uhr				
003	III	<b>Finanzierungen</b>				
		VÜ 4: Mo 9.45—11.15 Uhr	3 a	227	<b>Gräfer</b>	
		Do 8.00— 9.30 Uhr				
		VÜ 4: Mo 8.00— 9.30 Uhr	3 b			
		Do 9.45—11.15 Uhr				
004	IV	<b>Investitionen</b>				
		VÜ 2: Mo 11.30—13.00 Uhr	4 a	227	<b>Gräfer</b>	
		VÜ 2: Mi 9.45—11.15 Uhr	4 b			
		VÜ 2: Mi 11.30—13.00 Uhr	4 c			

## RECHNUNGSWESEN

021	I	<b>Buchhaltung und Bilanz</b>				
		VÜ 4: Di 11.30—13.00 Uhr	1 a	210	<b>Nowack</b>	
		Do 8.00— 9.30 Uhr				
		VÜ 4:	1 b		<b>NN</b>	
		VÜ 4:	1 c			
022	II	<b>Bilanzanalyse und Bilanzkritik</b>				
		VÜ 4: Mi 9.45—11.15 Uhr	2 a	1408	<b>Nowack</b>	
		Fr 9.45—11.15 Uhr				
		VÜ 4:	2 b		<b>Kniesel</b>	
		VÜ 4: Mi 15.00—16.30 Uhr	2 c	214	<b>Steuer</b>	
		Do 15.00—16.30 Uhr		211		

023	III	<b>Industrielles Rechnungswesen</b>				
		VÜ 4: Di 18.30—20.00 Uhr	3 a	215	<b>Schaefer</b>	
		Fr 9.45—11.15 Uhr				
		VÜ 4: Mo 16.45—18.15 Uhr	3 b	212	<b>Kürpick</b>	
		Fr 16.45—18.15 Uhr				

## ALLGEMEINE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

041	I	<b>Einführung, Grundlagen, Lenkungssysteme</b>				
		VÜ 2: Mo 8.00— 9.30 Uhr	1 a	212	<b>Bartels</b>	
		VÜ 2: Mo 9.45—11.15 Uhr	1 b			
		VÜ 2: Mi 9.45—11.15 Uhr	1 c			
042	II	<b>Volkseinkommen, Kreislauf</b>				
		VÜ 2: Fr 9.45—11.15 Uhr	2 a	1101	<b>Bartels</b>	
		VÜ 2: Di 11.30—13.00 Uhr	2 b			
		VÜ 2: Di 9.45—11.15 Uhr	2 c			
043	III	<b>Geld und Währung</b>				
		VÜ 4: Mo 11.30—13.00 Uhr	3 a	212	<b>Bartels</b>	
		Mi 11.30—13.00 Uhr				
		VÜ 4:	3 b		<b>NN</b>	
		VÜ 4:	4 a			
		VÜ 4:	4 b			
		VÜ 4:	4 c			
044	IV	<b>Preis- und Verteilungstheorie</b>				
		VÜ 4: Mi 9.45—11.15 Uhr	4 a	211	<b>Herold</b>	
		Fr 8.00— 9.30 Uhr				
		VÜ 4: Mi 8.00— 9.30 Uhr	4 b			
		Fr 9.45—11.15 Uhr				
		VÜ 4: Di 18.30—20.00 Uhr	4 c	210	<b>Jilke</b>	
		Mi 15.00—16.30 Uhr				
		VÜ 4:	5 a		<b>NN</b>	
		VÜ 4:	5 b			
		VÜ 4:	5 c			

## WIRTSCHAFTSRECHT

061	I	<b>Wirtschaftsprivatrecht</b> (BGB, HGB ohne Gesellschafts- und Wertpapierrecht)				
		VÜ 4: Di 9.45—11.15 Uhr	1 a	215	<b>Dietrich</b>	
		Do 9.45—11.15 Uhr				

POTTSCHMIDT / ROHR

**Rechtsgrundlagen  
für den Kaufmann**

Best.-Nr. 44 401  
DM 12,80

POTTSCHMIDT / ROHR

**Allgemeines Schuldrecht  
für den Kaufmann**

Best.-Nr. 44 402  
DM 12,80

POTTSCHMIDT / ROHR

**Verträge des Kaufmanns  
und Wettbewerbsrecht**

Best.-Nr. 44 403  
DM 14,80

MAIBERG

**Gesellschaftsrecht**

Best.-Nr. 44 405  
DM 16,80

GROSSMANN / SCHNEIDER

**Arbeitsrecht**

Best.-Nr. 44 406  
DM 16,80

# STOLLFUSS STUDIEN BÜCHER

## für Wirtschaft und Verwaltung

Herausgegeben von Friedrich Schneider  
Rektor der Hochschule für Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen  
und Dr. German Wegmann  
Leiter der Staatlichen Höheren Wirtschaftsfachschule Bielefeld

Die neue Reihe „Studienbücher für Wirtschaft und Verwaltung“ hilft dem Studierenden und ebenso dem Praktiker im Beruf, schnell und zuverlässig die in seinem Arbeitsgebiet notwendigen Fähigkeiten zu erwerben. Gleichzeitig will die Buchreihe die theoretischen Grundlagen vermitteln und dazu verhelfen, dieses Wissen in der Berufspraxis erfolgreich einzusetzen.

Stollfuß-Studienbücher erreichen beide Ziele durch:

- ◆ Konzentration auf Fragen der Praxis
- ◆ Wissenschaftliche Zuverlässigkeit
- ◆ Einprägsame Darstellung mit instruktiven Beispielen
- ◆ Keine Belastung mit theoretischen, aber für die Praxis nicht bedeutungsvollen Streitfragen
- ◆ Übersichtliche Gliederung

**STOLLFUSS VERLAG BONN**



		VÜ 4: Mo 9.45—11.15 Uhr	1 b	210	<b>Sander, Joh.</b>
		Fr 9.45—11.15 Uhr			
		VÜ 2: Do 8.00— 9.30 Uhr	1 c	211	<b>Winter</b>
062	II	<b>Wirtschaftsprivatrecht</b>			
		Fortsetzung			
		VÜ 4: Di 15.00—16.30 Uhr	2 a	1408	<b>Dietrich</b>
		Do 13.15—14.45 Uhr			
		VÜ 4: Mo 15.00—16.30 Uhr	2 b		
		Di 13.15—14.45 Uhr		1101	
		VÜ 4: Mo 16.45—18.15 Uhr	2 c	1408	
		Do 11.30—13.00 Uhr			

## STEUERRECHT

063	I	<b>Allgemeines Steuerrecht</b>			
		VÜ 2: Mo 11.30—13.00 Uhr	1 a	214	<b>Dietrich</b>
		VÜ 2: Fr 11.30—13.00 Uhr	1 b		<b>Sander, K.</b>
		VÜ 2: Mo 13.15—14.45 Uhr	1 c		<b>Dietrich</b>
064	II	<b>Einkommensteuerrecht</b>			
		VÜ 4: Mo 9.45—11.15 Uhr	2 a	1408	<b>Sander, K.</b>
		Fr 9.45—11.15 Uhr		1101	
		VÜ 4: Mo 8.00— 9.30 Uhr	2 b		
		Mi 9.45—11.15 Uhr			
		VÜ 4: Mi 11.30—13.00 Uhr	2 c		
		Fr 8.00— 9.30 Uhr			

## WIRTSCHAFTSMATHEMATIK

071	I	<b>Differential- und Integralrechnung, Finanzmathematik</b>			
		VÜ 6: Di 8.00— 9.30 Uhr	1 a	210	<b>Schulze</b>
		Mi 9.45—11.15 Uhr			
		Do 9.45—11.15 Uhr			
		VÜ 6: Mo 8.00— 9.30 Uhr	1 b	210	<b>Müsgens</b>
		Do 15.00—16.30 Uhr			
		Fr 8.00— 9.30 Uhr			
		VÜ 6: Mo 16.45—18.15 Uhr	1 c	214	<b>Simons</b>
		Di 8.00— 9.30 Uhr			
		Do 8.00— 9.30 Uhr			

072	II	<b>Kombinatorik, Determinanten, Matrizen</b>			
		VÜ 6: Di 13.15—14.45 Uhr	2 a	1408	<b>Feierabend</b>
		Mi 8.00— 9.30 Uhr			
		Do 8.00— 9.30 Uhr			
		VÜ 6: Di 16.45—18.15 Uhr	2 b	215	<b>Vogt</b>
		Mi 15.00—16.30 Uhr		212	
		Do 15.00—16.30 Uhr			
		VÜ 6: Di 18.30—20.00 Uhr	2 c		
		Mi 16.45—18.15 Uhr			
		Do 16.45—18.15 Uhr			

## STATISTIK

073	III	<b>Statistik</b>			
		VÜ 4: Di 11.30—13.00 Uhr	3 a	212	<b>Schulze</b>
		Fr 8.00— 9.30 Uhr			
		VÜ 4: Do 8.00— 9.30 Uhr	3 b		
		Fr 11.30—13.00 Uhr			

## ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG

081	II	<b>Einführung in die elektronische Datenverarbeitung</b>			
		VÜ 4: Di 11.30—13.00 Uhr	2 a	1408	<b>Herold</b>
		Do 9.45—11.15 Uhr			
		VÜ 4:	2 b		<b>Vogel</b>
		VÜ 4:	2 c		

## ENGLISCH

091	I	<b>Kurs zur Erlangung des Grundscheines</b>			
		Ü 4: Mo 9.45—11.15 Uhr	1 a	215	<b>Fink</b>
		Di 13.15—14.45 Uhr			
		Ü 4: Mo 11.30—13.00 Uhr	1 b		
		Mi 11.30—13.00 Uhr			
		Ü 4: Mo 8.00— 9.30 Uhr	1 c		
		Mi 9.45—11.15 Uhr			
		Ü 4: Di 8.00— 9.30 Uhr	3	220	
		Mi 8.00— 9.30 Uhr			

## HAUPTSTUDIUM

### THEMENKREIS: BETRIEBSFÜHRUNG (BF)

201	VI	<b>Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung</b> VÜ	F/U	6		<b>Schneider</b>
202	V	<b>Integrierte Unternehmensplanung</b> VÜ 4: Mo 11.30—13.00 Uhr Mi 11.30—13.00 Uhr	F/U	5	220 210	<b>Schaefer</b>
203	VI	<b>Seminar</b> Mi 9.45—11.15 Uhr	F/U		221	<b>Schaefer</b>

### THEMENKREIS: BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BW)

151	III- VI	<b>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b> (Grundlagen) VÜ 2: Do 11.30—13.00 Uhr	W		215	<b>Nowack</b>
-----	------------	--	---	--	-----	---------------

### THEMENKREIS: ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG (EDV)

501	III	<b>Grundlagen der Organisation und EDV-Organisation</b> VÜ 4: Di 9.45—11.15 Uhr Do 11.30—13.00 Uhr VÜ 2: Di 16.45—18.15 Uhr	F/U	3 5	211	<b>Herold</b> <b>Jilke</b>
502	III	<b>Programmierlogik</b> VÜ	W	3	211	<b>Nahold</b>
503	IV	<b>Programmiersprachen</b> VÜ	W	4	211	<b>Nahold</b>
504	V	<b>Systemanalyse</b> VÜ 4: Di 8.00—9.30 Uhr Fr 11.30—13.00 Uhr	F/U	5	211	<b>Herold</b>

### THEMENKREIS: FREMDSPRACHEN (FS)

701		<b>Economics and Business English</b> VÜ 4: Mo 16.45—18.15 Uhr Mi 15.00—16.30 Uhr	W		211	<b>Fink</b>
-----	--	---	---	--	-----	-------------

702	<b>Economic, Social, political and phil. texts</b>	W			
	Ü		211	NN	
703	<b>Francais I</b>	W			
	für Anfänger				
	Ü		211	NN	
704	<b>Francais II</b>	W			
	für Fortgeschrittene				
	Ü		211	NN	
705	<b>The USA: History, political, social and economic structure</b>	W			
	V 2: Di 11.30—13.00 Uhr		211	Fink	
706	<b>The influence of American and British English upon the language of German economics</b>	W			
	S 2: Mo 18.30—19.15 Uhr		215	Fink	

#### THEMENKREIS: MARKETING (MA)

401	III	<b>Vertriebspolitik</b>	F/M			
		VÜ 2: Mo 15.00—16.30 Uhr		3	210	Weeser-Krell
402	III	<b>Produktpolitik</b>	F/M			
		VÜ 2: Di 15.00—16.30 Uhr		3	215	Weeser-Krell
403	III	<b>Marktforschung I</b>	F/M			
		VÜ 2: Do 13.15—14.45 Uhr		3	210	Weeser-Krell
404	IV	<b>Marktforschung II</b>	F/M			
		VÜ 2: Do 15.00—16.30 Uhr		4	214	Weeser-Krell
405	IV	<b>Werbung</b>	F/M			
		VÜ 4: Mo 13.15—14.45 Uhr		4	210	Weeser-Krell
		Di 16.45—18.15 Uhr				
406	IV	<b>Internationales Marketing</b>	F/M			
		VÜ		4	210	NN
407	V	<b>Marketing-Seminar</b>	F/M			
				5	210	NN
408	VI	<b>Marketing-Seminar</b>	F/M			
		S 4: Mo 11.30—13.00 Uhr		6	210	Weeser-Krell
		Di 13.15—14.45 Uhr				

409		<b>Public Relations</b>	W			
		VÜ		210	NN	

**THEMENKREIS: MATHEMATIK/STATISTIK (MS)**

551	IV	<b>Statistische Entscheidungsverfahren</b>	F/M + F/U			
		VÜ 2: Do 11.30–13.00 Uhr		4	210	<b>Schulze</b>
552	IV	<b>Operations research I</b>	F/U			
		VÜ 2: Do 9.45–11.15 Uhr		4	211	<b>Nowack</b>
553	V	<b>Operations research II</b>	F/U			
		VÜ 4: Di 15.00–16.30 Uhr		5	214	<b>Vogt</b>
		Do 13.15–14.45 Uhr				
554	V	<b>Übungen zu statistischen Entscheidungsverfahren</b>	W			
		Ü 2: Di 9.45–11.15 Uhr		5	212	<b>Schulze</b>
555	IV- VI	<b>Wahrscheinlichkeitsmodelle in der Wirtschaft</b>	W			
		VÜ 2: Do 16.45–18.15 Uhr			215	<b>Müsgens</b>

**THEMENKREIS: PERSONALFÜHRUNG) (PF)**

301	III	<b>Allgemeine und angewandte Soziologie</b>	F/P			
		V 4: Di 16.45–18.15 Uhr		3	220	<b>Feierabend</b>
		Do 9.45–11.15 Uhr				
302	III	<b>Allgemeine Psychologie</b>	F/P			
		V		3	220	<b>NN</b>
303	IV	<b>Angewandte Psychologie</b>	F/P			
		V		4	220	<b>NN</b>
304	V	<b>Personalwesen</b>	F/P			
		(Schwerpunkte der praktischen Personalarbeit)				
		VÜ 4: Mo 18.30–20.00 Uhr		5	210	<b>Strobel</b>
		Mi 13.15–14.45 Uhr				
305	V	<b>Ausbildungswesen</b>	F/P			
		V 4: Di 15.00–16.30 Uhr		5	220	<b>Feierabend</b>
		Do 9.45–11.15 Uhr				

# FÜR IHR STUDIUM

liefere ich rasch und zuverlässig alle  
deutschen und ausländischen Bücher.

B  
Ü  
C  
H  
E  
R

HARLINGHAUSEN



**FRITZ HARLINGHAUSEN** Buchhandlung, Paderborn,  
Giersstraße 29 (an der Ampel), Telefon 234 37 Sie bestellen – Ich liefere gern und schnell

306		<b>Methoden des betrieblichen Ausbildungswesens</b>	W			
		SÜ 2: Mi 8.00— 9.30 Uhr		215		<b>Hambusch</b>
307	VI	<b>Seminar</b>	F/P			
		S 4: Mi 11.30—13.00 Uhr		214		<b>Feierabend</b>
		Do 11.30—13.00 Uhr				

#### THEMENKREIS: RECHNUNGSWESEN (RW)

251	IV	<b>Moderne Planungsrechnung für produzierende Unternehmen</b>	F/U			
		VÜ 4: Mo 9.45—11.15 Uhr		4	220	<b>Schaefer</b>
		Fr 11.30—13.00 Uhr				
252	VI	<b>Bilanzen</b> (Fortsetzung)	F/U			
		VÜ 2: Mo 18.30—20.00 Uhr		6	212	<b>Kürpick</b>

#### THEMENKREIS: STEUERRECHT (STR)

651		<b>Spezielles Steuerrecht I</b> (KSt, GewSt)	W			
		VÜ 4: Di 8.00— 9.30 Uhr			215	<b>Sander, K.</b>
		Do 8.00— 9.30 Uhr				
652		<b>Spezielles Steuerrecht II</b>	W			
		VÜ 4: Di 9.45—11.15 Uhr				
		Do 9.45—11.15 Uhr			214	<b>Sander, K.</b>
653	VI	<b>Lohnsteuerrecht</b>	F/P			
		VÜ 2: Mo 11.30—13.00 Uhr		6	1101	<b>Sander, K.</b>

#### THEMENKREIS: VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE, -POLITIK (VW)

101	VI	<b>Makroökonomie</b> (Geldtheorie und Geldpolitik)	W			
		VÜ 2: Mo 13.15—14.45 Uhr			215	<b>Taenzer</b>
102		<b>Kredit- und Währungspolitik</b>	W			
		S 2: Mo 16.45—18.15 Uhr			215	<b>Warlo</b>
103		<b>Die Deutsche Bundesbank</b>	W			
		VÜ 2: Mo 16.45—18.15 Uhr			210	<b>Abels</b>

**THEMENKREIS: ALLGEMEIN-WISSENSCHAFTLICHE  
WAHLPFLICHTFÄCHER (WP)**

801	<b>Wissenschaft und Sinnfrage</b> S 2: Mi 18.30—20.00 Uhr	W		215	<b>Külpmann</b>
802	<b>Zeitungssprache</b> S 2: Do 15.00—16.30 Uhr	W		215	<b>Michels</b>
803	<b>Wirtschaftsrhetorik</b> Ü	W		215	<b>NN</b>
804	<b>Verkaufs- und Verhandlungs- technik</b> Ü	W		215	<b>NN</b>

**THEMENKREIS: WIRTSCHAFTSRECHT (WR)**

601	<b>Wertpapierrecht</b> V 2: Fr 15.00—16.30 Uhr	W		215	<b>Born</b>
602	<b>Zivilprozeß- und Zwangs- vollstreckungsrecht für Kaufleute</b> V 2: Di 15.00—16.30 Uhr	W		211	<b>Safarovic</b>
603	—				<b>Seelmann</b>
604	III <b>Wettbewerbsrecht</b> V 2: Di 11.30—13.00 Uhr	F/M	3	215	<b>Dietrich</b>
605	IV <b>Arbeitsrecht</b> VÜ 4: Mo 8.00— 9.30 Uhr Fr 8.00— 9.30 Uhr	F/P	4	220	<b>Bernemann</b>
606	<b>Kreditabsicherung</b> V 2: Mi 15.00—16.30 Uhr	W		215	<b>Weber</b>
607	<b>Gesellschaftsrecht</b> V 2: Di 15.00—16.30 Uhr	W		210	<b>Witting</b>



# Namenverzeichnis



**A**

Abels 91, 239  
Abmeier 73  
Adams, A. 74  
Adams, W. 85, 141, 142, 143  
Aldejohann 87, 211, 212  
Allendorf 91, 173  
Altmiks 64, 83, 219  
Ameler 63  
Arens 61, 77, 176  
Aßheuer 61, 76, 170, 172  
Aufmkolk 74

**B**

Barekow 69  
Bartels 62, 78, 231,  
Bartmuß 87, 212  
Basche 89, 143, 144, 154  
Baumann 89, 195, 197  
Becker, J. 89, 195, 196  
Becker 114  
Beckmann 64  
Behet 91, 225  
Belthle 64, 84, 117, 119, 122, 124, 125, 126  
Benseler 61, 73, 167  
Bentfeld 65  
Bergmann, H. 92  
Bergmann 62  
Berlage 92, 173  
Bernemann 240  
Beyerle 164, 177, 178  
Bick 65, 87, 212  
Bickel 60  
Bielenberg 81, 106, 109, 110, 111  
Biermann 65  
Biermeyer 85, 142, 143, 147  
Biskupek 80, 97, 98, 100, 101  
Bleidiesel 66  
Bogdahn 63, 81, 110, 111, 112, 113, 114  
Borgas 64, 84, 117, 119, 122  
Born 92, 224, 240  
Bornhorst 73, 169  
Brachem 88, 129, 130  
Bratke 81, 110, 111, 112

Breitenstein 63

Breloh 82, 138, 139, 140  
Brettschneider 61, 75, 190, 191  
Brockhaus 61, 76, 173, 174, 175  
Bröker 61, 73, 168  
Brune 90, 180  
Buhr 92, 223

**C**

Caine 77, 173, 175  
Carstensen 60, 61, 68, 76, 173  
Comes 63

**D**

Daecke 81, 102, 103, 104, 114  
Dahms 63  
Dammann 67  
Dickopf 63  
Diekmann 81, 100, 101, 110, 111, 112  
Dietrich 78, 231, 233, 240  
Dönges 81, 99, 100, 101, 104, 106  
Dopheide 62, 78, 189  
Draeger 60, 88, 128, 129, 130  
Drees 70  
Drewes 92, 160  
Duwe 77, 171, 172

**E**

Ebbesmeyer 65, 87, 209  
Eisenhofer 90, 194  
Elmhorst 60  
Ende, vom 79, 213, 215, 223  
Enders 84, 117, 118, 119, 123  
Erber 79, 181, 182  
Esterhues 92  
Ewert 82, 99, 109, 112, 113

**F**

Faber 61, 68, 74, 158, 160  
Fabian 65  
Feierabend 62, 78, 234, 237, 239  
Feuler 60

Fink 78, 234, 235, 236  
Flake 63  
Flockermann 66  
Florczak 66  
Frank 74, 158  
Franz 61, 68, 74, 158, 160, 163  
Franzbecker 77, 173, 174, 175, 176  
Franzke 82, 108, 110, 112, 113  
Frick 84, 123, 125, 131  
Fritsch 65, 88, 127, 128, 130  
Fröhlingsdorf 61  
Frohne 81, 97, 98, 100, 103, 106  
Frommholz 77, 171  
Fuchs 67

## G

Gadiel 63, 82, 102, 103, 111, 112, 114  
Gauer 187  
Geipel 64, 84, 119, 120, 121, 122, 124, 131  
Gensch 60, 90  
Gerlich 64, 84, 123, 124, 125, 132  
Gerß 166  
Giese 66, 89, 149, 150, 151, 152, 155  
Giffhorn 85, 141, 143  
Gilljohann 79, 141, 143, 151  
Göddeke 72  
Görres 63, 82, 110, 111, 112  
Gräfer 62, 78, 230  
Grewe 132  
Grüneberg 66, 89, 149, 152, 154  
Gurlitt 132

## H

Haacke 66, 89, 194, 197  
Hake 64  
Hagenhoff 179  
Hambusch 92, 239  
Hammel 74, 158, 160, 163  
Hammond 77, 172, 173, 174, 175  
Hansmann 63  
Harms 64  
Hartkamp 64, 85, 146, 147  
Hartlieb 114

Hartung 65  
Hassel 65  
Haupt 89, 194, 199  
Havenstein 64, 85, 141, 144, 147, 153  
Heichert 60, 75, 158, 160  
Heinatz 90, 150, 153, 154  
Heitmann 64  
Held 63  
Hellmund 65, 86, 219  
Henneken 63  
Hermes 92, 160  
Herold 78, 231, 234, 235  
Hertkorn 75, 77, 163, 170  
Hesse 64  
Hessler 63, 66, 81, 99, 102, 106, 109  
Hestermeyer 180, 181  
Heuckeroth 85, 141, 142, 143  
Hevermann 91  
Hey 82, 97, 108  
Hilgers 92  
Hillebrand 66, 90, 180, 181, 184  
Hintze 60, 67  
Hirnstein 64  
Höhler 60, 61, 77, 171  
Hölker 84, 119, 121, 122, 123  
Hölscher 91  
Hoffmeister 81, 98, 108, 113  
Hofius 73, 170  
Hofmann 73, 179, 180  
Hohmann 92, 177, 224  
Holdt 65  
Hollenhorst 187  
Holst 92, 224  
Hommens 75  
Horn 63, 83, 199, 205  
Horstick 65, 87, 207, 213  
Hüser 61, 73, 164, 176, 177, 178  
Humpert 91, 97, 98  
Hunold 84, 119, 123, 124, 125

## I

Iffländer 92, 225  
In 64, 83, 204, 206  
Irmer 92, 224

**J**

Jäger, H.-G. 65, 88, 126, 127, 129, 131  
Jäger 65  
Jakob 92, 225  
Jilke 92, 231, 235  
Josephs 61  
Jüde 64  
Jürgens 63, 66, 82, 137, 139  
Jüsten 89, 152, 153, 155  
Junker 77, 176

**K**

Kaczmarczyk 65, 88, 126, 132  
Kadlec 75, 158, 162, 163  
Kaeder, E. 67  
Kaeder, F. 83, 205, 206  
Kaiser 65, 87, 211  
Kalb 63, 65, 81, 86, 97, 98, 100, 101,  
104, 105, 114, 217, 218  
Kaminski 186  
Karlmeier 92, 225  
Kasselmann 66, 90, 180, 181, 184  
Kaufmann 75, 166, 167  
Kern 68  
Kerndl 92, 196  
Kettrup 60, 62, 79, 182, 183  
Keuter 65, 88, 126, 127  
Kevekordes 66, 90, 197  
Kienecker 76, 172  
Kimmel 61  
Kirchhoff 67  
Klasen 88, 126, 127, 128, 129, 131  
Kleffmann 85, 144, 145, 147, 153, 154  
Klein, F. 90, 195, 199  
Klein, H.-J. 92, 223  
Kleineberg 88, 128, 129, 131  
Klein-Helmkamp 63, 81, 99, 100,  
101, 104  
Kleine-Vosbeck 80, 185  
Klemm 62, 79, 217  
Knievel 61, 75, 93, 190, 191, 192, 230  
Knobloch 66, 149  
König, H.-L. 64, 85, 143, 144, 145,  
146, 147

**König 64**

Kötters 62, 189  
Konieczny 66  
Korz 64  
Kottler 64, 83, 201, 203  
Kraatz 60  
Krahl 79, 215, 216, 218  
Kramer 61, 75, 190, 191  
Krause, H. 72, 93  
Krause, K.-W. 88, 118, 119, 123, 124,  
126, 130  
Krause, M. 76, 166, 225  
Kretschmer 67  
Krücken 82, 138, 139  
Kühnhold 77, 171, 172  
Külpmann 93, 225, 240  
Kürpick 93, 231, 239

**L**

Langemann 60, 62, 79  
Lansky 75, 180, 199  
Laue 82, 99, 106, 108, 110, 111  
Lausberg 60, 61, 76, 176  
Lehmann 77, 173, 174  
Lembke 63  
Lengeling 61  
Lenzing 60, 66, 90, 180  
Lingemann 64, 86, 143, 145, 147, 148  
Löwenberg 93, 226  
Lohmar 73, 164, 166, 177  
Ludwig 60  
Lüke 62  
Lüttmann 83, 205, 207

**M**

Maasjost 61, 73, 178, 179, 180  
Märtins 132  
Majewski 66, 89, 93, 152, 154, 225  
Masuch 62, 80, 182  
Mayerhofer 132  
Meier 61  
Meierfrankenfeld 64, 83, 201, 204, 207  
Meierling 88, 126

Meltzow 66, 90, 194, 195, 199, 206  
Menges 81, 101, 103, 105, 106  
Mente 61, 76, 166, 167  
Meseck 63, 81, 101, 102, 103, 106  
Meyer zur Capellen 62, 80, 194, 195  
Meyer 93, 162  
Michel 88, 128, 130  
Michels 61, 76, 170, 171, 172, 223, 240  
Minas 80, 216  
Moczala 65, 88, 126, 128  
Möllenkamp 64, 83, 203, 205, 206  
Möller, G. 65, 88, 129, 130, 131  
Möller 64  
Moll 187  
Müller, G. 74, 178, 179, 180  
Müller, H. 65  
Müller 66  
Münch 213  
Müsgens 62, 80, 181, 184, 233, 237  
Mues 62

## N

Nabert 90, 195, 196, 199  
Nagelmeier 63  
Nahold 93, 235  
Naujoks 207  
Neitzel 88, 127, 128, 129, 131  
Nelius 66, 90  
Neuhaus 67  
Nied 88, 118, 121, 122, 127  
Niederau 62, 77, 189  
Niggemeier 61, 74, 168, 169  
Nieweg 65  
Nottebaum 63  
Nowack 78, 82, 137, 230, 235, 237  
Nübel 64

## O

Obermann 213, 215  
Oehmichen 63, 82, 137, 138  
Oelmüller 73, 163, 164  
Ortner 62, 78, 160, 186, 187  
Osterwald 93

## P

Padberg 132  
Pasel 91  
Patzelt 66, 90, 196, 199  
Peck 93, 223  
Peitz 61  
Peterlein 62  
Peters 75, 190, 191  
Petry 84, 118, 120, 121, 123, 124, 132  
Pfau 66, 89, 151, 152, 154, 155  
Pfüthenreuter 66, 89, 151, 153, 154  
Pöhler 93, 225,  
Polák 93, 195  
Poll 62, 77, 186, 187  
Pokorny 86, 141, 142, 146  
Pollmann 73, 168  
Prehn 80, 150, 155  
Primas 80, 213, 215  
Purucker 65, 86, 216

## Q

Quanz 64

## R

Rehermann 62, 80, 184, 185  
Reiche 88, 127  
Reinhart 85, 117, 120, 121, 123, 124,  
127, 132  
Rentzsch-Holm 87, 207, 209  
Richter 62, 133  
Rick 93, 225  
Rikus 63, 81, 99, 100, 101, 102,  
103, 106  
Roder 60, 80, 213, 223  
Römer 63, 83, 138, 140  
Röper 63, 83, 138, 139, 140  
Rösner 185  
Roos 77, 173  
Rosenbaum 81, 98, 106, 107, 109, 114  
Rosenmüller 75  
Rosenwald 66, 89, 151, 152, 154  
Roth 93, 163, 164

Rotsch 93, 225  
Rücker 74, 164  
Rühl 63, 82, 108, 109, 110

## S

Safarovic 93, 224, 240  
Sander, J. 93, 233  
Sander, K. 78, 233, 239  
Schaaf 63  
Schaefer, H. 62, 78, 230, 231, 235, 239  
Schäfer 133  
Schafmeister 80, 181  
Schellong 61, 73, 170  
Schlagbauer 83, 137, 140  
Schlieck 65  
Schlieckmann 86, 145, 146, 147  
Schlieper 66  
Schlimme 93, 183  
Schlüter 61, 68, 75, 166, 167, 177  
Schmeck 81, 97, 98, 108, 109  
Schmidt 75  
Schmitt, H. 66, 88, 128, 130  
Schmitt, I. 80, 185  
Schmitz 62, 68, 80, 183, 184  
Schmöckel 65  
Schneider, E. 86, 141, 142, 143, 151  
Schneider, M. 83, 221, 223, 235  
Schneider 64  
Schöler 75, 163  
Scholz 86, 144, 145, 147  
Schrader 62, 77, 186, 187  
Schrecker 94, 224  
Schröder 133  
Schütte 65  
Schütttert 83, 138, 139  
Schütze 91  
Schulte, H. 94, 196  
Schulte, K. 82, 109, 110, 113, 114  
Schulte 65  
Schulz 62  
Schulze 62, 79, 233, 234, 237  
Schweins 64, 85, 117, 118, 123, 126  
Schweppe 62  
Schwerdt 75

Seela 94, 183  
Seelmann 240  
Seliger 64  
Sieben 83, 94, 201, 206, 225  
Sievert 60, 76, 158, 162  
Simons 94, 233  
Slawig 85, 118, 120, 121, 122, 124, 125  
Spilker 91  
Sprenger 74, 164, 166, 177, 178  
Szmula 61, 74, 164, 166, 177

## St

Staab 65, 87, 217  
Stachowiak 163  
Stamm 62, 78, 188  
Staudinger 73, 164, 166, 176, 177, 178  
Staudt 89, 129, 130  
Steinhoff 91, 139  
Steinkamp 94, 167  
Steuer 94, 230  
Stiassny 91, 127  
Stiehn 66  
Stock 65, 87, 208, 213  
Storbeck 91  
Stork 97, 106  
Strathaus 94, 223, 224  
Strathmann 187  
Striebeck 76, 163, 164  
Striegler 80, 183  
Strobel 94, 237  
Strohmeier 62, 188  
Strohmeier-Pollack 78

## T

Taenzer 94, 239  
Tambor 98, 108, 114  
Tauber 76, 199  
Taylor 94, 226  
Tech 65  
Tegethoff 65, 87, 208, 209  
Tenfelde 230  
Thiele 61  
Thoenies 65

Thüsing 164  
Thun 75  
Tillner 85, 119, 120, 121, 133  
Titze 60  
Todenhagen 77, 173  
Tulodziecki 76, 158, 163

## U

Uhle 76, 163  
Uhrmeister 86, 144, 146

## V

Veizin 65, 87, 220  
Vogel, M. 84, 234  
Vogel 203, 205  
Vogelsang 74, 84, 178, 179, 180  
Vogt 79, 187, 188, 234, 237  
Vollmer 183  
Voss 85, 117, 118, 119, 121

## W

Wagener 91  
Wardemann 63, 82, 110, 111, 113  
Warns 91  
Warlo 94, 223, 239  
Weber, E.-F. 65, 87, 216  
Weber, K. 94, 224, 240  
Weber, W. 81, 101, 102, 103, 106  
Weber 114  
Weege 63  
Weeser-Krell 62, 79, 236

Weigele 80, 213, 215  
Weitland 87, 219, 220  
Wenndorf 133  
Werden, von 64, 86, 141, 142, 143,  
145, 146, 148, 153  
Werner, W. 76, 191, 192  
Werner 62  
Werthschulte 90, 180, 181  
Wesche 94, 163  
Westermeyer 158  
Wichert 87, 209, 212  
Wiedenroth 66, 85, 119, 120, 121, 122  
Wild 64, 84, 201, 203  
Wilden 74, 168, 169  
Wilke 66, 82, 97, 108, 109  
Willmes 87, 220  
Wilmes 63, 83, 137, 138  
Wilt, van der 62  
Winter, F.-J. 94, 233  
Winter 64  
Witkop 86, 144, 146, 147  
Wittekind 62, 79, 186  
Wittkämper 60, 61  
Witting 94, 223, 240  
Wolf 94, 179  
Wolkers 94, 171  
Wrede 117, 118, 127  
Wünsche 89, 128, 130, 131  
Wurm 133

## Z

Zabel 79, 221, 225  
Zelder 84, 201, 203, 204



# NOTIZEN

---

# NOTIZEN

---



# UNIVERSITÄTSLITERATUR

SOZIOLOGIE

PÄDAGOGIK

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

POLITOLOGIE

WIRTSCHAFT

MATHEMATIK

KYBERNETIK

COMPUTERTECHNIK

NATURWISSENSCHAFTEN

LITERATURWISSENSCHAFTEN

LINGUISTIK

THEOLOGIE

PHILOSOPHIE

REGIONALLITERATUR

KUNST

SCHÖNGEISTIGES SCHRIFTTUM

RECHTSWISSENSCHAFTEN

**BUCHHANDLUNG KAMP AM RATHAUS  
PADERBORN**